Wörterbuch der tibetischen Schriftsprache

Wörterbuch der tibetischen Schriftsprache

Im Auftrag der
Kommission für zentral- und ostasiatische Studien
der
Bayerischen Akademie der Wissenschaften

herausgegeben von Herbert Franke

1. Lieferung
ka – kun chub par byed pa

Bearbeitet von Helga Uebach

MÜNCHEN
VERLAG DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
IN KOMMISSION BEIM VERLAG C. H. BECK
2005

Das Vorhaben
Wörterbuch der tibetischen Schriftsprache
wurde im Rahmen des Akademienprogramms
von der Bundesrepublik Deutschland
und dem Freistaat Bayern gefördert

Copyright 2005 by Bayerische Akademie der Wissenschaften, München
in Kommission beim Verlag C. H. Beck, München

ISBN 3 7696 0934 4

Satz: Kommission für zentral- und ostasiatische Studien
Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier
Druck und Bindung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort vii
Von HERBERT FRANKE

Einleitung ix
Zur Entstehung des Wörterbuchs der tibetischen Schriftsprache . . . ix
Allgemeine Hinweise xv
Umschrift xv
Alphabetische Anordnung der Lemmata xv
Unterschiedliche Schreibungen xvi
Häufige Verschreibungen, Verlesungen und Lesarten xvi
Orthographische Besonderheiten in alttibetischen Texten xvi
Die Anordnung der Artikel xvii
Von HELGA UEBACH

Das tibetische Alphabet xx
Einfache Darstellung der alphabetischen Reihenfolge xxi

Literatur- und Abkürzungsverzeichnisse xxiii
Abkürzungen für Quellentexte und zitierte Werke xxiii
Literaturverzeichnis xli
Allgemeine Abkürzungen lix
Zeichen und Symbole lxiii
Von JOHANNES SCHNEIDER

Wörterbuch der tibetischen Schriftsprache 1
ka – kun chub par byed pa 1–64

Vorwort

Im Namen der Kommission für zentral- und ostasiatische Studien der Bayerischen Akademie der Wissenschaften möchte ich der Freude darüber Ausdruck geben, daß nunmehr der erste Faszikel des Wörterbuchs der tibetischen Schriftsprache veröffentlicht werden kann. Der lange und oft schwierige Weg dieses lexikographischen Unternehmens wird in der Einleitung (S. ix–xiv) ausführlich beschrieben. Hierzu ist zu bemerken, daß die Wörterbucharbeit sich stets in Kommunikation mit vielen Fachgelehrten vollzogen hat. Mehrfach wurden die Arbeiten im Rahmen des Akademienprogramms durch auswärtige und ausländische Tibetologen begutachtet. Die positiven Ergebnisse dieser Evaluierungen bedeuteten für die Bearbeiter eine wesentliche Ermutigung, auf dem eingeschlagenen Weg fortzufahren. Die Fertigstellung des ersten Faszikels ist ferner ständig von den Mitgliedern der Kommission kritisch begleitet worden. Mein ganz besonderer Dank gilt jedoch den wissenschaftlichen Mitarbeitern der Kommission Dr. Helga Uebach und Dr. Jampa L. Panglung. Sie haben in jahrzehntelanger hingebungsvoller Arbeit den entscheidenden Beitrag zum Erfolg des Projektes geliefert, als dessen Ergebnis jetzt der erste Faszikel vorliegt.

Bei der Übersetzung der philosophischen Fachterminologie haben in dankenswerter Weise die Kollegen der Universität Wien geholfen.

Zeitweilig wurde das Projekt gefördert durch die Stiftung Volkswagenwerk, die Rockefeller Foundation und die Deutsche Forschungsgemeinschaft, denen hiermit ausdrücklich gedankt sei.

An dieser Stelle möchte ich auch Herrn Senator h.c. Günther Klinge und Frau Gertraud Klinge herzlich danken. Sie haben durch großzügige Spenden die Arbeiten am Wörterbuch unterstützt und mehrere Forschungsreisen nach Tibet und Ladakh ermöglicht.

Schließlich danke ich auch der früheren Generalsekretärin der Akademie Monika Stoermer und ihrer Nachfolgerin Eva Regenscheidt-Spies für das Wohlwollen, welches sie seitens der Akademieverwaltung dem Wörterbuchprojekt der Kommission haben zukommen lassen.

Herbert Franke

Einleitung

Zur Entstehung des Wörterbuchs der tibetischen Schriftsprache

Mit der Gründung der Kommission für zentralasiatische Studien der Bayerischen Akademie der Wissenschaften im Jahr 1954 hatten sich die Initiatoren Erich Haenisch, Professor für ostasiatische Kultur- und Sprachwissenschaft, und Helmut Hoffmann, Professor für Indologie und Iranistik der Ludwig-Maximilians-Universität, München, die Förderung der philologischen Erforschung Zentralasiens zum Ziel gesetzt. Trotz der sehr allgemein formulierten Zielsetzung dürfte der Wunsch von H. Hoffmann, dem Vorsitzenden der Kommission, ein Wörterbuch des Tibetischen zu erstellen, von Anfang an eine Rolle gespielt haben. Angesichts fehlender Mittel und Stellen war jedoch zunächst an die Verwirklichung eines konkreten Projektes nicht zu denken.

Der Beginn der Arbeiten zur Erstellung eines Wörterbuchs der tibetischen Schriftsprache läßt sich nicht genau festlegen. Es scheint, daß bereits in den späten fünfziger Jahren mit Exzerptionsarbeiten für das Wörterbuch, wenn auch in kleinem Umfang, begonnen wurde. Die ersten Exzerpte auf Wörterbuchzetteln, die denen des Thesaurus Linguae Latinae gleichen, stammen von Heinz Bechert. Es handelt sich um Exzerpte aus rund zehn Texten, darunter solchen, die er damals bearbeitete und auch anderen, die vermutlich von H. Hoffmann ausgewählt waren, wie z.B. die *Sthaviragāthās*, einige Zeilen des *Mahāparinirvāṇasūtra*, der Anfang des *Jātakanidāna*, Wellers *Tausend Buddhanamen des Bhadrakalpa*, ein Blatt des *rGyal-rabs gsal-ba'i me-loṅ* usw. Mit Ausnahme des letzteren Textes handelt es sich um kanonische Werke, die aus indischen Sprachen ins Tibetische übersetzt wurden.

Es bedeutete einen Schritt vorwärts, als im Jahr 1959 die Akademie, die bis dahin kriegsbedingt in verschiedenen Gebäuden untergebracht war, die jetzigen Räume in der Residenz bezog und auch die Kommission für zentralasiatische Studien einen Raum und einen Etat erhielt, der jedoch zu gering war, als daß ein Mitarbeiter hätte bezahlt werden können. Mit Hilfe von zusätzlichen Fördermitteln konnte aber Friedrich Wilhelm aus Leipzig über einen Werkvertrag beschäftigt werden. Ein tibetischer Gelehrter der rÑiṅ-ma-Schule des Buddhismus, Chime Rigdzin Lama, Shantiniketan University, Indien, der damals bei Giuseppe Tucci in Rom weilte, wurde für ein Jahr nach München eingeladen und stand F. Wilhelm als muttersprachlicher Informant zur Seite. F. Wilhelm exzerpierte und übersetzte zusammen mit dem Lama die Worterklärungen im zweiten Band des tibetisch-tibetischen Wörterbuches von Chos-grags. Dieses einheimische Wörterbuch war zwar 1954 in China nachgedruckt worden, es war aber selten und hier nicht verfügbar. Die Exzerptionsarbeiten wurden daher nach einer tibetischen Ausgabe, die Heinrich Harrer als Leihgabe zur Verfügung gestellt hatte, durchgeführt. Manche Stellen waren auf dem feinen tibetischen Papier nur schlecht zu lesen, und daraus erklärt sich auch eine Reihe von unsicheren Lesungen.

Im Jahr 1960 wurden zwei tibetische Gelehrte, Tshenshab Rinpoche Yeshe Thondup und Panglung Rinpoche Jampa Losang, die beide vor ihrer Flucht nach Indien die dGe-bśes lha-ram-pa-Prüfung in Tibet abgelegt hatten, vom Dalai Lama ausgewählt und im Rahmen des Rockefeller-Programms von H. Hoffmann nach München geholt. Sie wurden der Arbeitsstelle des Wörterbuchprojekts in der Akademie zugeteilt, um F. Wilhelm bei Übersetzungen von Exzerpten zu unterstützen.

Zu jener Zeit wurden in der Kommission vor allem Wortbelege aus tibetischen Synonymlexika und mehrsprachigen Wörterbüchern ausgezogen. Als F. Wilhelm im Oktober 1964 seine Tätigkeit am Wörterbuch beendete, waren Belege aus den beiden Bänden des Chos-grags und des *Dictionnaire Tibétain-Sanscrit par Tse Ring Ouang Gyal* auf Zetteln exzerpiert.

Frank-Richard Hamm, Professor für Indologie in Bonn, hatte etwa zur gleichen Zeit begonnen, Exzerpte für das Wörterbuchprojekt aus der *Mahāvyutpatti* auf der Grundlage von sechs verschiedenen Ausgaben zu erstellen. Nach dessen frühem Tod hat Michael Hahn, damals Professor für Indologie in Bonn, dankenswerterweise die Bearbeitung der *Mahāvyutpatti* zu Ende geführt.

Wegen des Ausscheidens von F. Wilhelm hatte das Projekt „Wörterbuch der tibetischen Schriftsprache“ der Kommission die im Fünfjahresplan für 1965 vorgesehene Planstelle nicht erhalten. Die Arbeiten für das Wörterbuch konnten daher weiterhin nur mit Hilfe von Werkverträgen erfolgen. Als ich im Oktober 1964 begann, am Wörterbuchprojekt zu arbeiten, war es meine Aufgabe, Wortbelege aus einem weiteren tibetischen lexikographischen Werk, dem *Li-śi'i gur-khaṅ*, nach einer Ausgabe mit interlinearer mongolischer Übersetzung zu sammeln.

Mit dem *rGya-gar chos-'byuṅ* des Tāranātha nach der Ausgabe von Anton Schiefner und einem Blockdruck wurden erstmals Wörter aus einem zusammenhängenden Text exzerpiert, wobei auch der Kontext festgehalten und übersetzt wurde. Zunächst war vorgesehen, die bereits von Albert Grünwedel vorgenommene Verzettelung des Textes zugrunde zu legen, aber dies erwies sich bald als zu zeitraubend. Daher wurde beschlossen, aus diesem Text mehrere Belege für jedes Wort und jeden Namen zu verzetteln und den Belegen von Verben besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Diese zwar nicht vollständige, aber doch gründliche Auswertung des Textes ermöglichte es erstmals abzuschätzen, wieviel Zeit für das Exzerpieren von Texten zu veranschlagen sein würde.

Dem Wörterbuchprojekt kam dann ein halbjähriger Aufenthalt des bekannten Bon-po-Gelehrten Slob-dpon Tenzin Namdak in München zugute. Unter seiner Mitwirkung wurden einige Bon-po-Rituale aus der Sammlung Waddell, Berlin, und ein Teil des tibetisch-tibetischen Wörterbuches des Khyuṅ-sprul 'Jigs-med nam-mkha'i rdo-rje, die spezielle Termini der Bon-po-Literatur aufweisen, exzerpiert und in die Sammlung der Wortbelege aufgenommen.

Dies war der Stand der Arbeiten, als in den Jahren 1968–1970 einige Veränderungen in der Kommission für zentralasiatische Studien eintraten. H. Hoffmann hatte eine Professur an der Indiana University, Bloomington, U.S.A., angenommen, behielt sich aber die wissenschaftliche Leitung des Wörterbuchprojektes vor. Zum Vorsitzenden der Kommission wurde Herbert Franke, Professor für ostasiatische Kultur- und Sprachwissenschaft, gewählt. Die Finanzierung des Projekts gestaltete sich weiterhin sehr schwierig, doch gelang es H. Franke, Zwischenfinanzierungen aus verschiedenen Stiftungen und erstmals auch aus Bundesmitteln zu erhalten, so daß die Arbeiten auf Werkvertragsbasis fortgeführt werden konnten. Im Jahr 1970 erhielt die Kommission endlich eine Planstelle; die ständige Gefahr der Suspendierung des Wörterbuchprojekts auf Grund fehlender Finanzierung war dadurch vorerst gebannt.

Das Programm mußte aber überdacht und so konzipiert werden, daß es sich in einem absehbaren Zeitraum würde realisieren lassen. Durch die nun getroffene Wahl auszuwertender Texte sollte ein repräsentativer Querschnitt durch die Literatur und möglichst alle Gebiete der einheimischen Wissenschaften gewonnen werden.

In der Folgezeit gestaltete sich die Weiterbeschäftigung der ehemaligen Rockefeller-Stipendiaten schwierig, da sie keinen westlichen Hochschulabschluß vorweisen konnten. Y. Thondup Tshenshab beendete seine Mitarbeit am Wörterbuch. Jampa L. Panglung hatte 1967 nach langwierigen Bemühungen die Erlaubnis zum Studium an der LMU erhalten und schloß 1972 mit dem Erwerb des Magister Artium ab. Auf dieser Grundlage konnte 1976 eine Planstelle für J. Panglung zur Verfügung gestellt werden. 1979 wurde J. Panglung in München promoviert.

Eine grundlegend veränderte Situation in der tibetologischen Forschung, die auch Auswirkungen auf das Wörterbuchprojekt hatte, begann sich abzuzeichnen. In Folge des traurigen Schicksals Tibets war nämlich ironischerweise auch eine ungeheure Menge tibetischer Texte bekannt geworden. Diese Texte wurden in rascher Folge im Exil gedruckt und verbreitet. Nicht zuletzt dadurch erfuhren die tibetologischen Studien einen ungeahnten Aufschwung, der bis jetzt anhält. Die neu gewonnenen Erkenntnisse konnten für das Wörterbuchprojekt nicht unberücksichtigt bleiben. Es mußte aber ein Weg gefunden werden, trotz der Minimalbesetzung durch zwei hauptamtliche Mitarbeiter mit dieser rasanten Entwicklung soweit Schritt zu halten, daß auch neu hinzukommender tibetischer Wortschatz auf breiter Basis in die Wörtersammlung aufgenommen werden konnte.

Auf verschiedene Weise wurde versucht, das Sammeln von Wortbelegen zu beschleunigen. Zum einen wurde das zeitraubende, detaillierte Exzerpieren von Texten besonderers auf die Verben ausgerichtet, auch auf die Gefahr einer subjektiven Auswahl hin. Ferner wurden für Exzerpte auch Wörterlisten zu Textpublikationen herangezogen. Zum anderen wurden Kollegen, die an Texten mit einem für das Wörterbuch relevanten Wortschatz arbeiteten, dafür gewonnen, diesen zu exzerpieren und, sozusagen als Nebenprodukt ihrer eigenen Studien, an das Wörterbuchprojekt weiterzugeben.

Auf diese Weise trug Ricardo Canzio (Oxford) mit Exzerpten aus dem *Rol-mo'i bstan-bcos* und seinem Kommentar zur Erweiterung der Textbelegstellen bei. Michael Aris (Oxford) wertete historiographische Texte und die Gesetzesliteratur Bhutans für das Wörterbuchprojekt aus. Per Kvaerne (Oslo) steuerte Wortbelege aus einer Reihe von Bon-po-Texten wie z. B. dem *mDzod-phug* bei, und Samten G. Karmay (Paris) lieferte Exzerpte aus dem *gZi-brjid*, dem *gZer-mig* und aus anderen Texten der Bon-po. Auch Studenten von H. Hoffmann in Bloomington (U.S.A.) trugen auf Werkvertragsbasis zur Erweiterung der Wörtersammlung bei. Im einzelnen wertete Paul Draghi die Biographie des Nag-po-pa aus, Gary Houston Teile des *sBa-bžed* und Lieder des 6. Dalai Lama, Michael Walter kleinere alchimistische Texte aus dem Kanjur, den Text *Gaṅs-ri mtsho-gsum-gyi dkar-chag*, einen Abschnitt des *gYu-thog cha-lag bco-brgyad* und die Biographie des Padmasambhava, und Craig Watson die Biographie der Ni-gu-ma und Teile des *sBa-bžed*. Bedauerlicherweise hat diese Praxis keine Fortsetzung gefunden, da die Kollegen feststellten, daß das Exzerpieren und genaue Übersetzen der Wortbelegstellen sehr viel mehr Zeit in Anspruch nahm, als sie aufzubringen vermochten. Als ehrenamtlichem Beitragendem ist besonders dem Kommissionsmitglied M. Hahn (Marburg) zu danken, der außer der oben schon erwähnten Fertigstellung der *Mahāvyutpatti* auch wichtige Exzerpte aus der Nīti-Literatur des Tanjur und aus dem *Kaniṣkalekha* zur Wörtersammlung beisteuerte.

Im Jahr 1980 wurde das Projekt „Wörterbuch der tibetischen Schriftsprache“ in das Akademienprogramm aufgenommen, eine Förderung von Langzeitvorhaben, deren Finanzierung sich der Bund und die Länder teilen. Dies bedeutete, daß für das Vorhaben eine Laufzeit vorgegeben wurde, innerhalb derer das Wörterbuch zum Abschluß zu bringen sein sollte. Die Kommissionsmitarbeiter waren deshalb in der Folgezeit bemüht, Wörter aus Textgruppen auszuheben, die bisher noch wenig berücksichtigt worden waren. J. Panglung hat aus dem Vinaya, den Biographien des Kaḥ-thog Rig-'dzin Tshe-dbaṅ nor-bu und des Mi-la ras-pa wichtige Wortbelege in die Wörtersammlung eingebracht. Mein Beitrag bestand in der Auswertung der frühen Inschriften aus der Zeit des 8. und 9. Jhs. Über die Aufnahme alttibetischer Texte, die – neben der etwa gleichzeitig erfolgten Übersetzung der kanonischen Literatur aus dem Sanskrit – für viele Wörter frühe Belegstellen erbringen, herrschte in der Kommission lange Zeit Unsicherheit. Man entschied sich jedoch schließlich dafür, diese Texte in Auswahl aufzunehmen. Die Kanzlei- und Verwaltungssprache war durch eine Reihe umfangreicher Veröffentlichungen von Dokumenten, zum großen Teil auch mit Übersetzung oder detaillierter Inhaltsangabe durch D. Schuh (Bonn) zugänglich gemacht worden. Der spezielle Wortschatz dieser Dokumente ist ebenfalls in Auswahl für das Wörterbuchprojekt berücksichtigt worden.

Schon früh war versucht worden, mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung eine Beschleunigung der Sammeltätigkeit zu erzielen. Diese Versuche waren äußerst zeitraubend und führten letztlich zu keinem befriedigenden Ergebnis. Das Ziel einer Datenbank für unsere speziellen Anforderungen, nämlich das Exzerpieren und die Verwaltung der Wörter sowie ihre Bearbeitung in den Wörterbuchartikeln, ließ sich nicht verwirklichen. Die Kosten hätten den finanziellen Rahmen gesprengt.

Die Kommission ist deshalb R.E. Emmerick, Professor für Iranistik (Hamburg), zu großem Dank verpflichtet. Er hat uns stets in allen EDV-Fragen mit Rat zur Seite gestanden und hat es schließlich auch selbst unternommen, eine Datenbank für die Exzerptionsarbeiten zu erstellen. Eine Erweiterung der Datenbank für die Artikelabfassung wurde durch seinen vorzeitigen Tod im Jahre 2001 verhindert.

In der Rückschau kann zusammenfassend gesagt werden, daß die Planungen für das Wörterbuch der tibetischen Schriftsprache von der nicht vorhersehbaren, breitgefächerten und rasanten Entwicklung der tibetologischen Forschung, die eine Vielzahl von Textpublikationen und Einzeluntersuchungen sowie auch elektronisch verfügbaren Texten nach sich zog, nahezu überrannt wurden. Alle diese Veröffentlichungen in angemessener Weise in das Wörterbuch einzubeziehen, ist unmöglich.

Diese Entwicklung hatte auch Auswirkungen auf bereits für das Wörterbuch bearbeitete Texte. Die ursprüngliche Wörterbuchplanung war vielfach dadurch behindert gewesen, daß geeignete, zitierfähige Textausgaben so gut wie gar nicht vorlagen, vielmehr mußte man sich mit einzelnen Blockdrucken oder Manuskripten für die Auswertung begnügen. Aus wissenschaftlicher Sicht hat sich die Situation erfreulicherweise verbessert. Für das Wörterbuchprojekt bedeutete es aber andererseits Mehrarbeit. Die Textbelegstellen aus früher ausgewerteten, z.T. seltenen Manuskripten oder Blockdrucken mußten für die Zitierung im Wörterbuch den nun verbreiteten Textausgaben angepaßt werden. Die in elektronischer Form verfügbaren Texte (ACIP) wiederum waren in den Fällen besonders willkommen, in denen in der Wörtersammlung keine, keine geeigneten oder nicht ausreichend vielfältige Textbelegstellen vorhanden waren; erlaubten sie es doch, wichtige Ergänzungen vorzunehmen.

Es sind inzwischen auch einige Wörterbücher mit unterschiedlicher Zielsetzung erschienen. Erwähnenswert ist hier vor allem das in der Volksrepublik China erschienene „Große Wörterbuch Tibetisch-Tibetisch-Chinesisch“, *Bod-rgya tshig-mdzod chen-mo* (TTC), das von einer aus zahlreichen qualifizierten Mitarbeitern bestehenden Arbeitsgruppe in über 40jähriger Tätigkeit erstellt wurde. Zweifellos haben diese Wörterbücher der lexikographischen Forschung einen großen Fortschritt gebracht, doch sind sie, wie sich im folgenden zeigen wird, mit dem Wörterbuch der tibetischen Schriftsprache nicht vergleichbar.

Das Wörterbuch der tibetischen Schriftsprache ist als Standardwörterbuch Tibetisch-Deutsch angelegt, das in Faszikeln von zunächst 64 Seiten Wörterbuchtext erscheint. Es wird zum ersten Mal der Versuch unternommen, ein Wörterbuch vorzulegen, das wissenschaftlichen Ansprüchen gerecht wird, indem es die Wörter mit genauen Textbelegen in ihrem Kontext mit Übersetzung vorstellt.

Im Idealfall ist ein Wort in seinem Kontext aus unterschiedlichen Textgruppen und Perioden repräsentiert. Dieser Anspruch ist zum einen im Hinblick auf das hier ausgewertete Textkorpus und die selektive Sammlung von Wörtern zu verstehen. Zum anderen ist festzustellen, daß nicht jedes Wort eine nennenswerte bedeutungsgeschichtliche Entwicklung erfahren hat oder in unterschiedlichen syntaktischen Zusammenhängen belegt ist.

Der Wortschatz soll möglichst alle in der Schriftsprache bezeugten Simplizia und Komposita umfassen. Partikeln im Sinne grammatischer Funktionswörter, Partikeln zur Wortbildung u.dgl. finden ohne Belegstellenkontext Erwähnung. Ferner sind Namen, die in der Wörtersammlung vorliegen, in das Wörterbuch aufgenommen worden, da geeignete Nachschlagewerke noch weitgehend fehlen. In geringem Umfang sind Namen ergänzt worden, und wir hoffen, daß der Leser daraus Nutzen ziehen kann, auch wenn Vollständigkeit nicht erreicht wird.

Die Wörter entstammen in der Regel Primärtexten, die von den Mitarbeitern der Kommission ausgewertet oder von auswärtigen Mitarbeitern bearbeitet und in der eingangs beschriebenen Weise beigetragen wurden. Darüber hinaus wurden während der Abfassung der Wörterbuchartikel in Einzelfällen mit Hilfe elektronisch verfügbarer Texte (vor allem ACIP) Belegstellen ergänzt. Ferner wurden Einträge aus Wörterbüchern und lexikographischen Werken einbezogen.

Das Wörterbuch ist nicht als Thesaurus konzipiert. Dem Wortschatz der aus dem Sanskrit übersetzten Texte wird gebührend Rechnung getragen, jedoch werden die Sanskrit-Entsprechungen in der Regel nur bei Fremd- und Lehnwörtern sowie bei Lehnübersetzungen verzeichnet. Bei Fremd- und Lehnwörtern aus dem Chinesischen, seltener aus anderen Sprachen, ist die Herkunft ebenfalls vermerkt.

Allgemeine Hinweise

Umschrift

Das Tibetische wird in der Umschrift der Library of Congress wiedergegeben (vgl. xx). Für das Chinesische wird die Umschrift nach Wade-Giles verwendet.

Alphabetische Anordung der Lemmata

Die Anordnung der Lemmata erfolgt in der Reihenfolge des tibetischen Alphabets. Eine Darstellung des tibetischen Alphabets in der Reihenfolge nach den Grundbuchstaben (*miṅ-gźi*) mit den super- bzw. subskribierten Buchstaben ist unten S. xxi gegeben.

Da in den Wörterbüchern in einigen Fällen Uneinheitlichkeit in der alphabetischen Anordnung zu beobachten ist, wird zur Verdeutlichung folgendes festgehalten:

1. *wa zur*

wa zur (subskribiertes *wa*) kommt im tibetischen Alphabet nicht selbständig vor. In den bestehenden Wörterbüchern wird die alphabetische Einordnung des *wa zur* unterschiedlich behandelt. Da viele Wörter in Schreibungen mit und ohne *wa zur* belegt sind, folgen hier Wörter mit *wa zur* unmittelbar auf die entsprechenden Schreibungen ohne *wa zur* (z.B.: auf *ka* folgt *kwa*).

2. Einordnung von Wörtern mit mehreren Silben

Das Silbentrennzeichen *tsheg* (in der Transliteration als Leerstelle kenntlich gemacht) ist Grundlage für die Anordnung (z.B.: auf *ku śa la* folgt *ku śa'i groṅ khyer*).

3. Fremdwörter aus dem Sanskrit

Die alphabetische Reihenfolge folgt der des Sanskrit, d.h. alle Buchstaben werden der Reihe nach beachtet. Die Anordnung nach dem Grundbuchstaben (*miṅ gźi*) wird nicht befolgt.

Sind zwei Silben ohne *tsheg* aneinandergereiht, so wird das Wort wie ein einsilbiges Wort behandelt (z.B.: auf *kam po rje braṅ mig can* folgt *kampi lya ka*).

Das subskribierte *'a chuṅ* dient in Fremdwörtern zur Bezeichnung der Länge (Transliteration: *ā, ī, ū*). Wörter mit *'a chuṅ* folgen unmittelbar auf Wörter mit derselben Schreibung ohne *'a chuṅ* (z.B.: auf *ka la* folgt *kā la*, danach *ka la ta*).

Die inversen Buchstaben *ṭa, ṭha, ḍa, ṇa, ṣa* werden in der alphabetischen Einordnung wie *ta, tha, da, na, śa* behandelt.

Unterschiedliche Schreibungen

Für das Tibetische liegt keine einheitliche, verbindliche Orthographie vor. Es scheint sich zwar in neueren Wörterbüchern eine Tendenz zu einer vereinfachten Schreibung ohne präfigierte Buchstaben abzuzeichnen, doch ist eine konsequente Durchführung eines Prinzips nicht zu beobachten; so wird etwa in TTC generell *koṅ* für auch früh belegtes *rkoṅ* angesetzt. Ein Verweis auf *rkoṅ* findet sich nur s.v. *rkoṅ bu*. Andererseits findet sich in TTC generell *ska ba* ohne Verweis auf vielfach belegtes *ka ba*, das wohl Klan- oder Ortsname vor Personennamen ist.

Es kann nicht Aufgabe des Wörterbuchs sein, hier im Sinne einer verbindlichen Orthographie Vorbildfunktion auszuüben, um so weniger, als sich das Wörterbuch grundsätzlich auf Wortbelege in Primärtexten stützt.

Der Ansatz des Lemma in einer bestimmten Schreibung soll deshalb nicht so aufgefaßt werden, als ob es sich dabei um die richtigere von mehreren belegten Schreibweisen handele. Vielmehr kann auch die in der Wörtersammlung gegebene Beleglage maßgebend für den Ansatz des Lemma in einer bestimmten Schreibweise sein (Beispiel: Textbelege sind nur für *skag* oder *keg* vorhanden, in einheimischen Wörterbüchern kommt aber auch *kag* vor. Ein Ansatz unter *kag* scheidet aufgrund der Beleglage aus, es bleibt zu entscheiden, ob es unter *skag* oder *keg* angesetzt werden soll). Alle Schreibvarianten sind mit Hilfe der Querverweise auffindbar.

Häufige Verschreibungen, Verlesungen und Lesarten

Die besonders häufige Verschreibung bzw. Verlesung von *pa/ba* wird stillschweigend angepaßt. In anderen Fällen wird mit „r[ecte]" in runder Klammer (r. ...) auf die für richtig gehaltene Schreibung hingewiesen. Bietet eine Textausgabe variae lectiones oder weist eine zusätzlich herangezogene Handschrift eine Variante auf, ist stillschweigend die als korrekt erscheinende Lesart in den Belegstellenkontext übernommen.

Orthographische Besonderheiten in alttibetischen Texten

Wörter aus alttibetischen Texten weisen bekanntlich eine Reihe orthographischer Besonderheiten auf, wie z. B. das Fehlen oder das Vorhandensein von präfigierten Buchstaben und Aspiration, die Schreibung mit *ya-btags* (z.B. *myi* statt *mi*), das inverse *i (ị)* oder die Schreibung *stsogs* für *sogs*, um nur einige besonders häufig belegte Fälle zu nennen. Diese Schreibungen erhalten in der Regel kein eigenes Lemma, sondern werden einem Lemma passend zugeordnet. Wo es als sinnvoll und wichtig erscheint, werden Verweisungen angebracht.

Die Anordnung der Artikel

Die einzelnen Artikel des Wörterbuchs sind wie folgt gegliedert:

I. Kopf
II. Belegstellenabschnitt: Kontext mit Übersetzung
III. Belege in lexikographischen Werken

I. Der Kopf des Artikels

Der Kopf des Artikels besteht in der Regel aus:

1. dem Lemma
2. der Bedeutungsangabe

1. Das Lemma

a) Das Lemma wird in tibetischer Schrift und in Umschrift gegeben.
Abweichende Schreibungen des Lemma werden vermerkt; alternative Schreibweisen erhalten außerdem einen eigenen Eintrag, in dem auf das Lemma verwiesen wird.

Grundsätzlich werden Lemmata in der ausführlichen Form angesetzt. Bei verkürzter Schreibung wird von der Kurzform auf die ausführliche Form verwiesen.

Homonyme werden durch vorausgehende, hochgestellte Nummern unterschieden und erhalten jeweils einen eigenen Artikel.

Das Lemma eines Verbums wird im Präsensstamm mit *pa* oder *ba* angesetzt. Es folgen der Perfekt- (pf.), Futur- (ft.) und Imperativstamm (imp.); wenn zwei Formen gleichlautend sind, so werden sie zusammengefaßt. Handelt es sich um Verben mit nur einer Form, wird dies vermerkt; gegebenenfalls wird auf verwandte Wörter verwiesen.

Die Wortart wird nur kenntlich gemacht, wenn sie aus der deutschen Übersetzung nicht ersichtlich ist; beim Verb weist „vt." (verbum transitivum) und „vi." (verbum intransitivum) auf die Konstruktion mit oder ohne Ergativ-Instrumental hin.

Wörter der respektvollen oder eleganten Redeweise erhalten den Vermerk „resp. für ..." oder „eleg. für ..." mit Hinweis auf die gewöhnliche Ausdrucksweise.

Eigennamen werden nur dann mit „npr." gekennzeichnet, wenn Verwechslungen möglich sind.

b) Zusätzliche Angaben zum Lemma
Nach dem Lemma können in runden Klammern weitere Angaben folgen:

Homonyme in Zusammensetzungen werden durch Indexziffern unterschieden; dem Lemma kann ein etymologischer Hinweis beigegeben sein; vom transitiven Verb kann auf das intransitive Verb verwiesen werden und umgekehrt.

2. Bedeutungsangabe

a) Dem Lemma folgt die Bedeutungsangabe. Wo es als sinnvoll erscheint, geht der Bedeutungsangabe eine in Anführungszeichen gesetzte, wörtliche Übersetzung des Lemma voraus.

Eine Beschreibung der Verwendungsweise oder erläuternde Hinweise zur Bedeutung sind angefügt, wenn es als nötig oder hilfreich erscheint.

b) Ist für ein Lemma mehr als eine Bedeutungsangabe belegt, so sind die Bedeutungsangaben jeweils mit Ziffern unterschieden und in neue Zeilen gesetzt. Der dazugehörige Belegstellenkontext (vgl. II) folgt unmittelbar, desgleichen lexikalische Angaben (vgl. III). Es können auch syntaktische Gesichtspunkte für eine Untergliederung maßgebend sein.

c) Fremdwörter, Lehnwörter, Lehnübersetzungen.

Bei Fremdwörtern, Lehnwörtern und Lehnübersetzungen folgt auf die Bedeutungsangabe, durch einen Gedankenstrich getrennt, der Hinweis auf die Herkunftssprache (z.B. skt.) und die korrekte Schreibung. Wo nötig, z.B. bei abweichender Bedeutung, folgt die Angabe der Bedeutung in der Herkunftssprache; gegebenenfalls folgen in runden Klammern auch Hinweise auf Wörterbücher oder andere Abhandlungen.

Lehnwörter sind mit dem Zusatz „zu“ oder „vgl.“ vor der jeweiligen Herkunftssprache (z. B. „zu skt. ...“), Lehnübersetzungen mit dem Zusatz „für“ kenntlich gemacht.

II. Der Belegstellenabschnitt: Kontext mit Übersetzung

1. Belegstellenabschnitt

Der Belegstellenabschnitt führt Stellen aus Primärtexten an, in denen das Wort im Kontext vorkommt. In der Regel wird eine Auswahl aus den in der Kommission gesammelten Belegen gegeben. Die Anordnung der Belegstellen erfolgt nach semasiologischen Gesichtspunkten. Syntaktische Verbindungen werden meist schon aus der semasiologischen Zuordnung ersichtlich, sie können aber auch für die Anordnung maßgebend sein. Soweit möglich und sinnvoll, werden die Belege chronologisch geordnet.

Die Tilde ersetzt die im Kopf an erster Stelle gegebene Schreibweise des Lemma. Weitere Schreibweisen werden ausgeschrieben.

Der Zusatz „metr.“ nach der Belegstelle weist darauf hin, daß in einem metrisch abgefaßten Textbeleg Partikeln und dgl. ausgelassen sein können. Der doppelte *śad* als Satzzeichen wird vereinfacht.

Kontext, der für die Wortbedeutung unerheblich oder nicht sinnvoll darstellbar ist, wie z.B. bei Eigennamen, entfällt. Die Stellenangabe folgt dann unmittelbar auf die Bedeutungsangabe. Das Fehlen des Belegstellenkontexts zeigt nur, daß er für ein Lemma in der Wörtersammlung nicht vorhanden ist und mit den zur Verfügung stehenden Mitteln auch nicht anderweitig nachgewiesen werden konnte.

2. Die Übersetzung des Belegstellenkontexts und die Stellenangabe

Die Übersetzung des Belegstellenkontexts steht in Anführungszeichen. Darauf folgt in runden Klammern die genaue Stellenangabe mit Text-Nachweis, Band, Seite oder Textabbildung und Zeile.

Texte aus dem Kanjur und Tanjur werden nach der Folio-Zählung der Blockdrucke zitiert und, wenn erforderlich, auch die Bandnummer angegeben. Bei anderen Texten wird die moderne Zählung nach Seiten oder Textabbildungen zugrundegelegt, sofern eine solche gegeben ist.

Wenn nach Seite oder Textabbildung und Zeile zitiert wird, dient das Komma als Separator (z.B. Tär 10,4), wenn nach Kapitel und Strophe oder Abschnitt zitiert wird, steht der Punkt (z.B. Bca 5.3).

Bei der Folio-Zählung werden Vorder- und Rückseiten durch „a“ und „b“ bezeichnet, (z.B. Debm 17a3).

Bandangaben sind durch Doppelpunkt abgesetzt (z.B. 4SK 5: 78,3,5).

III. Belege in lexikographischen Werken

In dem Feld „Lex.“ finden sich vornehmlich Zitate aus lexikographischen Werken, die zur Bedeutung eines Wortes beitragen.

Einträge der *Mahāvyutpatti* (Mvy) und der *sGra-sbyor bam-po gñis-pa* (sGra) werden stets zitiert. Weitere Wortgleichungen aus Tibetisch-Tibetischen Wörterbüchern und anderen zwei- und mehrsprachigen einheimischen Wörterbüchern können folgen, sofern sie für die Bedeutung aufschlußreich sind oder abweichende Deutungen enthalten.

Auf die Tilde und das Entsprechungszeichen (≅) wird verzichtet, wenn das zitierte Wort mit der im Kopf an erster Stelle angeführten Schreibweise des Lemma übereinstimmt.

Helga Uebach

Das tibetische Alphabet

ཀ་	ka	ཁ་	kha	ག་	ga	ང་	ṅa
ཅ་	ca	ཆ་	cha	ཇ་	ja	ཉ་	ña
ཏ་	ta	ཐ་	tha	ད་	da	ན་	na
པ་	pa	ཕ་	pha	བ་	ba	མ་	ma
ཙ་	tsa	ཚ་	tsha	ཛ་	dza	ཝ་	wa
ཞ་	źa	ཟ་	za	འ་	’a	ཡ་	ya
ར་	ra	ལ་	la	ཤ་	śa	ས་	sa
ཧ་	ha	ཨ་	a				

ི	i	ུ	u	ེ	e	ོ	o
ྀ	ị						

Zur Wiedergabe des Sanskrit

ཊ་	ṭa	ཋ་	ṭha	ཌ་	ḍa	ཎ་	ṇa	ཥ་	ṣa
ཻ	ai	ཽ	au	རྀ་	ṛ	ལྀ་	ḷ		
ཾ	ṃ	ཿ	ḥ						

Bei den Sanskrit-Einträgen in Bilinguen (z.B. Tshe) werden die Buchstaben *ts, tsh, dz* und *w* durchgehend durch *c, ch, j* und *v* transliteriert, sowie bei Bedarf *b* durch *v*.

Einfache Darstellung der alphabetischen Reihenfolge

k	ky kr kl dk dky dkr bk bky bkr bkl rk rky lk sk sky skr brk brky bsk bsky bskr
kh	khy khr mkh mkhy mkhr ’kh ’khy ’khr
g	gy gr gl dg dgy dgr bg bgy bgr mg mgy mgr ’g ’gy ’gr rg rgy lg sg sgy sgr brg brgy bsg bsgy bsgr
ṅ	dṅ mṅ rṅ lṅ sṅ brṅ bsṅ
c	gc bc lc
ch	mch ’ch
j	mj ’j rj lj brj
ñ	gñ mñ rñ sñ brñ bsñ
t	tr gt bt rt lt st brt blt bst
th	thr mth ’th ’thr
d	dr gd bd md ’d ’dr rd ld sd brd bld bsd
n	gn mn rn sn snr brn bsn
p	py pr dp dpy dpr lp sp spy spr
ph	phy phr ’ph ’phy ’phr
b	by br bl db dby dbr ’b ’by ’br rb lb sb sby sbr
m	my dm dmy rm rmy sm smy smr
ts	gts bts rts sts brts bsts
tsh	mtsh ’tsh
dz	mdz ’dz rdz brdz
w	
ź	gź bź
z	zl gz bz bzl
’	
y	g.y
r	rl brl
l	
ś	śr gś bś
s	sr sl gs bs bsr bsl
h	hr lh
a	
i	
u	
e	
o	
ai	
au	

Literatur- und Abkürzungsverzeichnisse

1. Abkürzungen für Quellentexte und zitierte Werke

Im folgenden sind die im Wörterbuch der tibetischen Schriftsprache verwendeten Abkürzungen für Quellentexte und Referenzwerke aufgeführt; die allgemeinen Abkürzungen finden sich unten auf pp. lix–lxiii. Die Literatur- und Abkürzungsverzeichnisse werden mit den folgenden Lieferungen jeweils ergänzt.

Die verwendeten Abkürzungen sind historisch gewachsen. Zur schnelleren Orientierung des Benutzers wurden eingebürgerte Abkürzungen in der Regel beibehalten: Die von Jäschke verwendeten Kürzel (Glr, Dzl usw.) wurden weitgehend übernommen, bei Kanontexten wurden indologische Gepflogenheiten (Bca, MPS, Rgs usw.) berücksichtigt. Bisher nicht kritisch bearbeitete Texte aus Kanjur und Tanjur wurden gemäß dem Katalog von Ui et al. 1934 mit Nummern bezeichnet (z. B. K374, T4123); ähnlich wurde bei Manuskripten verfahren, z. B. bei Fonds Pelliot Tibétain (PT1286 usw.). Texte in Sammelbänden wurden ebenfalls durchnumeriert (Bb33, Bb45, Dol1, Dol3 usw.) oder nach Kürzeln benannt (z. B. BhuGr). Tibetische Autoren wurden i. d. R. mit den Grundbuchstaben ihrer einfachsten Namensform bezeichnet (JB, PhB, TsKh usw.). Ein einheitliches und strenges System der Kürzelvergabe wurde darüber hinaus nicht befolgt; im Interesse des Benutzers wurde angestrebt, die Kürzel möglichst knapp und einprägsam zu halten (Glu, Lśdz, Tise usw.).

„Ed." verweist auf Ausgaben, die im Wörterbuch benutzt wurden; hierbei wird nicht zwischen kritischen Editionen, fotomechanischen Wiedergaben von Blockdrucken oder Handschriften unterschieden. Die genauen bibliographischen Angaben hierzu sind unten auf pp. xli– lviii aufgeschlüsselt. Sanskrit-Ausgaben von Werken aus dem Kanjur und Tanjur sind angegeben, wenn sie in den Wörterbuchartikeln zitiert werden. Verfassernamen werden gemäß den traditionellen Angaben angegeben; zweifelhafte Zuweisungen sind nicht eigens ausgezeichnet. „Exzp." bedeutet, daß Mitarbeiter die jeweiligen Werke exzerpiert und ausgewertet haben; Werke ohne einen solchen Hinweis wurden nur gelegentlich herangezogen.

AA	Byams pa: *Śes rab kyi pha rol tu phyin pa'i man ṅag gi bstan bcos mṅon par rtogs pa'i rgyan ces bya ba* / Maitreya: *Abhisamayālaṃkāra-nāma-prajñāpāramitopadeśa-śāstra*. Ed.: Stcherbatsky/Obermiller 1929.
Ahs	Pha gol: *Yan lag brgyad pa'i sñiṅ po bsdus pa* / Vāgbhaṭa: *Aṣṭāṅgahṛdayasaṃhitā*. Teilw. Ed.: Vogel 1965. Exzp.: H. Uebach.
Ak	'Chi med seṅ ge: *'Chi ba med pa'i mdzod* / Amarasiṃha: *Nāmaliṅgānuśāsana*, sog. *Amarakoṣa*. Ed.: Vidyābhūṣaṇa 1911, zitiert nach Seite und Strophe.
Akhr1	*rTogs ldan ñams brgyud kyi rnam thar rin chen phriṅ* [!] *ba*. Ed.: *A-tri thun-tsham* 1967, pp. 5–64. Exzp.: P. Kværne.

Akhr2	Bru sgom rGyal ba g.yuṅ druṅ (1242–1290): *Man ṅag khrid kyi rim pa lag len thun mtshams daṅ bcas pa.* Ed.: Kværne/Rikey 1996. Exzp.: P. Kværne.
AKy	A kya yoṅs 'dzin Blo bzaṅ don grub, dByaṅs can dga' ba'i blo gros (1740–1827). Ed.: Gurudeva 1971. 1: 515–526] *Blo rigs kyi sdom tshig blaṅ dor gsal ba'i me loṅ* (Bd. *ka*, Text 10, 6 foll.).
AtiH	*bKa' gdams chos 'byuṅ rnam thar.* Teilw. Ed.: Eimer 1979, dort eingerückter Text, Kürzel H.
AtiNth	*rNam thar rgyas pa* und *rNam thar yoṅs grags*. Ed.: Eimer 1979, Haupttext. Das Kürzel AtiNth wird verwendet, wenn der Text beider Werke identisch ist. Abweichungen beider Fassungen werden, wenn nötig, zusätzlich mit den Sigla der Ausgabe ausgezeichnet.
Bb33	Khams luṅ pa Rin chen seṅge (1232–1282): *Blo sbyoṅ 'chi kha ma'i man ṅag.* Ed.: *Blo sbyoṅ*, pp. 172–175.
Bb45	Bya bral ba dKon mchog rgyal mtshan (14. Jh.): *Blo sbyoṅ gsuṅ bgros ma'i kha skoṅ.* Ed.: *Blo sbyoṅ*, pp. 345–435.
Bca	Źi ba lha: *Byaṅ chub sems dpa'i spyod pa la 'jug pa* / Śāntideva: *Bodhicaryāvatāra*. Ed.: Weller 1950, Anhang: *Tibetischer Text des Bodhicaryāvatāra.* Skt.: Vaidya 1960b. Index: Weller 1952–55.
Be'uD	A kya yoṅs 'dzin Blo bzaṅ don grub, dByaṅs can dga' ba'i blo gros (1740–1827): *Be'u bum sṅon po'i miṅ brda go dka' ba 'ga' źig bśad pa som ñi'i mun sel* (Randtitel: *Mun sel*). Ed.: Gurudeva 1971, Bd. 1, Textabb. 200–228 (Bd. *ka*, Text 5, 15 foll.). Exzp.: H. Uebach, J. Panglung.
Bhad	„Tausend Buddhanamen des Bhadrakalpa", Abschnitt aus einer chinesischen Polyglotte. Ed.: Weller 1928. Exzp.: H. Bechert.
BhK1	*bsGom pa'i rim pa* / Kamalaśīla: *Bhāvanākrama*. Ed.: Tucci 1958.
BHSD	Edgerton 1953, Bd. 2 (*Buddhist Hybrid Sanskrit dictionary*).
BhuGr	Byar Ṅag dbaṅ: *Sa skyoṅ rgyal po'i gduṅ rabs 'byuṅ khuṅs daṅ 'baṅs kyi mi rabs chad tshul ṅes par gsal ba'i sgron me* (Kurztitel: *rGyal rigs 'byuṅ khuṅs gsal ba'i sgron me*); dat. 1728. Ed.: Aris 1986, pp. 11–86 (Randtitel: *rGyal rigs*). Exzp.: M. Aris.
BhuKkh	bsTan 'dzin chos rgyal: *dPal 'brug pa rin po che mthu chen ṅag gi dbaṅ po'i bka' khrims phyogs thams cad las rnam par rgyal ba'i gtam*; dat. 1729. Ed.: Aris 1986, pp. 121–168 (Randtitel: *bKa' 'khrims*). Exzp.: M. Aris.
BhuLg	Byar Ṅag dbaṅ: *dPal 'brug par luṅ lha'i gduṅ brgyud kyis bstan pa'i riṅ lugs / lho mon kha bźi las ñi ma śar phyogs su byuṅ źiṅ rgyas pa'i lo rgyus gsal ba'i me loṅ.* Ed.: Aris 1986, pp. 87–120 (Randtitel: *Lo rgyus*). Exzp.: M. Aris.
bKth	O rgyan gliṅ pa (gTer ston): *bKa' thaṅ sde lṅa*. Ed.: Lokesh Chandra 1982 (Ausgabe von dGa' ldan phun tshogs gliṅ), darin Textabb. 1–103: *lHa 'dre bka'i thaṅ yig* (Bd. *ka*); 105–287: *rGyal po bka'i thaṅ yig* (Bd. *kha*); 289–381: *bTsun mo bka'i thaṅ yig* (Bd. *ga*); 383–531: *Lo paṇ bka'i thaṅ yig* (Bd. *ṅa*); 533–671: *Blon po bka'i thaṅ yig* (Bd. *ca*). Andere Ed.: Lokesh Chandra 1982a (Ausgabe von Źol, Kürzelzusatz Ź).

BloD	A kya yoṅs 'dzin Blo bzaṅ don grub, dByaṅs can dga' ba'i blo gros (1740–1827): *Thog mar blo sbyoṅ gi dris lan brda don gsal ba'i me loṅ* (Randtitel: *Blo sbyoṅ brda don*). Ed.: Gurudeva 1971, Bd. 1, Textabb. 229–245 (Bd. *ka*, Text 6, 10 foll.). Exzp.: J. Panglung.
Bon	Khyuṅ sprul 'Jigs med nam mkha'i rdo rje, gYuṅ druṅ rgyal mtshan dpal bzaṅ po (1897–1955): *dGos 'byuṅ nor bu gter chen*; dieses sog. „Bon-Wörterbuch" ist 1954 verfaßt und von Tendzin Namdak zusammengestellt worden. Ed.: *Textbook*, pp. 18–147. Exzp.: T. Namdak, H. Uebach.
brDa	Chos grags 1957 (*brDa dag miṅ tshig gsal ba*). Exzp.: F. Wilhelm (nach einer zweibändigen Blockdruckausgabe aus Lhasa, Leihgabe H. Harrer).
Bu	Bu ston Rin chen grub (1290–1364): *Bde bar gśegs pa'i bstan pa'i gsal byed chos kyi 'byuṅ gnas gsuṅ rab rin po che'i mdzod* (Randtitel: *Chos 'byuṅ chen mo*). Ed.: Lokesh Chandra 1971, Textabb. 633–917 (foll. 1a1–143a4). Andere, teilw. Ed.: Szerb 1990 (Kürzelzusatz Sz). Exzp.: J. Panglung.
CDIAL	Turner 1966–1985 (*Comparative dictionary of the Indo-Aryan languages*).
Ch0021	Ein Manuskript aus Ch'ien-fo-tung (Tun-huang, Śa-cu). Ed.: Thomas 1935–1963, Bearbeitung Bd. 2, S. 85–87 (Nr. 17), Faksimile Bd. 3, Plate 1, Nr. 2.
2CK	lCaṅ skya Ṅag dbaṅ blo bzaṅ chos ldan (1642–1714): *lCaṅ skya bka' 'bum*. Ed.: Suzuki 1955–1961, Bde. 162-164. Die drei betreffenden Bände werden im vorliegenden Werk abkürzend 1–3 genannt. 1: 159–172] *rNam thar bka' tsom* (*kha* 187b8–219b7). 3: 83–88] *rTen la gzuṅs gźug 'bul tshul śel dkar me loṅ* (*cha* 89a5–100a1).
Dagk	Dagkar 2003 (*Zhang-zhung–Tibetan–English contextual dictionary*).
Dagy	Dagyab 1966 (*Bod brda'i tshig mdzod*). Exzp.: H. Uebach, J. Panglung.
Das	Das 1988 (*Das Wissen von der Lebensspanne der Bäume*); darin besonders Anhang 1 (pp. 425–465), der Meulenbelds Nachträge zu seinem Pflanzennamen-Verzeichnis (publiziert in Meulenbeld 1974) enthält.
Debg	Brag dgon pa dKon mchog bstan pa rab rgyas (geb. 1801–1866): *Deb ther rgya mtsho.* Ed.: *mDo smad chos 'byuṅ.*
Debm	'Tshal pa Kun dga' rdo rje (1309–1364): *Hu lan deb ther* (verf. 1346). Ed.: Namgyal Institute 1961. Andere Ed.: Duṅ-dkar 1981 (Kürzelzusatz D). Exzp.: H. Uebach, J. Panglung unter Berücksichtung der Lesarten einer Handschrift der Toyo Bunko, vgl. Yamaguchi 1970, Sign. 518–3063 (1).
Debṅ	'Gos lo tsā ba gŹon nu dpal (1392–1481): *Deb ther sṅon po* (verf. 1478). Ed.: Lokesh Chandra 1976.
Dol1	Biographie des *bSod nams blo gros*. Ed.: Snellgrove 1967, pp. 11–73.
Dol2	Biographie des *Chos skyabs dpal bzaṅ*. Ed.: Snellgrove 1967, pp. 75–172.
Dol3	Biographie des *dPal ldan blo gros*. Ed.: Snellgrove 1967, pp. 173–238.
Dol4	Biographie des *bSod nams dbaṅ phyug*. Ed.: Snellgrove 1967, pp. 239–290.

Donyod	*dPal ldan bla ma dam pa rje btsun Blo bzaṅ ye śes kyi gsuṅs las gsaṅ ba’i rnam thar*. Ed.: Norbu/Ekvall 1969. Exzp.: J. Panglung.
dPe	Śes rab rdo rje, lCe sgom rdzoṅ pa: *dPe chos rin chen spuṅs pa*. Zitierte Ausgabe: *Gaṅs can rig brgya’i sgo ’byed lde mig* 1991, pp. 13–354. Exzp.: H. Uebach, J. Panglung (nach einem Blockdruck der Sammlung Tucci, Rom, vgl. De Rossi Filibeck 1994–2003, Bd. 2, p. 130, Nr. 359).
dPeD	A kya yoṅs ’dzin Blo bzaṅ don grub, dByaṅs can dga’ ba’i blo gros (1740–1827): *dPe chos rin chen spuṅs pa’i brda bkrol don gñer yid kyi dga’ ston* (Randtitel: *dGa’ ston*). Zitierte Ausgabe: Gurudeva 1971, Bd. 1, Textabb. 176–199 (Bd. *ka*, Text 4, 12 foll.). Exzp.: H. Uebach, J. Panglung (nach einem Blockdruck der Sammlung Tucci, Rom, vgl. De Rossi Filibeck 1994–2003, Bd. 2, p. 134, Nr. 368,10).
DPPN	Malalasekara 1937–38 (*Dictionary of Pāli proper names*).
Duṅk	Duṅ dkar 2002 (*Bod rig pa’i tshig mdzod chen mo*).
’Dzam	’Jam dpal chos kyi bstan ’dzin ’phrin las (1789–1838): *’Dzam gliṅ chen po’i rgyas bśad snod bcud kun gsal me loṅ* (verf. 1830). Ohne weiteren Zusatz bezeichnet das Kürzel ’Dzam die Teilausgabe von Wylie 1962. ’DzamN bezeichnet den von Nepal handelnden Textteil, den Wylie 1970 veröffentlicht hat. Die Gesamtausgabe von Tashi tsering 1980 wird mit Kürzelzusatz T kenntlich gemacht. Exzp.: J. Panglung.
Dzl	*’Dzaṅs blun źes bya ba’i mdo*. Ed.: Schmidt 1845, Bd. 1.
Emm	Emmerick 1982 (*The Siddhasāra of Ravigupta*), Bd. 2.
Gaṅsri	Ye śes rgyal mtshan: *Gaṅs ri mtsho gsum gyi dkar chag*. Ed.: Tashi dorji 1973, Textabb. 445–489: *Gaṅs ri mtsho gsum gyi kar chags*. Exzp.: M. Walter.
Gesar	*Gliṅ ge sar rgyal po’i sgruṅ*. Ed.: Stein 1956. Exzp.: J. Panglung.
Glr	Sa skya pa bSod nams rgyal mtshan (1312–1375): *Bod kyi chos rgyal rim par byon pa blon po’i tshogs daṅ bcas pa rnams kyis thabs du ma’i sgo nas bstan pa dar źiṅ rgyas par mdzad pa’i rnam thar chos ’byuṅ gsal ba’i me loṅ* (verf. 1368). Ed.: Kuznetsov 1966. Exzp.: J. Panglung.
Glu	Blo bzaṅ rin chen Tshaṅs dbyaṅs rgya mtsho, 6. Dalai Lama (1683–1706): *mGul glu*. Zitierte Ausgabe: Sørensen 1990. Exzp.: G. Houston nach der Auswahl in Houston 1982.
gNas	’Jam dbyaṅs mkhyen brtse’i dbaṅ po Kun dga’ bstan pa’i rgyal mtshan (1820–92): *dBus gtsaṅ gi gnas rten rags rim gyi mtshan byaṅ mdor bsdus dad pa’i sa bon*. Ed.: Ferrari 1958. Exzp.: J. Panglung.
Gś	mChog sred: *Tshigs su bcad pa brgya pa* / Vararuci: *Gāthāśataka*. Ed.: Bethlenfalvy 1984. Exzp.: M. Hahn (nach den Blockdrucken).
GSR	Karlgren 1957 (*Grammata Serica recensa*).
GTh	Guṅ thaṅ dKon mchog bstan pa’i sgron me (1762–1823). Ed.: Ngawang gelek demo 1972–1979. 3: 563–619] *dGe ldan phyag rgya chen po’i khrid kyi zin bris źal luṅ bdud rtsi’i thigs phreṅ* (Randtitel: *Phyag chen khrid zin*; Bd. *ga*, Text 14, 1a–29a3). 4: 185–701] *Dus gsum rgyal ba’i spyi gzugs rje btsun dkon mchog ’jigs med dbaṅ po’i źal sṅa nas kyi rnam par thar pa rgyal sras rgya mtsho’i ’jug ṅogs* (Randtitel: *’Jigs rnam*; Bd. *ṅa*, Text 8, 1a–259a3). 4: 757–848] *mKhas btsun bzaṅ po’i bdag ñid sgo maṅ mkhan rin po che blo bzaṅ chos dar ba’i źal sṅa nas kyi rtogs pa brjod pa gzur gnas mkhas pa’i dga’ ston* (Randtitel: *sGo chos rnam thar*; Bd. *ṅa*, Text 11, 1a–46b5). 5: 513–538] *Luṅ ston byams pa’i dkar chag gdaṅs sñan chos kyi gaṇḍi* (Randtitel: *Byams sku’i dkar chag*; Bd. *ca*, Text 12, 1a–13b4).
gYu	Vairocana: *Miṅ don brda sprod rnam lṅa*, Kapitel 8 (*ña*) des *Cha lag bco brgyad*. In: Lokesh Chandra 1968, pp. 290–298. Exzp.: M. Walter.
gZer	*’Dus pa rin po che’i rgyud gzer mig*. Ed.: Tenzin namdak 1965. Exzp.: S. Karmay.
gZi	*’Dus pa rin po che’i rgyud dri ma med pa gzi brjid rab tu ’bar ba’i mdo*. Ed.: Tibetan Bonpo Monastic Centre 1965. Andere, teilw. Ed.: Snellgrove 1967a (Kürzelzusatz Sn). Exzp.: S. Karmay; es wurden die Bände *ka* bid *ṅa* ausgewertet.
Haa	Haarh 1968 (*Zhang-zhung language*).
Hev	*Kye’i rdo rje źes bya ba rgyud kyi rgyal po / Hevajratantrarāja*. Ed.: Snellgrove 1959. Exzp.: J. Panglung.
In1	Lha sa Źol rdo riṅs (Inschrift). Ed.: Li/Coblin 1987, pp. 138–185. Exzp.: H. Uebach.
In2	bSam yas rdo riṅs (Inschrift). Ed.: Li/Coblin 1987, pp. 186–192. Exzp.: H. Uebach.
In3	Inschrift auf der Glocke von bSam yas. Ed.: Li/Coblin 1987, pp. 332–339. Exzp.: H. Uebach.
In4	rDo riṅs an der Brücke von ’Phyoṅ rgyas (Inschrift). Ed.: Li/Coblin 1987, pp. 227–236. Exzp.: H. Uebach.
In5	Źwa’i lha khaṅ rdo riṅs (Inschrift). Ed.: Li/Coblin 1987, pp. 261–298. Exzp.: H. Uebach.
In6	Źwa’i lha khaṅ rdo riṅs, Fragment (Inschrift). Ed.: Li/Coblin 1987, pp. 274 f. und 299. Exzp.: H. Uebach.
In7	Inschrift von rKoṅ po. Ed.: Li/Coblin 1987, pp. 193–226. Exzp.: H. Uebach.
In8	sKar cuṅ rdo riṅs (Inschrift). Ed.: Li/Coblin 1987, pp. 316–331. Exzp.: H. Uebach.
In9	Inschrift auf der Glocke von Khra ’brug. Ed.: Li/Coblin 1987, pp. 340–346. Exzp.: H. Uebach.
In10	Inschrift beim Grab des Khri lde sroṅ btsan. Ed.: Li/Coblin 1987, pp. 237–260. Exzp.: H. Uebach.
In11	lCaṅ bu rdo riṅs (Inschrift). Ed.: Li/Coblin 1987, pp. 300–315. Exzp.: H. Uebach.
In12	Vertragsinschrift von 821/822. Ed.: Li/Coblin 1987, pp. 34–137. Exzp.: H. Uebach.
In13	Inschrift auf der Glocke von Yer pa. Ed.: Li/Coblin 1987, pp. 347–352. Exzp.: H. Uebach.
In14	rGyal lha khaṅ rdo riṅs (Inschrift). Ed.: Richardson 1985, pp. 149–154. Exzp.: H. Uebach.

J	Jäschke 1881 (*Tibetan-English dictionary*).
Jä	Jäschke 1871 (*Handwörterbuch der Tibetischen Sprache*).
JB	'Jam dbyaṅs bźad pa Ṅag dbaṅ brtson 'grus (1648–1721). Ed.: Nachdruck des Blockdrucks von bKra śis 'khyil, Südindien 1995. 6: 635–950] *'Dul ba'i dka' gnas rnam par dpyad pa 'khrul spoṅ blo gsal mgul rgyan tsinda ma ṇi'i phreṅ mdzes skal bzaṅ re ba kun skoṅ las gźi smad* (Randtitel: *gŹi smad*; Bd. *cha*, Text 2, foll. 1–158).
'Jig	Prajñāsena: *'Jig rten pha rol sgrub pa*. Ed.: Steinkellner 1988.
K1	*'Dul ba gźi / Vinayavastu*. Ed.: *Derge-Kanjur, 'Dul ba, ka–ṅa*; teilw. ↓ Pāṇḍ, Prav. Exzp.: J. Panglung.
K3	*'Dul ba rnam par 'byed pa / Vinayavibhaṅga*. Ed.: *Derge-Kanjur, 'Dul ba, ca* 21a1–292a7, *cha–ña*; teilw. ↓ Udr.
K6	*'Dul ba phran tshegs kyi gźi / Vinayakṣudrakavastu*. Ed.: *Derge-Kanjur, 'Dul ba, tha–da*; teilw. ↓ MPS.
K9	*Śes rab kyi pha rol tu phyin pa stoṅ phrag ñi śu lṅa pa / Pañcaviṃśatisāhasrikā-prajñāpāramitā*. Ed.: *Derge-Kanjur, Ñi khri, ka–ga*.
K10	*'Phags pa śes rab kyi pha rol tu phyin pa khri brgyad stoṅ pa źes bya ba theg pa chen po'i mdo / Ārya-aṣṭādaśasāhasrikā-prajñāpāramitā-nāma-mahāyānasūtra.* Ed.: *Derge-Kanjur, Khri brgyad, ka–ga*. Skt. teilw.: Conze 1962–74.
K12	*'Phags pa śes rab kyi pha rol tu phyin pa brgyad stoṅ pa / Ārya-aṣṭasāhasrikā-prajñāpāramitā*. Ed.: *Derge-Kanjur, brGyad stoṅ, ka* 1b1–286a6. Skt.: Vaidya 1960.
K13	↓ Rgs
K14	*'Phags pa rab kyi rtsal gyis rnam par gnon pas źus pa śes rab kyi pha rol tu phyin pa bstan pa / Ārya-suvikrāntavikrāmi-paripṛcchā-prajñāpāramitā-nirdeśa*. Ed.: *Derge-Kanjur, Śes rab sna tshogs, ka* 20a1–103b7. Skt.: Vaidya 1961, pt. 1, pp. 1–74.
K16	*'Phags pa śes rab kyi pha rol tu phyin pa rdo rje gcod pa źes bya ba theg pa chen po'i mdo / Ārya-vajracchedikā-nāma-prajñāpāramitā-mahāyāna-sūtra.* Ed.: *Derge-Kanjur, Śes rab sna tshogs, ka* 121a1–132b7. Skt.: Conze 1974.
K32	*sKyes pa rabs kyi gleṅ gźi / Jātakanidāna*. Ed.: *Derge-Kanjur, Śes rab sna tshogs, ka* 183a7–250a5. Exzp.: H. Bechert.
K39	*Klu'i rgyal po dga' bo ñer dga' 'dul ba'i mdo / Nandopanandarājadamana-sūtra.* Ed.: *Derge-Kanjur, Śes rab sna tshogs, ka* 279a2–281b1. Exzp.: H. Bechert.
K45	*'Phags pa dkon mchog brtsegs pa chen po'i chos kyi rnams graṅs stoṅ phrag brgya pa las sdom pa gsum bstan pa'i le'u źes bya ba theg pa chen po'i mdo / Ārya-mahā-ratnakūṭadharmaparyāya-śatasāhasrikagranthe trisaṃvaranirdeśaparivarta-nāma-mahāyāna-sūtra.* Ed.: *Derge-Kanjur, dKon brtsegs, ka* 1b1–45a7.
K47	*'Phags pa de bźin gśegs pa'i gsaṅ ba bsam gyis mi khyab pa bstan pa źes bya ba theg pa chen po'i mdo / Ārya-tathāgatācintyaguhyanirdeśa-nāma-mahāyāna-sūtra.* Ed.: *Derge-Kanjur, dKon brtsegs, ka* 100a2–203a7.

K49	*'Phags pa 'od dpag med kyi bkod pa źes bya ba theg pa chen po'i mdo / Ārya-amitābhavyūha-nāma-mahāyānasūtra.* Ed.: *Derge-Kanjur, dKon brtsegs, ka* 237b1–270a5.
K60	*'Phags pa yab daṅ sras mjal ba źes bya ba theg pa chen po'i mdo / Ārya-pitāputrasamāgamana-nāma-mahāyānasūtra.* Ed.: *Derge-Kanjur, dKon brtsegs, ṅa* 1b1–168a7.
K62	↓ RP
K94	*'Phags pa bskal pa bzaṅ po pa źes bya ba theg pa chen po'i mdo / Ārya-bhadrakalpika-nāma-mahāyānasūtra*. Ed.: *Derge-Kanjur, mDo sde, ka* 1b1–340a5. Andere Ed.: Dharma publishing 1986.
K95	*'Phags pa rgya cher rol pa / Ārya-lalitavistara-nāma-mahāyānasūtra.*Ed.: *Derge-Kanjur, mDo sde, kha* 1b1–216b7. Skt.: Vaidya/Tripathi 1987.
K106	*'Phags pa dgoṅs pa ṅes par 'grel pa źes bya ba theg pa chen po'i mdo / Ārya-saṃdhinirmocana-nāma-mahāyāna-sūtra*. Ed.: *Derge-Kanjur, mDo sde, ca* 1b1–55b7.
K107	*'Phags pa laṅ kar gśegs pa'i theg pa chen po'i mdo / Ārya-laṅkāvatāra-mahāyāna-sūtra.* Ed.: *Derge-Kanjur, mDo sde, ca* 56a1–191b7. Skt.: Nanjio 1956.
K113	*Dam pa'i chos pad ma dkar po źes bya ba theg pa chen po'i mdo / Saddharmapuṇḍarīka-nāma-mahāyānasūtra*. Ed.: *Derge-Kanjur, mDo sde, ja* 1b1–180b7. Skt.: Vaidya 1960a; in besonderen Fällen wird auch Watanabe 1972, Bd. 2 herangezogen.
K114	*'Phags pa chos thams cad kyi yon tan bkod pa'i rgyal po źes bya ba theg pa chen po'i mdo / Ārya-sarvadharmaguṇavyūharāja-nāma-mahāyānasūtra*. Ed.: *Derge-Kanjur, mDo sde, ja* 181a1–195b4.
K116	*'Phags pa za ma tog bkod pa źes bya ba theg pa chen po'i mdo / Ārya-kāraṇḍa-vyūha-nāma-mahāyānasūtra.* Ed.: *Derge-Kanjur, mDo sde, ja* 200a3–247b7.
K176	*'Phags pa dri ma med par grags pas bstan pa źes bya ba theg pa chen po'i mdo / Ārya-vimala-kīrtinirdeśa-nāma-mahāyānasūtra*. Ed.: *Derge-Kanjur, mDo sde, ma* 175a1–239b7.
K186	*'Phags pa saṅs rgyas kyi stobs skyed pa'i cho 'phrul rnam par 'phrul ba bstan pa źes bya ba theg pa chen po'i mdo / Ārya-buddhabalavardhanaprātihāryavikurvāṇanirdeśa-nāma-mahāyānasūtra*. Ed.: *Derge-Kanjur, mDo sde, tsa* 143b4–158a4.
K341	↑ Dzl
K374	*dPal khrag 'thuṅ mṅon par 'byuṅ ba / Śrīherukābhyudaya*. Ed.: *Derge-Kanjur, rGyud 'bum, ga* 1b1–33b7. Andere Ed.: ↓ Q21.
K417	↑ Hev
K557	↓ Suv
K806	*dKyil 'khor thams cad kyi spyi'i cho ga gsaṅ ba'i rgyud / Sarvamaṇḍala-sāmānya-vidhīnāṃ guhyatantra*. Ed.: *Derge-Kanjur, rGyud 'bum, wa* 141a1–167b7.
K841(2)	o. T. (beginnt: *Tshaṅs pa la sogs pa draṅ sroṅ daṅ / lha daṅ klu daṅ mi'i byaṅ chub sems dpa' rnams la phyag 'tshal lo*) / *Amṛtarasāyana*. Ed.: *Derge-Kanjur, rÑiṅ rgyud, ga* 203a5–207b6. Exzp.: G. Houston.

K841(7)	*bDud rtsi bum pa'i luṅ / Amṛtakalaśasiddhi*. Ed.: *Derge-Kanjur, rÑiṅ rgyud, ga* 216a4–220a3. Exzp.: G. Houston.
K4568	Karma bstan pa'i ñin byed gtsug lag chos kyi snaṅ ba, Si tu paṇ chen (1700–1774): *bDe bar gśegs pa'i bka' gaṅs can gyi brdas draṅs pa'i phyi mo'i tshogs ji sñed pa par du bsgrubs pa'i tshul las ñe bar brtsams pa'i gtam bzaṅ po blo ldan mos pa'i kunda yoṅs su kha bye ba'i zla 'od gźon nu'i 'khri śiṅ*. Ed.: *Derge-Kanjur, dKar chag, lakṣmī* 1b1–171a.
KanL	Ma ti tsi tra: *rGyal po chen po ka nis ka la spriṅs pa'i 'phrin yig* / Mātṛceṭa: *Mahārāja-kaniṣkalekha*. Ed.: Hahn 1998, pp. 5–49. Exzp.: M. Hahn.
Kāśy	*'Phags pa 'Od sruṅ gi le'u źes bya ba theg pa chen po'i mdo / Ārya-Kāśyapaparivarta-nāma-mahāyānasūtra*. Ed.: von Staël-Holstein 1926. Index: Weller 1933.
KhB	Khri byaṅ Blo bzaṅ ye śes bstan 'dzin rgya mtsho (1901–1981). Ed.: *Yoṅs rdzogs bstan pa'i mṅa' bdag skyabs rje yoṅs 'dzin khri byaṅ rdo rje chaṅ chen po'i gsuṅ 'bum*, 7 Bde., o. J. [KhB] 4: 1–557] *dGa' ldan khri chen byaṅ chub chos 'phel gyi skye gral du rlom pa'i gyi na pa źig gis raṅ gi ṅaṅ tshul ma bcos lhug par bkod pa 'khrul snaṅ sgyu ma'i zlos gar* (Bd. *ṅa*, 1a–278a2). 6: 91–270] *Gyi na ba źig gis dam chos bdud rtsi'i bgo skal mnos pa'i rnam gźag rgyal sras rgya mtsho'i 'jug ṅogs las rjes gnaṅ gi skor* (Randtitel: *rJes gnaṅ gi skor*, Bd. *cha*, Text 3, 1a–88b1). 7: 5–91] *Byams sku daṅ gos sku sogs kyi dkar chag sna tshogs phyogs gcig tu bkod pa* (Randtitel: *dKar chag sna tshogs*, Bd. *ja*, Text 1, 1a–43a5). 7: 237–253] *bSlab bya daṅ gsuṅ mgur gyi rim pa sna tshogs pa'i skor* (Randtitel: *bSlab bya*, Bd. *ja*, Text 3, 1a–9a2). 7: 571–791] *sÑan dar smon tshig daṅ dpar byaṅ smon tshig sogs smon tshig gi rim pa rnams phyogs gcig tu bkod pa* (Randtitel: *sÑan dar*, Bd. *ja*, Text 15, 1a–111a2).
KlD	Kloṅ rdol bla ma Ṅag dbaṅ blo bzaṅ (1719–1794). Ed.: Lokesh Chandra 1973. 793–976] *Bya bral rnal 'byor pa źig gis mdo sṅags chos rnams thob pa'i thob yig thar pa'i them skas* (*tsa* 1–92). 1285–1414] *bKa' gdams pa daṅ dge lugs bla ma rag rim gyi gsuṅ 'bum mtshan tho* (*ra* 1–65).
KloṅD	Kloṅ rdol bla ma Ṅag dbaṅ blo bzaṅ (1719–1794): *Rig gnas cha* [!] *ba sgra rig pa / sñan ṅag / sdabs* [!] *sbyar / zlos gar / mṅon brjod / brda'* [!] *gsar rñiṅ gi khyad par rnams las byuṅ ba'i miṅ gi graṅs* (*ba* 1–16). Ed.: Lokesh Chandra 1973, Textabb. 714–743. Exzp.: J. Panglung; der Text wurde ausgewertet ab: *da ni brda' gsar rñiṅ ṅam bod kyi brda' don* usw. (Textabb. 724,6/fol. 6b7).
KTh	Kaḥ thog rig 'dzin Tshe dbaṅ nor bu (1698–1755). Ed.: Damchoe Sangpo 1976–77. 1: 1–376] Brag dkar rta so sprul sku Chos kyi dbaṅ phyug, Mi pham 'Chi med grub pa chos kyi rgyal mtshan (geb. 1775–1837): *dPal rig 'dzin chen po rdo rje tshe dbaṅ nor bu'i źabs kyi⟨s⟩ rnam par thar pa'i cha śas brjod pa ṅo mtshar dad pa'i rol mtsho* (1a–187b). Exzp.: J. Panglung. 1: 393–530] *Rig pa 'dzin pa tshe dbaṅ nor bu yi raṅ myoṅ legs ñes cha śas tsam smros śiṅ dam pa'i chos la blo gźugs pa'i gros 'debs rtogs brjod ri thaṅ mtshams kyi sman mchog* (1a–69b). Exzp.: J. Panglung.
Kunle	*rNal 'byor pa'i miṅ can kun dga' legs pa'i rnam thar byuṅ tshul lhug par smras pa źib mo'i rtsiṅ mo ha le ho le sna zin spu zin nas bkod pa*. Ed.: Stein 1973. Glossar: Stein 1974.
LC	Lokesh Chandra 1959–61 (*Tibetan-Sanskrit dictionary*).
LCsv	Lokesh Chandra 1992–94 (*Tibetan-Sanskrit dictionary, supplementary vols.*).
lDeKh	mKhas pa lDe'u: *rGya bod kyi chos 'byuṅ rgyas pa*. Ed.: Chab spel tshe brtan phun tshogs 1987.
lDeJ	lDe'u jo sras: *Chos 'byuṅ chen mo bstan pa'i rgyal mtshan*. Ed.: Chos 'dzoms 1987.
Liś	sKyogs ston lo tsā ba Ṅag dbaṅ rin chen bkra śis: *Li śi'i gur khaṅ*. Zitierte Ausgabe: Sonam angdu 1973, darin Teil 3, 43 Seiten. Exzp.: H. Uebach (nach einem Blockdruck der Staatsbibl. Preuß. Kulturbesitz, Berlin, Sign.: Libr. Mongol. 58).
Liy1	*Li yul luṅ bstan pa*. Zit. mit folio-Angabe d. Ed. Emmerick 1967, pp. 1–77. Exzp.: H. Uebach.
Liy2	*Li yul chos kyi lo rgyus*. Zit. mit Zeilenangabe d. Ed. Emmerick 1967, pp. 78–91. Exzp.: H. Uebach.
Lśdz	Śar rdza bkra śis rgyal mtshan (1856–1933): *Legs bśad rin po che'i mdzod dpyod ldan dga' ba'i char* (begonnen 1922). Ed.: Tibetan Bonpo Monastic Centre 1977. Teilw. Ed.: Karmay 1972 (Kürzelzusatz K).
Magy	*Ma rgyud thugs rje ñi ma'i bskaṅ bśags dag po gcig*. Ms. aus der Sammlung Waddell (Berlin); vgl. Schuh 1981a, Nr. 410, p. 344 f.; Signatur: Wadd 13, 9 foll. Während im Katalog bTsun pa rGyal mtshan rin chen als Vf. genannt wird, bezeichnet T. N. bTsun pa Rin chen als Schreiber; Vf. ist T. N. zufolge rGyal śen mi lus bsam legs, gTer ston ist Gu ru rnon rtse. Exzp.: T. Namdak, H. Uebach.
mDzod	*Srid pa'i mdzod phug* (aufgefunden durch Gyer mi ñi 'od, 1108). Ed.: Tenzin namdak 1966, [getr. pag., Teil 1] pp. 1–126. Exzp.: P. Kværne.
mDzodG	Dran pa nam mkha': *bDen pa bon gyi mdzod sgo sgra 'grel 'phrul gyi lde mig*. Ed.: Tenzin namdak 1966, [getr. pag., Teil 2] pp. 1–240. Exzp.: P. Kværne.
Megh	Nag mo khol: *sPrin gyi pho ña* / Kālidāsa: *Meghadūta*. Ed.: Beckh 1907. Skt.: Scharpé 1954–75, Bd. 1, pt. 3, pp. 137–172 Text, Bd. 2, pt. 1, pp. 15–50 weitere Materialien. Exzp.: H. Bechert.
Meul	Meulenbeld 1974 (*Mādhavanidāna*, Index).
Mil	*rNal 'byor gyi dbaṅ phyug chen po rje btsun mi la ras pa'i rnam thar thar pa daṅ thams cad mkhyen pa'i lam ston*. Ed.: de Jong 1959. Exzp.: J. Panglung.
Mṅg	gYu thog Yon tan mgon po: *bDud rtsi sñiṅ po yan lag brgyad pa gsaṅ ba man ṅag gi rgyud*. Ed.: gYu thog Yon tan mgon po 1982.

MPS	Der Abschnitt des *Kṣudrakavastu* in der Vinaya-Abteilung, der das Mahāparinirvāṇa des Buddha behandelt (Beginn: K6 *da* 228a2). Ed.: Waldschmidt 1949–51, Teil II und III. Exzp.: H. Bechert (teilw.).
Mvy	*Bye brag tu rtogs par byed pa / Mahāvyutpatti*. Der Text folgt der Ed. Ishihama/Fukuda 1989. Die Nummern folgen der älteren Ed. Sakaki 1916; wenn nur diese gemeint ist, wird der Kürzelzusatz S gebraucht. Exzp.: F.-R. Hamm, M. Hahn.
Ñaṅ	Ñaṅ ral pa can Ñi ma ’od zer (1124–1192): *Chos ’byuṅ me tog sñiṅ po’i sbraṅ rtsi’i bcud*. Ed.: Meisezahl 1985.
NB	Chos kyi grags pa: *Rigs pa’i thigs pa źes bya ba’i rab tu byed pa* / Dharmakīrti: *Nyāyabindu-nāma-prakaraṇa*. Ed.: Ščerbatskoj 1904. Skt.: Malvania 1971. Index: Obermiller 1927–28. Exzp.: J. Panglung.
NBṬ	Chos mchog: *Rigs pa’i thigs pa’i rgya cher ’grel pa* / Dharmottara: *Nyāyabinduṭīkā*. Ed.: Ščerbatskoj 1904. Skt.: Malvania 1971. Index: Obermiller 1927–28.
ṄCh	dṄul chu Dharmabhadra (1772–1851). Ed.: Champa oser 1973–1981. 4: 117–218] *mDo sṅags kyi bla brgyud gsol ’debs sogs ṅag thor bu ba rnams phyogs gcig tu bsgrigs pa* (Randtitel: *Thor bu*; Bd. *ṅa*, Text 5, 1a–51). 4: 519–577] *dKar chag daṅ skor tshad kyi rim pa phyogs gcig tu bsgrigs pa* (Randtitel: *sKor*; Bd. *ṅa*, Text 9, 1a–31a3). 5: 223–273] *Yul gaṅs can gyi skad kyis brda sprod pa’i bstan bcos sum cu pa daṅ rtags kyi ’jug pa’i rnam bśad mkhas mchog si tu’i źal luṅ* (Randtitel: *Sum rtags*; Bd. *ca*, Text 1, 1a–26a). 5: 299–323] *mṄon brjod kyi bstan bcos rgya mtsho’i chu thigs* (Randtitel: *mṄon brjod*; Bd. *ca*, Text 4, 1a–13a).
Neb	Nebesky-Wojkowitz 1956 (*Oracles and demons of Tibet*). Exzp.: R. Canzio.
Negi	Negi 1993–2005 (*Tibetan-Sanskrit dictionary*).
Nel	Nel pa paṇḍita Grags pa smon lam blo gros: *sṄon gyi gtam me tog phreṅ ba* (verf. 1283). Ed.: Uebach 1987. Exzp.: H. Uebach.
Nigu	rMog lcog pa Rin chen brtson ’grus (1110–1170): *Ye śes kyi ḍā ki ma Ni gu ma’i rnam thar*. Ed.: Tashi yangphel tashigang 1970, Textabb. 37–48 (Fasz. *kha*). Exzp.: C. Watson.
Padm	O rgyan gliṅ pa (gTer ston): *Gu ru Padma ’byuṅ gnas kyi skyes rabs rnam par thar pa*. Zu dem verwendeten Pekinger Blockdruck vgl. Hoffmann 1950, p. 351; der Text beginnt: *u rgyan skad du: ru akṣa śa ka ra ṇa: bod skad du: gu ru padma ’byuṅ gnas kyi skyes rabs rnam par thar pa źes bya ba* (Randtitel: *bKa’ thaṅ*). Exzp.: M. Walter.
Pāṇḍ	*dMar ser can gyi gźi / Pāṇḍulohitakavastu*; ein Teil aus ↑ K1. Ed.: Yamagiwa 2001.
Pd	Klu sgrub: *Lugs kyi bstan bcos Śes rab sdoṅ po* / Nāgārjuna: *Nītiśāstra-Prajñādaṇḍa*. Ed.: Campbell 1919. Teilw. Ed.: Hahn 2003 (Kürzelzusatz H). Exzp.: M. Hahn.
PhaCh	*Pha chos*, erster Band des *bKa’ gdams glegs bam*. Ed.: Lokesh Chandra 1982b. 1–37] *Jo bo rje lha gcig dpal ldan A ti śa’i rnam thar, Bla ma’i yon tan chos kyi ’byuṅ gnas, Guruguṇadharmākara* (*ka* 1a1–19a5).

PhB	Pha boṅ kha pa Byams pa bstan ’dzin phrin las rgya mtsho (1878–1941). Ed.: Chophel legdan 1972–1977. 1: 40–166] *Rigs brgya’i khyab bdag rdo rje sems dpa’i ṅo bo rje pha boṅ kha pa’i gsan yig bsam ’phel nor bu’i do śal las dbaṅ khrid sbrags ma’i skor phyogs gcig tu bkod pa* (Randtitel: *gSan yig dbaṅ khrid*; Bd. *ka*, Text 2, 1a–64a). 1: 263–725] *Rigs brgya’i khyab bdag rdo rje sems dpa’i ṅo bo rje pha boṅ kha pa’i gsan yig bsam ’phel nor bu’i do śal las / luṅ rkyaṅ gi skor phyogs gcig tu bkod pa* (Randtitel: *gSan yig luṅ*; Bd. *ka*, Text 4, 1a–232a4). 2: 71–243] *Rigs brgya’i khyab bdag rdo rje sems dpa’i ṅo bo rje pha boṅ kha pa’i gsan yig bsam ’phel nor bu’i do śal las be’u bum skor phyogs gcig tu bkod pa* (Randtitel: *gSan yig be’u bum*; Bd. *kha*, Text 2, 1a–87a). 2: 529–631] *Lam gyi rtsa ba bśes gñen bsten tshul myoṅ khrid du stsal skabs kyi zin bris grub gñis ’dod pa ’jo ba’i dpag bsam yoṅs ’du’i sñe ma* (Randtitel: *bŚes gñen*; Bd. *kha*, Text 12, 1a–52a). 4: 246–261] *rJe btsun rdo rje rnal ’byor ma nā ro mkha’ spyod dbaṅ mo’i bsñen pa’i bcu cha chen mo’i sbyin sreg bya tshul gyi ’don chog lhug par spel ba don yod ’phrul gyi źags pa* (Randtitel: *bCu cha*; Bd. *ṅa*, Text 10, 1a–8b3). 6: 171–389] *Khyab bdag ’khor lo’i mgon po rje ’chaṅ pha boṅ kha pa dpal bzaṅ po’i gsuṅ thor bu ba ’ga’ źig phyogs gcig tu bkod pa* (Randtitel: *Thor bu*; Bd. *cha*, Text 7, 1a–110a3). 6: 727–745] *’Jigs byed dpa’ bo gcig pa’i sgo nas sgab ’dre mnan chog thar med gśin rje’i lto khuṅ gi bca’ gśom gyi lag len daṅ / yi dam chos skyoṅ gaṅ la’aṅ sbyar du ruṅ ba’i sri mnan mdor bsdus bcas* (Randtitel: *mNan chog bsdus pa*; Bd. *cha*, Text 13, 1a–10a3). 7: 30–119] *Źabs brtan gsol ’debs ’dod don myur ’grub sogs źabs brtan daṅ myur byon ’khruṅs rabs gsol ’debs kyi rim pa rnams phyogs gcig tu bsdebs pa* (Randtitel bis fol. 34: *Źabs brtan*, ab fol. 35: *Myur byon*; Bd. *ja*, Text 2, 1a–45b). 8: 306–374] *Srad rgyud lugs kyi bla ma’i rnal ’byor dga’ ldan lha brgya ma’i zab khrid gnaṅ skabs kyi gsuṅ bśad zin bris dga’ ldan źiṅ du bgrod pa’i myur lam* (Randtitel: *dGa’ zin*; Bd. *ña*, Text 4, 1a–35a). 8: 708–717] *dPal ’khor lo sdom pa yab yum gyi rtsa sṅags kyi mchan ’grel* (Randtitel: *rTsa sṅags ’grel*; Bd. *ña*, Text 8, 1a–5b). 11: 1–781] *rNam grol lag bcaṅs su gtod pa’i man ṅag zab mo tshaṅ la ma nor ba mtshuṅs med chos kyi rgyal po’i thugs bcud byaṅ chub lam gyi rim pa’i ñams khrid kyi zin bris gsuṅ rab kun gyi bcud bsdus gdams ṅag bdud rtsi’i sñiṅ po* (Randtitel: *Lam zin*; Bd. *da*, 1a–391b). suppl. 1–195] *Khyab bdag rdo rje ’chaṅ pha boṅ kha pa’i bka’ rtsom daṅ phyag bźes phran tshegs skor phyogs su bkod pa* (Randtitel: *Phran tshegs*; Bd. *tha*, Text 1, 1a–98a6). Bearbeitung der Textabb. 19–21: Uebach 1972.
PhBNth	lDan ma blo bzaṅ rdo rje 1981 (*Pha boṅ kha pa’i rnam thar*).
1PL	Blo bzaṅ chos kyi rgyal mtshan, 1. Panchen Lama (1565–1662). Ed.: Gurudeva 1973. 1: 5–454] *Chos smra ba’i dge sloṅ blo bzaṅ chos kyi rgyal mtshan gyi spyod tshul gsal bar ston pa nor bu’i phreṅ ba* (Randtitel: *rNam thar*; Bd. *ka*, Text 1, 1a–225b2).

	1: 593–600] *Rigs ldan grags pa’i rtogs pa brjod pa dri med ’od dkar ’khyil ba’i zla ba* (Randtitel: *Rigs ldan rtogs brjod*; Bd. *ka*, Text 6, 1a–4b2). 1: 637–671] *Byaṅ chub sems dpa’ sems dpa’ chen po źi ba’i lha’i rtogs pa brjod pa padma dkar po’i phreṅ ba byin rlabs kyi dri bsuṅ ’phro byed* (Randtitel: *Źi ba lha*; Bd. *ka*, Text 10, 1a–18a). 1: 833–947] *Paṇ chen thams cad mkhyen pa blo bzaṅ chos kyi rgyal mtshan dpal bzaṅ po’i gsuṅ ñe bar mkho ba ’ga’ źig* (Randtitel: *sNa tshogs*, Bd. *ka*, Text 17, 1a1–58a6). 2: 791–814] *Paṇ chen Blo bzaṅ chos kyi rgyal mtshan gyi gsuṅ thor bu ’ga’* (Randtitel: *Thor bu*, Bd. *kha*, Text 9, 1a–12b). 4: 365–429] *Byaṅ chub lam gyi rim pa’i dmar khrid thams cad mkhyen par bgrod pa’i bde lam* (Randtitel: *Lam rim*; Bd. *ṅa*, Text 7, 1a–33a4). 4: 559–648] *sGra pa śes rab rin chen pa’i rtsod lan luṅ rigs seṅ ge’i ṅa ro* (Randtitel: *rTsod lan*; Bd. *ṅa*, Text 15, 1a–45b4). 5: 1–928] *Paṇ chen thams cad mkhyen pa chen po’i gsuṅ thor bu ba phyogs gcig tu bsdebs pa rnams* (Randtitel: *E waṃ*; Bd. *ca*, getr. pag.).
Prav	*Rab tu ’byuṅ ba’i gźi / Pravrajyāvastu*; ein Teil aus ↑ K1. Ed.: Eimer 1983. Exzp.: F.-R. Hamm (teilw.).
Pś	Klu sgrub: *Śes rab brgya pa źes bya ba rab tu byed pa* / Nāgārjuna: *Prajñāśataka-nāma prakaraṇa*. Ed.: Hahn 1990. Exzp.: M. Hahn.
PT16	Ms., Fonds Pelliot Tibétain. Ed.: Macdonald/Imaeda 1978–79, t. 1, pl. 7–12; Fortsetzung hierzu: ↓ S751. Exzp.: H. Uebach.
PT1038	Ms., Fonds Pelliot Tibétain. Ed.: Spanien/Imaeda 1978–79, t. 2, pl. 312. Exzp.: H. Uebach.
PT1061–1066	Mss., Fonds Pelliot Tibétain. Ed.: Blondeau 1972, Texte in Transkription pp. 173–327, in Faksimile hinter p. 427. Exzp.: H. Uebach.
PT1067	Ms., Fonds Pelliot Tibétain. Ed.: Macdonald/Imaeda 1978–79, t. 1, pl. 372. Exzp.: H. Uebach.
PT1286	Ms., Fonds Pelliot Tibétain. Ed.: Macdonald/Imaeda 1978–79, t. 1, pl. 554–556. Exzp.: H. Uebach.
PT1287	Ms., Fonds Pelliot Tibétain. Ed.: Macdonald/Imaeda 1978–79, t. 1, pl. 557–577. Exzp.: H. Uebach.
PT1288	Ms., Fonds Pelliot Tibétain. Ed.: Macdonald/Imaeda 1978–79, t. 1, pl. 579–580; Fortsetzung hierzu: ↓ S750. Exzp.: H. Uebach.
PT1290	Ms., Fonds Pelliot Tibétain. Ed.: Macdonald/Imaeda 1978–79, t. 1, pl. 600–603. Exzp.: H. Uebach.
PTs	dPa’ bo gTsug lag ’phreṅ ba, Mi pham chos kyi rgya mtsho (1504–1564/66): *Chos ’byuṅ mkhas pa’i dga’ ston*. Ed.: Lokesh Chandra 1964.
PW	Böhtlingk/Roth 1855–1875 (*Sanskrit-Wörterbuch*).
pw	Böhtlingk 1879–1889 (*Sanskrit-Wörterbuch in kürzerer Fassung*).

Q21	*dPal khrag ’thuṅ mṅon par ’byuṅ ba / Śrīherukābhyudaya*. Ed.: *Peking-Kanjur*, *rGyud*, *ga* 184a–215b6; Repr. Suzuki 1955–1961, Bd. 2, Textabb. 221,5,7–234,3,6; entspricht ↑ K374.
Rgs	*Śes rab kyi pha rol tu phyin pa yon tan rin po che sdud pa tshigs su bcad pa / Prajñāpāramitā-ratnaguṇasaṃcaya-gāthā*. Ed.: Obermiller/Conze 1960. Andere Ed.: Yuyama 1976 (Kürzelzusatz Y).
rÑcd	*rÑiṅ ma’i rgyud bcu bdun*. Ed.: Sanje Dorje 1973–1977.
Roe	Roerich 1983–1993 (*Tibetan-Russian-English dictionary*).
Rol	Sa skya paṇḍi ta Kun dga’ rgyal mtshan dpal bzaṅ po (1182–1251): *Rol mo’i bstan bcos*. Ed.: bSod nams rgya mtsho 1968–1969, Bd. 5, Textabb. 77,2–80,2 (*tha* 155a1–161a6). Exzp.: R. Canzio.
RolNś	Kun dga’ bsod nams: *Rig pa’i gnas lṅa las bzo rig pa’i bye brag rol mo’i bstan bcos kyi rnam par bśad pa ’jam dbyaṅs bla ma dgyes pa’i sñan pa’i sgra dbyaṅs blo gsal yid ’phrog phrin las yoṅs khyabs*. In: Kun dga’ bsod nams 1977, pp. 17–110. Exzp.: R. Canzio.
RP	*Yul ’khor skyoṅ gis źus pa źes bya ba theg pa chen po’i mdo / Rāṣṭrapālaparipṛcchā-nāma-mahāyānasūtra*. Ed.: Ensink 1952, pp. 60–125. Skt.: Finot 1901.
S750	Ms. aus der Sammlung M. A. Stein. Ed.: Macdonald/Imaeda 1978–1979, t. 1, pl. 581–591; Fortsetzung von ↑ PT1288; Fortsetzung hierzu: ↓ S8212. Exzp.: H. Uebach.
S751	Ms. aus der Sammlung M. A. Stein. Ed.: Macdonald/Imaeda 1978–1979, t. 1, pl. 13–16; Fortsetzung von ↑ PT16. Exzp.: H. Uebach.
S8212	Ms. aus der Sammlung M. A. Stein. Ed.: Macdonald/Imaeda 1978–1979, t. 1, pl. 592–595; Fortsetzung von ↑ S750. Exzp.: H. Uebach.
Śambh	Blo bzaṅ dpal ldan ye śes, 3. Panchen Lama (1737–1780): *Grub pa’i gnas chen po śambha la’i rnam bśad ’phags yul gyi rtogs brjod daṅ bcas pa ṅo mtshar bya ba’i byuṅ gnas*. Ed.: Grünwedel 1915.
Saṃv	*dPal bde mchog ’byuṅ ba źes bya ba’i rgyud kyi rgyal po chen po / Śrīmahāsaṃvarodayatantrarāja*. Teilw. Ed.: Tsuda 1974.
sBa	*sBa bźed*. Ed.: Stein 1961. Teilw. Exzp.: G. Houston, C. Watson.
SCD	Das 1902 (*A Tibetan-English dictionary with Sanskrit synonyms*).
Sch	Schmidt 1841 (*Tibetisch-Deutsches Wörterbuch*).
Scp	Thon mi Sam bho ṭa (angebl. Verf.): *Luṅ du ston pa rtsa ba sum cu pa / Vyākaraṇamūlatriṃśaka*. Ed.: Róna-Tas 1985, pp. 264–277.
sGra	*sGra sbyor bam po gñis pa / Madhyavyutpatti*. Ed.: Ishikawa 1990.
Siddh	Ñi ma bsruṅs pa: *sMan dpyad gces pa grub pa* / Ravigupta: *Siddhasāra*. Ed.: Emmerick 1982. Exzp.: H. Uebach.
1SK	Kun dga’ sñiṅ po, Sa skya pa chen po (1092–1158). Ed.: bSod nams rgya mtsho 1968–1969, Bd. 1.

	1: 214,1–216,4] *bDe mchog nag po pa’i lugs kyi bla ma brgyud pa’i lo rgyus* (*kha* 1a1–6b2). Exzp.: P. Draghi.
Srid	*Srid rgyal drel nag ma’i bskaṅ ba.* Ms. aus der Sammlung Waddell (Berlin); vgl. Schuh 1981a, Nr. 409, p. 344; Signatur: Wadd 12, 13 foll. Exzp.: T. Namdak, H. Uebach.
STNN	Ñi ma bstan ’dzin: *Saṅs rgyas kyi bstan rtsis ṅo mtshar nor bu’i phreṅ ba.* Ed.: Kværne 1971. Exzp.: P. Kværne.
Suv	*gSer ’od dam pa mdo sde’i dbaṅ po’i rgyal po źes bya ba theg pa chen po’i mdo / Suvarṇaprabhāsottamasūtrendrarāja-nāma-mahāyānasūtra.* Ed.: Nobel 1944. Skt.: Nobel 1937. Exzp. nach Nobels Wörterbuch.
SWTF	Bechert 1973 ff. (*Sanskrit-Wörterbuch der buddhistischen Texte aus den Turfan-Funden und der kanonischen Literatur der Sarvāstivāda-Schule*).
T1109	↓ Viś
T1110	↓ ViśṬ
T1748	Ṅag gi dbaṅ phyug grags pa: *’Chi ba bslu ba’i man ṅag* / Vāgīśvarakīrti: *Mṛtyuvañcanopadeśa*. Ed.: *Derge-Tanjur, rGyud, śa* 118b7–133b3. Exzp.: J. Schneider.
T3786	↑ AA
T3790	*Śes rab kyi pha rol tu phyin pa stoṅ phrag ñi śu lṅa pa / Pañcaviṃśatisāhasrikāprajñāpāramitā.* Ed.: *Derge-Tanjur, Śes phyin*, Bde. *ga–ca*.
T3803	*’Phags pa śes rab kyi pha rol tu phyin pa brgyad stoṅ pa’i dka’ ’grel sñiṅ po mchog / Ārya-aṣṭasāhasrikā-prajñāpāramitā-pañjikā-sārottama.* Ed.: *Derge-Tanjur, Śes phyin, tha* 1b1–230a7.
T3835	Klu sgrub: *Yi ge brgya pa źes bya ba’i ’grel pa* / Nāgārjuna: *Akṣaraśataka-nāma-vṛtti.* Ed.: *Derge-Tanjur, dBu ma, tsa* 138b4–146b1.
T3856	*dBu ma’i sñiṅ po’i ’grel pa rtog ge ’bar ba* / Bhavya: *Madhyamakahṛdayavṛtti-tarkajvālā*. Ed.: *Derge-Tanjur, dBu ma, dza* 40b7–329b4.
T3865	Zla ba grags pa: *Byaṅ chub sems dpa’i rnal ’byor spyod pa bźi brgya pa’i rgya cher ’grel pa* / Candrakīrti: *Bodhisattvayogācāra-catuḥśataka-ṭīkā*. Ed.: *Derge-Tanjur, dBu ma, ya* 30b6–239a7.
T3870	*dBu ma la ’jug pa’i ’grel bśad* / Jayānanda: *Madhyamakāvatāra-ṭīkā*. Ed.: *Derge-Tanjur, dBu ma, ra* 1b1–365a7.
T3871	↑ Bca
T3874	dGe ba lha: *Byaṅ chub sems dpa’i spyod pa la ’jug pa’i legs par sbyar ba* / Kalyāṇadeva: *Bodhisattvacaryāvatārasaṃskāra*. Ed.: *Derge-Tanjur, dBu ma, śa* 1b1–90b5.
T3897	sTobs bcu dpal gśes gñen: *’Dus byas daṅ ’dus ma byas rnam par ṅes pa* / Daśabalaśrīmitra: *Saṃskṛtāsaṃskṛtaviniścaya*. Ed.: *Derge-Tanjur, dBu ma, ha* 109a1–317a7.
T3903	’Jigs med ’byuṅ gnas sbas pa: *Thub pa’i dgoṅs pa’i rgyan* / Abhayākaragupta: *Munimatālaṃkāra*. Ed.: *Derge-Tanjur, dBu ma, a* 73b1–293a7.
T3915	↑ BhK1

T3935	Rin chen ’byuṅ gnas źi ba: *mDo kun las bsdus pa’i bśad pa rin po che snaṅ ba’i rgyan* / Ratnākaraśānti: *Sūtrasamuccayabhāṣya-ratnālokālaṃkāra*. Ed.: *Derge-Tanjur, dBu ma, ki* 215a5–334a3.
T3938	*Rim gyis ’jug pa’i bsgom don* / Vimalamitra: *Kramaprāveśikabhāvanārtha*. Ed.: *Derge-Tanjur, dBu ma, ki* 340b7–358a7.
T3940	Źi ba lha: *bSlab pa kun las btus pa* / Śāntideva: *Śikṣāsamuccaya*. Ed.: *Derge-Tanjur, dBu ma, khi* 3a2–194b5. Skt. Vaidya/Tripathi 1999.
T4089	dByig gñen: *Chos mṅon pa’i mdzod kyi tshig le’ur byas pa* / Vasubandhu: *Abhidharmakoṣakārikā*. Ed.: *Derge-Tanjur, mṄon pa, ku* 1b1–25a7. Skt.: Pradhan 1967.
T4104	*So so thar pa’i mdo’i gźuṅ ’grel / Prātimokṣasūtrapaddhati*. Ed.: *Derge-Tanjur, ’Dul ba*, Bde. *du–nu* 1b1–87b7.
T4105	Khyad par bśes gñen: *’Dul ba bsdus pa* / Viśeṣamitra: *Vinayasaṃgraha*. Ed.: *Derge-Tanjur, ’Dul ba, nu* 88a1–268a7.
T4112	*’Phags pa thams cad yod par smra ba’i rtsa ba’i dge sloṅ ma’i so sor thar pa’i mdo’i ’grel pa / Ārya-sarvāstivādimūla-bhikṣuṇīprātimokṣasūtra-vṛtti*. Ed.: *Derge-Tanjur, ’Dul ba, tsu* 1b1–177a4.
T4113	dGe legs bśes gñen: *’Dul ba gźi rgya cher ’grel pa* / Kalyāṇamitra: *Vinayavastuṭīkā*. Ed.: *Derge-Tanjur, ’Dul ba, tsu* 177a5–326a7.
T4115	Tshul khrims bskyaṅs: *Luṅ phran tshegs kyi rnam par bśad pa* / Śīlapālita: *Āgamakṣudraka-vyākhyāna*. Ed.: *Derge-Tanjur, ’Dul ba, dzu* 1b1–232a5.
T4116	dGe legs bśes gñen: *’Dul ba luṅ bla ma’i bye brag luṅ źu ba’i ’grel pa* / Kalyāṇamitra: *Vinayāgamottaraviśeṣāgamapraśnavṛtti*. Ed.: *Derge-Tanjur, ’Dul ba, dzu* 232a5–315a7.
T4117	Yon tan ’od: *’Dul ba’i mdo* / Guṇaprabha: *Vinayasūtra*. Ed.: *Derge-Tanjur, ’Dul ba, wu* 1b1–100a7.
T4119	Yon tan ’od: *’Dul ba’i mdo’i ’grel pa mṅon par brjod pa raṅ gi rnam par bśad pa* / Guṇaprabha: *Vinayasūtravṛttyabhidhānasvavyākhyāna*. Ed.: *Derge-Tanjur, ’Dul ba*, Bde. *źu–zu*.
T4123	Sa ga’i lha: *’Dul ba tshig le’ur byas pa* / Viśākhadeva: *Vinayakārikā*. Ed.: *Derge-Tanjur, ’Dul ba, śu* 1b1–63a6.
T4124	Śākya ’od: *’Phags pa gźi thams cad yod par smra ba’i dge tshul gyi le’ur byas pa* / Śākyaprabha: *Āryamūlasarvāstivādiśrāmaṇera-kārikā*. Ed.: *Derge-Tanjur, ’Dul ba, śu* 63a6–74a5.
T4125	Śākya ’od: *’Phags pa gźi thams cad yod par smra ba’i dge tshul gyi tshig le’ur byas pa’i ’grel pa ’od ldan* / Śākyaprabha: *Ārya-mūlasarvāstivādi-śrāmaṇera-kārikā-vṛtti-prabhāvatī*. Ed.: *Derge-Tanjur, ’Dul ba, śu* 74a5–162b2.
T4126	Dul ba’i lha: *Tshig le’ur byas pa sum brgya pa’i rnam par bśad pa* / Vinītadeva: *Triśatakārikā-vyākhyāna*. Ed.: *Derge-Tanjur, ’Dul ba, śu* 162b3–246a7.
T4184	↑ KanL
T4212	↑ NB

T4231	↑ NBṬ
T4222	rGya ba can: *Tshad ma rnam 'grel gyi rgyan gyi 'grel bśad* / Jina: *Pramāṇavārttikālaṃkāra-ṭīkā*. Ed.: *Derge-Tanjur, Tshad ma, de* 1b1–365a7.
T4235	*gTan tshigs pa'i 'grel pa* / Arcaṭa: *Hetubinduvivaraṇa*. Ed.: *Derge-Tanjur, Tshad ma, we* 181b1–327a7. Skt.: Sanghavi/Jinavijayaji 1949.
T4283	*Cha bsags kyi mdo'i 'grel pa* / Durgasiṃha: *Kalāpasūtravṛtti*. Ed.: *Derge-Tanjur, sGra mdo, le* 21b1–31b5.
T4299	↑ Ak
T4302	↑ Megh
T4310	↑ Ahs
T4328	↑ Pś
T4329	↑ Pd
T4330	Klu sgrub: *Lugs kyi bstan bcos skye bo gso ba'i thigs pa* / Nāgārjuna: *Nītiśāstra-jantupoṣaṇabindu*. Ed.: *Derge-Tanjur, Thun moṅ ba lugs kyi bstan bcos, ṅo* 113a4–116b4. Exzp.: M. Hahn.
T4331	Ñi ma sbas pa: *Tshigs su bcad pa'i mdzod* / Ravigupta: *Gāthākoṣa*. Ed.: *Derge-Tanjur, Thun moṅ ba lugs kyi bstan bcos, ṅo* 116b5–122a3. Exzp.: M. Hahn.
T4332	↑ Gś
T4346	↑ Mvy
T4347	↑ sGra
T4434	↑ Siddh
T4453	↓ Vloc
T4498	↑ KanL
T4501	↑ Pś
T4562	↓ Viś
T4569	*Thams cad mkhyen pa chen po ñi ma'i gñen gyi bka' luṅ spyi daṅ bye brag gi dgoṅs don rnam par 'grel pa'i bstan bcos gaṅs can pa'i skad du 'gyur ro 'tshal gyi chos sbyin rgyun mi 'chad pa'i ṅo mtshar 'phrul gyi phyi mo rdzogs ldan bskal ba'i bsod nams kyi sprin phuṅ rgyas par dkrigs pa'i tshul las brtsams pa'i gtam ṅo mtshar chu gter 'phel ba'i zla ba gsar ba*. Ed.: *Derge-Tanjur, bsTan 'gyur dkar chag, śrī*.
Tār	Tāranātha (1575–1634): *dPal gyi 'byuṅ gnas dam pa'i chos rin po che 'phags pa'i yul du ji ltar dar ba'i tshul gsal bar ston pa dgos 'dod kun 'byuṅ* (Kurztitel: *rGya gar chos 'byuṅ*). Ed.: Schiefner 1868. Exzp.: H. Uebach.
ThK	Thu'u bkwan Blo bzaṅ chos kyi ñi ma, Dharma badzra (1737–1802). Ed.: Ngawang gelek demo 1969–1971. 1: 5–831] lCaṅ skya Rol pa'i rdo rje (1717–1786): *Khyab bdag rdo rje sems dpa'i ṅo bo dpal ldan bla ma dam pa ye śes bstan pa'i sgron me dpal bzaṅ po'i rnam par thar pa mdo*

	tsam brjod pa dge ldan bstan pa'i mdzes rgyan (Randtitel: *rNam thar*; Bd. *ka* 1a1–414a3). 2: 521–534] *Bla chen byaṅ chub sems dpa' dgoṅs pa rab gsal gyi rnam par thar pa mdo tsam gtam du brjod pa rin po che'i phreṅ mdzes* (Randtitel: *Bla chen rnam thar*; Bd. *kha*, Text 2, 1a–7b5). Exzp.: C. Watson. 6: 789–835] *rTa mgrin gsaṅ sgrub kyi źi rgyas dbaṅ gsum gyi sbyin sreg gi zur rgyan ye śes me 'od gsal byed* (Randtitel: *sByin sreg zur rgyan*; Bd. *cha*, Text 38, 1a1–24a2).
TiLa1	bsTan 'dzin chos kyi blo gros, 34. 'Bri guṅ gdan rab: *Gaṅs ri chen po ti se daṅ mtsho ma dros pa bcas kyi sṅon byuṅ gi lo rgyus mdor bsdus su brjod pa'i rab byed śel dkar me loṅ* (verf. 1896). Ed.: De Rossi Filibeck 1988, pp. 11–65.
TiLa2	bsTan 'dzin chos kyi blo gros, 34. 'Bri guṅ gdan rab: *gSaṅ lam sgrub pa'i gnas chen ñer bźi'i ya rgyal godavari 'am 'brog la phyi gaṅs kyi ra ba'i sṅon ṅ gi tshul las rim pa'i gtam gyi phyed pa nuṅ du rnam gsal* (verf. 1901). Ed.: De Rossi Filibeck 1988, pp. 115–150.
Tise	dKar ru grub chen bsTan 'dzin rin chen (geb. 1801): *'Dzam gliṅ gaṅs rgyal ti se'i dkar chag tshaṅs dbyaṅs yid phrog*. Ed.: Tashi dorji 1973, Textabb. 491–657. Andere Ed.: Namkhai norbu/Prats 1989 (Kürzelzusatz Pr). Exzp.: M. Walter.
TLF	Desgodins 1899 (*Dictionnaire Thibétain-Latin-Français*).
Tpl	Ṅag dbaṅ blo bzaṅ rgya mtsho, 5. Dalai Lama (1617–1682): *lHa ldan sprul pa'i gtsug lag khaṅ gi dkar chag śel dkar me loṅ*. Ed.: Ngawang gelek demo 1970, Textabb. 1–45 (foll. 1a–23a6). Andere Ed.: Grünwedel 1919 (Kürzelzusatz G).
Tshe	mDo mkhar źabs druṅ Tshe riṅ dbaṅ rgyal (1697–1763): *Ñe bar mkho ba'i legs sbyar gyi skad bod kyi brda' kā li'i phreṅ bsgrigs ṅo mtshar nor bu'i do śal*. Ed.: Bacot 1930. Exzp.: H. Bechert, F. Wilhelm.
TshY	Tshe mchog gliṅ yoṅs 'dzin Ye śes rgyal mtshan (1713–1793). Ed. der Bde. 4 und 5 (*ṅa* und *ca*) seiner gesammelten Werke: Ngawang gelek demo 1970a. *Byaṅ chub lam gyi rim pa'i bla ma brgyud pa'i rnam par thar pa rgyal bstan mdzes pa'i rgyan mchog phul byuṅ nor bu'i phreṅ ba* (Randtitel: *Lam rnam*, Bde. *ṅa–ca*).
TsKh	Tsoṅ kha pa (1357–1419). Repr. der Ausgabe von bKra śis lhun po: *rJe yab sras gsum gsuṅ 'bum series*, 1992. 1: 1–144] mKhas grub rje (1385–1438): *rJe btsun bla ma tsoṅ kha pa'i chen po'i ṅo mtshar rmad du byuṅ ba'i rnam par thar pa dad pa'i 'jug ṅogs* (Randtitel: *rNam thar*; Bd. *ka*, Text 1, 1a–72a2). 1: 145–168] *rJe btsun tsoṅ kha pa'i rnam thar chen mo'i zur 'debs rnam thar legs bśad kun 'dus* (Randtitel: *rNaṃm* [!]; Bd. *ka*, Text 2, 1a–12a6). 1: 169–204] *rJe rin po che'i gsaṅ ba'i rnam thar rgya mtsho lta bu las cha śas ñuṅ ṅu źig yoṅs su brjod pa'i gtam rin po che'i sñe ma* (Randtitel: *gSaṅ rnam*; Bd. *ka*, Text 3, 1a–18a3). 2: 215–872] *rJe thams cad mkhyen pa tsoṅ kha pa chen po'i bka' 'bum thor bu* (Randtitel: *Thor bu*; Bd. *kha*, Text 2, 1a–329b6). 11: 19–38] *rJe rin po che'i 'jigs byed kyi phyag mtshan sogs kyi bśad pa'i zin bris* (Randtitel: *Phyag mtshan*; Bd. *da*, Text 3, 1a–10b2).

	14: 481–717] *Draṅ ba daṅ ṅes pa'i don rnam par phye ba'i bstan bcos legs bśad sñiṅ po* (Randtitel: *Draṅ ṅes*, Bd. *pha*, Text 2, 1a–119a5). 16: 3–578] *bsTan bcos chen po dbu ma la 'jug pa'i rnam bśad dgoṅs pa rab gsal* (Randtitel: *Rab gsal*, Bd. *ma*, Text 1, 1a–288b5). 17: 1–841] *Śes rab kyi pha rol tu phyin pa'i man ṅag gi bstan bcos mṅon par rtogs pa'i rgyan 'grel ba daṅ bcas pa'i rgya cher bśad pa'i legs bśad gser phreṅ* (Randtitel: *gSer phreṅ*, Bd. *tsa*, 1a–421a2).
TTC	Zhang 1985 (*Bod rgya tshig mdzod chen mo*).
Udr	Ein Abschnitt aus dem *Vinayavibhaṅga*, ↑ K3. Ed.: Nobel 1955.
VaiNth	*Bai ro tsa na'i rnam thar*. Ed.: Khochhen Tulku 1978. Exzp.: S. Karmay.
Vḍk	sDe srid Saṅs rgyas rgya mtsho (1653–1705): *Phug lugs rtsis kyi legs bśad baiḍūrya dkar po*. Ed.: Tsepal taikhang 1972.
Vḍṅ	sDe srid Saṅs rgyas rgya mtsho (1653–1705): *Baiḍūrya sṅon po*. Ed.: Yeshe donden 1981.
Viś	mTho btsun grub rje: *Khyad par du 'phags pa'i bstod pa* / Udbhaṭasiddhasvāmin: *Viśeṣastava*. Ed.: Schneider 1993, pp. 52–73.
ViśṬ	Śes rab go cha: *'Phags pa'i bstod pa'i rgya cher bśad pa* / Prajñāvarman: *Viśeṣastavaṭīkā*. Ed.: Schneider 1993, pp. 74–270.
Vloc	dPal 'dzin sde: *mṄon brjod kyi bstan bcos sna tshogs gsal ba* / Śrīdharasena: *Abhidhānaviśvalocana*; T4453. Ed.: Jamspal/Wayman 1992. Index: Jamspal 1995.
Wadd135	Kopie eines Pachtvertrages aus dem Jahr 1889. Ms. aus der Sammlung Waddell (Berlin). Ed.: Schuh 1981a, Nr. 13, pp. 57–63. Exzp.: H. Uebach.
Wadd135n	Erlaß (*rtsa-tshig*) der Ambane aus dem Jahr 1818. Ms. aus der Sammlung Waddell (Berlin). Ed.: Schuh 1981a, Nr. 6, pp. 39–44. Exzp.: H. Uebach.
Yś	Klu sgrub: *sByor ba brgya pa* / Nāgārjuna: *Yogaśataka*. Ed.: Filliozat 1979.

2. Literaturverzeichnis

Dieses Literaturverzeichnis ergänzt das vorangegangene Abkürzungsverzeichnis (pp. xxiii–xl). Aus diesem Grund sind die Werke, die im Wörterbuch der tibetischen Schriftsprache als primäre Quellen herangezogen wurden, i. d. R. unter den Namen ihrer Bearbeiter oder Herausgeber verzeichnet; von den Namen der tibetischen Autoren oder – im Falle anonymer Werke – von den Werktiteln wird auf die jeweiligen Bearbeiter oder Herausgeber verwiesen. Bei Texten aus dem *Derge-Kanjur* und *-Tanjur* wird auf Verweisungen verzichtet, da diese unter den Kürzeln K bzw. T (mit Werknummer nach dem Katalog von Ui et al. 1934) im Abkürzungsverzeichnis leicht auffinden sind. Am Schluß der Einträge sind in eckigen Klammern die Abkürzungen angegeben, mit denen im Wörterbuchtext auf die jeweiligen Werke Bezug genommen wird.

A kya yoṅs 'dzin dByaṅs can dga' ba'i blo gros ↓ Gurudeva 1971 [AKy, Be'uD, BloD, dPeD]

Amarasiṃha ↓ Vidyābhūṣaṇa 1911 [Ak]

Aris, Michael 1986: *Sources for the History of Bhutan*. Wien: ATBS (WSTB 14). [BhuGr, BhuKkh, BhuLg]

A-tri thun-tsham 1967: *A-tri thun-tsham cho-na dan cha-lag che shuk-so* [sic]. Delhi: The Tibetan Bonpo Foundation. [Akhr1]

Bacot, Jacques 1930: *Dictionnaire Tibétain-Sanscrit par Tse-ring-ouang-gyal (Che riṅ dbaṅ rgyal)*. Reproduction phototypique publiée par J. Bacot. Paris: Librairie Orientaliste Paul Geuthner (Buddhica, Documents et Travaux pour l'Étude du Bouddhisme. Deuxième série, t. 2). [Tshe]

Bacot, Jacques/Thomas, Frederick W./Toussaint, Charles 1940: *Documents de Touen-Houang rélatifs à l'histoire du Tibet.* Paris: Paul Geuthner (Annales du Musée Guimet 51).

Bai ro tsa na'i rnam thar ↓ Khochhen Tulku 1978 [VaiNth]

Bechert, Heinz 1973 ff.: *Sanskrit-Wörterbuch der buddhistischen Texte aus den Turfan-Funden und der kanonischen Literatur der Sarvāstivāda-Schule*. Begonnen v. Ernst Waldschmidt. Im Auftrage der Akademie der Wissenschaften in Göttingen hg. von H. Bechert. Bd. 1: Vokale. Bearb. v. Georg von Simson, Michael Schmidt, Jens-Uwe Hartmann und Siglinde Dietz. Bd. 2: k–dh. Verantwortl. Redaktor: Michael Schmidt. Bearb. v. Andreas Bock-Raming, Sven Bretfeld, Jin-il Chung, Siglinde Dietz, Petra Kieffer-Pülz, Michael Schmidt. Göttingen: Vandenhoeck u. Ruprecht. [SWTF]

— 1990: *Abkürzungsverzeichnis zur buddhistischen Literatur in Indien und Südostasien.* Göttingen: Vandenhoeck u. Ruprecht (SWTF Beiheft 3).

Beckh, Hermann 1907: *Die tibetische Übersetzung von Kālidāsas Meghadūta*. Nach dem roten und schwarzen Tanjur hg. und ins Deutsche übertragen. Aus dem Anhang zu den Abh. d. Kgl. Preuß. Akad. d. Wiss. vom Jahre 1906. Berlin: Verl. d. Kgl. Akad. d. Wiss., in Komm. bei Reimer. [Megh]

Bethlenfalvy, Géza 1984: „The Śatagāthā attributed to Vararuci." In: Ligeti 1984, Bd. 1, pp. 17–58. [Gś]

Beyer, Stephan V. 1992: *The classical Tibetan language*. Albany: State University of New York Press.

Bhadrakalpa ↓ Weller 1928 [Bhad]

bKa’ gdams chos ’byuṅ rnam thar ↓ Eimer 1979 [AtiH]

bKa’ gdams glegs bam ↓ Lokesh Chandra 1982b [PhaCh]

bKa’ thaṅ sde lṅa ↓ Lokesh Chandra 1982 [bKth], ↓ Lokesh Chandra 1982a [bKth-Ź]

Blondeau, Anne-Marie 1972: *Matériaux pour l’étude de l’hippologie et de l’hippiatrie tibétaines (à partir des manuscrits de Touen-houang)*. Genève: Librairie Droz (Centre de Recherches d’Histoire et de Philologie II, Hautes Études Orientales 2). [PT1061–1066]

Blo sbyoṅ o. J.: Sems dpa’ chen po dKon mchog rgyal mtshan gyis phyogs bsgrigs mdzad pa’i *Blo sbyoṅ brgya rtsa daṅ dkar chag gduṅ sel zla ba bcas*. Dharamsala: Tibetan Cultural Printing Press. [Bb33, Bb45]

Böhtlingk, Otto 1879–1889: *Sanskrit-Wörterbuch in kürzerer Fassung*. 7 Theile. St. Petersburg: Kaiserl. Akad. d. Wiss. [pw]

— /Roth, Rudolf 1855–1875: *Sanskrit-Wörterbuch*. 7 Theile. St. Petersburg: Kaiserl. Akad. d. Wiss. [PW]

Brag dgon pa dKon mchog bstan pa rab rgyas ↓ *mDo smad chos ’byuṅ* [Debg]

Brag dkar rta so sprul sku Chos kyi dbaṅ phyug ↓ Damchoe Sangpo 1976–77 [KTh 1: 1–376]

Bru sgom rGyal ba g.yuṅ druṅ ↓ Kværne/Rikey 1996 [Akhr2]

’Brug pa Kun legs ↓ Stein 1973 [Kunle]

bsGom pa’i rim pa [d. i. *Bhāvanākrama*] ↓ Tucci 1958 [BhK1]

bSod nams rgya mtsho 1968–1969: *The complete works of the great masters of the Sa skya sect of the Tibetan Buddhism.* 15 vols. Tokyo: The Toyo Bunko (Bibliotheca Tibetica 1). [Rol, 1SK]

bsTan ’dzin chos kyi blo gros ↓ De Rossi Filibeck 1988 [TiLa1–2]

bsTan ’dzin chos rgyal ↑ Aris 1986 [BhuKkh]

bTsun pa rGyal mtshan rin chen ↓ *Sammlung Waddell* [Magy]

Bu ston Rin chen grub ↓ Lokesh Chandra 1971 [Bu], ↓ Szerb 1990 [Bu-Sz]

Bya bral ba dKon mchog rgyal mtshan ↑ *Blo sbyoṅ* [Bb45]

Byams pa [d. i. Maitreya]: *Śes rab kyi pha rol tu phyin pa’i man ṅag gi bstan bcos mṅon par rtogs pa’i rgyan* ↓ Stcherbatsky/Obermiller 1929 [AA]

Byar Ṅag dbaṅ ↑ Aris 1986 [BhuGr, BhuLg]

Bye brag tu rtogs par byed pa [d. i. *Mahāvyutpatti*] ↓ Ishihama/Fukuda 1989 [Mvy], ↓ Sakaki 1965 [Mvy-S]

Campbell, William L. 1919: *She-rab* [!] *dong-bu. Or Prajnya Danda*. By Lu-trub (Nagarjuna). Ed. and trsl. by W. L. Campbell. Calcutta: Calcutta University. [Pd]

Chab spel tshe brtan phun tshogs 1987: *mKhas pa lde’us mdzad pa’i rGya bod kyi chos ’byuṅ rgyas pa.* [Lhasa:] Bod ljoṅs mi dmaṅs dpe skrun khaṅ. [lDeKh]

Champa oser 1973–1981: *Collected works (gsuṅ ’bum) of Dṅul-chu Dharma-bhadra*. Reproduced from a manuscript copy traced from prints of the Dnul-Chu [!] blocks. 8 vols; New Delhi. [ṄCh]

Ch’ien-fo-tung ↓ Thomas 1935–1963 [Ch0021]

’Chi med seṅ ge [d. i. Amara] ↓ Vidyābhūṣaṇa 1911 [Ak]

Chophel legdan 1972–1977: *Collected works of Pha-boṅ-kha-pa Byams-pa-bstan-’dzin-phrin-las-rgya-mtsho.* Reproduced under the guidance of the Ven. Khri-byaṅ rin-po-che from the surviving manuscripts and prints from the Lhasa blocks. 11 vols. und suppl. New Delhi.

Chos ’dzoms 1987: *Chos ’byuṅ chen mo bstan pa’i rgyal mtshan*. lDe’u jo sras kyis mdzad pa. [Lhasa:] Bod ljoṅs mi dmaṅs dpe skrun khaṅ. [lDeJ]

Chos grags 1957: dGe bśes Chos kyi grags pas brtsams pa’i *brDa dag miṅ tshig gsal ba*. Pe cin: Mi rigs dpe skrun khaṅ. [brDa]

Chos kyi grags pa [d. i. Dharmakīrti] ↓ Ščerbatskoj 1904 [NB]

Chos mchog [d. i. Dharmottara] ↓ Ščerbatskoj 1904 [NBṬ]

Conze, Edward 1962–1974: *The Gilgit manuscript of the Aṣṭādaśasāhasrikā-prajñāpāramitā*. Ed. and trsl. by E. Conze. [Bd. 1:] *Chapters 55 to 70 corresponding to the 5th abhisamaya*. [Bd. 2:] *Chapters 70 to 82 corresponding to the 6th, 7th, 8th abhisamayas*. Roma: IsMEO (SOR 26 u. 46).

— 1967: *Materials for a dictionary of the Prajñāpāramitā literature*. Tokyo: Suzuki Research Foundation.

— 1974: *Vajracchedikā Prajñāpāramitā*. Ed. and trsl. with introduction and glossary. 2nd ed., with corrections and additions. Roma: IsMEO (SOR 13).

Cüppers, Christoph 2004: „Ein Glossar zur Terminologie der tibetischen Urkundensprache.“ In: *ZAS* 33, pp. 55–98.

Dagkar, Namgyal Nyima 2003: *Zhang-zhung-Tibetan-English contextual dictionary*. Bonn: Selbstverlag. [Dagk]

Dagyab, Loden Sherab 1966: *Bod brda’i tshig mdzod. Tibetan Dictionary.* Dharamsala: Selbstverlag. [Dagy]

Dalai Lama 5, Ṅag dbaṅ blo bzaṅ rgya mtsho ↓ Ngawang gelek demo 1970 [Tpl], ↓ Grünwedel 1919 [Tpl-G]

Dalai Lama 6, Tshaṅs dbyaṅs rgya mtsho ↓ Sørensen 1990 [Glu]

Damchoe sangpo 1976–1977: *The collected works (gsuṅ ’bum) of Kaḥ-thog rig-’dzin chen-po tshe-dbaṅ-nor-bu*. Reproduced from the manuscript set preserved in the Library of Tibetan Works Archives. 6 vols. Dalhousie: Damchoe Sangpo. [KTh]

Das, Rahul Peter 1988: *Das Wissen von der Lebensspanne der Bäume. Surapālas Vr̥kṣāyurveda.* Kritisch ed., übers. u. kommentiert von R. P. Das. Stuttgart: Steiner (Alt- und neuindische Studien 34). [Das]

Das, Sarat Chandra 1902: *Tshig gi gter mdzod*. mKhan chen bla ma Śes rab rgya mtsho sku źabs kyis bsdus te gsal por bstan pa’o. / *A Tibetan-English dictionary with Sanskrit synonyms.* Rev. and ed. by G. Sandberg and A. W. Heyde. Calcutta: Bengal Secretariat Book Depot [Repr. Alipore: Government Printing, 1960]. [SCD]

dBus pa blo gsal ↓ Mimaki 1990a

Derge-Kanjur 1976: *The sDe-dge mtshal-par bka’-’gyur.* A facsimile edition of the 18th century redaction of Si-tu Chos-kyi-’byuṅ-gnas prepared under the direction of H. H. the 16th rGyal-dbaṅ Karma-pa. 103 vols. Delhi: Karmapae Chodhey Gyalwae Sungrab Partun Khang. [K mit anschließender Nummer in Anlehnung an Ui et al. 1934, z. B. K95]

Derge-Tanjur 1982–1985: *Sde dge bstan ‘gyur series.* 213 Vols. Delhi: Delhi Karmapae Chodhey, Gyalwae Sungrab Partun Khang. [T mit anschließender Nummer in Anlehnung an Ui et al. 1934, z. B. T4112]

De Rossi Filibeck, Elena 1988: *Two Tibetan guide books to Ti se and La phyi.* Bonn: VGH Wissenschaftsverlag (MTH I,4). [TiLa1–2]

— 1994–2003: *Catalogue of the Tucci Tibetan Fund in the Library of IsMEO* [Bd. 2: *IsIAO*]. 2 vols. Rome: Istituto Italiano per l’Africa e l’Oriente.

Desgodins, Auguste 1899: *Dictionnaire thibétain-latin-français*. Par les missionaires catholiques du Thibet. Hongkong: Imprimérie de la Société des Missions Étrangères. [TLF]

Dharmakīrti ↓ Ščerbatskoj 1904 [NB]

Dharma publishing 1986: *The fortunate aeon. How the thousand Buddhas become enlightened.* Trsl. into English by Dharma Publishing staff under the auspices of the Yeshe De Project. 4 vols. Berkeley: Dharma Publishing.

Dharmottara ↓ Ščerbatskoj 1904 [NBṬ]

dKar ru grub chen bsTan ’dzin rin chen ↓ Tashi dorji 1973 [Tise], ↓ Namkhai norbu/Prats 1989 [Tise-Pr]

dMar ser can gyi gźi [d. i. *Pāṇḍulohitakavastu*] ↓ Yamagiwa 2001 [Pāṇḍ]

dṄul chu Dharmabhadra ↑ Champa oser 1973–1981 [ṄCh]

dPa’ bo gTsug lag ’phreṅ ba, Mi pham chos kyi rgya mtsho ↓ Lokesh Chandra 1964 [PTs]

dPal bde mchog ’byuṅ ba źes bya ba’i rgyud kyi rgyal po chen po [d. i. *Saṃvarodayatantra*] ↓ Tsuda 1974 [Saṃv]

dPal ’dzin sde [d. i. Śrīdharasena] ↓ Jamspal/Wayman 1992 [Vloc]

Dran pa nam mkha’ ↓ Tenzin namdak 1966 [mDzodG]

Duṅ dkar, Blo bzaṅ ’phrin las mchog 1981: *Deb ther dmar po rnams kyi daṅ po hu lan deb ther.* Tshal pa kun dga’ rdo rjes brtsams. Mi rigs dpe skrun khaṅ.

— 2002: mKhas dbaṅ Duṅ dkar Blo bzaṅ ’phrin las mchog gis mdzad pa’i *Bod rig pa’i tshig mdzod chen mo śes bya rab gsal* (Außentitel: *Duṅ dkar tshig mdzod chen mo*). Pe cin: Kruṅ go’i bod rig pa dpe skrun khaṅ. [Duṅk]

’Dus pa rin po che’i rgyud gzer mig ↓ Tenzin namdak 1965 [gZer]

’Dus pa rin po che’i rgyud dri ma med pa gzi brjid rab tu ’bar ba’i mdo ↓ Tibetan Bonpo Monastic Centre 1965 [gZi]

’Dzaṅs blun źes bya ba’i mdo ↓ Schmidt 1845 [Dzl]

Edgerton, Franklin 1953: *Buddhist Hybrid Sanskrit grammar and dictionary*. 2 vols. New Haven: Yale Univ. Press [Repr. Delhi: Motilal Banarsidass, 1972]. [BHSD]

Ehrhard, Franz-Karl 1990: *Flügelschläge des Garuḍa.* Literar- und ideengeschichtliche Bemerkungen zu einer Liedersammlung des rDzogs-chen. Stuttgart: Steiner (Tibetan and Indo-Tibetan studies 3).

Eimer, Helmut 1979: *Rnam thar rgyas pa.* Materialien zu einer Biographie des Atiśa (Dīpaṃkaraśrījñāna). 1. Teil: Einführung, Inhaltsverzeichnis, Namensglossar. 2. Teil: Textmaterialien. Wiesbaden: Harrassowitz (AF 67). [AtiNth, AtiH usw.]

— 1983: *Rab tu ’byuṅ ba’i gźi.* Die tibetische Übersetzung des Pravrajyāvastu im Vinaya der Mūlasarvāstivādins. Nach Vorarbeiten von Frank-Richard Hamm und weiteren Materialien hg. durch H. E. 2 Teile. Wiesbaden: Harrassowitz (AF 82). [Prav]

— /Tsering, Pema 1979: „Äbte und Lehrer von Kaḥ thog. Eine erste Übersicht zur Geschichte eines Rñiṅ ma pa-Klosters in Derge/Khams“. In: *ZAS* 13, 457–509.

Emmerick, Ronald E. 1967: *Tibetan texts concerning Khotan*. London/New York/Toronto: Oxford University Press (LOS 19). [Liy1–2]

— 1982: *The Siddhasāra of Ravigupta.* 2 vols. Wiesbaden: Franz Steiner-Verl. (VOHD Suppl. 23,1–2). [Siddh, Emm]

— 1984: „Tibetan lexical notes“. In: Ligeti 1984, Bd. 1, pp. 207–210.

Ensink, Jacob 1952: *The Question of Rāṣṭrapāla*. Trsl. and annotated. Proefschrift Rijksuniversiteit te Utrecht. Zwolle: Till. [RP]

Ferrari, Alfonsa 1958: *Mk’yen brtse’s guide to the holy places of Central Tibet*. Completed and edited by Luciano Petech with the collaboration of Hugh Richardson. Roma: IsMEO (SOR 16). [gNas]

Filliozat, Jean 1979: *Yogaśataka, texte médical attribué à Nāgārjuna*. Textes sanskrit et tibétain, traduction française, notes, indices. Pondichéry: Institut Français d’Indologie (Publ. de L’Institut Français d’Indologie 62).

Finot, Louis 1886: *Les lapidaires indiens*. Paris: Bouillon (Bibliothèque de l’École des Hautes Études, Sciences philologiques et historiques, Fasc. 111).

— 1901: *Rāṣṭrapālaparipṛcchā*. Sūtra du Mahāyāna. St. Petersburg: Académie impériale des sciences (Bibliotheca Buddhica 2) [Repr.: s’Gravenhague: Mouton, 1957 (Indo-Iranian Reprints 2)]. [RP]

Fonds Pelliot Tibétain ↑ Macdonald [Spanien]/Imaeda 1978–79 [PT16 usw., mit Nummer des Manuskripts], ↑ Blondeau 1972 [PT1061–1066]

Francke, August H. 1924–1930: „gZer-myig. A book of the Tibetan Bon-pos, edited and translated.“ In: *Asia Major* 1 (1924), pp. 243–346; 3 (1926), pp. 321–339; 4 (1927), pp. 161–239, 481–540; 5 (1930), pp. 1–40; 6 (1930), pp. 299–314.

Franke, Herbert 2002: „Die medizinisch-diätetische Enzyklopädie Yin-shan cheng-yao.“ In: *ZDMG* 152, pp. 351–370.

Gaṅs can rig brgya’i sgo ’byed lde mig 1991: *Gaṅs can rig brgya’i sgo ’byed lde mig*. Deb bcu bdun pa. Mi rigs dpe skrun khaṅ. [dPe]

Gliṅ ge sar rgyal po’i sgruṅ ↓ Stein 1956 [Gesar]

Goldstein, Melvyn C. 2001: *The new Tibetan-English dictionary of modern Tibetan*. Editor: M. C. Goldstein. Assistant editors: T. N. Shelling and J. T. Surkhang. With the help of Pierre Robillard. Berkeley/Los Angeles/London: University of California Press.

’Gos lo tsā ba gŹon nu dpal ↓ Lokesh Chandra 1976 [Debṅ]

Grünwedel, Albert 1915: *Der Weg nach Śambhala (Śamb‘alai lam yig) des dritten Gross-Lama von bKra śis lhun po bLo bzaṅ dPal ldan Ye śes*. Aus dem tibetischen Original übersetzt und mit dem Texte hg. München: Verlag der Kgl. BAW (Abh. d. Kgl. BAW, Philosophisch-philologische und historische Kl. Bd. 29, Abt. 3). [Śambh]

— 1919: *Die Tempel von Lhasa*. Gedicht des ersten Dalailama, für Pilger bestimmt, aus dem tibetischen Texte mit dem Kommentar ins Deutsche übers. Heidelberg: Carl Winter’s Universitätsbuchhandlung (Sitzungsberichte der Heidelberger Akad. d. Wiss., phil.-hist. Kl., Jg. 1919, Abh. 14). [Tpl-G]

gSer ’od dam pa mdo sde’i dbaṅ po’i rgyal po źes bya ba theg pa chen po’i mdo [d. i. *Suvarṇaprabhāsottamasūtra*] ↓ Nobel 1944 [Suv]

Guṅ thaṅ dKon mchog bstan pa’i sgron me ↓ Ngawang gelek demo 1972–1979 [GTh]

Gurudeva 1971: *The collected works of A-kya yoṅs-ḥdzin*. 2 vols. New Delhi: Lama Guru Deva [AKy]

— 1973: *Collected works (gsuṅ ’bum) of Blo-bzaṅ-chos-kyi-rgyal-mtshan, the first Paṇ-chen Bla-ma of Bkra-śis-lhun-po*. Reproduced from tracings made from prints of the Bkra-śis-lhun-po blocks. 5 vols. New Delhi: Gurudeva [1PL]

Gu ru Padma ’byuṅ gnas kyi skyes rabs rnam par thar pa (gTer ston: O rgyan gliṅ pa). Pekinger Blockdruck aus dem Nachlaß von H. Hoffmann, Deckblatt fehlt (Randtitel: *bKa’ thaṅ*); vgl. HOFFMANN 1950, p. 253 f. [Padm]

Gyer mi ñi ’od ↓ TENZIN NAMDAK 1966 [mDzod]

gYu thog Yon tan mgon po 1982: *bDud rtsi sñiṅ po yan lag brgyad pa gsaṅ ba man ṅag gi rgyud.* lHa sa: Bod ljoṅs mi dmaṅs dpe skrun khaṅ. [Mṅg]

gYuṅ druṅ rgyal mtshan dpal bzaṅ po ↓ *Textbook* [Bon]

gZer mig ↓ TENZIN NAMDAK 1965 [gZer]

gZi brjid ↓ TIBETAN BONPO MONASTIC CENTRE 1965 [gZi], ↓ SNELLGROVE 1967a [gZi-Sn]

HAARH, Erik 1968: *The Zhang-zhung language. A grammar and dictionary of the unexplored language of the Tibetan Bonpos.* København: Universitetsforlaget i Aarhus (Acta Jutlandica 41,1. Humanistisk serie 47).

HAHN, Michael 1990: *Hundert Strophen der Lebensklugheit*. Nāgarjunas [!] Prajñāśataka tibetisch und deutsch. Bonn: Indica-et-Tibetica-Verl. (Indica et Tibetica 18). [Pś]

— 1996: *Lehrbuch der klassischen tibetischen Schriftsprache*. Siebte, korrigierte Auflage. Swisttal-Odendorf: Indica et Tibetica (Indica et Tibetica 10).

— 1998: *Invitation to enlightenment.* Letter to the great king Kaniṣka by Mātṛceṭa. Letter to a disciple by Candragomin. Berkeley: Dharma Publishing. [KanL]

— 2003: „Cry for help. The unidentified stanzas of Nāgārjuna’s Prajñādaṇḍa.“ In: *Archiv orientální, Quarterly Journal of Asian and African Studies* (Praha) 71, pp. 517–540. [Pd-H]

— 2003a: *Schlüssel zum Lehrbuch der klassischen tibetischen Schriftsprache und Beiträge zur tibetischen Wortkunde (Miscellanea etymologica tibetica I–VI)*. Marburg: Indica et Tibetica (Indica et Tibetica 10a).

HANNEDER, Jürgen 2002: „The blue lotus“. In: *ZDMG* 152, pp. 295–308.

Hevajratantra ↓ SNELLGROVE 1959 [Hev]

HIRAKAWA, Akira 1973–1978: *Index to the Abhidharmakośabhāṣya (P. Pradhan edition)*. 3 parts. Tokyo: Daizo Shuppan Kabushikikaisha.

HOFFMANN, Helmut 1950: *Quellen zur Geschichte der tibetischen Bon-Religion.* Mainz: Verl. d. Akad. d. Wiss., in Komm. bei Franz Steiner (AAWL, Abh. d. Geistes- u. Sozialwiss. Kl., Jg. 150, Nr. 4).

HOUSTON, Garry W. 1982: *Wings of the white crane*. Poems of Tshangs dbyangs rgya mtsho (1683–1706). Historical introd. by H. Hoffmann. Delhi/Varanasi/Patna: Motilal Banarsidass.

INABA, Shoju/SATO, Hisashi 1964: *Hu lan deb ther.* Huran debteru: Chibetto Nendaiki. Kyoto: Hozo Society [japanische Übers. des *Deb ther dmar po*].

Inschriften ↓ LI/COBLIN 1987 [In1–13], ↓ RICHARDSON 1985 [In14]

ISHIHAMA, Yumiko/FUKUDA, Yoichi 1989: *A new critical edition of the Mahāvyutpatti.* Shintei hon’yaku myōgi taishū. Sanskrit-Tibetan-Mongolian dictionary of Buddhist terminology. [Tokyo:] The Toyo Bunko (Studia Tibetica 16; Materials for Tibetan-Mongolian Dictionaries 1). [Mvy]

ISHIKAWA, Mie 1990: *A critical edition of the Sgra sbyor bam po gnyis pa, an old and basic commentary on the Mahāvyutpatti*. Tokyo: The Toyo Bunko (Studia Tibetica 18; Materials for Tibetan-Mongolian Dictionaries 2). [sGra]

’Jam dbyaṅs bźad pa’i rdo rje: *The collected works of ’Jam-dbyangs-bzhad-pa’i-rdo-rje*. Reproduced from prints from the Bkra-shis-’khyil blocks. 15 vols. o. O. [Südindien], 1995 (GSMGS 40–54). [JB]

’Jam dbyaṅs mkhyen brtse’i dbaṅ po Kun dga’ bstan pa’i rgyal mtshan ↑ FERRARI 1958 [gNas]

’Jam dpal chos kyi bstan ’dzin ’phrin las ↓ WYLIE 1962 [’Dzam] u. 1970 [’DzamN], ↓ TASHI TSERING 1980 [’Dzam-T]

JAMSPAL, Losang 1995: *Tibeto-Sanskrit index to Abhidhānaviśvalocana of Śrīdharasena*. Narita: Naritasan Shinshoji (Monograph Series 3,3).

— /WAYMAN, Alex 1992: *Abhidhānaviśvalocanam of Śrīdharasena.* Narita: Naritasan Shinshoji (Monograph Series 3,1). [Vloc]

JÄSCHKE, Hermann August 1871: *Handwörterbuch der Tibetischen Sprache.* Gnadau: Unitätsbuchhandlung [Repr. Osnabrück: Biblio-Verl., 1971]. [Jä]

— 1881: *A Tibetan-English dictionary with special reference to the prevailing dialects, to which is added an English-Tibetan vocabulary*. London: Routledge and Kegan Paul [Repr.: London: Routledge and Kegan Paul, 1965]. [J]

’Jig rten pha rol sgrub pa ↓ STEINKELLNER 1988 [’Jig]

DE JONG, Jan Willem 1959: *Mi la ras pa’i rnam thar.* Texte tibétain de la vie de Milarépa. Édité par J. W. de Jong. ’s-Gravenhage: Mouton (IIM 4). [Mil]

Kaḥ thog rig ’dzin Tshe dbaṅ nor bu ↑ DAMCHOE SANGPO 1976–77 [KTh]

Kālidāsa ↑ BECKH 1907 [Megh]

Kamalaśīla ↓ TUCCI 1958 [BhK1]

KARLGREN, Bernhard 1957: *Grammata Serica recensa*. In: *The Museum of Far Eastern Antiquities, Bulletin* Nr. 29 [Repr.: Stockholm 1972]. [GSR]

KARMAY, Samten G. 1972: *The treasury of good sayings*. A Tibetan history of Bon. London/New York/Toronto: Oxford University Press (LOS 26). [Lśdz-K]

Kāśyapaparivarta-nāma-mahāyānasūtra ↓ VON STAËL-HOLSTEIN 1926 [Kāśy]

KESANG GYURME ↓ sKAL BZAṄ ’GYUR MED 1992

Khams luṅ pa Rin chen seṅge ↑ *Blo sbyoṅ* [Bb33]

KHOCHHEN TULKU 1978: *rJe btsun thams cad mkhyen pa bāi ro tsa na’i rnam thar ’dra ’bag chen mo*. An account of the life of the 8th century Rdzogs-chen master found in both bka’-ma and gter-ma transmissions. Reproduce [!] from a tracing of Khams-smyon Dharma-seṅge’s edition according to the Bstan-rgyas-gliṅ blocks. 130 foll. Dehradun: Khochhen Tulku, o. J. [vermutlich um 1978] (Randtitel: *Bāi ro’i rnam thar*). [VaiNth]

Khri byaṅ Blo bzaṅ ye śes bstan ’dzin rgya mtsho: *Yoṅs rdzogs bstan pa’i mṅa’ bdag skyabs rje yoṅs ’dzin khri byaṅ rdo rje chaṅ chen po’i gsuṅ ’bum*. 7 Bde, Pothi-Format, o. O., o. J. [KhB]

Khyuṅ sprul ’Jigs med nam mkha’i rdo rje ↓ *Textbook* [Bon]

Kloṅ rdol bla ma Ṅag dbaṅ blo bzaṅ ↓ LOKESH CHANDRA 1973 [KlD, KloṅD]

Klu sgrub [d. i. Nāgārjuna]: *Lugs kyi bstan bcos śes rab sdoṅ po* ↑ CAMPBELL 1919 [Pd], ↑ HAHN 2003 [Pd-H]; *sByor ba brgya pa* ↑ FILLIOZAT 1979 [Yś]; *Śes rab brgya pa źes bya ba rab tu byed pa* ↑ HAHN 1990 [Pś]

KUN DGA’ BSOD NAMS 1977: Sa skya paṇḍi ta chen pos mdzad pa’i *Rol mo’i bstan bcos*. Dharamsala: Bod gźuṅ śes rig par khaṅ. [RolNś]

Kuznetsov, Bronislav I. 1966: *rGyal rabs gsal ba’i me long. The clear mirror of royal genealogies.* Tibetan text in transliteration. With an introduction in English. Leiden: E. J. Brill (Scripta Tibetana 1). [Glr]

Kværne, Per 1971: „A chronological table of the Bon po. The bsTan rcis of Ñi ma bstan ’jin“. In: *Acta Orientalia* 33, pp. 205–248 u. 249–282. [STTN]

— /Rikey, Thupten K. 1996: *The stages of A-khrid meditation. Dzogchen practice of the Bon tradition.* By Bru-sgom rGyal-ba g.yung-drung (1242–90). Dharamsala: LTWA, pp. 73– 108 [zuerst veröffentlicht in: *A-tri thun tsham cho-na dan cha-lag che shuk-so* [sic]. Delhi: The Tibetan Bonpo Foundation, 1967, pp. 64–117]. [Akhr2]

Kye’i rdo rje źes bya ba rgyud kyi rgyal po [d. i. *Hevajratantra*] ↓ Snellgrove 1959 [Hev]

lCaṅ skya Ṅag dbaṅ blo bzaṅ chos ldan ↓ Suzuki 1955–1961 [2CK]

lCaṅ skya Ye śes bstan pa’i sgron me, Rol pa’i rdo rje ↓ Ngawang gelek demo 1969–1971 [ThK 1: 1–831]

lCe sgom rdzoṅ pa, Śes rab rdo rje ↑ *Gaṅs can rig brgya’i sgo ’byed lde mig* 1991 [dPe]

lDan ma blo bzaṅ rdo rje 1981: *Rigs daṅ dkyil ’khor rgya mtsho’i khyab bdag he ru kaḥ dpal ṅur smrig gar rol skyabs gcig pha boṅ kha pa bde chen sñiṅ po dpal bzaṅ po’i rnam par thar pa don ldan tshaṅs pa’i dbyaṅs sñan.* The detailed biography of Rje Pha-boṅ-kha-pa Byams-pa-bstan-’dzin-’phrin-las-rgya-mtsho by Ldan-ma Blo-bzaṅ-rdo-rje. Reproduced from prints from the Lha-sa blocks. 2 vols. New Delhi: Ngawang Sopa. [PhBNth]

lDe’u jo sras ↑ Chos ’dzoms 1987 [lDeJ]

Li, Fang Kuei/Coblin, W. South 1987: *A study of the Old Tibetan inscriptions*. Taipei: Institute of History and Philology (Academia Sinica, Special Publications 91). [In1–13; die englischen Kürzel N, E, W, S vor der Zeilenangabe bezeichnen die den betreffenden Himmelsrichtungen zugewandten Seiten der jeweiligen Inschriften.]

Ligeti, Louis 1984: *Tibetan and Buddhist studies commemorating the 200th anniversary of the birth of Alexander Csoma de Körös.* Ed. by L. Ligeti. 2 Vols. Budapest: Akamémiai Kiadó (Bibliotheca Orientalis Hungarica 29).

Li yul chos kyi lo rgyus ↑ Emmerick 1967 [Liy2]

Li yul luṅ bstan pa ↑ Emmerick 1967 [Liy1]

Lokesh Chandra 1959–1961: *Bod daṅ legs sbyar kyi mdzod. Bhoṭa-saṃskṛtābhidhānam. Tibetan-Sanskrit dictionary.* 12 parts. New Delhi: IAIC (ŚPS 3). [LC]

— 1964: *Mkhas-paḥi-dgaḥ-ston of Dpaḥ-bo-gtsug-lag, also known as Lho-brag-chos-ḥbyuṅ*. Pt. 4 (*ja*). New Delhi: IAIC (ŚPS 9,4). [PTs]

— 1965: *The Amarakoṣa in Tibet.* Being a new Tibetan version by the great grammarian Si-tu. New Delhi: IAIC (ŚPS 38).

— 1968: *Yuthok’s treatise on Tibetan medicine.* New Delhi: IAIC (ŚPS 72). [gYu]

— 1971: *The collected works of Bu-ston*. Ed. from the collections of Raghu Vira. Part 24 (*ya*). New Delhi: IAIC (ŚPS 64). [Bu]

— 1973: *The collected works of Longdol Lama*. Reproduced from the collections of Raghu Vira. 2 parts. New Delhi: IAIC (ŚPS 100). [KlD, KloṅD]

— 1976: *The Blue Annals.* Completed in A. D. 1478 by Ḥgos Lotsawa Gzhon-nu-dpal (1392–1481). Reproduced from the collection of Raghu Vira. New Delhi: IAIC (ŚPS 212). [Debṅ]

— 1982: *Bkah-thaṅ-sde-lṅa.* Dgah-ldan-phun-tshogs-glin [!] edition. Reproduced from the collection of Raghuvira. New Delhi: IAIC (ŚPS 307). [bKth]

Lokesh Chandra 1982a: *Bkah-thaṅ-sde-lṅa*. Zhö edition. Reproduced from the collection of Prof. Raghuvira. New Delhi: IAIC (ŚPS 308). [bKth-Ź]

— 1982b: *Biography of Atīśa and his disciple Ḥbrom-ston.* Old Tashilhunpo edition reproduced from the collection of Raghuvira. New Delhi: IAIC (ŚPS 309). [PhaCh]

— 1992–1994: *Tibetan-Sanskrit dictionary.* Supplementary volumes 1–7. New Delhi: IAIC/Aditya Prakashan (ŚPS 369, 371, 372, 374, 375, 377, 378). [LCsv]

Macdonald, Ariane 1971] *Études tibétaines dédiées à la mémoire de Marcelle Lalou*. Paris: Adrien Maisonneuve.

— [Bd. 2: Spanien, Ariane]/Imaeda, Yoshiro 1978–1979: *Choix de documents tibétains conservés à la Bibliothèque Nationale.* Complété par quelques manuscrits de l’India Office et du British Museum. 2 tomes. Paris: Bibliothèque Nationale. [PT16, 1038, 1067, 1286–1288, 1290; S750 f., 8212]

Macrì, Maria Vittoria 1988: *Lexicon phytonimicum*. Therapeutica ex Suśrutasaṃhitā. Vol. 1: *a–au*. Torino (Publicazioni del CesMEO, 2).

Madhyavyutpatti [d. i. *sGra sbyor bam po gñis pa*] ↑ Ishikawa 1990 [sGra]

Mahāparinirvāṇasūtra ↓ Waldschmidt 1949–51 [MPS]

Mahāvyutpatti ↑ Ishihama/Fukuda 1989 [Mvy], ↓ Sakaki 1916 [Mvy-S]

Maitreya: *Abhisamayālaṃkāra* ↓ Stcherbatsky/Obermiller 1929 [AA]

Malalasekera, George [d. i. Gunapala] P. 1937–1938: *Dictionary of Pali proper names*. 2 vols. London: Murray [Repr. New Delhi: Munshiram Manoharlal, 1983]. [DPPN]

Malvania, Dalsukhbhai 1971: *Paṇḍita Durveka Miśra’s Dharmottarapradīpa*. Being a sub-commentary on Dharmottara’s Nyāyabinduṭīkā, a commentary on Dharmakīrti’s Nyāyabindu. Patna: K. P. Jayaswal Research Institute [Repr. d. 2nd ed. 1955].

Ma rgyud thugs rje ñi ma’i bskaṅ bśags dag po gcig ↓ *Sammlung Waddell* [Magy]

Mātṛceṭa: *rGyal po chen po ka nis ka la spriṅs pa’i ’phrin yig* ↑ Hahn 1998 [KanL]

Maurer, Petra H. 2001: *Handschriften zur tibetischen Hippiatrie und Hippologie*. Bonn: VGH Wissenschaftsverlag (Beiträge zur Zentralasienforschung 8; Results of the Nepal German Project on High Mountain Archaeology 5).

mChog sred [d. i. Vararuci] ↑ Bethlenfalvy 1984 [Gś]

mDo mkhar źabs druṅ Tshe riṅ dbaṅ rgyal ↑ Bacot 1930 [Tshe]

mDo smad chos ’byuṅ 1982: *mDo smad chos ’byuṅ*. Kan su’u: Mi rigs dpe skrun khaṅ. [Debg]

Meisezahl, Richard O. 1985: *Die große Geschichte des tibetischen Buddhismus nach alter Tradition, rÑiṅ ma’i čhos ’byuṅ čhen mo*. Faksimile-Edition der Berliner Handschrift (Staatsbibliothek, Preußischer Kulturbesitz, Hs. or. 1640) des Geschichtsbuches Čhos ’byuṅ Me tog sñiṅ po’i sbraṅ rci’i bčud, auch mṄa’ bdag Ñaṅ gi Čhos ’byuṅ genannt, verfaßt von Ñaṅ Ral pa čan (1136-1204 A.D.). St. Augustin: VGH Wissenschaftsverlag (MTH Abt. 1, Bd. 3). [Ñaṅ]

Meulenbeld, Gerrit Jan 1974: *The Mādhavanidāna and its chief commentary, chapters 1–10*. Leiden: Brill (Orientalia Rheno-Traiectina, 19). [Meul]

Meyer, Fernand 1987: „Il Tibet all’epoca dei Dalai Lama, xv–xx sec. / Le Tibet à l’époque des Dalai Lama xvème–xxème s.“ In: Mortari Vergara/Béguin 1987, pp. 368–407.

Mi la ras pa’i rnam thar ↑ de Jong 1959 [Mil]

Mimaki, Katsumi 1990: „Tibetan index to the Pentaglott Dictionary“. In: *Higashi Asia ni okeru Bunka Kōryū to Gengo Sesshoku no Kenkyū / Research on linguistic contacts and cultural exchange in East Asia*, ed. by T. Nishida. Kyoto, pp. 85–2.

MIMAKI, Katsumi 1990a: „dBus pa blo gsal no ‚Shin Kyu Goi Shu‘, Kōtei bon Shokō / The brDa gsar rñiṅ gi rnam par dbye ba of dBus pa blo gsal, a first attempt at a critical edition.“ In: *Asian languages and general linguistics*. Festschrift for Tatsuo Nishida on the occasion of his 60th birthday. Tokyo, pp. 17–54.

— 1992: „Index to two brda gsar rñiṅ treatises: the works of dBus pa blo gsal and lCaṅ skya Rol pa’i rdo rje.“ In: *Bulletin of the Naritasan Institute for Buddhist Studies* 15,2, pp. 479–503.

mKhas grub rje ↓ *rJe yab sras gsum gsuṅ ’bum series* [TsKh 1: 1–144]

mKhas pa lDe’u ↑ CHAB SPEL TSHE BRTAN PHUN TSHOGS 1987 [lDeKh]

mKhyen brtse ↑ FERRARI 1958 [gNas]

MORTARI VERGARA, Paola/BÉGUIN, Gilles 1987: *Dimore umane, santuari divini.* Origini, sviluppo e diffusione dell’architettura tibetana. / *Demeures des hommes, sanctuaires des dieux.* Sources, développement et rayonnement de l’architecture tibétaine. Roma: Università di Roma „La Sapienza“, Dipartimento di Studi Orientali.

mTho btsun grub rje [d. i. Udbhaṭasiddhasvāmin] ↓ SCHNEIDER 1993 [Viś]

Nāgārjuna: *Prajñādaṇḍa* ↑ CAMPBELL 1919 [Pd], ↑ HAHN 2003 [Pd-H]; *Prajñāśataka* ↑ HAHN 1990 [Pś]; *Yogaśataka* ↑ FILLIOZAT 1979 [Yś]

Ṅag dbaṅ rin chen bkra śis, sKyogs ston lo tsā ba ↓ SONAM ANGDU 1973 [Liś]

Nag mo khol [d. i. Kālidāsa] ↑ BECKH 1907 [Megh]

NAMGYAL INSTITUTE 1961: *Deb ther dmar po, the Red Annals*. Part one: Tibetan text. Gangtok: Namgyal Institute of Tibetology. [Debm]

NAMKHAI NORBU/PRATS, Ramon 1989: *Gaṅs ti se’i dkar c’ag*. A Bon-po story of the sacred mountain Ti-se and the blue lake Ma-paṅ. Ed. by Namkhai Norbu. Revised, collated and completed by R. Prats. Excerpts in English translated by Namkhai Norbu and Ramon Prats. Roma: IsMEO (SOR 61). [Tise-Pr]

NANJIO, Bunyiu 1956: *The Laṅkāvatāra Sūtra*. Kyoto: Otani Univ. Press (Bibliotheca Otaniensis 1).

Ñaṅ ral pa can Ñi ma ’od zer ↑ MEISEZAHL 1985 [Ñaṅ]

NEBESKY-WOJKOWITZ, René de 1956: *Oracles and demons of Tibet.* The cult and iconography of the Tibetan protective deities. ’s-Gravenhage: Mouton. [Neb]

NEGI, J. S. 1993–2005: *Bod skad daṅ legs sbyar gyi tshig mdzod chen mo. Tibetan-Sanskrit dictionary.* 16 vols. Sarnath: CIHTS. [Negi]

Nel pa paṇḍita Grags pa smon lam blo gros ↓ UEBACH 1987 [Nel]

NGAWANG GELEK DEMO 1969–1971: *Collected works of Thu’u-bkwan Blo-bzang-chos-kyi- nyi-ma.* With introduction by Gene Smith. 10 vols. New Delhi: GSMGS. [ThK]

— 1970: *Three Karchacks*. Lha ldan sprul pa’i gtsug lag khang gi dkar chag shel dkar me long (1645) by the fifth Dalai Lama Ngag-dbang-blo-bzang-rgya-mtsho, Grwa sa chen po bzhi dang rgyad pa stod smad chags tshul pad dkar ’phreng ba (1744) by Phur-bu-lcog Ngag-dbang-byams-pa and Gangs can gyi ljongs su bka’ dang bstan bcos sogs kyi glegs bam spar gzhi ji ltar yod pa rnam nas dkar chag spar thor phyogs tsam du bkod pa phan bde’i pad tshal ’byed pa’i nyin byed. With an English introduction by E. Gene Smith. New Delhi: GSMGS. [darin der erste Text: Tpl]

— 1970a: *Biographies of eminent gurus in the transmission lineages of the teachings of the graduated path*. Being the text of Byang chub lam rim gyi rim pa’i bla ma brgyud pa’i rnam par thar pa rgyal bstan mdzes pa’i rgyan mchog phul byung nor bu’i phreng ba. By Tshe-mchog-gling Yongs-’dzin Ye-shes-rgyal-mtshan. 2 vols. [Außentitel: *Lives of the teachers of the Lam-rim practice*; Randtitel: *Lam rim*.] New Delhi (GSMGS 18–19). [TshY]

NGAWANG GELEK DEMO 1972–1979: *The collected works of Guṅ-thaṅ dkon-mchog-bstan-pa’i sgron-me*. Reproduced from prints from Lha-sa blocks. 10 vols. New Delhi: Ngawang Gelek Demo (GSMGS 33–39c). [GTh]

Ñi ma bsruṅs pa [d. i. Ravigupta] ↑ EMMERICK 1982 [Siddh]

Ñi ma bstan ’dzin ↑ KVÆRNE 1971 [STNN]

NOBEL, Johannes 1937: *Suvarṇabhāsottamasūtra.* Das Goldglanz-Sūtra, ein Sanskrittext des Mahāyāna-Buddhismus. Nach den Handschriften und mit Hilfe der tibetischen und chinesischen Übertragungen herausgegeben. Leipzig: Harrassowitz.

— 1944–1950: *Suvarṇaprabhāsottamasūtra.* Das Goldglanz-Sūtra, ein Sanskrittext des Mahāyāna-Buddhismus. Die tibetischen Übersetzungen mit einem Wörterbuch. 1. Band: Die tibetischen Übersetzungen. 2. Bd.: Wörterbuch Tibetisch – Deutsch – Sanskrit. Leiden: Brill. [Suv]

— 1955: *Udrāyaṇa, König von Roruka.* Eine buddhistische Erzählung. Die tibetische Übersetzung des Sanskrittextes. Hg., ins Deutsche übertragen und mit einem Wörterbuch versehen. 2 Teile. Wiesbaden: Harrassowitz. [Udr]

NORBU, Thubten Jigme/EKVALL, Robert B. 1969: *The younger brother Don yod.* A Tibetan play. Bloomington/London: Indiana University Press. [Donyod]

OBERMILLER, Eugen 1927–1928: *Indices verborum, Sanscrit-Tibetan and Tibetan-Sanscrit to the Nyāyabindu of Dharmakīrti and the Nyāyabinduṭīkā of Dharmottara*. With a preface by Th. Stcherbatsky. Vol. 1: *Sanscrit-Tibetan index.* Vol. 2: *Tibetan-Sanscrit index*. Leningrad [Repr. Osnabrück: Biblio-Verl., 1970 (Bibliotheca Buddhica. 24–25.)]. [NB, NBṬ]

— /CONZE, Edward 1960: *Prajñāpāramitā-Ratnaguṇasaṃcaya-gāthā*. Sanskrit and Tibetan text ed. by E. Obermiller. Photomechanic reprint with a Sanskrit-Tibetan-English index by E. Conze. ’s-Gravenhage: Mouton (Indo-Iranian Reprints 5) [Erw. Nachdruck d. Ausgabe Leningrad 1937 (Bibliotheca Buddhica 29)]. [Rgs]

’Od sruṅ gi le’u źes bya ba theg pa chen po’i mdo [d. i. *Kāśyapaparivarta*] ↓ VON STAËL-HOLSTEIN 1926 [Kāśy]

OGUIBÉNINE, Boris 1998: *Lexicography in the Indian and Buddhist cultural field.* Proceedings of the conference at the University of Strasbourg 25 to 27 April 1996. München: Komm. f. zentralasiatische Studien / BAW (Studia Tibetica 4).

O rgyan gliṅ pa: *bKa’ theṅ sde lṅa* ↑ LOKESH CHANDRA 1982 [bKth], LOKESH CHANDRA 1982a [bKth-Ź]; ↑ *Gu ru Padma ’byuṅ gnas kyi skyes rabs rnam par thar pa* [Padm]

Panchen Lama 1, Blo bzaṅ chos kyi rgyal mtshan ↑ GURUDEVA 1973 [1PL]

Panchen Lama 2, Blo bzaṅ ye śes ↑ NORBU/EKVALL 1969 [Donyod]

Panchen Lama 3, Blo bzaṅ dpal ldan ye śes ↑ GRÜNWEDEL 1915 [Śambh]

Pāṇḍulohitakavastu ↓ YAMAGIWA 2001 [Pāṇḍ]

PARFIONIVITCH, Yuri/GYURME DORJE/MEYER, Fernand 1992: *Tibetan medical paintings. Illustrations to the Blue Beryl treatise of Sangye Gyamtso (1653–1705)*. Prepared from the summaries of the late Y. Parfionovitch and edited with reference to the Tibetan sources by Gyurme Dorje and F. Meyer. Vol. 1: Plates; foreword by the Fourteenth Dalai Lama; introduction by F. Meyer. Vol. 2: Text. New York: H. N. Abrams.

Peking-Kanjur und *Tanjur* ↓ SUZUKI 1955–1961 [Q mit Nummer nach dem Katalog]

Pha boṅ kha pa Byams pa bstan 'dzin phrin las rgya mtsho ↑ Chophel legdan 1972–1977 [PhB]

Pha chos ↑ Lokesh Chandra 1982b [PhaCh]

Pha gol [d. i. Vāgbhaṭa] ↓ Vogel 1965 [Ahs]

Pradhan, P. 1967: *Abhidharm-* [!] *Koshabhāṣya of Vasubandhu.* Patna: K. P. Jayaswal Research Institute (Tibetan Sanskrit Works Series 8).

Prajñāpāramitāratnaguṇasaṃcayagāthā ↑Obermiller/Conze 1960 [Rgs], ↓Yuyama 1976 [Rgs-Y]

Prajñāsena: *'Jig rten pha rol sgrub pa* ↓ Steinkellner 1988 ['Jig]

Prajñāvarman ↓ Schneider 1993 [VisṬ]

Pravrajyāvastu ↑ Eimer 1983 [Prav]

Rab tu 'byuṅ ba'i gźi [d. i. *Pravrajyāvastu*] ↑ Eimer 1983 [Prav]

Rāṣṭrapālaparipṛcchāsūtra ↑ Ensink 1952 [RP]

Ravigupta ↑ Emmerick 1982 [Siddh]

rGyal śen mi lus bsam legs ↓ *Sammlung Waddell* [Magy]

Richardson, Hugh E. 1985: *A corpus of early Tibetan inscriptions.* Hertford: Royal Asiatic Society (James G. Forlong Series 29). [In14]

rJe yab sras gsum gsuṅ 'bum series. 37 vols. Dharamsala: Sherig Parkhang (Tibetan Cultural Printing Press), 1992. Hiervon enthalten Bd. 1–18 die Werke (*gSuṅ 'bum*) des Tsoṅ kha pa. Bd. 37: *Lam rim chen mo* (1997). [TsKh]

rMog lcog pa Rin chen brtson 'grus ↓ Tashi yangphel tashigang 1970 [Nigu]

rNam thar rgyas pa und *rNam thar yoṅs grags* ↑ Eimer 1979 [AtiNth]

rÑiṅ ma'i rgyud bcu bdun ↓ Sanje dorje 1973–1977 [rÑcd]

Roerich, Yurij N. 1983–1993: *Tibetan-Russian-English dictionary with Sanskrit parallels.* Ed. by Y. Parfionovich [and] V. Dylykova. 11 issues. Moscow: Oriental Literature Publishers. [Roe]

Róna-Tas, András 1985: *Wiener Vorlesungen zur Sprach- und Kulturgeschichte Tibets.* Wien: ATBS (WSTB 13). [darin enthalten: Scp]

rTogs ldan ñams brgyud kyi rnam thar rin chen phriṅ [!] *ba* ↑ *A-tri thun-tsham*. [Akhr1]

Ruegg, Daniel Seyfort 1973: „On translating the Buddhist canon. A dictionary of Indo-Tibetan terminology in Tibetan and Mongolian: Dag yig mkhas pa'i 'byuṅ gnas of Rol pa'i rdo rje." In: *Studies in Indo-Asian Art and Culture* (Acharya Raghu Vira Commemoration Volume). New Delhi: IAIC, Bd. 3, pp. 243–261.

— 1988: „Sanskrit-Tibetan and Tibetan-Sanskrit dictionaries and some problems in Indo-Tibetan philosophical lexicography." In: Oguibénine 1998, pp. 115–142.

Sakaki, Ryōzaburō 1916: *Mahāvyutpatti.* Bonzō kanwa yonyaku taikō. 2 Bde. Kyōto: Shingonshū Kyōto Daigaku [Repr.: Tōkyō: Suzuki gakujutsu zaidan, 1965]. [Mvy-S]

Sammlung M. A. Stein ↑ Macdonald [Spanien]/Imaeda 1978–1979 [S, mit Nummer des Manuskripts]

Sammlung Waddell ↓ Schuh 1981a [Magy; Srid; Wadd, mit Nummer der Signatur]

Saṃvarodayatantra ↓ Tsuda 1974 [Saṃv]

Sanghavi, Sukhlaji/Jinavijayaji, Muni Shri 1949: *Hetubinduṭīkā of Bhaṭṭa Arcaṭa with the sub-commentary entitled Āloka of Durveka Miśra.* Baroda: Oriental Institute (GOS 113).

Sanje dorje 1973–1977: *rNying ma'i rgyud bcu bdun. Collected Nying-ma pa tantras of the Man ngag sde class of the Atiyoga (rDzogs-chen)*. Reproduced from a set of prints from the A-'dzom blocks preserved in the library of bDud-'joms Rin-po-che. 3 vols. New Delhi: Sanje Dorje. [rÑcd]

Śāntideva: *Bodhicaryāvatāra* ↓ Weller 1950 [Bca]

Śar rdza bkra śis rgyal mtshan ↓ Tibetan Bonpo Monastic Centre 1977 [Lśdz], ↑ Karmay 1972 [Lśdz-K]

Sa skya pa bSod nams rgyal mtshan ↑ Kuznetsov 1966 [Glr]

Sa skya pa chen po Kun dga' sñiṅ po ↑ bSod nams rgya mtsho 1968–1969 [1SK]

Sa skya paṇḍi ta Kun dga' rgyal mtshan dpal bzaṅ po ↑ bSod nams rgya mtsho 1968–1969 [Rol]

sBa bźed ↓ Stein 1961 [sBa]

Ščerbatskoj, Fedor I. 1904: *Nyāyabindu*. Buddijskij učebnik logiki. Sočinenie Darmakirti i tolkovanie na nego Nyāyabinduṭīkā, sočinenie Darmottary. Tibetskij perevod izdal s vvedeniem i primečanijami F. I. Ščerbatskoj. St. Petersburg [Repr. Osnabrück: Biblio-Verl., 1970 (Bibliotheca Buddhica 8)]. [NB, NBṬ]

Scharfe, Hartmut 1977: *Grammatical literature*. In: Gonda, Jan: *A history of Indian literature*, vol. 5, fasc. 2. Wiesbaden: Harrassowitz.

Scharpé, Adriaan 1954–1975: *Kālidāsa-Lexicon.* 2 Vols. Brugge: De Tempel.

Schiefner, Anton 1868: *Târanâthae de doctrinae Buddhicae in India propagatione narratio*. Contextum Tibeticum e codicibus Petropolitanis. Petropoli: Imp. Acad. scientiarum Petropolitana. [Tār]

— 1869: *Târanâtha's Geschichte des Buddhismus in Indien*. Aus dem Tibetischen übersetzt. St. Petersburg: Kaiserl. Akad. d. Wiss.

Schmidt, Isaak J. 1841: *Tibetisch-Deutsches Wörterbuch*. Nebst deutschem Wortregister. St. Petersburg [Repr.: Osnabrück: Biblio-Verl., 1969]. [Sch]

— 1845: *'Dzaṅs blun, oder: Der Weise und der Thor.* Aus dem Tibetischen übersetzt und mit dem Originaltexte herausgegeben. Erster Theil: Der tibetische Text nebst der Vorrede. Zweiter Theil: Die Übersetzung. St. Petersburg: W. Gräff's Erben / Leipzig: Leopold Voss. [Dzl]

Schneider, Johannes 1993: *Der Lobpreis der Vorzüglichkeit des Buddha.* Udbhaṭasiddhasvāmins Viśeṣastava mit Prajñāvarmans Kommentar. Nach dem tibetischen Tanjur hg. und übers. Bonn: Indica-et-Tibetica-Verl. (Indica et Tibetica 23). [Viś, VisṬ]

Schubert, Johannes 1928–1929: *Tibetische Nationalgrammatik*. 1. Teil: Das Sum.cu.pa und Rtags. kyi.'ajug.pa des Lama Dbyaṅs.can.grub.pa'i.rdo.rje: Ein Kommentar zu den gleichnamigen Schriften Thon.mi Sam.bho.ṭa's. 2 Bde. Berlin: de Gruyter (Mitteilungen des Seminars für Orientalische Sprachen 31–32).

— 1937: *Tibetische Nationalgrammatik*. Das Sum.cu.pa und Rtags. kyi.'ajug.pa des Großlamas von Peking Rol.pai.rdo.rje. Ein Kommentar zu den gleichnamigen Schriften Thon.mi Sambhoṭa's auf Grund der Erklärung des Lamas Chos-skyoṅ.bzaṅ.po, Lo.tsa.ba von Zha.lu. Mit Übersetzung und Anmerkungen versehen. Leipzig: Verlag der Offizin Richard Hadl.

Schuh, Dieter 1973: *Untersuchungen zur Geschichte der tibetischen Kalenderrechnung.* Wiesbaden: Franz-Steiner-Verl. (VOHD suppl. 16).

— 1981: *Grundlagen tibetischer Siegelkunde.* Eine Untersuchung über tibetische Siegelaufschriften in 'Phags-pa-Schrift. St. Augustin: VGH Wissenschaftsverlag (MTH Abt. 3, Bd. 5).

— 1981a: *Tibetische Handschriften und Blockdrucke.* Teil 8: Sammlung Waddell der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin. Beschrieben von D. Schuh. Wiesbaden: Franz-Steiner-Verl. (VOHD Bd. 11, Teil 8).

Schuh, Dieter/Dagyab, Loden Sherab 1978: *Urkunden, Erlasse und Sendschreiben aus dem Besitz sikkimesischer Adelshäuser und des Klosters Phodang.* Beschrieben, bearb. und ed. von D. Schuh und L. S. Dagyab. St. Augustin: VGH Wissenschaftsverlag (MTH Abt. 3, Bd. 3).

sDe srid Saṅs rgyas rgya mtsho: *Baiḍūrya dkar po* ↓ Tsepal taikhang 1972 [Vḍk], *Baiḍūrya sṅon po* ↓ Yeshe donden 1981 [Vḍṅ]

Śes rab go cha [d. i. Prajñāvarman] ↑ Schneider 1993 [VisṬ]

Śes rab kyi pha rol tu phyin pa yon tan rin po che sdud pa tshigs su bcad pa [d. i. *Prajñāpāramitāratnaguṇasaṃcayagāthā*] ↑ Obermiller/Conze 1960 [Rgs], ↓ Yuyama 1976 [Rgs-Y]

Śes rab rdo rje, lCe sgom rdzoṅ pa ↑ *Gaṅs can rig brgya'i sgo 'byed lde mig* 1991 [dPe]

sGra sbyor bam po gñis pa ↑ Ishikawa 1990 [sGra]

Simonsson, Nils 1957: *Indo-tibetische Studien.* Die Methoden der tibetischen Übersetzer, untersucht im Hinblick auf die Bedeutung ihrer Übersetzungen für die Sanskritphilologie. Teil 1. Uppsala: Almqvist u. Wiksells Boktr.

Si tu paṇ chen Gtsug lag chos kyi snaṅ ba ↑ Lokesh Chandra 1965

sKal bzaṅ 'gyur med 1992: *Bod kyi brda sprod rig pa'i khrid rgyun rab gsal me loṅ: Le clair miroir, enseignement de la grammaire tibétaine.* Par sKal-bzang 'gyur-med. Traduit, adapté et commenté par Heather Stoddard et Nicolas Tournadre. Arvillard: Editions Prajñā.

sKyogs ston lo tsā ba Ṅag dbaṅ rin chen bkra śis ↓ Sonam angdu 1973 [Liś]

Snellgrove, David L. 1959: *The Hevajra Tantra.* A critical study. Part 1: Introduction and translation. Part 2: Sanskrit and Tibetan texts. London: Oxford University Press (LOS 6). [Hev]

— 1967: *Four Lamas of Dolpo.* Tibetan biographies. Vol. 1: Introduction and translations. Vol. 2: Tibetan texts and commentaries. Oxford: Cassirer. [Dol1–4; es wird nach den in der Kopfzeile angegebenen Seitenzahlen zitiert.]

— 1967a: *The nine ways of Bon.* Excerpts from gZi-brjid. London: Oxford University Press (LOS 18). [gZi-Sn]

Sonam angdu 1973: *Tibeto-Sanskrit lexicographical materials.* The Sgra sbyor bam po gñis pa, the Dag yig Za ma tog, and the Dag yig Li śi'i gur khaṅ. Ed. with detailed indices, from manuscripts from Ladakh. Leh: Basgo Tongspon. [Liś]

Sørensen, Per K. 1986: *A fourteenth century Tibetan historical work: Rgyal-rabs gsal-ba'i me-loṅ.* Author, date and sources. A case-study. København: Akademisk Forlag.

— 1990: *Divinity secularized.* An inquiry into the nature and form of the songs ascribed to the Sixth Dalai Lama. Wien: ATBS (WSTB 25). [Glu]

— 1994: *Tibetan Buddhist historiography: The Mirror Illuminating the Royal Genealogies.* An annotated translation of the xivth century Tibetan chronicle: rGyal-rabs gsal-ba'i me-long. Wiesbaden: Harrassowitz (AF 128).

Spanien, Ariane ↑ Macdonald [Spanien]/Imaeda 1978–79

Śrīdharasena ↑ Jamspal/Wayman 1992 [Vloc]

Srid pa'i mdzod phug ↓ Tenzin namdak 1966 [mDzod]

Srid rgyal drel nag ma'i bskaṅ ba ↑ *Sammlung Waddell* [Srid]

von Staël-Holstein, A. 1926: *The Kāçyapaparivarta: a Mahāyānasūtra of the Ratnakūṭa class.* Ed. in the original Sanskrit, in Tibetan and in Chinese. Shanghai: Commercial Press [Repr.: Tokyo: Meicho-Fukyū-Kai, 1977]. [Kāśy]

Stcherbatsky, Th. [d. i. Ščerbatskoj, Fedor I.]/Obermiller, E. 1929: *Abhisamayālankāra* [!]-*Prajñāpāramitā* [!]-*Upadeša-Šāstra.* The work of Bodhisattva Maitreya. Fasc. I: Introduction, Sanscrit text and translation. Leningrad: Akad. Nauk (Bibliotheca Buddhica 23). [AA]

Stein, Rolf A. 1956: *L'épopée tibétaine de Gesar dans sa version lamaïque de Ling.* Paris: Presses Universitaires de France (Annales du Musée Guimet, Bibl. d'Études 61). [Gesar]

— 1961: *Une chronique ancienne de bSam-yas: sBa-bžed.* Édition du texte tibétain et résumé français. Paris (Publ. de l'Institut des Hautes Études Chinoises, Textes et Documents 1). [sBa]

— 1973: „Le texte tibétain de 'Brug-pa Kun-legs". In: *ZAS* 7, pp. 9–219. [Kunle]

— 1974: „Vocabulaire tibétaine de la biographie de Brug-pa Kun-legs". In: *ZAS* 8, pp. 129–178.

Steinkellner, Ernst 1981: *Śāntideva: Eintritt in das Leben zur Erleuchtung (Bodhicaryāvatāra).* Poesie und Lehre des Mahāyāna-Buddhismus. Aus dem Sanskrit übersetzt. München: Diederichs [3. Auf. 1997].

— 1988: *Nachweis der Wiedergeburt. Prajñāsenas 'Jig rten pha rol sgrub pa.* Ein früher tibetischer Traktat aus Dunhuang. Mit seinen Glossen diplomatisch hg., übers. und mit Anmerkungen versehen. 2 Teile. Wien: ÖAW (Denkschriften der phil.-hist. Kl. 197; Beiträge zur Kultur- und Geistesgeschichte Asiens 1). ['Jig]

sToṅ rgyuṅ mthu chen ↑ *Sammlung Waddell* [Srid]

Suvarṇaprabhāsottamasūtra ↑ Nobel 1944–1950 [Suv]

Suzuki, Daisetz T. 1955–1961: *The Tibetan Tripitaka.* Peking edition, kept in the Library of the Otani University, Kyoto. Reprinted under the supervision of the Otani University, Kyoto. 168 Bde. Tokyo–Kyoto: Tibetan Tripitaka Research Institute. [Q mit Nummer des Textes nach dem Katalog; 2CK]

Syed, Renate 1990: *Die Flora Altindiens in Literatur und Kunst.* München: Selbstverlag.

Szerb, János 1990: *Bu-ston's History of Buddhism in Tibet.* Critically edited with a comprehensive index. Wien: Verlag d. ÖAW (ÖAW, Phil.-hist. Kl., Sitzungsberichte, Bd. 569; Beiträge zur Kultur- und Geistesgeschichte Asiens, Nr. 5). [Bu-Sz]

Tāranātha: *rGya gar chos 'byuṅ* ↑ Schiefner 1868 [Tār]

Tashi dorji 1973: *Snan* [!] *srid mdzod phug gi rtsa ba dan* [!] *spyi don gyi gsun* [!] *pod* [!]. Text, with commentaries, on the Bonpo abhidharma work, the Mdzod phug and two rare Bonpo dkar-chag to the sacred Kailash and Manasarowar written by Ye-ses-rgyal-mtshan and Dkar-ru Grub-dban [!] Bstan-'dzin-rin-chen. Reproduced from rare manuscripts preserved at Bsam-glin [!] Monastery in Dolpo (northwestern Nepal). New Thobgyal (Dolanji): TBMC. [Gaṅsri, Tise]

Tashi tsering 1980: *'Dzam gliṅ rgyas par bśad pa thag riṅ gsal bar mthoṅ byed durba na. Or: 'Dzam gliṅ chen po'i rgyas bśad snod bcud kun gsal me loṅ.* The rare 1830 redaction of the monumental Tibetan work on the geography of the world by the Fourth Btsan-po No-mon-han Sprul-sku 'Jam-dpal-chos-kyi-bstan-'dzin-'phrin-las. Ed. from a cursive manuscript from Mongolia. New Delhi: Ngawang Sopa. ['Dzam-T]

Tashi yangphel tashigang 1970: *Shangs pa gser 'phreng.* A golden rosary of lives of masters of the Shangs-pa Dkar-brgyud-pa schools. Reproduced from the Dpal-spungs tsa-'dra Hermitage edition. Leh: Sonam W. Tashigang (Smanrtsis Shesrig Spendzod 15). [Nigu]

Tenzin namdak 1965: *'Dus pa rin po che'i rgyud gzer mig bźugs so.* 2 vols. Delhi: Tenzin Namdak. [gZer]

TENZIN NAMDAK 1966: *mDzod phug.* Basic verses and commentary by Dran pa nam mkha'. Delhi: Tenzin Namdak. [mDzod, mDzodG]

Textbook 1966: Publikation ohne Titel und Erscheinungsvermerk; dem Vorwort zufolge ist das Werk wohl als *The Tibetan classical textbook* (New Delhi 1966) anzusprechen. [Bon]

THOMAS, Frederick W. 1935–1963: *Tibetan literary texts and documents concerning Chinese Turkestan.* Selected and trsl. Pt. 1: Literary texts (1935). Pt. 2: Documents (1951). Pt. 3: Addenda and corrigenda (1955). Pt. 4: Indices (1963). Hertfort [Bd. 4: London]: RAS, OUP (Oriental Translation Fund, New Series 32; 37; 40; 41).

Thon mi Sam bho ṭa: *Luṅ du ston pa rtsa ba sum cu pa* ↑ RÓNA-TAS 1985 [Scp]

Thu'u bkwan Blo bzaṅ chos kyi ñi ma Dharma badzra ↑ NGAWANG GELEK DEMO 1969–1971 [ThK]

TIBETAN BONPO MONASTIC CENTRE 1965: *'Dus pa rin po che'i rgyud dri ma med pa gzi brjid rab tu 'bar ba'i mdo* (Randtitel: *gZi brjid*). 12 vols. o. O., o. J. [Dolanji: TBMC, 1965]. [gZi]

— 1977: *Legs bśad rin po che'i mdzod.* A Tibetan analytical history and study of the doctrines of the Bon tradition. By Śar-rdza bkra-śis-rgyal-mtshan. Reproduced from a Delhi lithographic edition prepared in 1955 through the efforts of Khyuṅ-sprul 'Jigs-med-nam-mkha'i-rdo-rje. Dolanji: TBMC. [Lśdz]

TOUSSAINT, Gustave-Charles 1933: *Le dict de Padma.* Padma Thang yig. Ms. de Li-thang, traduit du Thibétain. Paris: Librairie Ernest Leroux (Bibl. de l'Institut des Hautes Études Chinoises, vol. 3).

TSEPAL TAIKHANG 1972: *The Vaiḍūrya dkar po of Sde-srid Saṅs-rgyas-rgya-mtsho.* The fundamental treatise on Tibetan astrology and calendrical calculations. Reproduced from a print from the Lhasa blocks from the collection of Burmiok Athing. 2 vols. New Delhi. [Vḍk]

'Tshal pa Kun dga' rdo rje ↑ NAMGYAL INSTITUTE 1961 [Debm]

Tshe mchog gliṅ yoṅs 'dzin Ye śes rgyal mtshan ↑ NGAWANG GELEK DEMO 1970a [TshY]

Tshe riṅ dbaṅ rgyal, mDo mkhar źabs druṅ ↑ BACOT 1930 [Tshe]

Tsoṅ kha pa ↑ *rJe yab sras gsum gsuṅ 'bum series* [TsKh]

TSUDA, Shiníchi 1974: *The Saṃvarodaya-Tantra*. Selected chapters. Tokyo: Hokuseido. [Saṃv]

TUCCI, Giuseppe 1958: *First Bhāvanākrama of Kamalaśīla*. Sanskrit and Tibetan texts with introduction and English summary. Roma: IsMEO (Minor Buddhist Texts 2 / SOR 9,2) [BhK1]

TURNER, Ralph L. 1966–1985: *A comparative dictionary of the Indo-Aryan languages*. London/New York: Oxford Univ. Press, 1973 [1st ed. 1966]. *Indexes* compiled by D. R. Turner, London: Oxford Univ. Press, 1969; *Phonetic Analysis* [by] R. L. Turner and D. R. Turner, London/New York: Oxford Univ. Press, 1971. *Addenda and corrigenda* [by] R.L. Turner, ed. by J.C. Wright, London: School of Oriental and African Studies, 1985. [CDIAL]

Udbhaṭasiddhasvāmin ↑ SCHNEIDER 1993 [Viś]

UEBACH, Helga 1972: „Eine kurze Abhandlung des Pha-boṅ-kha-pa (1878–1941) über Mumifizierung". In: *The Journal of the Tibet Society* 1, pp. 69–78. [PhB]

— 1987: *Nel-pa Paṇḍitas Chronik Me-tog phreṅ-ba.* Handschrift der Library of Tibetan Works and Archives. Tibetischer Text in Faksimile, Transkription und Übersetzung. München: BAW / Komm. für zentralasiatische Studien (Studia Tibetica 1). [Nel]

— /PANGLUNG, Jampa L. 1998: „The project 'Dictionary of Written Tibetan'. An introduction." In: OGUIBÉNINE 1998, pp. 149–163.

UI, Hakuju/SUZUKI, Munetada/KANAKURA, Yenshô/TADA, Tôdan 1934: *A complete catalogue of the Tibetan Buddhist canons (Bkaḥ-ḥgyur and Bstan-ḥgyur)*. Ed. by H. Ui, M. Suzuki, Y. Kanakura, T. Tada. Sendai: Tôhoku Imperial University.

URAY, Géza 1954: „Duplication, gemination and triplication in Tibetan." In: *AOH* 4, pp. 177–244.

Vāgbhaṭa ↓ VOGEL 1965 [Ahs]

VAIDYA, Paraśurāma L. 1960: *Aṣṭasāhasrikā prajñāpāramitā.* With Haribhadra's commentary called Āloka. Darbhanga: Mithila Institute (BST 4).

— 1960a: *Saddharmapuṇḍarīkasūtra*. Darbhanga: Mithila Institute (BST 6).

— 1960b: *Bodhicaryāvatāra of Śāntideva with the commentary 'Pañjikā' of Prajñākaramati.* Darbhanga: Mithila Institute (BST 12).

— 1961: *Mahāyānasūtrasaṃgraha*. 2 parts. Darbhanga: Mithila Institute (BST 17) [Repr. Darbhanga 2003].

— /TRIPATHI, Shridhar 1987: *Lalita-Vistara*. First edition ed. by P. L. Vaidya. Second edition ed. by Sh. Tripathi. Darbhanga: Mithila Institute (BST 1).

— / — 1999: *Śikṣāsamuccaya of Śāntideva*. First edition ed. by P. L. Vaidya [1960]. Second ed. ed. by Sh. Tripathi. Darbhanga: Mithila Institute (BST 11).

Vairocana ↑ LOKESH CHANDRA 1968 [gYu]

Vararuci ↑ BETHLENFALVY 1984 [Gś]

VIDYĀBHŪṢAṆA, Satis Chandra 1911: *Amarakoṣa and its Tibetan translation 'Chi med mdzod.* A metrical dictionary of the Sanskrit language by Amarasiṃha with its Tibetan translation made by Mahāpaṇḍita Kīrticandra and Yar-luṅs Lo-tsā-ba Grags-pa-rgyal-mtshan. Calcutta: Asiatic Society of Bengal, Śaka 1833 [d. i. 1911/12 A. D.] [Repr. Gangtok: Sherab Gyaltsen Lama, 1984]. [Ak]

Vinayakṣudrakavastu [K6] ↓ WALDSCHMIDT 1949–1951 [MPS]

Vinayavastu [K1] ↑ EIMER 1983 [Prav], ↓ YAMAGIWA 2001 [Pāṇḍ]

Vinayavibhaṅga [K3] ↑ NOBEL 1955 [Udr]

VOGEL, Claus 1965: *Vāgbhaṭa's Aṣṭaṅgahṛdayasaṃhitā.* The first five chapters of its Tibetan version. Edited and rendered into English along with the original Sanskrit text, accompanied by a literary introduction and a running commentary on the Tibetan translating-technique. Wiesbaden: Steiner (AKM 37,2). [Ahs]

— 1971: „Pali lexical studies". In: *IIJ* 13,1, pp. 20–30.

WALDSCHMIDT, Ernst 1949–1951: *Das Mahāparinirvāṇasūtra.* Text in Sanskrit und Tibetisch, verglichen mit dem Pāli nebst einer Übersetzung der chinesischen Entsprechung im Vinaya der Mūlasarvāstivādins, auf Grund von Turfan-Handschriften herausgegeben und bearbeitet. Teil I: Der Sanskrit-Text im handschriftlichen Befund. Teil II: Textbearbeitung, Vorgang 1–32. Teil III: Textbearbeitung, Vorgang 33–51 (inbegriffen das Mahāsudarśanasūtra). Berlin: Akademie-Verlag (ADAW, Phil.-hist. Kl., Jg. 1949,1; Kl. für Sprachen, Literatur und Kunst, Jg. 1950,2; 1950,3). [MPS]

WATANABE, Shoko 1972: *Saddharmapuṇḍarīka manuscripts found in Gilgit*. Ed. by Shoko Watanabe. 2 parts [Text in Bd. 2]. Tokyo: Reiyukai.

WELLER, Friedrich 1928: *Tausend Buddhanamen des Bhadrakalpa.* Nach einer fünfsprachigen Polyglotte herausgegeben von Fr. Weller. Leipzig: Verlag der Asia Major. [Bhad]

— 1933: *Index to the Tibetan translation of the Kāçyapaparivarta*. Cambridge Mass.: Harvard-Yenching Inst. (Harvard Sino-Indian Series 1).

Weller, Friedrich 1950: *Über den Quellenbezug eines mongolischen Tanjurtextes*. Berlin: Akademie-Verlag (ASAW, Phil.-hist. Kl., Bd. 45, Heft 2). [Bca]

— 1952–1955: *Tibetisch-sanskritischer Index zum Bodhicaryāvatāra*. Leipzig (ASAW, Philol.-hist. Kl., Bd. 46, Heft 3 u. Bd. 47, Heft 3).

Wylie, Turrell V. 1962: *The geography of Tibet according to the 'Dzam-gling-rgyas-bshad*. Text and English translation. Roma: IsMEO (SOR 25). ['Dzam]

— 1970: *A Tibetan religious geography of Nepal*. Roma: IsMEO (SOR 42). ['DzamN]

Yamagiwa, Nobuyuki 2001: *Das Pāṇḍulohitakavastu. Über die verschiedenen Verfahrensweisen der Bestrafung in der buddhistischen Gemeinde.* Neuausgabe der Sanskrit-Handschrift aus Gilgit, tibetischer Text und deutsche Übersetzung. Marburg: Indica-et-Tibetica-Verl. (Indica et Tibetica 41). [Pāṇḍ]

Yamaguchi, Zuiho 1970: *Catalogue of the Toyo Bunko collection of Tibetan works on history*. Tokyo: Toyo Bunko.

Ye śes rgyal mtshan ↑ Tashi dorji 1973 [Gaṅsri]

Yeshe donden 1981: *Gso ba rig pa'i bstan bcos sman bla'i dgoṅs rgyan rgyud bźi'i gsal byed bai ḍūr sṅon po'i ma lli ka.* The 1748 Sde-dge redaction of Sde-srid Saṅs-rgyas-rgya-mtsho's detailed commentary on the Rgyud bźi, the fundamental text of Tibetan ayurvedic medecine [!], prepared under the supervision of Źu-chen Tshul-khrims-rin-chen. Reproduced from a set of prints from the Sde-dge blocks from the library of Burmiok Athing. 4 vols. Leh: D. L. Tashigang (Smanrtsis Sherig Spendzod 107–110). [Vḍṅ]

Yoṅs rdzogs bstan pa'i mṅa' bdag skyabs rje yoṅs 'dzin khri byaṅ rdo rje chaṅ chen po'i gsuṅ 'bum ↑ Khri byaṅ Blo bzaṅ ye śes bstan 'dzin rgya mtsho [KhB]

Yul 'khor skyoṅ gis źus pa źes bya ba theg pa chen po'i mdo ↑ Ensink [RP]

Yuyama, Akira 1976: *Prajñā-pāramitā-ratna-guṇa-saṃcaya-gāthā.* Sanskrit recension A, edited with an introduction, bibliographical notes and a Tibetan version from Tunhuang. Cambridge [usw.]: Cambridge University Press. [Rgs-Y]

Zeisler, Bettina 2001: „The development of temporal coding in Tibetan: Some suggestions for a functional internal reconstruction (II)." In: *ZAS* 31, pp. 169–216.

— 2004: *Relative tense and aspectual values in Tibetan languages.* A comparative study. Berlin, New York: Mouton de Gruyter (Trends in Lingustics, Studies and Monographs 150).

Zhang, Yisun 1985: *Bod rgya tshig mdzod chen mo.* Kraṅ dbyi sun [d. i. Zhang Yisun] gyis gtso 'gan bźes nas rtsom sgrig byas pa. 3 vols. Pe cin: Mi rigs dpe skrun khaṅ. [TTC]

Źi ba lha [d. i. Śāntideva]: *Byaṅ chub sems dpa'i spyod pa la 'jug pa* ↑ Weller 1950 [Bca]

3. Allgemeine Abkürzungen

AAWL	Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften und der Literatur (Mainz)
Abb.	Abbildung, Abbildungen
Abh.	Abhandlung, Abhandlungen
Abk.	Abkürzung
Abt.	Abteilung
ACIP	The Asian Classics Input Project (New York)
A. D.	anno Domini
add.	addit, addunt; fügt, fügen hinzu
adj.	Adjektiv
admin.	administrativ
adv.	Adverb
AF	Asiatische Forschungen
ähnl.	ähnlich
Akad.	Akademie
AKM	Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes
alttib.	alttibetisch(e Texte)
angebl.	angeblich
Anm.	Anmerkung
AOH	Acta Orientalia Academiae Scientiarum Hungaricae
arch.	architektonisch
ASAW	Abhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften (Leipzig)
astr.	astronomisch, astrologisch
ATBS	Arbeitskreis für Tibetische und Buddhistische Studien (Wien)
BAW	Bayerische Akademie der Wissenschaften (München)
Bd., Bde.	Band, Bände
bearb.	bearbeitet
beng.	bengalisch
bes.	besonders
best.	bestimmt (-er, -e, -es)
Bez.	Bezeichnung
bot.	botanisch
BST	Buddhist Sanskrit Texts
buddh.	buddhistisch
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa; ungefähr
caus.	Kausativ
CesMEO	Centro piemontese di studi sul Medio ed Estremo Oriente (Turin)
chin.	chinesisch
CIHTS	Central Institute of Higher Tibetan Studies (Sarnath)
cp.	Kompositum, Komposita
d.	der, die, das, des
dat.	datiert

descr.	deskriptives Wort
d. h.	das heißt
d. i.	das ist
divin.	divinatorisch
ed., Ed.	edidit, editio; edited, edition; ediert, Edition
eleg.	eleganter Ausdruck
emph.	emphatisch
entspr.	entspricht, entsprechend
erw.	erweitert
etw.	etwas
exz.	exzerpiert (durch)
f., ff.	(nach Seitenzahlen:) folgend(e)
fasc., Fasz.	fasciculus; Faszikel
fig.	figura; figure; Abbildung
fol., foll.	folium, folia; Blatt, Blätter
fut.	Futur
geb.	geboren
gen.	Genitiv
geogr.	geographisch
gest.	gestorben
getr. pag.	getrennt paginiert
Gl.	Glosse
GOS	Gaekwad's Oriental Series
gramm.	grammatisch
graph.	graphisch
GSMGS	Gedan Sungrab Minyam Gyunphel Series
hg., Hg.	herausgegeben von, Herausgeber
hist.	historisch
IAIC	International Academy of Indian Culture (New Delhi)
id.	identisch
IIJ	Indo-Iranian Journal
IIM	Indo-Iranian Monographs
imp.	Imperativ
ind.	indisch
instr.	Instrumental
interj.	Interjektion
irrt.	irrtümlich
IsIAO	Istituto Italiano per l'Africa e l'Oriente (Rom)
IsMEO	Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente (Rom)
i. S. v.	im Sinne von
Jg., Jgg.	Jahrgang, Jahrgänge
Jh.	Jahrhundert
jmd.	jemand
jmdm.	jemandem

jmdn.	jemanden
jmds.	jemandes
J. P.	Jampa L. Panglung Rinpoche (Informant)
jur.	juristisch
kgl.	königlich
khot.	khotan-sakisch
Kl.	Klasse
Komm.	Kommission
Kontr.	Kontraktion
Kurzf.	Kurzform
Lex.	Lexikon; besonders: Belege in lexikographischen Werken
Lit.	Literatur
LMU	Ludwig-Maximilians-Universität (München)
LOS	London Oriental Series
LTWA	Library of Tibetan Works and Archives (Dharamsala)
mand.	mandschurisch
math.	mathematisch
m. c.	metri causa
med.	medizinisch
metaph.	metaphorisch
meton.	metonymisch
metr.	metrisch
milit.	militärisch
mong.	mongolisch
Ms., Mss.	Manuskript, Manuskripte
MTH	Monumenta Tibetica Historica
N.	Name
n. dat.	undatiert
neg.	negiert, Negation
n. ident.	unidentifiziert
npr.	nomen proprium; Eigenname
Num.	Nummer, Nummern
ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften (Wien)
od.	oder
o. J.	ohne Jahr
om.	omittit, omittunt; läßt, lassen aus
onom.	onomatopoetisch
o. O.	ohne Ort
o. T.	ohne Titel
p., pp.	pagina, paginae; Seite, Seiten
part.	Partikel
pf.	Perfekt
pharm.	pharmazeutisch
phil.	philosophisch

pl.	plate(s); Tafel(n)
poet.	poetisch
pr.	Präsens
preuß.	preußisch
pron.	Pronomen
pt.	part; Teil
publ.	publication(s), published; Publikation, publiziert
q. l.	quod lege; was zu lesen ist
r.	recte; richtig, lies
RAS	Royal Asiatic Society
reg.	regiert
rel.	religiös
Repr., repr.	reprint, reprinted; Nachdruck, nachgedruckt
resp.	respektvoller Ausdruck
rev.	revised; revidiert
s.	sich
Sign.	Signatur
skt.	Sanskrit
sog.	sogenannt
ŚPS	Śata-Piṭaka-Series
sub.	Substantiv
suppl.	Supplement (-Band)
s. v.	sub voce; unter dem Stichwort
synon.	synonym
t.	tome(s); Band, Bände
TBMC	Tibetan Bonpo Monastic Centre (Dolanji)
TBRC	Tibetan Buddhist Resource Center (New York)
techn.	technisch
teilw.	teilweise
term.	Terminativ
Textabb.	Textabbildung(en)
tib.	tibetisch
T. N.	*slob dpon* Tenzin Namdak (Informant)
trsl.	translated, translation; übersetzt, Übersetzung
t. t.	terminus technicus; fachsprachlicher Begriff
u.	und
u. a.	und anderes, und andere
übers., Übers.	übersetzt, Übersetzung, Übersetzer
übertr.	übertragen
u. dgl.	und dergleichen
ugs.	umgangssprachlich
u. ö.	und öfter
urspr.	ursprünglich
usw.	und so weiter

vb.	Verbum
verf.	verfaßt
Verl.	Verlag
Vf.	Verfasser
VGH	Vereinigung für die Geschichtswissenschaft Hochasiens (St. Augustin)
vgl.	vergleiche
vi.	intransitives Verbum
v. l.	varia lectio, variae lectiones; Lesart(en)
VOHD	Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland
vol., vols.	volume, volumes; Band, Bände
vt.	transitives Verbum
Wiss.	Wissenschaft(en)
wörtl.	wörtlich
WSTB	Wiener Studien zur Tibetologie und Buddhismuskunde
ZAS	Zentralasiatische Studien (Bonn)
z. B.	zum Beispiel
ZDMG	Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft
zit.	zitiert
zool.	zoologisch
zw.	zweifelhaft
źź.	Źaṅ-źuṅ

4. Zeichen und Symbole

*	erschlossen (Formen, Wörter)
°	wird zur Abkürzung indischer Wörter benutzt
√	Wurzel (Sanskrit)
~	vertritt das Lemma in der an erster Stelle gegebenen Schreibung
=	gleich (Textstelle)
≈	ähnlich (Textstelle)
≅	entspricht (Wortgleichung)
↑	siehe oben (Hinweis auf einen weiterführenden Artikel)
↓	siehe unten (Hinweis auf einen weiterführenden Artikel)
[ ]	verdeutlichende Zusätze (im deutschen Text)
⟨ ⟩	zu ergänzen (im tibetischen Text)
{ }	zu tilgen (im tibetischen Text)

ཀ

ཀ་ ^{1}*ka* **1.** erster Buchstabe des tibetischen Alphabets.

yi ge ~ lta bu gcig tsam śes pas kyaṅ ~ mi śes pa'i mun pa saṅs „auch wenn man nur einen Buchstaben wie *ka* kennt, ist die Dunkelheit hinsichtlich der Unkenntnis von *ka* beseitigt“ (PhB 11: 102,2).
2. für Ziffer 1.
3. in cp. Alphabet ↓*ka bstod*, ↓*ka phreṅ*.

ཀ་ ^{2}*ka* in cp. Abk. für Säule, Pfosten; ↓*ka ba*.

ཀ་ ^{3}*ka* in cp., Uranfang, Anbeginn; synon. *ye, gdod*; ↓*ka dag*.

ཀ་ ^{4}*ka*, auch *kha, ga* der Nominalbildung dienende, nachgestellte Partikel mit kollektivierender bzw. intensivierender Funktion, manchmal ohne erkennbaren Einfluß auf die Bedeutung.

ཀ་ ^{5}*ka* für ↓*kha*.

ཀྭ་ ^{1}*kwa* interj., für ↓*kwa'i*.

Lex. *kye* (Liś 4,2); *~ ni thog bar mtha' sbyar 'bod sgra* „~ ist ein Ausruf, der am Anfang, in der Mitte oder am Ende [eines Satzes] angewandt wird“ (Bon 20,15).

ཀྭ་ ^{2}*kwa* Kurzf. für ↓*kwa cu* und ↓*kwa 'od mchog grags pa*.

ཀ་ཀ་ *ka ka*, auch *kā ga* Krähe. – skt. *kāka*.

Lex. *kā ka'i zur chag gam bya rog* „korrumpiert für *kāka* oder Krähe“ (brDa); *kā ga* ≅ *bya rog chen po* „große Krähe“ (brDa).

ཀཱ་ཀ་ཀུ་ཧ་ *kā ka ku ha* ein Ort in Indien. – skt. *kākaguha*.

~ źes bya ba'i tshoṅ 'dus chen po „der Kākaguha genannte große Marktort“ (Tār 137,6).

ཀ་ཀ་ན་ *ka ka na* eine Art Aussatz, der seinen Namen der Ähnlichkeit mit der reifen Frucht des Kākaṇantikā-Baumes verdankt. – skt. *kākaṇa*.

~ źes bya ba 'ol ma se'i 'bras bu smin pa daṅ 'dra ba „die sogenannte Kākaṇa[-Hautkrankheit] gleicht der reifen Frucht des Indischen Süßholz-Baumes“ (Siddh 12.1).

ཀ་ཀ་ན་སི་ཀ་ *ka ka na si ka* eine Heilpflanze. – skt. *kākanāsikā* Leea hirta Banks (PW), *kākanāsā* Leea Hirta Roxb. u. a. (Macrì 62).

~ ... / 'di rnams chu phul gaṅ la sraṅ brgyad du brtsis pa ... bskol „acht *sraṅ* von Kākanasikā [u. a.] auf eine Handvoll Wasser gerechnet und ... gekocht“ (Siddh 8.24); *sman ~ daṅ / u dumba ra ... rnams kyi phye ma ... pags pa'i ñes pa'o cog sel* „Pulver aus den Heilpflanzen Kākanāsikā, Udumbara [u. a.] ... beseitigt alle Hautschädigungen“ (Siddh 12.26).

ཀ་ཀ་ཎི་ *ka ka ṇi*, auch *ka ka ni* eine best. kleine Münze oder ein best. geringer Geldwert. – skt. *kākaṇi*.

kho bos de'i bar du ~ gcig tsam yaṅ ma rñed „ich bekam inzwischen keine einzige Kākaṇi“ (K3 *cha* 140a3); *tsa na kas ... gser ka ka ni tsam źig bsgrubs* „Caṇaka ... hatte Gold [im Wert von] etwa einer Kākaṇi gewonnen“ (T3865

144a1); *ka ka ni bźi la ma śa ka’o* „vier Kākaṇi sind ein Māṣaka“ (T4117 15b2); *ka ka ni bźi la ma śa ka’ gcig ste* „vier Kākaṇi sind ein Māṣaka“ (T4113 258b3); ~ *źes bya ba ni ’gron bu ñi śu ri ba’i tshad de* „Kākaṇi, das bedeutet das Wertmaß von zwanzig Kauri“ (T4116 240b2).
Lex. *kākaṇiḥ* ≅ *’gron* (v.l. *ka ka ni mgron*) *bu ñi śu’i rin* (Mvy 9375); synon. *pa ṇa* (brDa).

ཀ་ཀ་པ་རི་ *ka ka pa ri* vielleicht onom. für Krähengekrächze; hier: Geheimwort, das dem Vimalamitra zeigt, daß Vairocana noch am Leben ist.

g.yu sgra ... ~ ~ *gsuṅs / bi mas brda thim gsuṅs nas dbu ’phaṅ smad* (metr.) „gYu-sgra sprach: ‚*kakapari, kakapari*‘. Vimala[mitra] würdigte ihn mit dem Wort ‚*brda-thim*!‘ herab“ (Padm 295b2).

ཀ་ཀ་མ་ཙི་ *ka ka ma tsi* eine Heilpflanze; vgl. *ka tsa ma tsi*. – skt. *kākamācī* ein Strauch, Solanum indicum L. (PW), Solanum nigrum Linn. (Macrì 62).

ldum ~ *ni / nad gźi gsum sel* „die Kākamācī-Pflanze beseitigt Störungen in den drei Krankheitsursachen“ (Siddh 3.21.1).

ཀ་ཀ་རི་ *ka ka ri*, auch *ka ki ri* – skt. *kakkhaṭī*.

1. Kreide.
Lex. *kakkhaṭī* (Mvy 5940); *ka ki ri* ≅ *kakkhaḍi* (Tshe 1b2).

2. (zweifelhaft) ein Fluß.
Lex. ~ *chu bo źig gi miṅ du bśad* (Dagy).

ཀ་ཀ་རུ་ *ka ka ru* Krebs; vgl. *karka ṭa*.

Lex. *sdig srin* (brDa).

ཀ་ཀི་རི་ *ka ki ri* ↑*ka ka ri*.

ཀ་ཀུ་ *ka ku* ↓*ka ku bha ya*.

ཀ་ཀུ་ཏ་སིཾ་ཧ་ *ka ku ta siṅha* npr., Minister. – skt. *kakudasiṃha*.

dpal nā landār rgyal po’i blon po ~ *źes bya bas lha khaṅ źig bźeṅs pa’i źal bsro’i tshe* „als in Śrī Nālanda ein von dem königlichen Minister Kakudasiṃha errichteter Tempel eingeweiht wurde“ (Tār 76,11).

ཀ་ཀུ་བྷ་ཡ་ *ka ku bha ya* Kurzf. *ka ku* ein Baum. – skt. *kakubha* Terminalia Arjuna W. et A. (Macrì 56).

ka ku la sogs (metr.) „angefangen mit dem Kaku[bha-Baum]“ (Ahs 1.2.2).
Lex. *śiṅ sdoṅ źig* (brDa); *phyogs khyab daṅ / dug mo ñuṅ* „‚Weltgegend erfüllend‘ und ↓*dug-mo-ñuṅ* [-Baum]“ (Bon 18,20).

ཀ་ཀུ་སྟ་ *ka ku sta* ein Fluß in der Nähe von Kuśinagarī. – skt. *kukustā*.

kun dga’ bo soṅ la chu bo ka ku sta nas chu lhuṅ bzed gaṅ loṅ⟨s⟩ śig „Ānanda, geh und hole aus dem Fluß Kukustā eine Schale voll Wasser!“ (K6 *da* 258b1); *de’i tshe chu bo ka ku* (*kus* MPS) *sta la śiṅ rta lṅa brgya tsam gyi tshad cig gis brgal nas* „zu der Zeit hatte eine Menge von rund fünfhundert Wagen den Fluß Kukustā überquert“ (MPS 27.12/K6 *da* 258b2).
Lex. n. of a river (SCD).

ཀ་ཀེ་རི་ཡ་ *ka ke ri ya* ein Baum.

ri’i rgyal po bya rgod kyi phuṅ po de la śiṅ gi tshogs brgya stoṅ du ma ... yod pa ... ~ „auf dem König der Berge, dem Gṛdhrakūṭa, gibt es eine Ansammlung von vielen hunderten und tausenden Bäumen ... [darunter] Kakeriya“ (K45 2b4).
Lex. *śiṅ bye brag pa źig* (Dagy).

ཀ་ཀོ་ལ་ ^{1}*ka ko la* eine Heilpflanze. – skt. *kākolī*, n. ident. (Emm 7).

~ *daṅ / ra mñe’i rtsa ba* „die Wurzel von Kākolī und Kṣīrakākolī“ (Siddh 7.20.3); *ldum bu ka ko li* „die Kākolī-Pflanze“ (Siddh 7.29); *’bras bu’i sman ni ...* ~ *ni* ~*’i bras bu źes bya ba* „die Arzneien aus Früchten: ... mit Kākolī ist die Kākolī-Frucht gemeint“ (T4125 145a5); *’bras bu ...* ~ *... de dag ma śi bar bcaṅs sman du gsuṅs* „die Früchte Kākolī ... [u. a.] sind als Arzneien bekannt, die ein Leben lang angewandt werden [können]“ (T4124 71a6); ~ ... *de dag thams cad dus ma yin par ruṅ ba yin par rig par bya’o* „man betrachte Kākolī ... all diese als auch zur Unzeit (d.h. nachmittags) erlaubte [Nahrung]“ (T4126 244b3).
Lex. ~ ... *bzaṅ po drug* „die ‚sechs guten‘ [pflanzlichen Arzneien] sind Kākolī [u.a.]“ (gYu 290,7); ~ *ni sob na bzaṅ* „Kākolī ist [qualitativ] gut, wenn es luftig ist“ (gYu 297,1); *pṛthīka, candrabāla, elā* (Tshe 2a1); *sman źig gam zla ba’i phye ma* „eine Arznei oder ‚Mondpulver‘ (für skt. *candrabāla*)“ (brDa).

ཀ་ཀོ་ལ་ ^{2}*ka ko la*, auch *kā ko la* – skt. *kākola* 1. Rabe; 2. ein best. Gift (pw).

1. Krähe.
Lex. *bya rog chen po* „große Krähe“ (brDa).

2. ein Gift bzw. eine Giftpflanze.
Lex. *dug gcig* „ein Gift“ (brDa); *kā ko la* ≅ *bya rog gi yan lag ’dra ba’i dug* „ein[e] Gift[pflanze] ähnlich einem Krähenfuß“ (brDa).

3. (zweifelhaft) Mond bzw. Monat.
Lex. *zla ba* (brDa).

ཀ་ཀྐོ་ལ་ *ka kko la* weibliche Genitalien. – dagegen skt. *kakkola* N. einer Pflanze und eines daraus bereiteten Parfüms (PW).

Lex. *mo mtshan* (brDa); *bud med kyi* ↓*bha ga* (r. *bha gā*) (Dagy).

ཀ་ཀོར་ *ka kor* (*skor ba*), auch *ka skor*; wohl Rückbildung von ↓*ka re ko re*; „Umgehung“, „Hin und Her“; es kann alle Arten von Maßnahmen bezeichnen, die den direkten Weg oder die direkte Ausführung umgehen, wie Umwege, Ausflüchte, Verzögerung, Schwierigkeiten [bereiten], Probleme [schaffen], auch Weiterung, (übertr.) Theater, Wirbel.

sñad kri (r. *dkris*) *ka rkor* (r. *kor*) *gyis gźuṅ don la thud śo*[*r*] *byuṅ tshe* „wenn es auf Grund von Vorwänden und Ausflüchten zu einer Vernachlässigung des Regierungsauftrags kommt“ (Wadd 135n, 3); *za gyod* (r. *gyoṅ*) *ji ltar byuṅ ruṅ dgoṅs źu ka skor med pa źu rgyu* „es ist so, daß [der Pächter] nicht mit Ausflüchten bezüglich der Wirtschaftlichkeit [vom Vertrag] zurücktreten darf“ (Wadd 135, 13); *mkhan rin po ches ... khams tshan gyi ’thus mi sogs la gnas dus tshod rtsis lta bu’i bsñon dkri* ~ *maṅ tsam gnaṅ ’dug* „der edle Abt machte ... den Vertretern des *khams-tshan* und anderen gegenüber auch viele Vorhaltungen und Schwierigkeiten hinsichtlich des Ortes und der Dauer [meiner Reise]“ (KhB 4: 107,5); *’bum pas ... bsam śes med par ṅan brgal* ~ *bśad* „aber die [Leute von] ’Bum-pa, ... die kein Verständnis haben, beschuldigten uns böse und redeten hin und her“ (KhB 4: 140,4); *se ra byes sṅags gñis kyi mkhan po las sne ’dus maṅ bcas smon lam chen mo’i gral ’dzin maṅ ja sogs la ñin gsum tsam ma phebs pa’i* ~ *byuṅ ... mkhan po gñis gnas dbyuṅs* „als die Äbte und die Amtsträger mitsamt der Mönchsgemeinde der zwei [Abteilungen] Se-ra Byes und Se-ra sṄags-pa, nicht zur Sitzvergabe für das sMon-lam chen-mo und etwa drei Tage lang nicht zur Morgenversammlung usw. erschienen, kam es zu einem großen Wirbel ... die beiden Äbte wurden ihres Amtes enthoben“ (KhB 4: 234,1).

ཀ་བཀྱག་ *ka bkyag* (^{2}*ka*) Säulenbasis.

Lex. *ka ba’i ’og gdan* (TTC).

ཀ་རྐ་ཊ་ *ka rka ṭa* ↓*karka ṭa*.

ཀ་སྐྱོར་ *ka skyor* (^{2}*ka*) Holzstütze für eine [beschädigte] Säule.

Lex. *ka ba’i ’gram nas skyor ba’i śiṅ* (TTC).

ཀ་ཁ་ *ka kha* (^{1}*ka*) Alphabet, d.h. die Konsonanten und *a*.

~ *sum bcu gu skyes* (r. *gug kyed*) *byas* (metr.) „er schuf die 30 Buchstaben und die Vokalzeichen“ (Nel 5a5); *daṅ po yig tshaṅ* ~ *bslabs* (metr.) „zuerst habe ich die Schrift, das

Alphabet erlernt“ (ThK 1: 36,4); *rdo rje slob dpon nas ~ slob pa’i dge rgan tshun* „vom Vajrācārya bis zum Alphabet-Lehrer“ (PhB 2: 569,3); *sprul skus ~ ñin gcig la śes pa red* „der reinkarnierte Lama hat das Alphabet an einem einzigen Tag erlernt“ (KhB 4: 27,1).
Lex. *ka daṅ kha sogs gsal byed kyi yi ge* „*ka, kha* usw. die Buchstaben der Konsonanten“ (Dagy).

ཀ་ཁ་པ་ *ka kha pa* (^{1}*ka*) einer, der das Alphabet lernt, ein ABC-Schütze.

Lex. *klog thog mar slob pa’i phrug gu* „ein Kind, das anfängt lesen zu lernen“ (Dagy).

ཀ་ཁོངས་ *ka khoṅs* (^{1}*ka*) „*ka*-Gruppe“, der Abschnitt des Alphabets, der die Buchstaben *ka, kha, ga* und *ṅa* für die velaren Laute enthält.

Lex. *dkar chag lta bur ka kha’i sde pa’i go rim so so’i khoṅs* „die jeweilige Gruppe, ähnlich wie in einem Register, in der Reihenfolge der alphabetischen Abteilungen“ (Dagy).

ཀ་ཁོལ་མ་ *ka khol ma* (^{2}*ka*) „das aus der Säulenöffnung Stammende“, N. eines Geschichtswerkes, das das Vermächtnis des Sroṅ-btsan sgam-po zum Inhalt haben soll und in einer Säule des Jo-khaṅ-Tempels versteckt war.

bka’ chems ~ las „gemäß dem Vermächtnis Ka-khol-ma“ (Glr 46,7); *jo bo rjes gter nas thon* (r. *bton*) *pa’i / ~* „das von Jo-bo-rje [Atiśa] aus dem [verborgenen] Schatz herausgeholte Ka-khol-ma“ (Glr 151,30); *sroṅ btsan sgam pos ka ba śiṅ lo can du gter du sbas pa’i śog dril ... bka’ chems chen mo ~* „die von Sroṅ-btsan sgam-po in einer Säule mit Blattornament als Schatz versteckte Papierrolle, ... das große Vermächtnis Ka-khol-ma“ (TsKh 1: 96,5).

ཀཱ་ག་ *kā ga* ↑*ka ka*.

ཀ་གཱ་ནཱི་ལ་ *ka gā nī la* ein Saphir – skt. *kākanīla* „krähenblau“.

Lex. *indra nī la’i bye brag* „eine Saphir-Art“ (brDa).

ཀ་རྒྱུག་ *ka rgyug* (^{2}*ka*) Zeltstange.

Lex. *ras gur gyi ~* (brDa).

ཀ་སྒྲོགས་ *ka sgrogs*, auch *ka sgrog* „ka-Rufer“, Krähe.

Lex. *kākaḥ* (Tshe 2a2); *kā ka źes sgrog pas bya rog* „Krähe, da sie *kāka* ruft“ (brDa); *ka sgrog* ≅ *bya rog* (Dagy).

ཀ་ཅ་ *ka ca*, auch *ka cha*.

1. Dinge, Sachen, Bedarfsgegenstände.
rdzi bo de la ~s tshim par byas „sie stellten diesen Hirten mit Sachen zufrieden“ (Padm 155b4).
Lex. *ka cha* ≅ *dṅos chas* (KloṅD 741,2); ~, auch *ka cha* ≅ *nor dṅos po spyi’i miṅ* „Besitz und Bedarfsgegenstände im allgemeinen“ (brDa); *zaṅ ziṅ gi dṅos po* „materielle Bedarfsgegenstände“ (Dagy).
2. Besitz, Schätze, Reichtümer, Wertgegenstände, Kostbarkeiten.
ka cha rna cha gcig tsam bsṅos nas ... bzod pa mdzod zer „nachdem du als Kostbarkeit etwa einen Ohrring gewidmet hast ... sage: ‚Bitte verzeihe!‘“ (Bb33 172,8); *źal dkar rdo dril sogs / ~ ’ga’ źig ma gtogs phal che ba / gser dṅul ... phul* „abgesehen von einigen Wertsachen wie Porzellan, Vajra und Glocke usw. schenkte er [dem 6. Dalai Lama] meist [Geschenke] ... aus Gold und Silber“ (2CK 1: 165,5,4).
Lex. *dhana, dranyā* (r. *dravya* oder *dhānya*) (Tshe 2a1); *dkor daṅ ~ ni nor gyi spyi miṅ* „*dkor* und *ka-ca* sind Bezeichnungen für Reichtümer im allgemeinen“ (Liś 25,15); *nor rdzas* „Reichtümer, Schätze“ (Bon 18,15); *ka cha* ≅ *nor* (KloṅD 741,2); *ka cha* ≅ *nor spyi’i miṅ* „Reichtümer im allgemeinen“ (Be’uD 218,3).

ཀ་ཅའི་བདག་མོ་ *ka ca’i bdag mo* „Herrin der Reichtümer“, Beiname einer Dämonin (Padm 133a2).

ཀ་ཅི་ *ka ci* Benares; Kurzf. für *~’i ras* (skt. *kāśika*) „Benares-Stoff“, ein feiner Stoff; vgl. *ka śi, ka śi ka*.

rgyal dbaṅ thub bstan rgya mtsho’i sku gduṅ ... spur ras ~ dkar po „weißer Benares-Stoff als ... Leichentuch für den Leichnam des [13.] Dalai Lama Thub-bstan rgya-mtsho“ (KhB 7: 54,5).
Lex. *ras ka ci* „Benares-Stoff“ (brDa).

ཀྭ་ཅུ་ *kwa cu*, auch *kwa chu, ka chu* Kurzf. *kwa.*– chin. 瓜州 Kua-chou; vgl. *ko chu*.

1. die chin. Präfektur Kua-chou in Kansu, unter tib. Herrschaft im 8./9. Jh. Sitz eines Militärgouvernements (*khrom*).
~ khrom chen po „das große Militärgouvernement Kwa-cu“ (S751 39b1); *~ g.yuṅ druṅ rtse* „[das klösterliche Studienzentrum] gYuṅ-druṅ-rtse in Kwa-cu“ (Nel 11b7).
2. N. eines Ortes in der Nähe von bSam-yas und eines dort im 8. Jh. errichteten Vihāra.
brag dmar gyi ~ ... gtsug lag khaṅ brtsigs ste „er erbaute den Kwa-cu-Vihāra in Brag-dmar“ (In8 11); *ye śes sdes bsgyur te kva chur gtan la phab* „[der Text] wurde von ... Ye-śes-sde übersetzt und in Kwa-chu festgelegt“ (T3938 358a7); *dgu* (r. *klu*) *mes chen pos kwa chu ru ... yam śud rgyal ba ’od ... rab tu byuṅ* „der große Klu-mes weihte ... im [Vihāra] Kwa-chu den Yam-śud rGyal-ba-’od ... zum Mönch“ (Nel 21a7); *ka chu’i sbo chuṅ tshul khrims śes rab* „sBo-chuṅ Tshul-khrims śes-rab aus Ka-chu“ (Debm 28a4); *ka chu ban chuṅ ... bźeṅs* „er errichtete den Ka-chu Ban-chuṅ[-Vihāra]“ (Bu 881,4/Bu-Sz 16,3).

ཀ་ཅོག་ཀུ་མཱ་ར་ *ka cog ku mā ra*, auch *ska cog ku mā ra* Kurzf. für die Namen von Ka-ba dPal-brtsegs, Cog-ro Klu’i rgyal-mtshan und gÑags Jñānakumāra, drei große Übersetzer der Frühzeit des tibetischen Buddhismus.

ska cog kumāra gsum „sKa, Cog und Kumāra, die drei“ (Padm 296a6).

ཀ་ཅོག་ཞང་ *ka cog źaṅ*, auch *ska cog źaṅ* Kurzf. für die Namen von Ka-ba dPal-brtsegs, Cog-ro Klu’i rgyal-mtshan und Źaṅ Ye-śes-sde, drei große Übersetzer aus der Frühzeit des tibetischen Buddhismus.

~ gsum ... paṇḍi ta gdan ’dren du btaṅ „er sandte Ka, Cog und Źaṅ, die drei, ... um Paṇḍitas einzuladen“ (Nel 11a1); *ska cog źaṅ gsum* „sKa, Cog und Źaṅ, die drei“ (Bu 904,5/Bu-Sz 83,3).

ཀ་ཆ་ *ka cha* ↑*ka ca*.

ཀ་ཆུ་ *ka chu* ↑*kwa cu*.

ཀ་ཆེན་ *ka chen* (^{2}*ka*).

1. „große Säule“, die über zwei Stockwerke reicht und das Oberlicht-Stockwerk trägt; synon. *ka riṅ*. – für skt. *mahāstambha*.
sems kyi glaṅ chen myos pa ni / chos la sems pa’i ~ la / ji ltar btags pa (metr.) „wie der brünstige Elephant des Denkens ... an den großen Pfosten der Beachtung der religiösen Pflicht gebunden ist“ (Bca 5.40).
2. Bez. für überragende Gelehrte und die Schüler großer Meister, die angefangen von den Säulen bis hinunter zu den kleinsten Sparren, mit der tragenden Holzkonstruktion des Hauses verglichen werden; vgl. *ka chen bźi*.
dbus kyi ka chen daṅ po bram ze rin chen rdo rje „die erste ‚große Säule‘ der Mitte, der Brahmane Rin-chen rdo-rje“ (Tār 182,10).

ཀ་ཆེན་མཆེད་བརྒྱད་ཀོད་རུ་ཐུར་ *ka chen mched brgyad kod ru thur* (^{2}*ka*) N. einer Lokalgottheit in Byaṅ-rgyud (Neb 228).

ཀ་ཆེན་བཞི་ *ka chen bźi* (^{2}*ka*) „die vier großen Säulen“, Bez. für die besten Schüler großer Meister, z. B. des Mar-pa; vgl. *ka chen* 2.

~ źes pa / śar gyi ka chen / dol gyi mtshur ston dbaṅ ṅe ... lho’i ka chen gźuṅ gi rṅog ston chos

rdor ... nub kyi ka chen roṅ gi me ston tshon po ... byaṅ gi ka chen guṅ thaṅ gi mi la ras pa „die vier großen Säulen‘: die ‚große Säule‘ des Ostens, mTshur-ston dbaṅ-ṅe aus Dol; die ‚große Säule‘ des Südens, rṄog-ston chos-kyi rdo-rje aus gŹuṅ; die ‚große Säule‘ des Westens, Me-ston tshon-po aus Roṅ; die ‚große Säule‘ des Nordens, Mi-la ras-pa aus Guṅ-thaṅ“ (Debm 32a1/Ms 54,14).

ཀ་ཆེན་ཡེ་ཤེས་རྒྱལ་མཚན་ *ka chen ye śes rgyal mtshan* ↓*dka’ chen ye śes rgyal mtshan*.

ཀ་གཉིས་པ་ *ka gñis pa* (^{1}*ka*) „aus zwei *ka* bestehend“, Krähe. – für skt. *dvika*.

Lex. *bya rog* (brDa).

ཀ་ཏ་ཀ་ *ka ta ka*, auch irrt. *ke ta ka* ein Baum und seine Nuß, die zur Klärung trüben Wassers benutzt und daher auch als Juwel bezeichnet wird. – skt. *kataka* Strychnos potatorum Linn.f. (Das 431).

ka ta ka’i ’bras bu ... mig byug par bya „man schmiere Kataka-Frucht [als Bestandteil einer Rezeptur] ... auf das Auge“ (Siddh 26.34); *~’i ’bras bu daṅ yuṅs kar rnams kyi phye ma char pa’i chu daṅ sbyar* „Pulver der Kataka-Frucht und des weißen Senfs mit Regenwasser vermischt“ (Siddh 26.49); *~ yi ’bras bu* „die Frucht des Kataka-Baumes“ (Pd 168a); *~’i sgras ~’i ’bras bu brjod pa yin* „das Wort Kataka bezeichnet die Kataka-Frucht“ (T4126 170b3); *~’i ’bras bus chu śin tu daṅ bar ’gyur* „die Kataka-Frucht klärt das Wasser sehr“ (T4119 *źu* 220b2); *rñog pa ~ sogs kyis / daṅs par byas* „Trübes wurde mit Kataka usw. geklärt“ (T4123 28b6); *~ / rnams kyis chu rdul can dag daṅ bar bya* (metr.) „man kläre schmutziges Wasser mit Kataka[-Früchten]“ (T4125 *śu* 84b5); *ke ta ka yi ’bras bu* „Ketaka (r. Kataka)-Frucht“ (Gś 93a).

Lex. *sman źig* (Dagy); *ke ta ka* ≅ *chu dwaṅs par byed pa’i nus pa can gyi śiṅ de’i ’bras bu phye mar btags nas chu la btab pas na chu dwaṅs śiṅ rñog ma mar ’bebs pa byed do / nor bu ke ta ka’aṅ zer snaṅ* „ein Baum, der das Wasser klären kann; wenn man seine pulverisierte Frucht ins [trübe] Wasser wirft, wird das Wasser klar und der Schmutz sinkt nach unten. Es kommt auch vor, daß [die Frucht] das Juwel Ketaka genannt wird“ (brDa).

ཀ་ཊ་ཀ་ *ka ṭa ka* Stadt in Indien. – skt. *kaṭaka*.

o ḍi bi śa’i groṅ khyer ~ „die Stadt Kaṭaka in Oḍiviśa“ (Tār 81,1).

ཀ་ཏ་པུར་ *ka ta pur*, auch *katpur* Kampfer; ↓*ga pur.* – skt. *karpūra* Cinnamomum Camphora T. Nees et Eberm. u. a. (Meul 540).

Lex. *katpur te sman ga bur* (brDa); ~ ≅ *sman ga pur la* (Dagy).

ཀ་ཏ་པུར་འཛག་ *ka ta pur ’dzag* „Kampfer tropfend“, meton. Mond.

Lex. *zla ba* (brDa).

ཀ་ཏ་བང་ཀ་ *ka ta baṅ ka* eine Heilpflanze. – skt. *kapotavaṅkā* eine Arzneipflanze, welche vorzüglich gegen den Blasenstein gebraucht wird (PW); synon. *suvarcalā* Ruta graveolens Linn. (Macrì 59).

sman ~’i rtsa ba btags pa’i phye ma ... rde’us ’gags pa sel „Pulver der gemahlenen Wurzel der Heilpflanze Kapotavaṅkā ... beseitigt von kleinen Steinen verursachte [Urin-]Obstruktion“ (Siddh 18.21).

ཀ་ཊ་བྷི་ *ka ṭa bhi* eine Heilpflanze. – skt. *kaṭabhī* Cardiospermum Halicacabum Linn. (Macrì 57).

~ daṅ / ... kyi phye ma ... smyo byed kyi nad sel „das Pulver von Kaṭabhī [u. a.] ... beseitigt die Wahnsinn-Krankheit“ (Siddh 20.9).

ཀ་ཏ་མ་ཀ་ *ka ta ma ka* ein kleiner Vogel.

Lex. *byi’u źig* (Dagy).

ཀ་ཏ་རུ་ *ka ta ru* Gittermuster.

Lex. *re’u mig* (Dagy).

ཀ་ཏ་ལཱི་ *ka ta lī* eine Antilope. – skt. *kadalī*.

Lex. *ri dwags ku raṅga* „das Wild Antilope“ (Dagy).

ཀ་ཊཱངྒ་ *ka ṭāṅga* ein Baum. – irrt. für skt. *kaṭvaṅga* Calosanthes indica Bl. (Macrì 57).

Lex. *śiṅ dmar* „rotes Holz (oder: roter Baum)“ (Dagy).

ཀ་ཏན་ ^{1}*ka tan* Baumwollstoff. – Es ist nicht bekannt, aus welcher Sprache das Wort übernommen wurde (aber vgl. CDIAL 2855).

Lex. *ras dkar po źig* „ein weißer Stoff“ (brDa).

ཀ་ཏན་ ^{2}*ka tan* ↓*ka rten*.

ཀ་ཏནྟྲ་ *ka tantra* eine Sanskrit-Grammatik. – skt. *kātantra*.

~ śes sgra mkhan (metr.) „ein Grammatiker, der [nur] das Kātantra kennt“ (Gś 45a).

ཀ་ཏམ་བྷ་ *ka tam bha* ein Lebewesen.

Lex. *srog chags śig* (Dagy).

ཀ་ཏའི་བུ་ *ka ta’i bu* ↓*ka ti’i bu*.

ཀ་ཏའི་བུ་ནོག་ཅན་ *ka ta’i bu nog can*, auch *kā tā’i bu nog can* ↓*ka tya’i bu nog can*.

ཀ་ཏའི་བུ་མོ་ *ka ta’i bu mo* ↓*kā tya’i bu mo*.

ཀ་ཏར་ *ka tar* Kurzf. für ↓*ka li ka ta*.

ཀ་ཏིའི་བུ་ *ka ti’i bu*, auch *ka ta’i bu* „Nachkomme des Kati“; vgl. *kā tyā ya na*.

Lex. *ka tyā ya na* ≅ *~ ’phags miṅ* „Bez. für Ārya ‚Nachkomme des Kati‘“ (Bon 19,1); *ka ta’i bu* ≅ *kā tya na’i bu ste ñan thos śig* (brDa); *ka ta’i bu* ≅ *’phags pa ka tya na’i bu ste ston pa śākya thub pa’i ñan thos śig* (Dagy).

ཀ་ཏུ་ *ka tu* eine Pflanze. – skt. *kaṭuka* Picrorrhiza kurroa Royle ex Benth. u. a. (Meul 533–4).

Lex. *rtswa źig* (brDa).

ཀ་ཏོ་ར་ *ka to ra* ↓*ka tor*.

ཀ་ཏོར་ *ka tor*, auch *ka to ra* ein Gefäß, Schüssel. – zu skt. *kaṭora* Schale.

gser phye ~ gaṅ gi me tog gtor „wie Blumen verstreute er eine Schüssel voller Goldstaub“ (Padm 252b2).

Lex. *kaṭora* (Tshe 2a2); *ka ṭo ra źes pa snod kyi skad dod zur chag pas ka to ra* „*ka to ra* ist eine korrumpierte Entsprechung für das *kaṭora* genannte Gefäß“ (Liś 36,1); ~ ≅ *ka to ra* (Bon 18,21); *ka to ra* ≅ *ka ṭo ra ste zaṅs snod gźoṅ pa* „entspr. *kaṭora*, Kupferschüssel“ (brDa).

ཀཱ་ཏྱཱ་ཡ་ན་ *kā tyā ya na*, auch *ka tyā ya na*, *ka tya ya na* ein Schüler des Śākyamuni. – für skt. *kātyāyana* „Nachkomme des Kati“; vgl. *ka ti’i bu, ka tya’i bu, ka tya’i bu chen po*.

mes byin gyi rus ka tya ya na yin pas de’i miṅ ka tya’i bu ka tya’i bu źes bya bar gyur „da Kātyāyana der Geschlecht[sname] des Agnidatta war, wurde dessen Name Kātyāyana zu seinem Namen Kātyāyana“ (K1 *ga* 287a2); *ṅa ni ~’i rigs* (metr.) „der Abstammung nach bin ich ein Kātyāyana“ (K107 187a7); *~ ... rgyal po u tra ya na ’khor daṅ bcas pa ... la soms śig* „Kātyāyana, richte deinen Sinn auf ... den König Udrāyaṇa und sein Gefolge!“ (Udr 9,24).

Lex. *ka tyā ya na* ≅ *ka ti’i bu ’phags miṅ* „Bez. für Ārya ‚Nachkomme des Kati‘“ (Bon 19,1).

ཀཱ་ཏྱཱ་ཡ་ན་ཆེན་པོ་ *kā tyā ya na chen po* ein Schüler des Śākyamuni. – skt. *mahākātyāyana*.

’phags pa ~s bdag la thugs brtse ba’i phyir byon nas „Ārya Mahākātyāyana ist mir zuliebe gekommen“ (K1 *ka* 257b4); *~s / btsun pa / bka’ bźin ’tshal* „Mahākātyāyana sprach: ‚Ehrwürdiger, ich werde gemäß deinem Wort handeln‘“ (Udr 9,26); *tshe daṅ ldan pa ~* „Āyuṣmat Mahākātyāyana“ (T3790 *ca* 341b6).

ཀ་ཏྱའི་བུ་ *ka tya'i bu* ein Schüler des Śākyamuni. – für skt. *kātyāyana*; vgl. *kā tyā ya na.*

mes byin gyi rus ka tya ya na yin pas de'i miṅ ~ ~ źes bya bar gyur „da Kātyāyana der Geschlecht[sname] des Agnidatta war, wurde dessen Name Kātyāyana zu seinem Namen Kātyāyana" (K1 *ga* 287a2).

ཀ་ཏྱའི་བུ་ཆེན་པོ་ *ka tya'i bu chen po* „großer Nachkomme des Kati", ein Schüler des Śākyamuni. – für skt. *mahākātyāyana.*

mya ṅan las 'das pa las 'jog par 'gyur te / de'i miṅ ni ~ ~ źes bya bar 'gyur „als er auf den Weg zur Befreiung gebracht war, wurde dem Mahākātyāyana der Name Mahākātyāyana zuteil" (K1 *ga* 287a3); ~ (K3 *cha* 263b7).
Lex. *mahākātyāyanaḥ* (Mvy 1034).

ཀ་ཏྱའི་བུ་ནོག་ཅན་ *ka tya'i bu nog can*, auch *ka ta'i bu nog can, kā tā'i bu nog can* einer der sechs berühmten nicht-buddhistischen Lehrer zur Zeit des Śākyamuni. – für skt. *kakuda kātyāyana.*

ka (v.l. *kā*) *ta'i* (v.l. *tā'i, tya'i*) *bu nog can* (Prav 60,10); *'dzam bu gliṅ rtog ge pa drug ... ~* „die sechs Dialektiker von Jambudvīpa ... Kakuda Kātyāyana" (K1 *ga* 277b3); ~ *... rtog ge ba drug* „sechs Dialektiker, Kakuda Kātyāyana ..." (Bu 744,1).

ཀཱ་ཏྱའི་བུ་མོ་ *kā tya'i bu mo*, auch *ka ta'i bu mo* Beiname der Göttin Umā. – für skt. *kātyāyanī* Nachfahrin des Kati.

Lex. *ka ta'i bu mo* ≅ ~ *lha mo u māḥ* (brDa).

ཀ་གཏུགས་པ་ *ka gtugs pa* (*kha*) „den Rand erreicht habend", keine [andere] Möglichkeit habend, keinen Ausweg habend; vgl. *ka med*. – nicht gebräuchlich (J.P.).

Lex. *thabs zad pa* „die Möglichkeiten sind erschöpft" (brDa); *bya thabs zad de ka med du gyur pa* „die Möglichkeit zu handeln ist erschöpft, es ist unmöglich geworden" (Dagy).

ཀ་རྟི་ཀ་ *ka rti ka* ↓*karti ka.*

ཀ་རྟེན་ *ka rten*, auch *ka brten, ka tan* (^{2}*ka*) Säulenbasis, Sockel der Säule.

chos daṅ mthun pa'i khaṅ bzaṅs kyi ~ gyi gźi rnam pa bźi po gser las byas pa „die vier Arten der Böden der Säulensockel eines normgerechten, guten Hauses sind aus Gold gefertigt" (K1 *kha* 184a7); *gser las byas pa'i ka ba'i ~ ... dṅul las byas* „der Sockel der aus Gold gefertigten Säule ... war aus Silber" (K1 *kha* 184b1); *so phag gi gcal bdun nam brgyad gźug go / de'i steṅ du ~ gyi spaṅ leb* „man errichtete [einen Fundament]-Boden aus sieben oder acht Reihen Ziegeln. Man [legte] darauf die Platte des Säulensockels" (T4117 94b1); *so phag gi gcal de'i steṅ du ka tan gyi spaṅ leb / gźug par bya* „man lege auf den Ziegel [-Fundament]-Boden die Platte des Säulensockels" (T4119 *zu* 255b7).
Lex. *kumbhaka* (Mvy 5574); *ka ba 'degs byed kyi rdo'i stegs bu lta bu* „wie eine Steinunterlage zum Aufrechthalten der Säule" (Dagy).

ཀ་ལྟ་ར་ *ka lta ra* ↓*kalha ra.*

ཀ་སྟེགས་ *ka stegs* (^{2}*ka*) Säulenbasis.

Lex. *ka ba 'degs byed gdan lta bu* (brDa).

ཀ་བརྟེན་ *ka brten* ↑*ka rten.*

ཀ་བསྟོད་ *ka bstod* (^{1}*ka*) an der Abfolge des Alphabets ausgerichtetes Lobgedicht.

'jam dbyaṅs gźon nu'i ~ „an der Abfolge des Alphabets ausgerichtetes Lobgedicht für Mañjughoṣakumāra" (PhB 2: 206,3); *brkyaṅ bskum ma / ~ / ma bstod* „das *brkyaṅ-bskum-ma*, das an der Abfolge des Alphabets ausgerichtete Lobgedicht, das mit *ma* [beginnende] Lobgedicht" (PhB 1: 112,6).
Lex. *ka phreṅ du bkod pa'i bstod pa* (brDa).

ཀ་ཐམ་ *ka tham* ein Gefäß.

Lex. *snod spyad cig* (brDa); *snod kyi bye brag cig* (Dagy).

ཀ་ཐིག་ *ka thig* (^{3}*ka* oder *kha*?) Bed. unsicher, vielleicht synon. zu *tshaṅs thig*, in der Ikonometrie „vertikale Achse", „erste Linien" oder „Randlinie".

saṅ dgoṅs ~ btab ste soṅ ... gnaṅs sṅa dro dkyil 'khor bris „am nächsten Abend hatte er [nur] die vertikale Achse gezogen und ging weg ... am frühen Morgen des nächsten Tages zeichnete er das Maṇḍala" (Bu 861,5).

ཀ་ཐུང་ *ka thuṅ* (^{2}*ka*).

1. „kurze Säule" im Gegensatz zu ↓*ka riṅ*, Säule in normaler Länge.
2. schmale, kurze Stoffbahnen, die quer in das rockähnliche Unterteil des Mönchsgewandes eingenäht sind.

mthaṅ gos sogs kyi ka riṅ ~ „die langen Stoffbahnen und die kurzen [Quer]bahnen des Unterteils des Mönchsgewandes usw." (PhB 8: 315,5).

ཀ་ཐུམ་ *ka thum* (^{2}*ka*) textile Säulenumhüllung; vgl. *ka śubs.*

naṅ gi ka ba thams cad la ha sag gi ~ daṅ / phyi'i ka spuṅs rnams la khe bu su'i ~ 'brug ris ma ... gsar bsgrigs „für alle Säulen im Inneren [des Tempels] wurden Säulenumhüllungen aus Ha-sag[-Stoff] und an die Säulenreihe außen wurden Säulenumhüllungen aus Teppichen mit Drachenornament neu arrangiert" (GTh 4: 472,3).
Lex. *snam bu'am gos chen sogs kyis bzos pa'i ka ba'i phyi thum* „aus Wollstoff oder Brokat u.ä. gefertigte äußere Umhüllung für Säulen" (Dagy); (Neb 445).

ཀ་ཐེ་ཤི་ *ka the śi* chin. Familienname und chin. Titel *t'ai-shih.*

blon po ~ „der Minister Ka-the-śi" (Liy1 185a4).

ཀ་ཐོ་ *ka tho* (^{1}*ka* 3.) alphabetisches Kennzeichen, alphabetische Kennzeichnung, alphabetisch angeordnetes Register.

dbu gzuṅs sogs sde tshan gaṅ yin gyi ~'am kha byaṅ btags te mi nor bar bya „man soll an den Mantras [zur Füllung] des Kopfes [einer Statue] und an den sonstigen [Mantra-] Gruppen ein alphabetisches Kennzeichen oder eine Notiz befestigen, damit sie nicht verwechselt werden [können]" (2CK 3: 84,5,2); *chos tshan gyi ~ ... bkod par / thog mar / ka /* „im alphabetisch zusammengestellten Register der Texte ..., zuerst *ka*" (PhB 2: 208,5).
Lex. *ka kha rim bźin bkod pa'i tho yig* (brDa).

ཀ་ཋོ་རམ་ *ka ṭho ram* hart, fest. – skt. *kaṭhora.*

Lex. *sra brtan* (Dagy).

ཀ་ཐོག་ *ka thog*, auch *kaḥ thog* ein Kloster in sPa-yul.

sde dge'i mṅa' 'og gi char ... spa yul ka thog pa ... dgon gnas maṅ po yod „in den unter der Herrschaft von sDe-dge stehenden Gebieten ... gibt es viele Klöster, [wie] sPa-yul Ka-thog" ('Dzam 43,12).

ཀ་ད་ལ་ *ka da la* ein Baum. – für skt. *kadara* N. eines Baumes, der für *khadira* als Opferpfosten substituiert werden kann, eine weiße Mimose (PW; vgl. Das 226), gum arabic tree (Emm 41), varietá di Acacia Willd. (Macrì).

śiṅ sā la daṅ / ... tsan dan rnam gñis daṅ / ~ ... bad kan daṅ / skya rbab daṅ / mdze daṅ / gcin nad sel „der Sāla-Baum, die zwei Arten von Sandel, der Kadara-Baum [u. a.] beseitigen [von] Störungen des Schleims [verursachte Krankheiten], Gelbsucht, Aussatz und Urin-Krankheit" (Siddh 2.21).

ཀ་དག་ *ka dag* (^{3}*ka*), auch *kaḥ dag* Kurzf. für *ka nas dag pa* von Uranfang rein; der Terminus dient in der rDzogs-chen-Literatur dazu, den reinen Zustand des Geistes zu beschreiben.

gźi la rnam pa gñis su gsuṅs / ~ chen po'i gźi daṅ ni / lhun grub sna tshogs gźi ru 'dod (metr.) „beim Grund wird von zwei Arten gesprochen: der Grund des großen anfänglich Reinen und [auch] das mannigfach spontan Gegebene wird [von uns] als Grund betrachtet“ (rÑcd 1: 632,1); *kaḥ dag sgrib med raṅ bźin 'od gsal ba* „helles, uranfänglich reines, unverhülltes, selbstleuchtendes Licht“ (gZi 1: 79,2); ~ *dbyiṅs las g.yo ba med mod kyaṅ* (metr.) „obwohl du [mein Lama] unbewegt im Zustand der Ur-Reinheit verweilst“ (KhB 7:238,1).

Lex. *ādī, ādīsu, atyanturpanna* (r. *atyantotpanna?*) (Tshe 1b2); ~ ≅ ↓*spros bral* (Bon 18,13); ~, auch *ka nas dag* ≅ *rtsa ba nas dag pa'am chos kyi dbyiṅs stoṅ pa ñid kyi don* „ursprünglich rein oder in der Bed. von *dharmadhātu, śūnyatā*“ (brDa); ~ ≅ *gdod nas dag pa ste thog ma nas dag pa* „von Anbeginn rein, von Anfang an rein“ (Dagy); synon. *ye dag* (T.N.).

ཀ་དག་ཁྲེགས་ཆོད་ *ka dag khregs chod* ↓*khregs chod.*

ཀ་དམ་པ་ *ka dam pa*, auch *ka dam ba.*

1. ein Baum mit orangefarbener, duftender Blüte. – skt. *kadamba* Anthocephalus indicus A. Rich. u. a. (Meul 535–6; vgl. Syed 149–161).

ka damba … sman gyi sde tshan 'dis ni / bad kan daṅ / tshil rgyas pa'i nad skems śiṅ / mṅal gyi nad sel te / rma 'tsho bar byed la / 'khru ba gcod / dug thams cad sel „Kadamba [u. a.] … diese Arznei-Gruppe läßt Schleim und die Krankheit übermäßigen Fetts eintrocknen, beseitigt Erkrankung der Gebärmutter, heilt Wunden, beendet Diarrhö und beseitigt alle Gifte“ (Siddh 2.7); *gcin sñi ba'i nad yod pa la …* ~ *daṅ / … lhan cig tu sbyar* „wenn jemand Harninkontinenz hat [verwende man] … Kadamba … [u. a.] zusammen gemischt“ (Siddh 11.10); *ka dampa'i me tog gi kha dog lta bu* „wie die Farbe der Blüte des Kadamba[-Baumes]“ ('Dzam 14,18).

Lex. *ka dam ba* ≅ *kadambaḥ* (Mvy 6174); *ka dampa* ≅ *kadamba, nīsa* (r. *nīpa*) (Tshe 2a1); ~ ≅ *pṛyaka* (r. *priyaka*), *hali[priya]* (Tshe 2a1); *tshogs can źes pa'i śiṅ sdoṅ* „,mit Menge versehen‘, [meton. für skt. *kadamba*]-Baum“ (brDa).

2. Reiher. – zu skt. *kādamba* eine Gansart mit dunkelgrauen Flügeln (PW).
Lex. *chu skyar bya* (brDa).

ཀ་དམ་པ་སྐྱེས་ *ka dam pa skyes* – für skt. *kādambarī* ein alkoholisches Getränk.

Lex. *chaṅ* (brDa).

ཀ་དམ་པ་ཅན་ *ka dam pa can* Wolke. – für skt. *kādambinī* dicke Wolkenschicht.

Lex. *sprin* (brDa).

ཀ་དམ་པ་བདེ་གཤེགས་ *ka dam pa bde gśegs*, auch *kaḥ dam pa bde gśegs* N. eines Meisters der rÑiṅ-ma-Schule (1122–1192), Gründer des Klosters ↑Ka thog (Eimer/ Tsering 1979: 463; Duṅk).

ཀ་དམ་བ་ *ka dam ba* ↑*ka dam pa.*

ཀ་དམ་བའི་མེ་ཏོག་ *ka dam ba'i me tog*, auch *ka dam ba ka'i me tog* Kadamba-Blüte; vgl. *ka dam pa.*

Lex. ~ (v.l. *ka dam ba ka'i me tog*) ≅ *kadambakapuṣpam* (Mvy 6214).

ཀ་དར་ *ka dar* (^{2}*ka*) „Säulen-Seide“, ein ↓*kha btags*, der bei Einweihungen und Festen als Opfergabe um eine Säule geschlungen wird.

las gra so sor … rmaṅ dar / ~ */ … mgu bar byas* „er erfreute jeden [Bau]arbeiter mit einem *kha-btags* … für die Grundmauer, die Säulen [u. a.]“ (1PL 1: 416,2).

ཀ་དི་ར་ *ka di ra* ein Baum. – skt. *khadira* Acacia Catechu Willd. u. a. (Meul 548).

Lex. *śiṅ źig* (brDa).

ཀ་དྲུའི་བུ་ *ka dru'i bu* Schlangendämon, Nāga. – für skt. *kādraveya.*

gdoṅs (r. *gdeṅs*) *can* ~ */ nā ga klu'i miṅ du bśad* „*gdeṅs can*, ~, *nā ga* „wird als Bezeichnung für *klu* erklärt“ (ṄCh 5: 306,2).

Lex. *kārabeya* (r. *kādraveya*) (Tshe 1b1).

ཀ་དྲོད་ *ka drod* ein [heiliger] Ort in A-mdo.

'brug gu daṅ ñe sar ~ *zer ba'i gnas* „der [heilige] Ort namens Ka-drod in der Nähe [des Klosters] 'Brug-gu“ ('Dzam 49,10).

ཀ་གདན་ *ka gdan* (^{2}*ka*) Säulenbasis, Sockel der Säule; vgl. *ka stegs.*

~ *pad ma gyes pa'o* (metr.) „die Säulenbasis ist [wie] eine geöffnete Lotusblüte“ (gZer 820,6); *so lag* (r. *phag*) *gi gcal de'i steṅ du phyogs so sor* ~ *sra ba'i śiṅ span leb kyi phreṅ* „[errichte] auf dem Ziegel-[Fundament-] Boden in den einzelnen Richtungen die Reihe der Säulensockel aus harten Holzplatten“ (JB 6:936,2).

Lex. *ka ba 'degs byed gdan lta bu* „wie eine Unterlage zum Aufrechthalten der Säule“ (brDa); *ka ba'i 'og rdo sogs 'degs byed kyi stegs bu* „Fundamentstein u.ä. Unterlage zum Aufrechthalten der Säule“ (Dagy).

ཀ་མདའ་ལ་གསེར་གྱི་མདོག་ཅན་ *ka mda' la gser gyi mdog can* ein König in 'Ol-mo luṅ-riṅ (gZer 716,2).

ཀ་སྡེ་ *ka sde* (^{1}*ka*) „die *ka*-Klasse“, der Abschnitt des Alphabets, der die Buchstaben *ka, kha, ga* und *ṅa* für die velaren Laute enthält.

kā li sum cu po de rnams ~ *daṅ / ca sde … phyed daṅ brgyad kyi sde tshan du bgos pa* „die dreißig Buchstaben des Alphabets sind in die *ka*-Klasse, die *ca*-Klasse … in siebeneinhalb Klassen geteilt“ (ṄCh 5: 229,2).

Lex. *ka kha ga ṅa bźi* (brDa); *sde pa daṅ po'am ka kha ga ṅa bźi* (Dagy).

ཀ་ན་ཀ་ *ka na ka* Gold – skt. *kanaka.*

Lex. *gser* (brDa); *rin chen daṅ po gser* „das erste Juwel Gold“ (Dagy).

ཀ་ན་ཀ་ཝརྨ་ *ka na ka warma* npr., ein ind. Gelehrter, der in Tibet als Übersetzer tätig war. – skt. *kanakavarman.*

rgya gar gyi mkhan po ka na ka warma ste gser gyi go cha „der ind. Upādhyāya Kanakavarman, d.h. ‚goldene Rüstung‘“ (TsKh 16: 577,1); *rgya gar gyi mkhan po ka na ka warma* (T3861 219a6).

ཀ་ན་གུ་པྟ་ *ka na gu pta* npr., ein Brahmane. – skt. *kaṇādagupta.*

gzeg zan gyi grub mtha' 'dzin pa bram ze ~ „der Brahmane Kaṇādagupta, der Anhänger der [Vaiśeṣika-]Lehre des Kaṇāda“ (Tār 137,9).

ཀ་ཎ་ད་རོ་རུ་ *ka ṇa da ro ru* npr., Anhänger des Mahādeva.

lha chen po'i rjes su 'braṅ ba … ~ *ste / gzeg ma sgra sgrog ces pa* „der Mahādeva-Anhänger … Kaṇādaroru, der [tib.] ↓gZeg-ma sgra-sgrog heißt“ (Tār 133,12).

ཀ་ཎ་ཌི་ *ka ṇa ḍi* ein Musikinstrument.

rṅa phran cha laṅ ~ */ duṅ daṅ rgyud maṅs* „kleine Trommel, Becken, Kaṇaḍi, Horn, Saiteninstrument“ (Rol 80,1,3).

ཀ་ན་ཙ་ *ka na tsa* ein Baum.

Lex. *śiṅ gi bye brag cig* (Dagy).

ཀ་ན་ཡ་ *ka na ya*, auch *ka ṇa ya* eine Waffe, Speer. – skt. *kaṇaya* oder *kanaya* (BHSD).

~ *ni mduṅ phyed ste … mduṅ thuṅ la thag pa btags yod pa mduṅ gsor nas 'phaṅs te / thag pa nas tshur 'then pa gcig yod pa* „Kanaya ist ein halb[langer] Speer … ein kurzer Speer, an dem ein Seil befestigt ist und der nach dem Schwingen und Werfen mit dem Seil zurückgeholt werden kann“ (TsKh 11: 33,2).

Lex. *mtshon cha źig* (Dagy).

ཀ་ནམ་ *ka nam* ein Ort und eine Lokalherrschaft in der Region sPo-bo.

sde pa ~ *zer ba'i rgyal phran raṅ mgo thon pa źig kyaṅ yod* „es gibt [dort] auch den selbständigen ‚Landesherr (oder Distriktsoberhaupt) von Ka-nam‘ genannten Kleinkönig“ (’Dzam 39,8).

ཀ་ནས་དག་པ་ *ka nas dag pa* ↑*ka dag.*

ཀ་ནི་ཀ་ *ka ni ka* ↓*ka niṣka.*

ཀ་ནིཥྐ་ *ka niṣka*, auch *ka nis ka, ka ni ska, ka ni ka* N. von Königen. – skt. *kaniṣka.*

’dir ku śa na’i rigs kyi rgyal po ka nis ka źes bya ba ’byuṅ bar ’gyur „hierher wird der König Kaniṣka aus dem Kuṣāṇa-Geschlecht kommen“ (K1 *kha* 122a2); *rgyal po ka ni skas mtshan pa’i / khrims su bca’ ba gsar pa mdzod* (metr.) „schaffe ein neues, mit dem Namen des Königs Kaniṣka gekennzeichnetes Gesetzbuch!“ (KanL 43); *thog ma ka ni ka’i rgyal po ... rgya gar yul du dmag draṅs* „zuerst führte der König Kaniṣka ... ein Heer nach Indien“ (Liy1 182a2); ~ *rgyal pos yon bdag byas* „König Kaniṣka wirkte als Gabenherr“ (Debm 4b7); *rgyal po ... ka niṣka / ... ka ni ka* „König Kaniṣka, [u. a.], [König] Kanika“ (Tār 2,9f.); *dza landha ra’i yul gyi rgyal po ka niṣka* „Kaniṣka, der König des Landes Jalandhara“ (Tār 47,2).
Lex. *ka ni ska* ≅ *kaniṣkaḥ* (Mvy 3655).

ཀ་ནྱཱ་ *ka nyā*, auch *ka nya.* – skt. *kanyā.*

1. Mädchen, Tochter.
ka nya (v.l. in ed. Q21 2: 228,4,3: *ka la ta*) *ni ’dod pa’i skyes bu* „kanyā bedeutet [in geheimer Sprache] ein begehrenswerter Mensch“ (K374 19a3).
Lex. *ka nyā* ≅ *bu mo* (brDa); *Ka-la-ta* in mysticism ... is described as a man of lovely appearance (SCD); *ka la ta* myst. beautiful, handsome person (Roe).
2. Tierkreiszeichen der Jungfrau.
Lex. *ka nyā* ≅ *bu mo’i khyim* (brDa).

ཀ་རྞ་ *ka rṇa* ↓*karṇa.*

ཀ་རྞ་པ་ *ka rṇa pa* ↓*karṇa pa.*

ཀ་རྞི་ཀ་ *ka rni ka* ↓*karṇi ka.*

ཀ་པཱ་ལ་ *ka pā la*, auch *ka pā li, ka pa li* Hirnschale, Schädelknochen, Schädelschale; auch für den Ritualgegenstand, eine Nachbildung der Schädelschale aus Metall, häufig Silber; vgl. ^{1}*ka li.* – skt. *kapāla.*

he ru ka ... ~ *yi rnam par bsgom* (metr.) „einer, der über Heruka [in Form einer] Schädelschale meditiert“ (T1748 131a2); *naṅ mchod kyi* ~ *la ched gñer gyi thugs gtad pa’i byin rlabs mdzad* „er richtete seine segensreiche Konzentration speziell auf die Schädelschale mit der ‚inneren Opfergabe‘“ (Mil 82,7).
Lex. *ka pa li* ≅ *kapāla* (Tshe 1b2); *mgo rus thod pa’am bde skyoṅ* „Schädelknochen oder ‚Glücksbehälter‘ [Schädelschale]“ (brDa); *ka pā li* ≅ *thod pa* „Schädel[knochenschale]“ (Bon 18,14).

ཀ་པ་ལི་ *ka pa li, ka pā li* ↑*ka pā la.*

ཀ་པད་ *ka pad* ↓*ka ped.*

ཀ་པི་ *ka pi* ↓*ka pi ttha.*

ཀ་པི་ད་ *ka pi da* ↓*ka pittha.*

ཀ་པི་ལ་ *ka pi la* – skt. *kapila.*

1. N. eines Deva und eines Yakṣa; vgl. *ser skya.*
gtsug lag khaṅ gi sruṅ ma yaṅ lha ~ *źes bgyi bas źal gyis bźes* „der Deva Kapila versprach, auch Beschützer des Vihāra zu sein“ (Liy1 181b3)
2. Kurzf. für Kapilavastu, den Geburtsort des Śākyamuni (Debm 2b6).

ཀ་པི་སྟ་ན་ *ka pi sta na*, auch *ka pe stan* ein Land, Kapistan.

~ *daṅ dza landha ra* „Kapistan und Jalandhara“ (’Dzam 5,7); *nub ka pe stan* „Kapistan im Westen“ (’Dzam 1,19).

ཀ་པིཏྠ་ *ka pittha*, auch *ka pit tha, ka pid thā, ka pitta, ka bittha, ka pi ta, ka pi da, ka pi* ein Baum und der aus seiner Frucht gewonnene

Klebstoff; vgl. *ka ped.* – skt. Feronia elephantum Corr. u. a. (Meul 536; Syed 171–175).

ka bittha’i śiṅ tog smin pa ni lci ba yin te / phyi sa sri bar byed ... dug sel „die reife Kapittha-Frucht ist schwer, verursacht Stuhlverhaltung, ... beseitigt Gift“ (Siddh 3.22.4); *śiṅ ka pitta’i ’bras bu* „die Frucht des Kapittha-Baumes“ (Siddh 8.25); *ka pittha’i ’bras bu ... skol ba’i khu ba* „der Sud der gekochten Kapittha-Frucht [u.a.]“ (Siddh 17.14); *ka pittha ... rnams kyi phye ma* „Pulver von Kapittha [u. a.]“ (Siddh 17.15); *śiṅ ka pi tta’i khu ba* „Saft des Kapittha-Baumes“ (Siddh 26.53).
Lex. *ka pi da* (v.l. *ka pi ta, ka pi daṅ*) ≅ *kapitthaḥ* (Mvy 5941); *ka pi* ≅ *sitāna* (r. *pītana*) (Tshe 2a2); *ka sid ṭhā* (r. *ka pittha*) ≅ *ka sid* (r. *pid*) *thā* , *dadhittha, dantaṣaṭha* (r. *dantaśaṭha*) (Tshe 1b2); *ka pi ta* ≅ *’byar byed spyin lta bu* „wie Klebstoff, ein Mittel zum Kleben“ (brDa).

ཀ་པེ་སྟན་ *ka pe stan* ↑*ka pi sta na.*

ཀ་པེད་ *ka ped*, auch *ka pad, ka bed, ka bad* eine Frucht, wohl für die Kapittha- und die sehr ähnliche Bilva-Frucht; vgl. *ka pittha.*

Lex. *ka pod* (r. *ka ped*) ≅ *śaṇḍilya* (r. *śāṇḍilya*) (Tshe 2a2); ~ ≅ *bi lba* (Bon 18,21); *ka bed* ≅ *bil ba pho’i miṅ* „Bez. für männliche Bilva[-Frucht]“ (Dagy); *ka pad* ≅ *śiṅ ka pi tṭha* (Dagy); *ka bad* ≅ *ku ba bil ba’i miṅ* „Bez. für den Kürbis Bilva“ (brDa); ~ *byis pa’i klad phor ’dra* „~ gleicht der Schädelschale eines Kindes“ (gYu 295,6).

ཀ་པོ་ཏ་ ^{1}*ka po ta.*

1. Taube. –skt. *kapota.*
Lex. *phug ron* (brDa).
2. ein mineralischer Stoff. – skt. *kapota* Antimonglanz (von stahl- oder bleigrauer Farbe) (PW).
Lex. *tshwa źig* „ein Salz“ (brDa); *rgya tshwa* „Ammoniumchlorid (Salmiak)“ (Dagy).

ཀ་པོ་ཏ་ ^{2}*ka po ta*, auch *ka bo ta.* – irrt. für skt. *kapola* Wange.

Lex. ~ ≅ *mkhur tshos* (brDa); *ka bo ta* ≅ *mkhur tshos* (Dagy).

ཀ་པོད་ *ka pod* irrt. für ↑*ka ped.*

ཀ་དཔེ་ *ka dpe* (^{1}*ka*) „Schriftvorlage für das Alphabet“, Fibel, ABC-Buch.

Lex. *ka kha’i ma phyi* „[Schrift]vorlage für das Alphabet“ (Dagy); *ka kha sogs ka maṅ* (r. *mad*) *sum cu tham pa* „angefangen mit *ka, kha*, die 30 Buchstaben des Alphabets“ (brDa).

ཀ་སྤུངས་ *ka spuṅs* Säulenreihe, Kolonnade außerhalb eines Tempels.

phyi’i ~ *rnams la khe bu su’i ka thum ’brug ris ma ... gsar bsgrigs* „für die Säulenreihe außen wurden Säulenumhüllungen aus Teppichen mit Drachenornament neu arrangiert“ (GTh 4: 472,3).

ཀ་ཕྲེང་ *ka phreṅ* (^{1}*ka*) „*ka*-Kranz“, alphabetische Reihenfolge, z. B. bei Gedichten, deren Verszeilen in der Reihenfolge des Alphabets beginnen; vgl. *ka bstod.*

slar bsdu’i dper brjod la ~ *bsgrigs pa’i tshigs bcad can źig bzos* „als Beispiel mit Finalpartikeln des Verbs verfaßte ich eine nach der Abfolge des Alphabets aufgebaute Versdichtung“ (KhB 4: 66,4); *dbugs dbyuṅs kyi tshigs bcad* ~ *bsgrigs pa źig kyaṅ mdzad* „[der Lehrer] verfaßte als Anerkennung [für mich] auch Verse, die nach der Abfolge des Alphabets aufgebaut waren“ (KhB 4: 66,5).
Lex. *kāli* ≅ ~ (brDa); *ka kha rim bźin bsgrigs pa* „angeordnet in der Reihenfolge des Alphabets“ (brDa).

ཀ་འཕན་ *ka ’phan* (^{2}*ka*) Behang an der Vorderseite von Säulen.

’phan skor ~ *bźi daṅ bcas pa phul* „ein umlaufender Behang mitsamt vier Säulenbehängen wurde dargebracht“ (1PL 1: 316,5); *tshos tshogs*

'phan lag byas pa'i ~ „Säulenbehang aus vielfarbigen Behangteilen“ (KhB 4: 194,5); ~ *'phan 'go tsi par lhan drub raṅ 'grigs* „kompletter Säulenbehang mit einem Kopfteil mit [der Darstellung] eines ↓Tsi-par in Applikationsarbeit“ (KhB 4: 189,4).
Lex. *ka ba'i rgyan gos chen* „Schmuck[behang] für Säulen, Brokatbehang“ (brDa); *ka ba'i ṅos su mdzes byed kyi mchod rdzas 'phan* „als Opfergabe [dienender] Behang zum Schmuck der Vorderseite von Säulen“ (Dagy).

ཀ་བ་ *ka ba* (^{2}*ka*).

1. Säule, Pfosten, Pfeiler.
lus bdun po 'di dag ni ... ~ bźin du gnas pa „[eine] der sieben Körper[haltungen]: ... stehen wie eine Säule“ (Prav 67,11); *rin chen 'bar ba'i ~ yid 'oṅ ldan* (metr.) „mit bezaubernden Säulen, die mit Edelsteinen leuchten“ (Bca 2.10); *khyams ~ bcu gñis yod pa ... rtsigs* „Baue einen Säulengang mit zwölf Säulen!“ (Mil 63,7); *tshaṅ maṅ ka bźi gduṅ brgyad de* (metr.) „diese Küche mit vier Säulen und acht Balken“ (Mil 115,6); *spyil po'i ~ mdzad* „sie fertigten Pfosten für eine Hütte“ (Nel 19b6); *rdo rje'i ~ la phyag thogs med du soṅ* „seine Hand ging widerstandslos durch eine Diamant-Säule“ (Tār 114,17); *mchod rten ni rnam pa gñis te / gtsaṅ khaṅ can ñid daṅ / ~ ñid do* „es gibt zwei Formen von Stūpas: solche mit einer Gandhakūṭi und säulen[förmige]“ (T4117 99a3).
Lex. *sthūṇā* (Mvy 5572); *stambhaḥ* (Mvy 5573).
2. Ehrentitel für bestimmte Schüler großer Meister; vgl. *ka chen bźi*, *ka ba bźi*.
3. Sthūṇa, N. eines Dorfes im Westen, das zusammen mit Upasthūṇa die Grenze zu der Randregion bildet.
nub phyogs na bram ze'i groṅ ~ daṅ ñe ba'i ka ba dag yod de de ni dbus so / de phan chad ni mtha' khob „im Westen gibt es die beiden Brahmanen-Dörfer Sthūṇa und Upasthūṇa. Diese sind innerhalb des Zentrums. Jenseits davon ist die Randregion“ (K1 *ka* 266b2).
Lex. ~ *daṅ ñe ba'i ka ba'i groṅ* ≅ *sthūṇopasthūṇau grāmau* „die zwei Dörfer Sthūṇa und Upasthūṇa“ (Mvy 4117).

ཀ་བ་ཁྲི་སྐྱིད་ *ka ba khri skyid*, auch *ka ba khrid skyid* N. eines Pferdes.

rgu rta ~ (metr.) „Ka-ba khri-skyid, das Pferd des [Bettlers] rGu[-ru]“ (Gesar 331,46); *rgur* (r. *rgu*) *rta ka ba khrid skyid red* (metr.) „das Pferd des rGu[-ru] ist Ka-ba khrid-skyid“ (Gesar 328,24).

ཀ་བ་འདྲ་བ་ *ka ba 'dra ba* (^{2}*ka*) „säulenähnlich“, säulengestaltig.

sems can ... ~ dag „Wesen in Gestalt von Säulen“ (Prav 294,26); *sems can ~ ... de dag gis dge 'dun gyi ka ba snabs kyis ma ruṅ bar byas pas ... ~ dag tu gyur* „die Wesen in Gestalt von Säulen [betreffend:] ... weil sie die Säulen des Saṃgha mit Nasenschleim verunreinigt hatten, wurden sie zu säulengestaltigen Wesen“ (Prav 296,7).

ཀ་བ་དཔལ་བརྩེགས་ *ka ba dpal brtsegs*, auch *ska ba dpal brtsegs*, ein Übersetzer aus der Frühzeit des tibetischen Buddhismus; vgl. ↑*ka cog źaṅ*.

~ *... la sogs pas / theg pa che chuṅ gi chos du ma bsgyur* „Ka-ba dPal-brtsegs und die anderen ... übersetzten viele Werke des Mahāyāna und Hīnayāna“ (Nel 11a5); *ska ba dpal brtsegs ... la gser phye bskur* „er gab dem sKa-ba dPal-brtsegs ... Goldstaub mit“ (Padm 286b1).

ཀ་བ་བཞི་ *ka ba bźi* (^{2}*ka*) „die vier Säulen“, Bez. für die besten Schüler großer Meister, z. B. des Klu-mes Tshul-khrims śes-rab und des Sum-pa Ye-śes blo-gros: 1. rDog Byaṅ-chub 'byuṅ-gnas; 2. rNa-nam rDo-rje dbaṅ-phyug; 3. Klan Ye-śes śes-rab; 4. Grum-mer Tshul-khrims 'byuṅ-gnas; vgl. ↑*ka chen bźi*.

~ *ni / rdog / rna nam / klan / grum mer* „was ‚die vier Säulen‘ angeht, es sind rDog, rNa-nam, Klan und Grum-mer“ (Nel 21b3).

ཀ་བ་ལི་ *ka ba li* aufklappbarer, mit Stoff bespannter und Holzstäben verstärkter Buchbehälter.

Lex. ~ *ni dpe cha 'jog pa'i źog ka li'i miṅ ṅo* „~ ist die Bez. für *źog-ka-li*, zum Aufbewahren von Büchern“ (Be'uD 203,1); *śo ka li'am dpe cha 'jog snod* „*śo-ka-li* oder Buchbehälter“ (brDa).

ཀ་བ་ཤཱཀྱ་དབང་ཕྱུག་ *ka ba śākya dbaṅ phyug*, auch *ska ba śākya dbaṅ phyug*, npr., Mönch aus der Zeit der zweiten Verbreitung des Buddhismus.

rba btsun blo gros dbaṅ phyug gi mkhan bu / ~ „Ka-ba Śākya dbaṅ-phyug, ein ↓*mkhan-bu* des rBa-btsun Blo-gros dbaṅ-phyug“ (Nel 22b7); *ska* (v.l. *ka*) *ba śākya dbaṅ phyug gis spyan draṅs nas* „als [Atiśa] von sKa-ba Śākya dbaṅ-phyug eingeladen war“ (AtiNth 296,8); ~ *la sogs pa'i dbus ston rnams 'phral du jo bo'i phebs bsu la śog* „Ka-ba Śākya dbaṅ-phyug und die anderen Lehrer von dBus sollen unverzüglich kommen, um Atiśa zu empfangen“ (PhB 11: 71,2).

ཀ་བད་ *ka bad* ↑*ka ped*.

ཀ་བིཏྠ་ *ka bittha* ↑*ka pittha*.

ཀ་བེ་ཀོ་བེ་ *ka be ko be* (*ko ba*) Kurzf. *kab kob* steif, hart.

Lex. ~ ≅ *kab kob ste mñen po med pa* „~ entspr. *kab kob*, nicht weich“ (TTC); *kab kob pa* ≅ *bskams nas ko ba gyoṅ ba* „steif wie [abgezogene Tier-]haut nach dem Trocknen“ (brDa).

ཀ་བེ་ལ་ *ka be la* die Stadt Kabul.

~ *daṅ / dza landha ra sogs su gaṅs ri daṅ chu kluṅ śin tu maṅ* „in [der Gegend von] Kabul und Jalandhara usw. gibt es sehr viele Gletscher und Flüsse“ ('Dzam 5,18).

ཀ་བེད་ *ka bed* ↑*ka ped*.

ཀ་བོ་ཏ་ *ka bo ta* ↑*ka po ta*.

ཀ་བྲག་ *ka brag* ein klösterliches Studienzentrum in Tre sowie ein Vihāra, der von Sroṅ-btsan sgam-po als ‚*mtha'-'dul*‘-Tempel gegründet worden sein soll.

mdo khams na ... tre'i ka brag „in mDo-khams [waren die klösterlichen Studienzentren] Ka-brag in Tre [u. a.]“ (lDeJ 136,8; lDeKh 357,2; Nel 11b6); *dpus mo g.yas pa la tre'i* ~ „auf dem rechten Knie [der Dämonin erbaute er den ‚*mtha'-'dul*‘-Tempel] Ka-brag in Tre“ (Ñaṅ 176,3,4).

ཀ་དབྲག་ *ka dbrag* (^{2}*ka*) Zwischenraum zwischen zwei Säulen; auch Sitzreihe der Mönche zwischen den Säulen (J.P).

Lex. *ka ba'i bar mtshams* (brDa).

ཀ་འབུར་གནས་ནང་ *ka 'bur gnas naṅ* ein heiliger Ort in der Region Li-thaṅ. – auch Ka-mu-gnas, Ga-mu-gnas für chin. Ka-mu-nai-ssu 嘎木乃寺 ; vgl. *kam po gaṅs kyi rwa ba*.

li thaṅ ... 'ba' daṅ ñe sar ~ zer ba'i gnas byin rlabs can źig yod pa „in Li-thaṅ, ... in der Nähe von 'Ba' gibt es einen heiligen, segensreichen Ort namens Ka-'bur gnas-naṅ“ ('Dzam 41,23).

ཀ་མ་ *ka ma* ↓*ste'u* ~.

ཀ་མ་ཏ་ *ka ma ta*.

1. ein Land und eine Stadt in Indien.
Lex. *yul źig gam groṅ khyer źig* (brDa); *sṅon gyi rgya gar ba'i yul źig* (Dagy).
2. Lotus, irrt. für *ka ma la*.
Lex. *padma* (Bon 19,2).

ཀཱ་མ་ཙནྡྲ་ *kā ma tsandra* npr., König im Osten Indiens. – skt. *kāmacandra*.

śar phyogs su rgyal po … ~ „im Osten der König Kāmacandra“ (Tār 99,3).

ཀ་མ་རུ་ *ka ma ru* ein Stein.

Lex. *rdo mñen* od. ~ ein weicher Stein, Alabaster (Sch 285); *rdo ~'am rdo par* „Ka-ma-ru-Stein oder Stein-Model“ (brDa); *rdo ba'i khyad par źig* „ein best. Stein“ (Dagy).

ཀཱ་མ་རཱུ་པ་ *kā ma rū pa*, auch *ka ma rū pa*, *kā ma ru*.

1. Region im Osten Indiens.
śar phyogs ~ „Kāmarūpa im Osten“ (Tār 18,20); ~ *daṅ / a sam* „Kāmarūpa und Assam“ ('Dzam 37,9); *'khor lo bde mchog gi yul ñer bźi'i naṅ tshan gsuṅ gi gnas ~r luṅ bstan pa'i gnas mchog* „der höchst heilige Ort, der als einer der 24 heiligen Orte des Cakrasaṃvara als Kāmarūpa, als Ort der Rede, prophezeit ist“ (KhB 7: 249,6).
2. Stadt südwestlich von ↓U-rgyan.
u rgyan yul gyi lho nub ñe ba na / … / groṅ khyer ka ma rū pa'i byaṅ śar mtshams (metr.) „im Nordosten der Stadt Kāmarūpa, die nahebei, … südwestlich des Landes U-rgyan [liegt]“ (Padm 63a3); *kā ma ru'i lha mo'i gnas na* „an der heiligen Stätte der Kāmarūpa-Göttin“ (Tār 161,20).

ཀ་མ་ལ་ *ka ma la.*

1. Lotusblüte. – skt. *kamala* Nelumbium speciosum u. a. (Meul 536).
me tog ~ gsar du kha bye ba ltar „wie die frisch aufgeblühte Lotusblüte“ (Suv 155,8); ~ *ltar dag pa'i yid* „Geist, rein wie eine Lotusblüte“ (TsKh 2: 230,5); *ji ltar 'dam las skyes pa'i ~* (metr.) „wie die aus dem Sumpf wachsende Lotusblüte“ (1PL 1: 642,5).
Lex. *chu'i rgyan me tog padma* „‚Schmuck des Wassers‘ (meton. für Lotus), Lotusblüte“ (brDa); *padma* „Lotus“ (Tshe 1b2); *me tog 'dab brgyad sño* „achtblättrige blaue Blüte (irrt. für *utpala*)“ (Bon 18,14).
2. Kurzf. für Kamalaśīla.
btsan pos ~ spyan 'dren pa'i pho ña btaṅ „der *btsan-po* entsandte Boten, um Kamala[śīla] einzuladen“ (sBa 56,6);
3. N. eines mongolischen Prinzen.
jiṅ gim daṅ ye ke tha hu go go cen gyi sras che ba ~ „der älteste Sohn des Jiṅ-gim mit der *Yeke t'ai-hou* Kököǰin war Kamala“ (Debm 14b4).

ཀ་མ་ལ་ཀུ་ལི་ཤ་ *ka ma la ku li śa* npr., ein Upādhyāya des Klosters Nālanda. – skt. *kamalakuliśa*.

de nas ~ zer ba źig gis mkhan po mdzad „dann fungierte einer mit Namen Kamalakuliśa als Upādhyāya“ (Tār 198,21).

ཀ་མ་ལ་གར་བྷ་ *ka ma la gar bha* npr., ein Madhyamaka-Lehrer. – skt. *kamalagarbha*.

btsun pa ~ … dbu ma'i tshul lugs ston pa'i btsun pa „der ehrwürdige Kamalagarbha, … der ehrwürdige Madhyamaka-Lehrer“ (Tār 53,15).

ཀ་མ་ལ་གོ་མི་ *ka ma la go mi* npr., ein gelehrter Mönch im Süden Indiens. – skt. *kamalagomin*.

lho phyogs kyi rgyud du / ~ … byuṅ ste „in der südlichen Gegend lebte Kamalagomin“ (Tār 148,4).

ཀ་མ་ལ་ཅན་ *ka ma la can* „die mit dem Lotus“, Gattin des Viṣṇu. – vgl. skt. *kamalā*.

Lex. *khyab 'jug chuṅ ma* (brDa).

ཀ་མ་ལ་བུདྡྷི་ *ka ma la buddhi* npr., ein Gelehrter. – skt. *kamalabuddhi.*

saṅs rgyas bskyaṅs kyi slob ma ~ „Kamalabuddhi, der Schüler des Buddhapālita“ (Tār 113,12).

ཀ་མ་ལ་རཀྵི་ཏ་ *ka ma la rakṣi ta* npr., ein Ācārya. – skt. *kamalarakṣita*.

~ … *slob dpon de* „dieser Ācārya … Kamalarakṣita“ (Tār 197,13).

ཀ་མ་ལ་ཤཱི་ལ་ *ka ma la śī la*, auch *ka ma la śi la* npr., ein Paṇḍita, der im 8. Jh. in Tibet wirkte; vgl. *ka ma la* 2. – skt. *kamalaśīla.*

ṅa'i slob ma ka ma la śi la bya ba paṇḍi ta chuṅ ba cig „mein Schüler, ein junger Paṇḍita namens Kamalaśīla“ (sBa 56,4); *mkhan po ka ma la śi la gdan draṅs* „er lud den Upādhāya Kamalaśīla ein“ (Nel 10b7); *slob dpon ~* „der Ācārya Kamalaśīla“ (Tār 171,15).

ཀཱ་མ་ལོག་ *kā ma log* ein Kloster in A-mdo.

dpal ri ba'i smad du hor ram dol dar grags pa'i sde yod pa de'i char / … ~ sogs dgon khag maṅ po „im unteren dPal-ri gibt es den als Hor oder Dol-da bekannten Distrikt; in diesem Teil gibt es viele Klöster, … Kā-ma-log usw.“ ('Dzam 49,13).

ཀ་མ་ས་ *ka ma sa* Tierkreiszeichen des Schützen.

Lex. *gźu yi khyim* (brDa).

ཀཱ་མ་ཨ་ཤོ་ཀ་ *kā ma a śo ka* „Begierden-Aśoka“, Bez. des Königs Aśoka in seinen jungen Jahren. – skt. *kāmāśoka*.

lo 'ga' źig tu 'dod yon la rnam par rtse bas gnas pa las / ~ ste 'dod pa'i mya ṅan med ces „als er einige Jahre mit Liebesgenuß zugebracht hatte, hieß er Kāmāśoka, [tib.] ↓*'dod-pa'i mya ṅan med*“ (Tār 22,15).

ཀ་མང་ *ka maṅ* irrt. für ↓*ka mad.*

ཀ་མད་ *ka mad*, auch *ka smad* (^{1}*ka*) „der [Buchstabe] *ka* und die folgenden“, die 30 Buchstaben, das Alphabet.

~ *sum cu śes dus mun pa sum cu saṅs* „wenn man die dreißig Buchstaben kennt, sind dreißig Dunkelheiten (i.e. Unwissenheiten) beseitigt“ (PhB 11: 102,2); *ṅed raṅ nas ~ sum cu cha tshaṅ ñi ma gcig po de raṅ la yig ṅo śes pa byuṅ* „ich habe die dreißig Buchstaben vollständig an einem einzigen Tag lesen gelernt“ (KhB 4: 26,6).

Lex. *ka kha sogs ka maṅ* (r. *mad*) *sum cu tham pa* (brDa).

ཀ་མི་ཡམ་ *ka mi yam* Milz.

Lex. *mcher ba* (brDa).

ཀ་མི་ལོག་ *ka mi log* npr., ein Land.

mi ñag daṅ / yu gur daṅ / ~ daṅ / khyi dan „das Land Mi-ñag, das der Uiguren, der Ka-mi-log und der Khitan“ (Ñaṅ 64,1,4).

ཀ་མིག་ *ka mig* (^{2}*ka*) „Säulenquadrat“, arch., best. [Flächen]maß, das in Relation zur Tragfähigkeit einer Säule steht.

chos khri … daṅ 'gyaṅs khad ~ phyed gsum tsam gyis bar chod par bla mchod kyi tshogs źiṅ bkram pa'i ṅos nas „von der Seite des in einer Distanz von rund zweieinhalb *ka-mig* vom Dharma-Thron entfernt hängenden Bla-mchod-kyi tshogs-źiṅ[-Rollbild]“ (PhBNth 2: 47,4).
Lex. *khaṅ pa ~ gcig sogs te ka ba gcig gi sa cha'i rgya khyon* „ein Raum mit einem einzigen oder mehreren „Säulenquadraten“, d. i. die Fläche, für [die] eine oder mehrere Säulen [als Stütze ausreichen]“ (Dagy).

ཀ་མུ་གནས་ *ka mu gnas* ↑*ka 'bur gnas naṅ*.

ཀ་མེ་ཀ་མེ་ *ka me ka me*, auch *kam me kam me*, *skam me skum me* (vgl. *skum pa*) „da und dort gebückt“, „da und dort sich bückend“.

sleb ma thag pa la ~ brkos nas ci yaṅ ma byuṅ „als er, kaum angekommen, da und dort sich bückend [nach Gold] grub, fand er überhaupt nichts“ (dPe 277,1).
Lex. *kam me kam me ni skam me skum me zer ba lta bu* „*kam-me kam-me*, das entspr. *skam-me skum-me*“ (dPeD 195,6).

ཀ་མེད་ ^{1}*ka med* (*dka'* ?) „unvermeidbar“, „unausweichlich“, „unbedingt notwendig“; in Verbindung mit vorausgehendem negiertem vb. und nachgestelltem Hilfsvb. „etwas unbedingt tun müssen“.

glu re re mi len ~ red „es ist [so], daß ich unbedingt bei jeder Gelegenheit ein Lied singen muß“ (Gesar 222,18); *las tshab tshub mi byed ~ red* „es ist [so], daß die Arbeit hastig gemacht werden muß“ (Gesar 239,35); *rje rakśa thod phreṅ mdun sa ru / ṅa ma tshud las kyi* (r. *kyis*) *~ yin* (metr.) „ich muß wegen des Auftrags vor den Herrscher, den Rakśa Thod-phreṅ, treten“ (Gesar 171,24).
Lex. *thabs med pa* „ein Mittel (oder: eine Möglichkeit) nicht haben“ (brDa); *ma śes ~* „wissen müssen“ (Bon 18,19); *gtugs med* ≅ *bya thabs zad de ~ du gyur pa* „die Handlungsmöglichkeiten sind erschöpft und unmöglich geworden“ (Dagy 8b).

ཀ་མེད་ ^{2}*ka med* ↓*'phaṅ thaṅ ~.*

ཀ་རྨ་ *ka rma* ↓*karma.*

ཀ་རྨ་བ་ཀྵི་ *ka rma ba kṣi* ↓*karma pakṣi.*

ཀ་རྨ་ཤ་ཏཾ་ *ka rma śa taṃ* ↓*karma śa taṃ.*

ཀ་སྨད་ *ka smad* ↑*ka mad.*

ཀ་ཙ་མ་ཙི་ *ka tsa ma tsi,* auch *ka tsa ma tsa* eine Heilpflanze; vgl. *ka ka ma tsi.* – skt. *kākamācī* ein Strauch, Solanum indicum L. (PW), Solanum nigrum Linn. (Macrì 62).

ldum bu ka tsa ma tsa daṅ bu ram lhan cig tu mi bza' „die Kākamācī-Pflanze und Rohzucker darf nicht zusammen gegessen werden“ (Siddh 1.56); *~ … srin bu'i nad daṅ / bad kan sel* „Kākamācī beseitigt Wurmkrankheit und [von] Störungen des Schleims [verursachte Krankheiten]“ (Siddh 2.24).

ཀཱ་ཙ་ལིན་ད་ *kā tsa lin da*, auch *ka tsa linda* ein best. sehr weicher Stoff. – zu skt. *kācalindika, kācilindika.*

ka tsa lin da'i gos ltar reg na bde ba „[sie] ist angenehm in der Berührung wie ein Gewand aus Kācalinda-Stoff“ (K95 11b6); *ka tsa lin da'i gos ltar reg na 'jam pa* „weich in der Berührung wie ein Gewand aus Kācalinda-Stoff“ (T3874 90a1).
Lex. *~'i gos* ≅ *kācalindikam* (Mvy 5879); *ka tsa lin da* ≅ *ka tsa lindra źes pa'i yul nas byuṅ ba'i gos chen* „aus dem Ort Katsalindra stammende Seide (oder Brokat)“ (brDa); *ka tsa linda* ≅ *lha'i gos* „Gewand (oder Stoff) der Götter“ (Dagy).

ཀ་ཙ་ལིནྡྲ་ *ka tsa lindra* [irrt.] ein Ort (brDa); vgl. ↑*kā tsa lin da.*

ཀཱ་ཙཱན་དབྱངས་ *kā tsān dbyaṅs* Kurzf. zur Bez. der drei Sanskritgrammatiken ↓*ka lā pa,* ↓*tsāndra bya kā ra ṇa,* ↓*dbyaṅs can sgra mdo* (Dagy s.v. *ka lā pa*).

ཀ་ཙི་ལི་བན་ *ka tsi li ban*, auch *ka dzi li ban* ein Ort nordwestlich von Malladeśa.

chu kluṅ ro hi ta'i byaṅ 'gram / ~ „am Nordufer des Flusses Rohita [liegt] Ka-tsi-li-ban“ ('Dzam-T 54,4); *malla de śa … gyad kyi yul yod / yul de'i nub byaṅ gi ka dzi li ban daṅ ñe sar chu bo gser ldan* „Malladeśa … ist das Land der Malla. Nordwestlich davon in der Nähe von Ka-dzi-li-ban [fließt] der Fluß *gser-ldan* (Hiraṇyavatī)“ ('Dzam-T 59,4).
Lex. ~ the Kachili forest (SCD).

ཀ་རྩམ་ *ka rtsam* Hafer.

Lex. Hafer (Sch); probably a sort of oats (J).

ཀ་རྩལ་ *ka rtsal*, auch *ka tshal, ska tshal* ein Vihāra in Mal-tro, der von Sroṅ-btsan sgam-po als ‚*ru-gnon*‘-Tempel in dBu-ru gegründet worden sein soll.

~ gyi gtsug lag bźeṅs „er errichtete den Ka-rtsal-Vihāra“ (Nel 8a5); *ska tshal* (Bu 880,1/Bu-Sz 11,2); ~ (Glr 111,21); *mal gro ska tshal* „sKa-tshal in Mal-gro“ (gNas 6,14).

ཀ་རྩོམ་ *ka rtsom* (^{1}*ka*) an der Abfolge des Alphabets ausgerichtetes Gedicht.

Lex. *ka bśad* (Dagy).

ཀ་ཚལ་ *ka tshal* ↑*ka rtsal.*

ཀ་ཛི་ལི་བན་ *ka dzi li ban* ↑*ka tsi li ban.*

ཀ་ཞུ་ *ka źu*, auch *ka gźu* (^{2}*ka*) arch., „Bogen der Säule“, Kapitell, das einem [Schieß]bogen gleicht. – Abb. Meyer 1987: Fig. 218.

gser las byas pa'i ka ba'i ka rten daṅ / ~ … dṅul las byas „der Sockel und das Kapitell … der aus Gold gefertigten Säule waren aus Silber“ (K1 *kha* 184b1); *de'i steṅ du ~'i 'dab ma dag go* „darüber befinden sich die ‚Flügel‘ des Kapitells“ (T4117 94b1); *~ zla ba ches pa'o* (metr.) „der ‚Bogen der Säule‘ (oder das Kapitell) ist [wie] die schmale Mondsichel“ (gZer 820,5); *ka gźu gduṅ daṅ gduṅ khebs mchod rten brtsegs* (metr.) „die Kapitelle, Tragbalken und Abdeckbalken wurden als Stūpa gestaltet“ (Glr 124,28); *phyi naṅ gab spaṅ ka gźu thams cad sṅon gyi sgruṅ rgyud … 'bur du brkos* (metr.) „auf alle Verschlußbretter und Kapitelle im Inneren und Äußeren [des Tempels] wurden [buddh.] Erzählungen aus alter Zeit … als Relief herausgearbeitet“ (Glr 125,2).
Lex. *kṛkāṭakaṃ* (Mvy 5575); *ka gźu* ≅ *ka ba daṅ gduṅ ma'i bar gyi śiṅ* „Holz[teil] zwischen Säule und Balken“ (brDa).

ཀྭ་འོད་མཆོག་གྲགས་པ་ *kwa 'od mchog grags pa,* auch Kurzf. *kwa,* „'Od-mchog grags-pa aus Kwa-cu“, ein Mönch aus der Zeit der frühen Verbreitung des Buddhismus.

~s … byaṅ lam la bros „Kwa 'Od-mchog grags-pa … floh auf dem Nordweg“ (Nel 15b3); *kwa daṅ lha roṅ gi gnas bśad* „sie nannten [ihm] den Aufenthaltsort von Kwa ['Od-mchog grags-pa], lHa [-luṅ Rab-'byor-dbyaṅs] und Roṅ [-ston Seṅ-ge-grags]“ (Nel 16a7).

ཀ་ཡ་ *ka ya* Körper. – skt. *kāya.*

Lex. *lus* (Bon 18,17).

ཀ་ཡ་སྟ་ *ka ya sta* eine Heilpflanze. – skt. *kayasthā*, auch *kāyasthā* Ocimum sanctum (PW).

sman ~ … lhan cig sbyar bas lus byug ciṅ / de dag bsregs pas lus bdugs na yaṅ graṅ ba sel „wenn man Kayasthā [u. a.] … zusammenmischt, es auf den Körper schmiert, [oder] es verbrennt und den Körper [damit] beräuchert, beseitigt das auch die Kälte[-Krankheit]“ (Siddh 5.132).

ཀ་ཡང་རྩེ་ *ka yaṅ rtse* (^{3}*ka*) Höchstes; vgl. *yaṅ rtse.*

Lex. *rtse mo'am mchog* „Spitze oder Bestes“ (brDa).

ཀྭ་ཡི་ *kwa yi* ↓*kwa'i.*

ཀ་ཡིག་ *ka yig* (^{1}*ka*) der Buchstabe *ka.*

~ la sogs pa de rnams / ha yig gi mthar thug pa rnams la gsal byed ces bya ba „der Buchstabe *ka* und die anderen bis zum Buchstaben *ha* heißen Konsonanten“ (T4283 22a5).
Lex. *kakāra* (Tshe 2a2).

ཀ་ཡེ་ *ka ye*, auch *kwa ye* ↓*kwa'i.*

ཀ་ར་ *ka ra*, auch *kha ra* Zucker. – vgl. skt. *śarkara.*

~ dkar „weißer Zucker“ (Ahs 1.5.49); *bu ram dgun 'brum kar* (r. *ka ra*) *źal zas sogs* (metr.) „Rohzucker, Rosinen, Zucker, Speise usw.“ (Glr 63,28); *khu ba kha ra daṅ sbyar te blud na* „wenn man den Sud mit Zucker vermischt zu trinken gibt“ (Siddh 5.48); *'khor lo gñis kha sbyar ba'i tshe / mar / ~ / sbraṅ rtsi … ri mo la mi gnod par byugs* „bevor man die beiden Maṇḍalas mit der Vorderseite aufeinanderfügt, bestreiche man sie mit Butter, Zucker und Honig … ohne dabei die Zeichnung zu beschädigen“ (2CK 3: 85,4,4); *ka ra / bu ram / sbraṅ rtsi ste mṅar gsum* „Zucker, Rohzucker und Honig sind die ‚drei Süßen‘“ (PhB suppl. 66,4).

Lex. *sitā*, *khaṇḍa* (Tshe 2a2); *śel ~ lta bu ro mṅar ba'i rdzas śig* „ähnlich wie Kristallzucker, ein Stoff mit süßem Geschmack" (Dagy); *~ dkar po ≅ śel ~ daṅ bye ma ~* „ähnlich wie Kristallzucker und körniger Zucker" (brDa).

ཀ་ར་བི་ *ka ra bi*, auch *ka ra bī* eine Heilpflanze. – skt. *kāravī* Nigella sativa Linn. u. a. (Macrì 63).

~ daṅ ... ba gciṅ gyi naṅ du bskol te 'thuṅs na „trinkt man Kāravī [u. a.] in Kuh-Urin gekochte [Wurzeln]" (Siddh 5.79); *ka ra bī ... 'di rnams skol ba'i khu ba 'thuṅs na* „wenn man den Sud von gekochtem Kāravī [u. a.] trinkt" (Siddh 5.80).

ཀ་ར་བཱི་ར་ *ka ra bī ra* auch *ka ra bi ra*, *ka ra wi ra*, *ka ra wī ra* eine spitzblättrige Pflanze mit roter, duftender Blüte. – skt. *karavīra* Nerium indicum Miller u. a. (Das 432; vgl. Syed 183–186). – tib. auch für Seidelbast (Daphne mezereum).

rab tu byuṅ ba de me tog ~'i phreṅ ba mgul du btags śiṅ „[sie] banden diesem Pravrājika einen Kranz aus Karavīra-Blüten um den Hals" (K1 *ga* 267b6); *des śiṅ ~'i lo ma las lhuṅ bzed byas* „dieser fertigte aus den Blättern des Karavīra-Baumes Almosenschalen" (K1 *ṅa* 16a1); *mde'u ~'i lo ma lta bu* „eine Pfeilspitze wie ein Karavīra-Blatt" (K3 *ca* 140a6); *ka ra bi ra daṅ ... skol ba'i khu ba* „der Sud aus gekochtem Karavīra [u. a.]" (Siddh 13.50); *ka ra bī ra me tog rgyas / rmi lam mthar ni gaṅ źig 'dzeg / de ni zla ba drug na 'chi* (metr.) „wer schließlich in einem Traum einen erblühten Karavīra-Baum besteigt, der stirbt in sechs Monaten" (T1748 123b1); *a śwad tha daṅ ~'i 'dab ma lta bu dag mi bcaṅ* „Aśvattha- und Karavīra-Blätter und ähnliche [Blätter] soll man nicht anfassen" (T4119 *zu* 149b2); *śiṅ ka ra wi ra'i me tog dmar po sgra daṅ 'od 'byin pa de gaṅga la 'phaṅs* „er warf diese rote Blüte des Karavīra-Baumes, die Laut und Licht entsandte, in die Gaṅgā" (Tār 179,4).

Lex. *ka ra wi ra ≅ karavīra*, *pratisara* (r. *pratihasa*), *caṇḍuta* (r. *caṇḍāta*), *hayamāraka* (Tshe 2a1); *me tog ka ra bi ra ≅ śog bu bzo rgyu'i re cag pa'i me tog* „Daphne-Blüte zum Herstellen von Papier" (KloṅD 739,1); *ka ra wi ra ≅ śiṅ sdoṅ źig ste de'i lo ma me tog daṅ me tog brgyar gyes pa'aṅ zer* „ein Baum, seine Blätter und Blüten, die auch ‚hundertfach ausgebreitete Blüte' (skt. *śataprāsa*) heißen" (brDa); *ka ra wī ra ≅ re lcag me tog dmar* „rote Daphne-Blüte" (Bon 18,21); *ka ra wī ra ≅ re lcag me tog daṅ / mya ṅan gyi me tog dmar po la* „für Daphne-Blüte und rote Blüte des Leids" (Dagy); *rta gsol* (r. *gsod*) „‚Pferdetöter' (skt. *hayamāraka*)" ≅ *ka ra vī ra* (Dagy 271a).

ཀ་ར་མིདྟ་ཀ་ *ka ra midta ka* eine Heilpflanze, die zu der Gruppe der ‚fünf Wurzeln dorniger [Büsche]' gehört. – skt. *karamarda*, *karamardaka* Carissa carandas Linn. u. a. (Meul 538).

~ ...tsher ma'i rtsa ba lṅa pa 'di ni / bad kan daṅ rluṅ sel „Karamardikā [u. a.] dieser Gruppe der ‚fünf Wurzeln dorniger [Büsche]' beseitigt [von] Störungen des Schleims und des Windes [verursachte Krankheiten]" (Siddh 2.31).

ཀ་ར་ཝི་ར་ *ka ra wi ra* ↑*ka ra bī ra*.

ཀ་ར་ར་ཏྲི་ *ka ra ra tri* eine *ma-mo*-Gottheit aus dem Gefolge der Las-gśin-lha bcu-gsum (Neb 85); vgl. *dus mtshan ma*. – skt. *kālarātrī*.

ཀ་ར་ཧ་རི་ *ka ra ha ri* Rohzucker; vgl. *ka ra*.

Lex. *bu ram* (Dagy).

ཀ་རག་ *ka rag* eine weiße Erde, ein weißes Erdfarbmittel.

Lex. *sa dkar źig* (brDa); *sa tshon dkar po źig* (Dagy).

ཀ་རཉྫ་ *ka rañdza*, auch *ka ran dza* ein Baum, seine Blätter und Früchte. – skt. *karañja* Pongamia pinnata (Linn.) Pierre u. a. (Meul 537; Syed 176).

~ ... / so yi dag byed bca' bar bya „Karañja[-Zweige] ... soll man zum Reinigen der Zähne kauen" (Ahs 1.2.2); *~ ... gciṅ nad daṅ / mdze daṅ / rims daṅ / skyug pa daṅ / bad kan daṅ / dug sel* „Karañja ... [u. a.] beseitigt Harnkrankheit, Aussatz, Fieber, Erbrechen, [von] Störungen des Schleims [verursachte Krankheiten] und Gift" (Siddh 2.6); *~ ... rtug skam daṅ / dmu rdziṅ daṅ / lto sbo ba daṅ / dug daṅ skran sel* „Karañja ... [u. a.] beseitigt trockene Exkremente, Wassersucht, geblähten Magen, Gift und innere Tumore" (Siddh 2.27); *rma kha ... śiṅ ~ ... la sogs pa'i lo mas glan* „bedeckt man die Wundöffnung ... mit Blättern des Karañja-Baumes [u. a.]" (Siddh 25.24); *~'i 'bras bu daṅ ... cha bsñams te / chu btags su byas pa'i ri lu* „das Kügelchen, das zu gleichen Teilen aus der Frucht des Karañja-Baumes [u. a.] ... unter Hinzufügung von Wasser hergestellt ist" (Siddh 26.51).
Lex. *sman źig* „ein [pflanzliches] Arzneimittel" (brDa); *ka ran dza ≅ sbrul sgo ṅa 'dra* „ist ähnlich wie ein Schlangenei" (gYu 292,1); *'jam 'bras* „eine weiche Frucht" (Dagy).

ཀ་རན་ཛ་ *ka ran dza* ↑*ka rañdza*.

ཀ་རཎྜ་ *ka raṇḍa* ein Vogel.– skt. *karaṇḍa* eine Art Ente (PW).

Lex. *bya skad sñan po źig* „ein Vogel mit lieblicher Stimme" (Dagy).

ཀཱ་རི་ཀཱ་ *kā ri kā* Lehrstrophe; vgl. *tshig le'ur byas pa*. – skt. *kārikā*.

rje rin po ches 'dul ba kā ri kā nas bzuṅ / gsaṅ sṅags ... log rtog gi dri ma mtha' dag bsal bar mdzad „*rJe Rin-po-che* [Tsoṅ-kha-pa] beseitigte alle Unreinheiten falscher Ansichten von den Vinayakārikās angefangen bis zu den Tantra[-Texten]" (PhB 8: 315,6).
Lex. *tshig le'ur byas pa* (Dagy).

ཀ་རིང་ *ka riṅ*, auch *ka riṅs* (^{2}*ka*).

1. „lange Säule", die über zwei Stockwerke reicht und das Oberlicht-Stockwerk trägt; synon. *ka chen*.
mchod sdoṅ rin po che'i bźugs yul ka ba ñer bźi'i sa ka riṅs drug ... yod pa'i rmaṅ 'diṅ „der Grundstein für den [Tempel], mit Platz für 24 Säulen und sechs lange Säulen, ... der den edlen Reliquien-Stūpa beherbergen [wird], wurde gelegt" (1PL 1: 414,2); *'du khaṅ gi ~ bźi* „die vier langen Säulen der Versammlungshalle [des Klosters]" (KB 4: 167,3).
2. schmale, lange Stoffbahnen, die in das rockähnliche Unterteil des Mönchsgewandes eingenäht sind.
mthaṅ gos sogs kyi ~ ka thuṅ „die langen Stoffbahnen und die kurzen [Quer]bahnen des Unterteils des Mönchsgewandes usw." (PhB 8: 315,5).

ཀ་རིའི་བུ་མོ་ *ka ri'i bu mo* irrt. für *ka ti'i bu mo* ↑*kā tya'i bu mo*.

Lex. *lha mo u māḥ* „die Göttin Umā" (Dagy).

ཀ་རུ་ ^{1}*ka ru* (*dkar*); vgl. *ke ru*.

1. weiß.
bya khyuṅ ~ ltar che źiṅ „groß wie der weiße Garuḍa" (gZi 1: 652,4).
Lex. *śukla*, *śvota* (r. *śveta*) (Tshe 2a2); *dkar* (Bon 18,19); *dkar po* (brDa).
2. eine gelbliche, frühe Gerste.
Lex. in locis ubi hordeum vocatur *nas*, tunc *ka ru* est species h[ordei] flavi et praecocis, orge jaune et précoce (TLF).
3. ein Tempel östl. von Lhasa.
blon po 'ga' źig gis / lha sa'i śar du / ~ ... lha khaṅ bźeṅs „einige Minister erbauten östlich von Lhasa den Ka-ru-Tempel [u.a.]" (Glr 186,10).
4. ein mChod-rten in Diṅ-ri.
lo lṅa drug lon dus su gla 'khor gyi sku gduṅ ~ la sogs daṅ mjal „als er etwa fünf oder sechs Jahre alt war, besuchte er den Reliquien-mChod-rten Ka-ru in Gla[ṅ]-'khor" (Debṅ 603,5);

'byon khar sku gduṅ ~ la phyi phyag mdzad pas sku gduṅ lan gsum du 'phar „als er bei der Abreise vor dem Reliquien-mChod-rten Ka-ru zum Abschied Niederwerfungen machte, erbebte dieser dreimal“ (Debṅ 846,1).

ཀ་རུ་ ²*ka ru* (Herkunft unklar) Keil (Sch).

ཀ་རུ་ཎ་ཤྲཱི་བྷ་དྲ་ *ka ru ṇa śrī bha dra* ein buddhistischer Gelehrter. – skt. *karuṇāśrībhadra.*

~ ... *thub pa'i bstan pa 'bad pas bzuṅ* „Karuṇāśrībhadra vertrat die Lehre des [Śākya]muni mit Eifer“ (Tār 194,15).

ཀ་རུ་འཛིན་ *ka ru 'dzin* npr., ein Mann aus Nepal in früherer Zeit.

Lex. *sṅon gyi bal po źig* (Dagy).

ཀ་རེ་ *ka re* alte Form für ↓*ga re.*

ཀ་རེ་ཀོ་རེ་ *ka re ko re* (*skor ba*) Kurzf. ↑*ka kor, ka skor*; „[das Rechte] umgehend“, „sich drum herum bewegend“, „sich herumdrückend“, „herumtricksend“.

Lex. *ka re ko re* ≅ *gya gyu ba'i don* „Bedeutung von listig“ (brDa); *ka re ko re* ≅ *gya gyu'am le lo sñom las lta bu* „listig oder ähnlich wie träge, gleichgültig“ (Dagy).

ཀ་རེང་ *ka reṅ* ein Ort in A-mdo.

rma chu'i lho 'gram du ~ ... tsho lṅa zer ba'i sde 'ga' re „Ka-reṅ, ... eine der Gemeinden am südlichen Ufer des rMa-chu, die *tsho-lṅa* (‚fünf Gruppen‘) genannt werden“ ('Dzam 46,7).

ཀ་རོ་ང་ *ka ro ṅa* Bau, Gebäude. – khot. *karāna.*

mjal mo ka ~ źes bgyi ba'i gtsug lag khaṅ źig brtsigs „ein Vihāra namens mJal-mo-ka Ka-ro-ṅa wurde erbaut“ (Liy1 181b2).

ཀ་ལ་ ¹*ka la* schwarz. – skt. *kāla.*

Lex. (Gl. skt.) ≅ *nag* (Bon 18,17); vgl. ↓*kā la yakṣa nag po.*

ཀ་ལ་ ²*ka la* unbeweglich (zweifelhaft).

Lex. *mi g.yo* (Bon 18,17).

ཀཱ་ལ་ *kā la* ein Yakṣa im Gefolge des rNam-sras mduṅ-dmar rta-sṅon-can (Neb 70). – skt. *kāla.*

ཀཱ་ལཱ་གྨེ་ *kā lā gme* das alles vernichtende Feuer am Ende eines Weltzeitalters. – skt. *kālāgni.*

Lex. *dus kyi me* (brDa).

ཀ་ལ་ཏ་ *ka la ta* ↑*ka nyā.*

ཀཱ་ལ་ནག་པོ་ *kā la nag po* ↓*kā la yakṣa nag po.*

ཀ་ལ་པ་ *ka la pa* ↓*kalpa.*

ཀ་ལཱ་པ་ *ka lā pa.* – skt. *kalāpa.*

1. Ansammlung, Menge, Versammlung.
~ *ces pa cha bsags kyi don* „die Bedeutung von Kalāpa ist ‚Zusammenfassung der Teile‘“ (Tār 60,12).
Lex. *tshogs* (Dagy).
2. Pfauenschweif.
~ ... *rma bya'i mjug sgro kha dog sna tshogs pa'i cha bsags pa'i don du 'chad mod* „Kalāpa ... wird zwar [auch] in der Bedeutung ‚Pfauenschweif‘, der eine Ansammlung verschiedener Farben ist, erklärt, [aber ...]“ (Tār 60,12).
Lex. *mdoṅs sgro* (Dagy).
3. eine Grammatik; vgl. ~ *byā ka ra ṇa.*
sgra pa nam bzaṅ la ~ daṅ / tsandra pa la sogs pa gsan nas „er hatte bei dem Grammatikgelehrten Nam-bzaṅ Kalāpa- und Candra-[vyākaraṇa] gehört“ (TsKh 1: 153,5); ~ *ni sapta warma ñid kyis brtsams la / cha bsags kyi don ni ñe bar mkho ba'i cha śas dag bsags pa* „Kalāpa ist von Saptavarma [i. e. Śarvavarman, SCHARFE 1977: 162, Anm. 3] selbst verfaßt; ‚die Zusammenfassung der Teile‘ bedeutet, daß alle nötigen Teile [darin] zusammengefaßt sind“ (Tār 60,13); *phyi naṅ thun moṅ ba ni ~ slob phan daṅ bcas pa* „den Nicht-Buddhisten und Buddhisten gemeinsam ist Kalāpa zusammen mit der [Kalāpalaghuvṛtti]śiṣyahitā [T4284]“ (1PL 4: 634,1).
Lex. *sgra* ↑*kā tsān dbyaṅs* (Dagy); *sgra* (Bon 18,13).
4. Name einer Stätte in Śambhala.
yul rnams kyi mchog dpal ldan ~'am śambha lar bgrod pa'i man ṅag „die Unterweisung, um in die herrlichste aller Stätten, nach Śrī Kalāpa oder Śambhala, zu gelangen“ (Śambh 5b6); *groṅ khyer ~* „die Stadt ~“ (Śambh 37b2); *lte bar rnam par rgyal ba yi / khaṅ bzaṅ la 'gran ~ / ... pho braṅ śin tu yaṅs pa yod* (metr.) „im Zentrum befindet sich der sehr ausgedehnte Palast Kalāpa, der ebenbürtig der Residenz des Vijaya [Indra] ist“ (1PL 1: 595,3).
Lex. *'ol gliṅ śambha la* (Bon 18,13).
5. Köcher.
Lex. *doṅ pa* (Dagy).
6. Schmuck, Zierat.
Lex. *rgyan* (Dagy).
7. (zweifelhaft) „goldener Sattel“.
Lex. *gser sga* (Dagy).

ཀ་ལཱ་པ་བྱཱ་ཀ་ར་ཎ་ *ka lā pa byā ka ra ṇa* eine Sanskritgrammatik; vgl. *ka lā pa* 3. – skt. *kalāpavyākaraṇa.*

~ *ni indra'i lugs daṅ mthun* „das Kalāpavyākaraṇa stimmt mit dem System des Indra [i.e. Aindravyākaraṇa, SCHARFE 1977: 179] überein“ (Tār 43,16).

ཀ་ལ་པ་ཥ་ *ka la pa ṣa* eine der vier Torwächterinnen (↓*sgrol 'gyiṅ chen bźi*) des Maṇḍala des Yama (Neb 85).

ཀ་ལ་པིང་ཀ་ *ka la piṅ ka*, auch *ka la biṅ ka* ein Vogel. – skt. *kalaviṅka* Sperling (PW).

~*'i sgra dbyaṅs can* „mit der [lieblichen] Stimme des Kalaviṅka-Vogels“ (K1 *ga* 43b2); ~*'i skad ltar yid du 'oṅ ba* „angenehm wie die Stimme des Kalaviṅka-Vogels“ (K1 *ga* 283b7); ~ ... *la sogs pa sgro gśog sna tshogs mdzes pa yid du 'oṅ źiṅ sñan pa'i sgra 'byin pa'i bya'i tshogs* „der Kalaviṅka-Vogel ... [u. a.], die Vogelschar, deren buntes Gefieder hübsch und schön ist und die wohlklingende Melodien singt“ (K95 24b6); *ka la biṅ ka'i sgra* „der Laut des Kalaviṅka[-Vogels]“ (Suv 175,21); ~*'i phru gu sgo ṅa'i naṅ nas sgra sgrogs pa ltar* „wie die Küken des Kalaviṅka-Vogels, deren Stimme aus dem Inneren des Eies ertönt“ (T3935 238a2).
Lex. *ka la biṅ ka'i sgra* (v.l. om. *sgra*) *dbyaṅs* ≅ *kalaviṅkasvararutā* (Mvy 481).

ཀ་ལ་མ་ ¹*ka la ma* eine Heilpflanze. – skt. *kalambukā* Convolvulus repens (pw).

~ *ni nu źo 'phel ba daṅ / ro tsa bar byed* „Kalambukā vermehrt die Muttermilch und stärkt die Manneskraft“ (Siddh 3.21.2).

ཀ་ལ་མ་ ²*ka la ma* eine Reissorte. – skt. *kalama* (MACRÌ 61).

sa lu ~ ... khu chu maṅ bar byed pa daṅ / snum pa daṅ / 'phyen chuṅ źiṅ / phyi sa ñuṅ bar byed „Kalama-Reis ... vermehrt den männlichen Samen, ist fettig, mindert die Winde und verringert die Fäkalien“ (Siddh 3.1); *sa lu ~ ni bad kan daṅ mkhris pa sel* „Kalama-Reis beseitigt [von] Störungen des Schleims und der Galle [verursachte Krankheiten]“ (Siddh 3.2).

ཀ་ལ་མ་ལ་ *ka la ma la* eine Heilpflanze. – skt. *kālamāla* Ocimum sanctum Linn. u. a. (Meul 542).

~ ... *srin bu'i nad daṅ / bad kan sel ciṅ / lud pa daṅ yi ga 'chus pa daṅ / cham pa daṅ / dbugs mi bde ba 'joms te rma sbyoṅ bar byed* „Kālamāla ... [u. a.] beseitigt Wurmkrankheit und [von] Störungen des Schleims [verursachte Krankheiten], besiegt Husten und gestörten Appetit, Katarrh und Atembeschwerden und reinigt Wunden“ (Siddh 2.24).

ཀ་ལ་མཚོ་ *ka la mtsho*, auch *ska la mtsho* ein See in Bhutan, der „Lebenskraft-See“ von Bhutan (Neb 482).

ཀཱ་ལ་ཡཀྵ་ནག་པོ་ *kā la yakṣa nag po*, auch *kā la nag po* Bez. für den Anführer der ↓*mu-stegs-pa*-Gruppe niedriger Gottheiten (Neb 282).

ཀ་ལ་རུ་པ་ *ka la ru pa*, auch *kā la rū pa* Beiname des *dam-can chos-rgyal*, d.i. Yama. – skt. *kālarūpa*.

ya manta ka daṅ / mahā ka la daṅ / ~ gsum „Yamantaka, Mahākala und Kālarūpa, die drei“ (’Dzam 28,17); *kā la rū pa ya ma rā dza sogs mchod bstod / gtor ’bul ... phyag len du mdzad* „[wir] führten den Lobpreis, [das Ritual] des *gtor-ma*-Opfers ... für den Kālarūpa Yamarāja [u. a.] als Regel-Praxis aus“ (PhB 1: 101,3).

ཀ་ལ་ཤ་ *ka la śa* – skt. *kalaśa*.

1. Krug.
miṅ bum par gyur na de’i tshe gha ḍa daṅ kum bha daṅ / ~ źes bya ba la sogs pa miṅ maṅ ba’i phyir dṅos po maṅ ba ñid du ’gyur te „wenn die Bezeichnung *bum-pa* vorkommt, dann müßten, weil es viele Bezeichnungen wie *ghaṭa*, *khumbha*, *kalaśa* usw. dafür gibt, auch entsprechend viele Gegenstände vorhanden sein“ (T3835 145b7); *~ ni bum pa’i skad dod yin* „*kalaśa* ist ein Äquivalent für *bum-pa*“ (TsKh 1: 191,3); *sa le sbram daṅ dṅul dkar g.yaṅ tri’u’i / ~ sogs yol go ratnas bkaṅ* (metr.) „Krüge aus reinem Gold, weißem Silber und Jade u. a. Gefäße wurden mit Juwelen gefüllt“ (1PL 1: 435,2); *khyed raṅ rnams chu ~ gaṅ / me / ka śi’i ras zuṅ rnams sta gon gyis śig* „bereitet ihr einen Krug voll Wasser, Feuer und Benares-Stoff vor!“ (1PL 1: 665,2); *mi ’gyur ’chi med tshe yi ~* „mit unveränderlichem Nektar [gefüllter] Krug des Lebens“ (KhB 7: 612,4).
Lex. *bum pa* (brDa).
2. eine Stätte in Indien. – skt. *kalaśī*?
Lex. *yul gyi miṅ ste mdo las ’dzam bu gliṅ na ka śi ka daṅ ~ daṅ ma ga dha’o źes gsuṅs* „Ortsname; in einem Sūtra heißt es: ‚In Jambudvīpa sind Kāśikā, Kalaśa und Magadha‘“ (brDa).

ཀ་ལ་ཤི་ *ka la śi* eine Heilpflanze. – skt. *kalaśī* Hemionitis cordifolia Roxb. (Macrì 61).

~ ... nad gźi tshos par byed „Kalaśī ... [u. a.] bringt Störungen der [drei] Krankheitsursachen zur Reife“ (Siddh 2.17); *~ daṅ / bca’ sga rnams lhan cig skol ba’i khu ba blud na rluṅ nad la phan* „wenn man den Sud aus zusammen gekochtem Kalaśī und Ingwer zu trinken gibt, ist es gut gegen Wind-Krankheit“ (Siddh 5.30).

ཀ་ལ་སིདྡྷི་ *ka la siddhi* eine der Frauen des Padmasambhava. – skt. *kālasiddhi*.

bal ’baṅs ka la siddhi „‚die nepalische Untertanin‘ Kalasiddhi“ (Padm 2a2).

ཀ་ལ་ཧཾ་ས་ *ka la haṃ sa* ein Vogel. – skt. *kalahaṃsa* eine Art Ente oder Gans (PW).

Lex. *chu skyar* „Reiher“ (Dagy).

ཀ་ལ་ལྷ་ར་ *ka la lha ra* ↓*kalha ra*.

ཀ་ལག་ *ka lag* ein Gestein.

Lex. mud (J); *rdo’i rigs śig ste de’i phye mas ar ’dam gyi tshab byas chog* „ein Gestein, dessen Pulver man als Ersatz für Mörtel aus *ar-ka* verwenden kann“ (TTC).

ཀ་ལན་ཏ་ *ka lan ta*, auch *ka lan ta ka* ↓*ka lan da ka*.

ཀ་ལན་ད་ཀ་ *ka lan da ka*, auch *ka lan da*, *ka lan ta*, *ka lan ta ka* – skt. *kalandaka*.

1. ein best. Vogel.
~ źes bya ba srog chags bya phra mo „das Lebewesen namens Kalandaka ist ein kleiner Vogel“ (T4113 217a1); *spre’us ~ yi / tshaṅ bśig pa yi tshul la ltos* (metr.) „schau, wie der Affe das Nest des Kalandaka zerstört hat!“ (T4330 113b1).
Lex. *ka landa* ≅ *ka landa ka* (Tshe 1b1); *ka lan ta* ≅ *bya zig ste khaṅ pa’i bye’u’aṅ zer / mchil pa’aṅ zer* „ein Vogel, auch ↓*khaṅ pa’i bye’u*, ↓*mchil pa* (brDa).
2. ein Ort; vgl. *~’i gnas*.
saṅs rgyas bcom ldan ’das ... ~’i groṅ na bźugs so / de’i tshe ~’i groṅ na ~’i bu bzaṅ byin źes bya ba ... ’dug ste „der Buddha, der Erhabene ... weilte im Ort Kalandaka. Zu der Zeit ... gab es im Ort Kalandaka das Kind des (oder: aus) Kalandaka namens Sudatta“ (K3 *ca* 22b3).
Lex. *rgya gar gyi yul zig* „ein Ort in Indien“ (Dagy).

ཀ་ལན་ད་ཀའི་གནས་ *ka lan da ka’i gnas*, auch *ka lan da ka gnas pa* ein Ort bei Rājagṛha, wo der Buddha oft weilte. – skt. *kalandaka-nivāsa* (vgl. BHSD s.v. *kalandaka-nivāpa* „squirrel food-offering“).

saṅs rgyas bcom ldan ’das rgyal po’i khab na ’od ma’i tshal ~ na bźugs „der Buddha, der Erhabene, weilte in Rājagṛha, an der Kalandaka-Stätte des Bambuswaldes“ (Prav 80,12; Udr 1,1; K3 *ca* 98b4, 199a1); *saṅs rgyas bcom ldan ’das rgyal po’i khab na ’od ma’i tshal bya ~ na bźugs* „der Buddha, der Erhabene, weilte in Rājagṛha, an der Stätte des Vogels Kalandaka im Bambuswald“ (K3 *ca* 29a2; T4105 *du* 43a2, 62a7); *bya ~ rtse źiṅ ’bab pa’i gnas* „die Stätte, an der der Vogel Kalandaka sich vernügt und niederläßt“ (T4115 7a7).
Lex. *bya* (v.l. om. *bya*) *ka lan da ka gnas pa* ≅ *kalandakanivāsaḥ* (Mvy 4138); (BHSD s.v. *kalandaka-nivāpa*).

ཀཱ་ལནྡི་ *kā landi* irrt. für ↓*kā lindī*.

ཀ་ལམ་པ་ *ka lam pa* eine Heilpflanze; vgl. *ka dam pa*. – skt. *kalamba* = *kaḍamba* Stengel einer Gemüsepflanze (PW).

Lex. *sman źig* (Dagy).

ཀ་ལི་ ^{1}*ka li* Hirnschale, Schädelknochen, Bez. für einen Ritualgegenstand, eine Nachbildung der Schädelschale aus Metall, häufig Silber; Kurzf. für ↑*kapāla*, ↓*naṅ mchod ka li*.

naṅ mchod ham pa brgyab pa ka li gaṅ gnaṅ nas byin gyis brlabs „er gab ihm eine Schädelschale, die mit verschimmelter ‚innerer Opfergabe‘ gefüllt war und er segnete sie“ (PhB 2: 618,3); *naṅ mchod ka li stegs bcas* „eine Schädelschale mit Ständer als Gefäß für die ‚innere Opfergabe‘“ (KhB 4: 303,2).
Lex. *mo’i mgo rus* (brDa).

ཀ་ལི་ ^{2}*ka li*. – Kurzf. für skt. *kaliyuga*, das letzte und schlechteste Weltzeitalter.

Lex. *rtsod ldan dus* (Negi).

ཀ་ལི་ ^{3}*ka li* ↓*ka liṅ*.

ཀ་ལི་ ^{4}*ka li* ↓*ka li ya ka*.

ཀཱ་ལི་ *kā li*, auch *ka li* „die *ka*-Reihe“, die 30 Konsonanten. – skt. *kāli*.

kā li sum bcu tham pa’o (metr.) „*kāli* sind die dreißig [Buchstaben]“ (Scp 1.3); *dbu chen gyi ka li sum cu* „die dreißig Konsonanten in Druckbuchstaben“ (KhB 4: 26,5).
Lex. ↑*ka phreṅ* (brDa); *ka ma la źes bsdus pa ste ka phreṅ la* „[skt.] *ka-mālā*, für ↑*ka phreṅ*“ (Dagy).

ཀ་ལི་ཀཱ་ *ka li kā*, auch *ka li ka* eine Pflanze. – skt. *kalikā* Bez. für verschiedene Pflanzen (Das 319f., 433).

ldum bu a si ta’i sdoṅ bu daṅ / ka li ka’i sdoṅ bu ’jum kun du ’jum pas śa chuṅ źiṅ skams par gyur pa „da der Stengel der Asita-Pflanze und der Stengel der Kalikā-Pflanze immer mehr schrumpft, bis er völlig geschrumpft ist, ist das [Frucht-?]Fleisch immer weniger geworden und vertrocknet“ (K1 *ṅa* 22a5).
Lex. *tsam pa ka’i ’bras bu* „Frucht des Campaka-Baumes“ (brDa); *ka li ka* ≅ *me tog tsam pa ka* „Blüte des Campaka-Baumes“ (Bon 18,19).

ཀ་ལི་ཀ་ཏ་ *ka li ka ta* die Stadt Kalkutta.

~ sogs groṅ khyer „Kalkutta u. a. Städte“ (KhB 4: 320,3).
Lex. *ka tar* ≅ *~ źes pa’i groṅ khyer la* „Ka-tar [Kurzf.] für die Stadt Kalkutta“ (brDa).

ཀཱ་ལི་དཱ་ས་ *kā li dā sa* ein ind. Dichter. – skt. *kālidāsa.*

~ te nag mo’i ’baṅs sam nag mo’i khol por grags „Kālidāsa bedeutet ‚Untertan der Kālī‘ oder ‚Diener der Kālī‘“ (Tār 62,11).

ཀ་ལི་དེ་ཝི་ *ka li de wi* die Göttin Kāli. – skt. *kālidevī.*

dpal ldan lha ma (r. *mo*) *~’i bla mtsho* „der ‚Lebenskraft-See‘ der Śrīdevī Kālidevī“ (’Dzam 34,16).

ཀ་ལི་ཡ་ཀ་ *ka li ya ka*, auch *ka liṅ ya ka, ka li ya ga, ka li, kā lī ya* ein wohlriechendes Holz, das auch zu Heilzwecken verwendet wird. – skt. *kālīyaka* schwarzes Sandelholz oder Agallochum (pw), Curcuma zanthorrhiza Roxb. (MACRÌ 64), yellow sandal (Emm 211, 223, 287).

ka liṅ ya ka ... btags la źun mar daṅ sbyar te / mgor bskus na yaṅ skom pa’i nad daṅ / lus tsha ba’i gnod pa sel „Kālīyaka ... [u. a.] zerrieben, mit Schmelzbutter vermischt und auf den Kopf geschmiert, beseitigt auch die Durst-Krankheit und das Leiden eines heißen Körpers“ (Siddh 5.127); *~ rnams lhan cig tu sbyar* „Kālīyaka [u. a.] zusammen gemischt“ (Siddh 11.11); *sman ka li daṅ / ... btags la / chu daṅ sbyar* „das Heilmittel Kālīyaka ... [u. a.] zerrieben und mit Wasser gemischt“ (Siddh 12.19); *ka li ya ga rnams kyi phye ma* „Pulver von Kālīyaka ... [u. a.]“ (Siddh 18.22); *rkaṅ ’thuṅ ka li’i gzugs kyi bźes phor* „eine Schale aus dem Holz des Kālī[yaka]-Baumes“ (1PL 1: 426,1).
Lex. *kā lī ya* ≅ *tsandan ser po’am dus su skyes pa źes bya ba’i śiṅ* „gelbes Sandelholz oder der ‚in der Zeit entstandene‘ [Deutung von skt. *kālīya*] Baum“ (Dagy).

ཀ་ལིང་ *ka liṅ*, auch *ka li* ein Ort in rMa.

rma ~ lha khaṅ thaṅ la ’dzoms „sie versammeln sich in der ‚Tempelebene‘ Ka-liṅ in rMa“ (Gesar 179,22); *rma ka li lha* [*khaṅ*] *thaṅ la* „in der ‚Tempelebene‘ Ka-li in rMa“ (Gesar 190,8); *rma ~ tsho drug ’du ra gyis* (metr.) „haltet die Versammlung der sechzehn Abteilungen in Ka-liṅ in rMa ab!“ (Gesar 192,33).

ཀ་ལིང་ཀ་ *ka liṅ ka*, auch *ka liṅka, ka liṅ ga, ka liṅga.* – skt. *kaliṅga.*

1. ein Volk und eine Region in Indien.
~ ... ni srin pos bzuṅ bas tshando ha źes btags „da Kaliṅga ... von Rākṣasas beherrscht ist, wird es als ↓*tshandoha* bezeichnet“ (Padm 24b3); *su la bhe yul groṅ khyer ~* „die Stadt Kaliṅga im Land Sulabhe“ (Padm 170a1); *tri liṅ ga’i char gtogs pa groṅ khyer ka liṅgar gśegs* „[er war] in die zu Triliṅga gehörende Stadt Kaliṅga gegangen“ (Tār 127,18); *yul ka liṅkar gtsug lag khaṅ bźeṅs* „er errichtete im Land Kaliṅga einen Vihāra“ (Tār 142,5).
Lex. *ka liṅ ga* ≅ *kaliṅgaḥ* (Mvy 4128); ~ ≅ *rgya gar na yul źig gam groṅ źig* (brDa); ~ ≅ *deṅ dus ka la ka tar grags pa’i rgya gar gyi groṅ khyer* „die Stadt in Indien, die heute Kalkutta heißt“ (Dagy).
2. eine Heilpflanze und ihre Frucht. – skt. *kaliṅga* Wrightia antidysenterica Br. (Macrì 61).
~’i ’bras bu daṅ / ku ba ni mkhris pa sel źiṅ / rluṅ bskyed „Kaliṅga-Frucht und Kürbis beseitigen [von] Störungen der Galle [verursachte Krankheiten] und vermehren [mangelnden] Wind“ (Siddh 3.21.9).
Lex. *ka liṃ ka* ≅ *dug mo ñuṅ gi śiṅ ’bras* „die Frucht des ↓*dug-mo-ñuṅ*-Baumes“ (Dagy).

ཀ་ལིང་གའི་རྒྱལ་པོ་ *ka liṅ ga’i rgyal po* der König von Kaliṅga. – vgl. *ka liṅ ka* 1.

Lex. *ka liṅ ga’i* (v.l. *ka’i*) *rgyal po* ≅ *kaliṅgarājā* (Mvy 3589).

ཀ་ལིང་འབུད་ *ka liṅ ’bud* Bed. unklar, vielleicht „den Kaliṅga-Kürbis blasen“.

Lex. *burku, phudke* vielleicht für *phutkṛta* „Ton von Blasinstrumenten“ (Tshe 2a1).

ཀ་ལིང་ཡ་ཀ་ *ka liṅ ya ka* ↑*ka li ya ka.*

ཀཱ་ལིནྡའི་བུ་མོ་ *kā linda’i bu mo*, auch *ka linda’i bu mo* „Tochter des Kālinda“, Bez. für den Fluß Yamunā. – skt. *kālindī.*

Lex. *ka linda’i bu mo* ≅ *kālindī* (Tshe 1b1); *chu bo ya mu na daṅ pakṣu* „Fluß Yamunā und Pakṣu“ (brDa); *chu bo ya mu na* (Dagy).

ཀཱ་ལིནྡཱི་ *kā lindī.* – skt. *kālindī* eine Tochter des Sonnengottes.

Lex. *kā landi* (irrt. für *kā lindī*) ≅ *ñi ma’i chuṅ ma* „Gattin des Sonnengottes“ (Dagy).

ཀ་ལོག་ཏུ་སྒྱུར་བ་ *ka log tu sgyur ba* wohl für ↓*kha log tu sgyur ba.*

ཀ་ཤ་ ^{1}*ka śa*

1. ein Gras. – skt. *kāśa*, Saccharum spontaneum Linn. (Meul 543).
rtswa ku śa daṅ / ~ rnam gñis ... mkhris pa daṅ / gciṅ sri ba sel „das Kuśa-Gras und beide Arten von Kāśa ... beseitigen [von] Störungen der Galle [verursachte Krankheiten] und Harnverhaltung“ (Siddh 2.32); *śiṅ bal źes bya ba ni rnam pa lṅa ste / rtswa ~ daṅ ... bal* „es gibt fünf Arten sogenannter Baumwolle, [nämlich] Wolle aus Kāśa-Gras [u. a.]“ (T4112 122b6); *rtswa ~ źes bya ba ni rtsa’i rnam pa’o* „das sogenannte Kāśa-Gras ist eine Grasart“ (T4113 285a3); *dge ’dun mal stan la sogs la / śiṅ bal la sogs bdal mi bya / ... ra bal lug bal ~ ... bal yaṅ ste* (metr.) „der Saṃgha darf für Schlafmatten usw. Baumwolle usw. nicht verwenden ... Ziegenwolle, Schafwolle, Kāśa [-Gras] ... gilt auch als Wolle“ (T4123 41b5).
Lex. *rtswa źig* (brDa); *gsal byed kyi don te paṅ rtsi źes pa’i rtswa źig* „es bedeutet reinigend, das Gras ↓*spaṅ rtsi*“ (Dagy).
2. eine Fruchtpflanze.
Lex. *rtsi śiṅ* (brDa).
3. Baum.
Lex. *sa skyes* „aus der Erde geboren“ (metaph. für Baum) (brDa).
4. eine Art Pilz.
Lex. *ser śa daṅ cha ’dra ba źig* „etwas ähnliches wie ein gelber Pilz“ (brDa); *śa mo’i bye brag cig* (TTC).

ཀ་ཤ་ ^{2}*ka śa* schlagen, Schlag. – für skt. *kaśā* Peitsche?

Lex. *rdeg pa* (Dagy).

ཀ་ཤ་ ^{3}*ka śa* ein Kleidungsstück, das von Schutzgottheiten getragen wird (Neb 8; 12, Anm. 9), vgl. ↓*ka śi’i gos.*

ཀ་ཤ་ ^{4}*ka śa* Bed. unsicher (T.N.).

Lex. ~ (Gl. *źź.*) ≅ *ma chags* „nicht wünschen, nicht verlangen (T.N.)“ (Bon 19,2); vgl. without attachment, without love (Haa s.v. *sha*).

ཀ་ཤ་ ^{5}*ka śa* ein Land oder Volk. – für skt. *khaṣa.*

kye mkhan pos bdag la yi ge gaṅ źig bslab /... bru śa’i yi ge’am / ~’i yi ge „O Upādhyāya, welche Schrift wirst du mich lehren, ... die Bru-śa-Schrift oder die Khaṣa-Schrift (*khāṣyalipi*)?“ (K95 66b3).

ཀ་ཤི་ *ka śi*, auch *kā śi* die Region von Benares; vgl. *ka ci.* – skt. *kāśi.*

saṅs rgyas bcom ldan ’das yul ~ nas ljoṅs rgyu źiṅ gśegs pa na bā rā ṇa sīr byon „als der Buddha, der Erhabene in der Region Kāśi wandernd ging, kam er nach Benares“ (K1 *ka* 284a5); *yul kā śi bā rā ṇa sī’i groṅ khyer gyi druṅ na* „im Distrikt Kāśi nahe der Stadt Benares“ (Liy1 172b6); *~ wa ra ṇa si* „Benares in Kāśi“ (Tār 42,16).
Lex. *gsal ldan źes pa yin te yul wa ra ṇā si’i miṅ* „entspr. ↓*gsal-ldan*, die Bez. für die Region Benares“ (Be’uD 219,1); *yul źig ste ~ ka’am* „ein Land, auch ↓*ka śi ka*“ (brDa).

ཀ་ཤི་ཀ་ *ka śi ka*, auch *kā śi ka* die Stadt Benares. – skt. *kāśikā.*

Lex. *kāśika°* (Mvy 9176); *yul gyi miṅ ste mdo las ’dzam bu gliṅ na ~ daṅ ka la śa daṅ ma ga dha’o źes gsuṅs* „Ortsname; in einem Sūtra heißt es: ‚In Jambudvīpa sind Kāśikā, Kalaśa und Magadha'" (brDa); *rgya gar gyi yul gsal ldan nam wa ra ṇā si* „die ind. Region ↓*gsal ldan* oder Benares" (Dagy).

ཀ་ཤི་ཀའི་རས་ *ka śi ka'i ras*, auch *ka śi'i ras*Kurzf. *ka śi ka* Stoff aus der Stadt Benares.

ka śi ka'i ras kyi tshoṅ khaṅ „ein Geschäft für Benares-Stoff" (K1 *ka* 299a4); *ras bcos bu sna tshogs 'di lta ste / śiṅ bal las byas pa śin tu phra ba ... ka śi ka las byas pa śin tu phra ba* „alle Arten von kunstvoll [gefertigten] Stoffen, wie sehr dünne, aus Baumwolle [u. a.] ... sehr dünne aus Benares-Stoff" (K60 22a4); *kā śi ka yi ras kyis brad nas* „mit Stoff aus Benares [trocken] gerieben" (Padm 71a5); *khyed raṅ rnams chu ka la śa gaṅ / me / ka śi'i ras zuṅ rnams sta gon gyis śig* „bereitet ihr einen Krug voll Wasser, Feuer und Benares-Stoff vor!" (1PL 1: 665,3).
Lex. *groṅ khyer gsal ldan las byuṅ ba'i ras sam ba ra nā si nas byuṅ ba'i ras yin par gsuṅs* „es soll ein Stoff sein, der aus der Stadt Kāśikā bzw. Benares stammt" (brDa).

ཀ་ཤི་ཀའི་རས་ཕྲན་ *ka śi ka'i ras phran*, auch *ka śi'i ras phran* dünner, feiner Stoff aus der Region von Benares. – für skt. *kāśika-sūkṣma.*

dar ram ... yul ka śi'i ras phran „Seide oder ... dünner Benares-Stoff" (Prav 151,10); ~ *gi gos* „Gewänder aus feinem Benares-Stoff" (K1 *ṅa* 15a2).
Lex. *yul* ~ ≅ *kāśikasūkṣmam* (Mvy 9176).

ཀཱ་ཤི་ཛཱ་ཏ་ *kā śi dzā ta* „in Kāśi geboren", ein Brahmane. – skt. *kāśijāta.*

bram ze ~ „der Brahmane Kāśijāta" (Tār 65,20).

ཀ་ཤི་མཛེས་དགའ་མོ་ *ka śi mdzes dga' mo* N. einer Kurtisane. – skt. *kāśisundarīnandā.*

~ *la ni / rgyas pa yoṅs chags rnam par 'gyur* (metr.) „Vyāsa ist von seiner Begierde nach der Kāśisundarīnandā durcheinandergebracht worden" (Viś 31a); ~ *źes bya ba'i smad tshoṅ ma'i gtso mo źig* „die vorzüglichste der Kurtisanen namens Kāśisundarīnandā" (VīśṬ 154,12).

ཀ་ཤིའི་གོས་ *ka śi'i gos* Gewand aus Kāśikā-Stoff. – für skt. *kāśi-vastra.*

~ *spaṅs nas* (metr.) „daß du die Kleider aus Kāśi[kā-Stoff] abgelegt hast" (Udr 19,29).

ཀ་ཤིའི་འབྲས་བུ་ *ka śi'i 'bras bu* „Frucht aus Benares". – für skt. *śākajaṃ phalam* fruit of the teak tree (Emm 43).

~ *... rluṅ nad sel ciṅ sñiṅ la phan te / yi ga 'bye bar byed la / skom pa'i nad daṅ / gcin nad rnams sel* „die Frucht des Teakbaumes [u. a.] ... beseitigt [von] Störungen des Windes [verursachte Krankheiten], ist nützlich für das Herz, regt den Appetit an und beseitigt die Durst-Krankheit und Harnerkrankungen" (Siddh 2.25).

ཀ་ཤིའི་རས་ *ka śi'i ras* ↑*ka śi ka'i ras.*

ཀ་ཤིའི་རས་ཕྲན་ *ka śi'i ras phran* ↑*ka śi ka'i ras phran.*

ཀ་ཤུ་ཀ་ *ka śu ka.* – zu skt. *kaṣa* Probierstein (pw).

Lex. *gser spus legs ñes rtog byed rdo nag po źig* „ein schwarzer Stein zum Prüfen der Echtheit von Goldwaren" (TTC).

ཀ་ཤུབས་ *ka śubs* (^{2}*ka*) Säulenumhüllung [aus Stoff].

Lex. *ka thum* (Dagy).

ཀ་ཤེ་རུ་ཀ་ *ka śe ru ka* eine Heilpflanze. – skt. *kaśeruka* Scirpus kysoor Roxb. u. a. (Meul 540).

padma'i rtsa ba daṅ / ... ~ daṅ / 'di rnams ni lci źiṅ bsil te / khrag lud pa'i nad sel „Lotuswurzeln und ... Kaśeruka[-Wurzeln?] sind schwer, kühl und beseitigen die Krankheit des Blutauswurfs" (Siddh 3.21.12).

ཀ་ཤེའི་མེ་ཏོག་ *ka śe'i me tog* eine Blume.

Lex. Erklärung fehlt (brDa).

ཀ་ཤོ་ *ka śo* eine Pflanze.

Lex. *ba sbrub, kandha* (gYu 292,9).

ཀ་བཤད་ *ka bśad* (^{1}*ka*) an der Abfolge des Alphabets ausgerichtetes Gedicht; vgl. *ka phreṅ, ka bstod.*

Lex. *ka phreṅ du bkod pa'i yi ge* „Schrift[stück], das ausgerichtet an der Abfolge des Alphabets abgefaßt ist" (brDa).

ཀ་ས་མརྡ་ *ka sa marda* eine Heilpflanze. – skt. *kāsamarda* Cassia sophera Linn. (MACRÌ 65).

~ *... srin bu'i nad daṅ / bad kan sel ciṅ / lud pa daṅ yi ga 'chus pa daṅ / cham pa daṅ / dbugs mi bde ba 'joms te rma sbyoṅ bar byed* „Kāsamarda [u. a.] ... beseitigt Wurmkrankheit und [von] Störungen des Schleims [verursachte Krankheiten], besiegt Husten und gestörten Appetit, Katarrh und Atembeschwerden und reinigt Wunden" (Siddh 2.24).

ཀཱ་ས་སེ་ན་ *kā sa se na* ein König aus der Sena-Dynastie. – skt. *kāśasena.*

la wa se na'i bu ~ „Kāśasena, der Sohn des Lavasena" (Tār 191,12).

ཀ་སང་ *ka saṅ* vollkommen klar.

Lex. ~ (Gl. *źź.*) ≅ *kun gsal te* (Bon 19,2); all clear (Dagk).

ཀ་སངས་ *ka saṅs* „gänzlich sichtbar", alle Erscheinungsformen.

Lex. ~ (Gl. *źź.*] ≅ *kun snaṅ* „alles Sichtbare" (Bon 18,16); all phenomena (Dagk).

ཀ་སཱི་ཀཱ་ར་ *ka sī kā ra* die Stadt Kaschgar.

'bri guṅ pas / kla klo ka sī kā ra te ha śri har du grags pa'i dmag bskul „die 'Bri-guṅ-pa riefen das als Ha-śri-har bekannte Heer der Barbaren von Kaschgar" ('Dzam 13,18).

ཀ་སི་ཀ་ར་པ་ *ka si ka ra pa* Bewohner von Kaschgar.

~ *'i mgo daṅ lag pa* „Köpfe und Hände [der Soldaten] von Kaschgar" ('Dzam 13,23).

ཀ་སུ་ར་ *ka su ra* Bernstein.

Lex. *spos śel* (brDa).

ཀ་སོ་རི་པ་ *ka so ri pa* der Siddha Kasoripa.

grub thob ... ~ „der Siddha ... Kasoripa" (Debm 31b1); ~ *ni rdo rje rnal 'byor ma kho na bsgrubs* „Kasoripa führte ausschließlich die Vajrayoginī-Praxis aus" (Tār 185,12); ~ (ThK 1: 39,6).

ཀ་ལྷ་ར་ *ka lha ra* ↓*kalha ra.*

ཀག་ ^{1}*kag* ↓*keg.*

ཀག་ ^{2}*kag* plötzlich.

Lex. *glo bur* (Dagy).

ཀག་གིས་ *kag gis* (^{2}*kag*) plötzlich, schnell.

Lex. *glo bur gyis daṅ myur bas* „plötzlich und schnell" (brDa); *had kyis daṅ glo bur gyis* „ruckartig und plötzlich" (Dagy).

ཀག་སྐོར་བ་ *kag skor ba* ↓*keg skor ba.*

ཀག་ཎི་ *kag ṇi* Bez. für einen best. Typ Stūpa, der zu durchschreiten ist, „Eingangs-Stūpa" zu einem Kloster, „Zugangs-Stūpa" zu einer Brücke usw.; vgl. *kagṇi sgo bźi.*

~*'i phyogs bźi la* „an den vier Seiten des Eingangs-Stūpa [waren Wandmalereien:]" (Dol2 32,13); *rdo ra'i zam khar* ~ *bźeṅs* „an der rDo-ra-Brücke errichtete ich einen Eingangs-Stūpa" (Dol2 62,20).

ཀག་ལ་བོང་ *kag la boṅ* der Nan-chao-Herrscher Ko-lo-feng 閣羅鳳 (reg. 748–779).

mywa'ị rgyal po ~ „Kag-la-boṅ, der König der Mywa" (PT1287 345); ~ *gi blon po* „der Minister des Kag-la-boṅ" (PT1287 350); *blon khri bzaṅ daṅ źaṅ stoṅ rtsan daṅ /.* ~ *gsuṃ gyi* *dmagis / se cu phab* „das Heer der drei, des Ministers Khri-bzaṅ, des *źaṅ* sToṅ-rtsan und des Kag-la-boṅ, nahm Sui-chou ein“ (S8212 21).

ཀགྞི་སྒོ་བཞི་ *kagṇi sgo bźi*, auch *kakṇi sgo bźi* N. des Eingangs-Stūpa zwischen lCags-po-ri und dMar-po-ri in Lhasa.

~ (v.l. irrt.? *kār ṣṇi*) *na thaṅ stoṅ pa bźugs skabs* „zu der Zeit, als sich Thaṅ-stoṅ-pa in Kagṇi-sgo-bźi aufhielt“ (Tpl 40,2).
Lex. *kakṇi sgo bźi* (Duṅk 19).

ཀང་ *kaṅ* ↓*khaṅ*, ↓*kiṅ kaṅ*.

ཀང་ཀ་ *kaṅ ka* – skt. *kaṅka* ein Raubvogel. – vgl. ↓*kaṅ sgra can*, *kaṅ bya*.

de lhuṅ ba na bya ~ daṅ khwa daṅ / bya rgod daṅ ’ug pa rnams za’o „wenn dieser herunterfällt, fressen ihn der Kaṅka-Vogel, die Krähe, der Geier und die Eule“ (T3940 45b3).
Lex. *kaṃ ka ’am dur bya* „Raubvogel oder Vogel der Leichenstätte“ (Dagy); *mgo nag la rgyab dkar ba’i dur bya źig* „ein Vogel der Leichenstätte mit schwarzem Kopf und weißem Rücken“ (TTC).

ཀང་ཀ་ཀ་ *kaṅ ka ka* eine weibliche zornvolle Gottheit im Gefolge des mGon-po gri-gug (Neb 56).

ཀང་ཀ་རྒོད་མགོ་ *kaṅ ka rgod mgo*, auch *rkaṅ ka rgod mgo*, *kaṅ ka bya rgod mgo can* „die mit dem Kaṅka-Geier-Kopf“, eine der neun ↓*gyad-mo*-Gottheiten der Bon-po (Neb 313).

rkaṅ ka rgod mgo „[die Gottheit] ~“ (Srid 9a3).

ཀང་ཀ་སྒྲོགས་ *kaṅ ka sgrogs* ↓*kaṅka sgrogs*.

ཀང་ཀ་ཐོད་ནག་བདུད་བཙན་ *kaṅ ka thod nag bdud btsan* eine Gottheit der bTsan-rgod ’bar-ba-Gruppe (Neb 173).

ཀང་ཀ་ནག་གི་ཀླུ་བཙན་ *kaṅ ka nag gi klu btsan* eine Gottheit der bTsan-rgod ’bar-ba-Gruppe, vielleicht identisch mit ↑*kaṅ ka thod nag bdud btsan* (Neb 173).

ཀང་ཀ་བྱ་རྒོད་མགོ་ཅན་ *kaṅ ka bya rgod mgo can* ↑*kaṅ ka rgod mgo*.

ཀང་ཀ་རི་ *kaṅ ka ri* ein best. Kristall oder eine best. Jade; vgl. *kaṅ ka śel*.

śel ~ dkar po bcag pa ’dra ba „wie in Stücke zerschlagener weißer Kaṅ-ka-ri-Kristall (oder: Jade)“ (gZi 1: 574,2); *śel ~ dkar po’i pho braṅ chen po* „der große Palast aus weißem Kaṅ-ka-ri-Kristall (oder: Jade)“ (Tise 545,4; Tise-Pr 37,12).

ཀང་ཀ་ལ་ *kaṅ ka la*, auch *kaṃ ka la* Skelett. – skt. *kaṅkala*.

he ru ka … kaṃ ka la yi gzugs bsams pa (metr.) „einer, der über Heruka [in Form eines] Skeletts meditiert“ (T1748 131a2).

ཀང་ཀ་ཤེལ་ *kaṅ ka śel* ein best. Kristall oder eine best. Jade ; vgl. *kaṅ ka ri*.

hri do gyer spuṅs rgyal po kaṅ ka śel gyi bya ru can „König Hri-do Gyer-spuṅs mit der Hornkrone (?) aus Kaṅ-ka-Kristall (oder: Jade)“ (Tise 599,4; Tise-Pr 71,10).

ཀང་ཀའི་མགོ་ཅན་ *kaṅ ka’i mgo can* „die mit dem Kaṅka-Kopf“, eine ↓*ma mo* aus der Gruppe der acht tierköpfigen lCe-spyaṅ-ma (Neb 271).

ཀང་ཀའི་མཆུ་ *kaṅ ka’i mchu* „Schnabel des Kaṅka-Vogels“, Bez. eines chirurgischen Instruments.

Lex. *śa rnams mthug po’i gtiṅ du yod pa’i rus pa chag pa rnams ’don byed kyi skam pa źig* „eine Zange zum Herausholen von tief im Fleisch sitzenden Knochensplittern“ (TTC).

ཀང་ཀིང་ *kaṅ kiṅ* ↓*kiṅ kaṅ*.

ཀང་སྒྲ་ཅན་ *kaṅ sgra can* „versehen mit dem Laut *kaṅ*“, Bez. für den Kaṅka-Vogel, einen Vogel der Leichenstätte.

Lex. *kaṅkaḥ* (Tshe 2a2); *kaṅka ste dur bya źig* (brDa).

ཀང་བྱ་ *kaṅ bya* Kaṅka-Vogel oder Vogel der Leichenstätte.

Lex. *kaṅka ste dur bya źig* (brDa).

ཀངྐ་སྒྲོགས་ „*kaṅka*-Rufer“, eine Krähe. – für skt. *kaṅkeru* eine Art Krähe (pw).

Lex. *kaṅketu* (r. *kaṅkeru*) (Tshe 2a2).

ཀཉྩི་ *kañtsi* ein Ort in Südindien. – skt. *kāñci*.

yul ~ „der Ort Kāñci“ (Tār 68,7); *lho phyogs ~’i yul* „der Ort Kāñci im Süden“ (Tār 202,6).

ཀཏྤ་ལ་ *katpa la*, auch *katpala* eine Heilpflanze. – skt. *kaṭphala* Myrica nagi Thunb. (DAS 454 s.v. *śrīparṇikā*).

katpa la daṅ / … lhan cig skol ba’i khu ba „Sud aus zusammen gekochten Kaṭphala [u. a.]“ (Siddh 5.44); *~ … bad kan daṅ / rluṅ gi rims … sel* „Kaṭphala [u. a.] beseitigt von Störungen des Schleims und des Windes verursachtes Fieber“ (Siddh 5.65); *~ … lhan cig tu sbyar ba … mkhris pa las gyur pa’i ’khru ba sel* „Kaṭphala [u. a.] zusammengemischt … beseitigt von Störungen der Galle verursachte Diarrhö“ (Siddh 6.28.8); *~ … phye mas btab pa na yaṅ / rma śa’i bu skye bar ’gyur* „auch wenn man Pulver aus Kaṭphala [u. a.] anwendet, wird das neue Fleisch der Wunde wachsen“ (Siddh 25.21).

ཀཏྤུར་ *katpur* ↑*ka ta pur*.

ཀད་ཀྱིས་ ^{1}*kad kyis* plötzlich; vgl. *kag gis*.

Lex. *had kyis daṅ glo bur gyis* „ruckartig und plötzlich“ (Dagy).

ཀད་ཀྱིས་ ^{2}*kad kyis* gleich, auf gleichem Stand, völlig ausgeglichen; vgl. auch *khad*.

nam mkha’ daṅ rig pa khrug gis ’dres / ~ ’phrod / dbye yis mi phyed par gyur „der Himmel und der Geist wirbelnd vermischt, gehen gleichmäßig ineinander auf, sind ununterscheidbar“ (Akhr2 90,6).
Lex. *chus ~ kheṅs pa ni kha da chad du gaṅ ba’am chu snod kyi kha daṅ mñam mñam du gaṅ ba* „mit Wasser völlig gefüllt, d.h. gestrichen voll oder voll bis gleich auf mit dem Rand des Wassergefäßes“ (dPeD 191,5).

ཀད་དེ་ *kad de*, auch *kad de ba* ausgeglichen.

raṅ sa raṅ thog tu ~ ’jog pa yin „es ruht ausgeglichen in sich an seinem Platz“ (Akhr2 96,1); *rgyun chags su ~ de la / bon sku bya ste* „dieses dauerhaft Ausgeglichene heißt ↓*bon-sku*“ (Akhr2 90,17).

ཀན་ ^{1}*kan* Hinterglied in wenigen mehrsilbigen Wörtern.

1. „-seits“.
Lex. *phar ~ lta bu phar kha’am pha rol gyi don* „wie ↓*phar ~* oder ↓*phar kha*, in der Bed. jenseits (oder drüben)“ (Dagy).
2. vgl. *bad ~*, *lan ~* .

ཀན་ ^{2}*kan* – chin. 管 *kuan* Mittelfinger.

Lex. ~ (Gl. *źź.*) *ni dkyil ’dzub* (Bon 18,16); middle finger (Dagk).

ཀན་སྒྲ་ཅན་ *kan sgra can* „mit dem Laut *kan* versehen“, (Bed. unklar).

Lex. *kaṇa* „Samenkern“ (Tshe 2a2); Zuordnung unverständlich.

ཀན་ཆེན་དགོན་ *kan chen dgon* ein Kloster in A-mdo dPa’-ri.

a mdo dpa’ ri zer ba’i sde … ~ …. dge lugs pa’i dgon khag maṅ po yod „[in] dem Distrikt dPa’-ri in A-mdo … gibt es viele dGe-lugs-pa-Klöster, [darunter] Kan-chen-dgon“ (’Dzam 49,1).

ཀན་བ་ *kan ba* irrt. für ↓*kan sa*.

ཀན་རྩ་ *kan rtsa* (^{2}*kan*) die Ader unter dem Mittelfinger [bei der Pulsmessung].

Lex. *sor mo dkyil gyi ’og rtsa* (brDa).

ཀན་ཚལ་ *kan tshal* eine best. Speise. – vgl. chin. 乾菜 *kan ts'ai.*

Lex. *zas kyi bye brag* „eine best. Speise" (brDa); *sṅo tshal skam po daṅ / mtsho nas thon pa'i śa tshal skam po'i spyi miṅ* „allgemeine Bez. für getrocknete Kräuter und getrocknete pflanzliche und tierische Meeresprodukte" (TTC).

ཀན་འོག་ *kan 'og* (^{2}*kan*) die [Ader] unter dem Mittelfinger [bei der Pulsmessung].

Lex. *guṅ mo'i 'og* (Dagy).

ཀན་ས་ *kan sa* – skt. *kaṃsa.*

1. Metallgefäß.
2. Messing, Metall, Glockenmetall.
kan pa (r. *sa*) ≅ *mkhar ba* „Bronze, Glockenmetall" (gYu 291,10).

ཀཎྚ་ཀ་རི་ *kaṇṭa ka ri*, auch *kaṇḍa kā ri*, *kandha ka ri* eine Heilpflanze. – skt. *kaṇṭakārī* Solanum xanthocarpum Schrad. et Wendl. u. a. (Meul 535, 583).

~ ... *gcin nad daṅ / mdze daṅ / rims daṅ / skyug pa daṅ / bad kan daṅ / dug sel lo* „Kaṇṭakārī [u. a.] beseitigt Harnkrankheit, Aussatz, Fieber, Erbrechen, [von] Störungen des Schleims [verursachte Krankheiten] und Gift" (Siddh 2.6); *rims la ni tshos par byed pa'i sman* ~ ... *blud na sel bar byed* „wenn man bei Fieber ... zur Reife bringende Heilpflanzen, wie Kaṇṭakārī (für skt. *nidigdhikā*) [u. a.] zu trinken gibt, beseitigen sie [das Fieber]" (Siddh 5.60); *bla med nas bśad pa'i bus* (r. *bum*) *rdzas ñer lṅa ni / kaṇḍa kā ri smug po / kaṇḍa kā ri dkar po ... sman lṅa* „die im Anuttara[yogatantra] dargelegten 25 Substanzen [zum Füllen] des Kruges sind: die fünf Heilmittel dunkle Kaṇṭakārī, weiße Kaṇṭakārī [u. a.]" (PhB suppl. 65,4); *bya rgyud nas bśad pa'i bum rdzas ñer lṅa ni / ... kaṇḍa kā ri ... sman lṅa* „die im Kriyātantra dargelegten 25 Substanzen [zum Füllen] des Kruges sind: die fünf Heilmittel, Kaṇṭakārī [u. a.]" (PhB suppl. 66,2).

Lex. *kaṇḍa ka ri* ≅ *vidhagdhikā* (r. *nidigdhikā*), *bṛhatī, mahātī* (r. *mahatī*) (Tshe 2a2); *sman źig* (brDa); *ga bra* ~ „↓*ga bra* entspr. Kaṇṭakārī" (gYu 291,18); *kandha ka ri* ≅ *sman* ↓*stag tsher* (Bon 18,21).

ཀནྟ་པ་ *kanta pa* ein Schüler des Nāropa.

nā ro pa'i dṅos slob ... ~*'i lo rgyus* „die Lebensgeschichte des Kantapa, des persönlichen Schülers des Nāropa" (Tār 185,11).

ཀནྟ་ར་ *kanta ra* ein Zuckerrohr. – skt. *kāntāra* varietà rossa di canna da zucchero (MACRÌ 63).

tshigs brgya pa daṅ ~ */ bal yul skyes* (metr.) „das hundertknotige [Zuckerrohr], der Kāntāra, das nepalische [Zuckerrohr]" (Ahs 1.5.46).

ཀཎྚ་ཤཾ་ཀ་ *kaṇṭa śaṃ ka,* auch *kaṇḍa śa ka* – skt. *kaṇṭaśaṅkha* eine stachelige Muschel.

Lex. *duṅ tsher ma can* (brDa).

ཀཎྜ་ཀཱ་རི་ *kaṇḍa kā ri* ↑*kaṇṭa ka ri.*

ཀནྡ་ར་ལ་ *kanda ra la* ein Baum. – skt. *kandarāla* Ficus infectoria Willd. u. a. (PW).

Lex. *a śwa ttha daṅ mtshuṅs pa'i śiṅ* „ein Baum ähnlich dem Aśvattha-Baum" (Dagy).

ཀཎྜ་ཤ་ཀ་ *kaṇḍa śa ka* ↑*kaṇṭa śaṃ ka.*

ཀནྡྷ་ *kandha* eine Pflanze; Kurzf. für ↓*kandha ka ri?*

Lex. *ka śo ba sbrub* ~ „↑*ka śo* entspr. ↓*ba sbrub, kandha*" (gYu 292,9).

ཀནྡྷ་ཀི་ *kandha ka ri* ↑*kaṇṭa ka ri.*

ཀནྱ་ཀུབ་ཛ་ *kanya kub dza* eine Stadt in Indien, Kanauj. – skt. *kānyakubja.*

groṅ khyer ... ~*r sum khri ñis stoṅ ... byuṅ ṅo* „in der Stadt ... Kānyakubja waren es 32.000 [Dynastien]" (Debm 2b7).

ཀབ་ཀོབ་ *kab kob* ↑*ka be ko be.*

ཀབ་ཚེ་པ་ *kab tshe pa* Zeit der Hungersnot; vgl. *gab tshe pa.*

Lex. *bskal pa tha ma'i tshe zas rñed pa tsam bkab ste bsris pa'i mu ge'i dus* „Zeit der Hungersnot, wenn man zur Zeit des letzten Kalpa, die kaum erlangte Nahrung verbirgt und spart" (brDa).

ཀམ་ ^{1}*kam* ein Klan.

blon po rlaṅ daṅ ~ *gñis* „die beiden Minister [aus dem Klan] Rlaṅ und Kam" (PT1286 21); *mdo smadu* ~ *khri bzaṅ bye 'da' thoṅ myis* (r. *myig*) *bkum* „in mDo-smad führte Khri-bzaṅ [aus dem Klan] Kam die Inspektion von Bye-'da' durch" (PT1288 24).

ཀམ་ ^{2}*kam*

Lex. ~ (Gl.źź.) ≅ *sog pa* „sammeln (nicht: ‚Schulterblatt' T.N.)" (Bon 18,16); vgl. *sog pa* shoulder blade (Dagk).

ཀམ་ཀཱར་ *kam kā ra* ein Land im Nordwesten Indiens.

rgya gar nub byaṅ gi yul ~ „das Land Kamkāra im Nordwesten Indiens" ('Dzam 4,2).

ཀམ་ཆུ་ *kam chu,* auch *kam bcu* eine Präfektur in Kansu. – chin. 甘州 Kan-chou.

kam bcu'i chos gra'i slobs pon (r. *slob dpon*) „die Ācāryas der klösterlichen Studienzentren von Kam-bcu [sind:]" (Ch0021,4); ~ *ñe logs su thag riṅs kyi skye bo dpag tu med pa 'dus* „in der Nähe von Kam-chu versammelten sich unzählige Menschen aus entfernten Gegenden" (Debṅ 438,3); ~*'i źiṅ du nad yams chen po byuṅ* „in der Provinz Kam-chu war eine große Epidemie ausgebrochen" (Debṅ 438,5).

ཀམ་པ་ཚེའི་གླིང་ *kam pa tshe'i gliṅ* Name eines Landes oder einer [Halb-]Insel, wohl in Hinterindien.

gliṅ 'phran rnams la / gser gliṅ daṅ / za ba'i gliṅ daṅ / ~ *daṅ / ma la sa'i gliṅ ... rnams na bstan pa yod do* „auf den Inseln Suvarṇadvīpa, Za-ba, Kam-pa-tshe, Ma-la-sa ... war die Lehre vorhanden" (Ñaṅ 64,1,6).

ཀམ་པ་ལ་ *kam pa la*; vgl. *kam ba la.* – skt. *kambala.*

1. ein indischer Ācārya; auch ~ *pa.*
rgyal po 'di slob dpon ~*'i skye ba yin par 'dod* „dieser König soll eine Wiedergeburt des Ācārya Kambala sein" (Tār 166,5); *śes rab kyi pha rol tu phyin pa dgu pa ces pa'i bstan bcos rtsom mkhan gyi slob dpon* ~ *pa* „der Ācārya Kambalapa, der Verfasser des Werkes [Bhagavatī]prajñāpāramitānava[ślokapiṇḍārtha]" (Tār 152,5).
2. wollenes Tuch, Decke.
Lex. *klab pa* ≅ *snam bu 'thug po'am kampa la zer* „*klab pa* entspr. dickem Stoff oder *kampa la*" (Dagy 19b).

ཀམ་པ་ལ་སྐྱེས་ *kam pa la skyes* die Leute des Landes Kampala (skt. Kāmpilya) in Indien.

Lex. *kāmpilla* (r. *kāmpilyaka*) (Tshe 2a2).

ཀམ་པ་ལ་པ་ *kam pa la pa* ↑*kam pa la.*

ཀམ་པ་ལྱ་ཀ་ *kam pa lya ka* ↓*kampi lya ka.*

ཀམ་པོ་ *kam po* ↓*kham po.*

ཀམ་པོ་གངས་ཀྱི་རྭ་བ་ *kam po gaṅs kyi rwa ba*, auch *kam po gaṅs ra* ein heiliger Ort bei Li-thaṅ; vgl. *ka 'bur gnas naṅ.*

gnas mchog mdo smad ~ „der vorzügliche heilige Ort der [Gletscher-]Region Kam-po-gaṅs-kyi rwa-ba in mDo-smad" (KhB 7: 249,6).

ཀམ་པོ་གངས་ར་སྤྲམ་མཚོ་རྩེ་ *kam po gaṅs ra spram mtsho rtse* eine Lokalgottheit von Li-thaṅ (Neb 226).

ཀམ་པོ་རྗེ་བྲང་མིག་ཅན་ *kam po rje braṅ mig can* ein kleines Land.

yul phran dgu bcu rtsa gcig ni / ~ „die 91 kleinen Länder, [darunter] Kam-po-rje braṅ-mig-can" (Lśdz 15,6).

ཀམ་བ་ལ་ *kam ba la* ein Nāga-König; vgl. *kam pa la*. – skt. *kambala*.

Lex. *klu'i rgyal po* ~ ≅ *kambalo nāgarājā* (Mvy 3301; vgl. 3293).

ཀཾ་བོ་ཛ་ *kaṃ bo dza*, auch *kambo dza* das Land Kambodscha.

~ *la sogs pa'i yul rnams* „Kambodscha und die anderen Länder“ (Tār 194,3); *yul ... kambo dza* „das Land ... Kambodscha“ (Tār 199,11).

ཀཾ་བོ་ཛ་སྐྱེས་ *kaṃ bo dza skyes* Kambodschaner.

Lex. *kāmbojaḥ* (Tshe 2a2).

ཀམ་མེ་ཀམ་མེ་ *kam me kam me* ↑*ka me ka me*.

ཀམ་མེ་ཀེམ་མེ་ *kam me kem me* (*skem pa*?) häufiges Öffnen und Schließen der Augen, blinzeln.

Lex. ~ *mig gdaṅ btsum yaṅ yaṅ byed tshul* (TTC).

ཀམ་མེ་ཀོམ་མེ་ *kam me kom me* „faltig“, „furchig“, „wellig“, „uneben“ [von der Geländeform], übertr. ungehobelt [von menschlichem Verhalten].

Lex. *lus kyi dbyibs rnam 'gyur* „eine Körperform, eine Haltung“ (brDa); *sgaṅ gśoṅ lta bu sa'i dbyibs kyi khyad par* „Unterschiedlichkeit der Bodenform, ähnlich wie Erhebungen und Senken“ (Dagy).

ཀམ་ཚང་ *kam tshaṅ* ↓*karma kam tshaṅ*.

ཀམ་ལཱ་ཤ་ *kam lā śa* ein großer Gletscher im Westen von Ladakh.

nub du ~ ste kla klo daṅ rigs ldan pa rnams kyis bai ḍurya tha ka zer ba'i gaṅs ri chen po yod „im Westen gibt es den großen Gletscher Kam-lā-śa, den die Muslime und die [ind. oder: tib.?] Stämme Bai-ḍurya-tha-ka nennen“ ('Dzam 8,5).

ཀམ་ཤེན་ *kam śeṅ*, auch *skam śeṅ*, *kham śeṅ* ein Distrikt von Khotan. – vgl. chin. 坎城 K'an-ch'eng.

~ *gtsug lag khaṅ kha brgyad* „die acht Vihāras von Kam-śeṅ“ (Liy1 180b2); ~ *du chos spel ba'i dgra bcom pa* „der Arhat, der den Dharma in Kam-śeṅ verbreitete“ (Liy1 182a1); ~ *daṅ / pho ña daṅ / be rga 'dra daṅ / 'o rgu yan chad ji la man chad sku mkhar gyi naṅ* „in den Festungen von Ji-la bis hinunter nach Kam-śeṅ und Pho-ña und Be-rga-'dra und 'O-rgu“ (Liy1 188a2); *rgya rnams ni hu then gyi śel chu 'og ma man chad mdo lo skor daṅ / skam śeṅ yan chad du bkod* „die Chinesen legten das Land vom Unteren Jadefluß von Khotan bis zur Provinz mDo-lo und bis sKam-śeṅ fest“ (Liy1 176a2); *kham śeṅ na źugs ṅam gyi dbus na* „in Kham-śeṅ, in der Mitte von Źugs-ṅam“ (Liy2 83); *kham śeṅ du chos gzugs śiṅ spel ba* „die Lehre in Kham-śeṅ einführend und verbreitend“ (Liy2 98).

ཀམྤི་ལྱ་ཀ་ *kampi lya ka*, auch *kaṃ pa lya ka*, *kampi la ka* eine Heilpflanze. – skt. *kampilyaka* Rottlera tinctoria Roxb. (Macrì 59).

kampi la ka ... rtug skam daṅ / dmu rdziṅ daṅ / lto sbo ba daṅ / dug daṅ skran sel „Kampilyaka [u. a.] ... beseitigt trockene Exkremente, Wassersucht, geblähten Magen, Gift und innere Tumore“ (Siddh 2.27); ~ ... *źib tu btags pa'i phye ma* „fein gemahlenes Pulver aus Kampilyaka [u. a.]“ (Siddh 6.61); *'bras bu gsum ... kaṃ pa lya ka rnams kyi phye ma* „Pulver aus den drei Früchten Kampilyaka [u. a.]“ (Siddh 6.66).

ཀམྦོ་ཛ་ *kambo dza* ↑*kaṃ bo dza*.

ཀམས་སེ་ཀམ་ *kams se kam* descr. für die Erscheinungen von Unwetter.

thog ser glog 'od ~ (metr.) „Donnerkrachen, Hagel, Blitzschläge, ~“ (gZi 2: 64,3).

ཀཙྪ་ *katstsha* ein Land. – skt. *kaccha*.

nub phyogs ~'i yul „das Land Kaccha im Westen [Indiens]“ (Tār 157,15).

ཀྭའི་ *kwa'i*, auch *kwa'e*, *kwa yi*, *kwa ye*, *ka ye* interj. Anruf „Hallo“, „He“, „Ah“, „Ach“, „Oh“; vgl. ↑*kwa*.

~ *naṅ rje* „Ach, guter Mann!“ (Prav 113,4; K1 *ṅa* 141b6); *mi de la smras pa / ~ naṅ rje* „er sprach zu dem Mann: ‚He, guter Mann!‘“ (Udr 17,18); *kwa'e naṅ rje* „He, guter Mann!“ (K1 *ṅa* 180b6); *sems can gyis sems can la kwa'e sems can* „die [einen] Lebewesen [sagten] zu den [anderen] Lebewesen: ‚He, Lebewesen!‘“ (K3 *ca* 49b4); *kwa ye 'jam dbyaṅs* „O Mañjuśrī!“ (T3903 73b1); *kwa ye raṅ la sñiṅ brtse ldan pa dag* (metr.) „O ihr, die ihr euch selbst liebt!“ (ThK 1: 126,2).
Lex. ~ (v.l. *kwayi*, *kraye*) ≅ *are* (Mvy 6743); *ka ye'am kwa'i* ≅ *bho*, *are* (Tshe 2a2).

ཀའི་སྤུ་ *ka'i spu* ↓*kha'i spu*.

ཀའུ་ལི་ *ka'u li* Korea. – chin. 高麗 Kao-li.

ka'u hi'i (r. *ka'u li'i*) *rgyal khams* „das Königreich Korea“ (Debm 9a7); *rgya hor daṅ / yu gur daṅ mi ñag daṅ / ~ la sogs kyi mi chen daṅ sde dpon* „bedeutende Persönlichkeiten und Distriktsvorsteher aus China, der Mongolei, der Uiguren, aus Mi-ñag, Korea u. a.“ (Debṅ 437,2).

ཀའུ་ལི་དཀར་པོ་ *ka'u li dkar po* „weißes Korea“, Korea (Bez. „weiß“ ist nicht erklärbar). – chin. 高麗 Kao-li.

rgya mtsho'i gliṅ ~ źes bya ba'i rgyal khams „das Königreich namens Korea auf der Insel im Meer“ (Debm 7a1).

ཀའུ་ཧི་ ^{1}*ka'u hi* N. eines chin. Ministers der T'ang- Zeit. – chin. 高暉 Kao Hui.

rgya'i blon po ~s bod la ṅo blta byas /... phyis rgyas ~ bsad „der chinesische Minister Kao Hui unterstellte sich Tibet ... später töteten die Chinesen den Kao Hui“ (Debm 11a3).

ཀའུ་ཧི་ ^{2}*ka'u hi* irrt. für ↑*ka'u li*.

ཀར་ ^{1}*kar*, auch ↓*ker* descr., bedeutet in den nachfolgend aufgeführten Zusammensetzungen 1. plötzlich; 2. ein Stechen [ein Schmerz]; 3. aufsteigen, aufwallen.

ཀར་ ^{2}*kar* in cp. auch für ↓*dkar*.

ཀར་ཀར་ *kar kar* (^{1}*kar*) ein Stechen, eine Art Schmerz; vgl. *kar kar ba*.

Lex. *gzer zug* (Bon 18,18); *nad zug gi tshul* (Dagy).

ཀར་ཀར་བ་ *kar kar ba* (^{1}*kar*) wohl für: aufwallen, plötzlich aufsteigen, stechen; vgl. *ker ba*.

źe 'kham pa ni źe la rtsub pa'i sems ~ ste khro ba daṅ don gcig „*źe-'kham-pa* bedeutet: ‚die im Gemüt rauhen (verletzenden) Gefühle wallen auf (oder: stechen?)‘, das ist gleichbedeutend mit ‚zornig sein‘“ (TsKh 16: 123,1).

ཀར་ཀར་བྱེད་པ་ *kar kar byed pa* (*ker ba*) immer wieder in die Höhe heben.

rta chus bags (r. *'gags*) *na ... mjug ma kar kar byed* „wenn ein Pferd Harnverhaltung hat ... schlägt es wieder und wieder den Schwanz in die Höhe“ (PT1064 F1,1).

ཀར་གྱིས་ *kar gyis* (^{1}*kar*) plötzlich, schlagartig.

Lex. *mi bde ~ 'gro ni mi bde lhan gyis 'gro* „plötzlich unwohl sein, schlagartig unwohl sein“ (dPeD 182,3).

ཀར་གྱིས་ཟུག་ *kar gyis zug* (^{1}*kar*) plötzlicher Schmerz, plötzliches Stechen.

Lex. *na ba'i bye brag / kar rtsen / kar 'oṅ* „ein best. Schmerz (oder Krankheit); plötzliche Übelkeit; eine Krankheit, die plötzlich auftritt“ (brDa).

ཀར་བརྒྱུད་ *kar brgyud* Kurzf. für ↓*karma bka' brgyud*.

ཀར་ཆག་ *kar chag* ↓*dkar chag*.

ཀར་པོ་ *kar po,* auch *dkar po* N. des Herrschergeschlechts von rKoṅ-po; vgl. *rkoṅ rje dkar po.*

khrị sroṅ lde brtsan ... kyị riṅ la / rkoṅ ~ la gtsịgs gnaṅ ba' „zur Zeit des Khri Sroṅ-lde-brtsan ... wurde dem Kar-po von rKoṅ[-po] der Erlaß gewährt“ (In7 3); *gcen ~ nị* „Kar-po, [König] ‚älterer Bruder‘ [des *btsan-po*]“ (In7 6); *rkoṅ ~'i rgyal por gźan myị gźug par / ~ maṅ po rje'i bu tsa 'phel rgyud las* „es darf niemand anderer als ein Nachkomme des Kar-po Maṅ-po-rje als König Kar-po von rKoṅ[-po] eingesetzt werden“ (In7 14); *gcen rgyal po / kar po'ị myiṅ myi rlag par / rgyal por yaṅ / kar po rgyal brtsan gyị rgyud las bsko* „damit der Titel ‚König, älterer Bruder‘ und der Name Kar-po nicht erlischt, darf auch jemand aus der Linie des Kar-po rGyal-brtsan [zum König] ernannt werden“ (In7 15); *ña khyi ni rkoṅ dkar po lagso* „Nya-khyi wurde [der Herrscher] dKar-po von rKoṅ[-po]“ (P1287,51); *yul rkoṅ la bre snar na / rje rkoṅ rje 'ị dkar po* „rKoṅ-rje 'ị dkar-po ist der Herrscher in Bre-snar, im Land rKoṅ[-po]“ (P1286,17).

ཀར་པོ་རྒྱལ་བརྩན་ *kar po rgyal brtsan* N. eines Angehörigen des Herrschergeschlechts von rKoṅ-po; vgl. vorhergehenden Eintrag.

ཀར་པོ་མང་པོ་རྗེ་ *kar po maṅ po rje* ehrender Beiname eines Angehörigen des Herrschergeschlechts Kar-po von rKoṅ-po (PTs 130a1); vgl. *kar po*.

ཀར་བེའུ་ *kar be'u* (^{2}*kar*?) Reis.

Lex. *'bras* (Bon 18,18).

ཀར་རྩེན་ *kar rtsen* (^{1}*kar*), auch *kar rtsin* ein best. Schmerz (oder: Krankheit), ein plötzlicher Schmerz“; *rtsen* wohl für ↓*rtson*.

Lex. *na ba'i bye brag / kar gyis zug* (brDa); *kar rtsin* n[ame] of a disease (Roe).

ཀར་འོང་ *kar 'oṅ* (^{1}*kar*) eine plötzlich auftretende Krankheit.

Lex. *na ba'i bye brag* „ein best. Schmerz bzw. eine best. Krankheit“ (brDa).

ཀཱར་ཥཱ་པ་ཎ་ *kār ṣā pa ṇa*, auch *kar śa pa na, kar ṣa pa na* eine best. Münze im Gewicht eines *karṣa.* – skt. *kārṣāpaṇa.*

dge sloṅ gi gos ~ lṅa ri ba sloṅ bar byed ciṅ „eine Mönchsrobe im Wert von fünf Kārṣāpaṇa erbetteln“ (K3 *cha* 106b4); *ma śa ka lṅa ni ~'i bźi cha gcig daṅ mñam* „fünf Māṣaka, das ist gleich einem Viertel Kārṣāpaṇa“ (T4113 258b4); *ka ka ni bźi la ma śa ka'o / lṅa ñid ni ~ bźi cha'i dpe yin* „vier Kakaṇi sind ein Māṣaka. Fünf [Māṣaka] sind der vierte Teil eines Kārṣāpaṇa“ (T4117 15b3); *ras kyi mchog kar śa pa ṇa 'bum phrag ri ba* „die feinsten Stoffe, hunderttausend Kārṣāpaṇa wert“ (Śambh 10a3).
Lex. *kar ṣa pa ṇa* ≅ *kārṣāpaṇam* (Mvy 9264); *kar ṣa pa ṇa 'gron* (v.l. *mgron*) *bu stoṅ drug brgya'i riṅ* „ein Kārṣāpaṇa entspr. dem Wert von 1600 Kauri“ (Mvy 9377); *kar śa pa na* ≅ *sṅon dus rgya gar gyi mā ṣa ka źes pa bcu drug gi rin thaṅ la bśad* „es soll den Wert von 16 früheren ind. Māṣaka haben“ (Dagy).

ཀར་ཟལ་ *kar zal* ↓*dkar zal.*

ཀར་ཤམ་མ་ *kar śam ma* eine ↓*klu-mo*, Nachfahrin der 'Chiṅ-ni za-mkhan ma-mo (mDzodG 61,3).

ཀརྐ་ *karka* ↓*karka ṭa.*

ཀརྐ་ཊ་ *karka ṭa*, auch *karka ta, karka, kar ka ta ka*; vgl. *ka ka ru* – skt. *karkaṭa.*

1. Krebs.
chu'i srog chags ... daṅ ~ rnams kyi śa ni rluṅ daṅ / mkhris pa sel „das Fleisch von Wassertieren ...[darunter] Krebs beseitigt [von] Störungen des Windes und der Galle [verursachte Krankheiten]“ (Siddh 3.20.17); *srog chags kar ka ta ka'i rtsib logs ci 'dra bar ṅa'i rtsib logs kyaṅ de 'dra bar gyur* „wie die Rippen des Krebses sind, genau so sind meine Rippen geworden“ (K95 125b7).
Lex. *ka rka ta* ≅ *sdig srin* (brDa); *ka rka ṭa* ≅ *sdig srin* (Dagy).
2. Tierkreiszeichen des Krebses.
dbyar zla 'briṅ po karka'i khyim /... ~ daṅ chu srin la'aṅ / 'chi ba'i mtshan ñid byuṅ ba yin (metr.) „[der Monat] Āṣāḍha gilt als das Tierkreiszeichen des Krebses ... im Krebs und auch im Steinbock entsteht ein Vorzeichen des Todes“ (T1748 119b7); *de yaṅ ~ yi khyim* „diese [Sterne] sind das Tierkreiszeichen des Krebses“ (Vḍk 1: 29,5).

ཀརྐ་ཏ་ཁྱིམ་ *karka ta khyim* „Haus des Krebses“, der Monat Āṣāḍha; vgl. *karka ṭa* 2.

Lex. *kar ka ta khyim* ≅ *chu stod zla ba* (brDa).

ཀརྐ་ཏི་ཀ་ *karka ti ka* eine Heilpflanze. – skt. *karkaṭikā* cucumber (Emm 143).

'khru bas gnod par gyur pa la ... ~ rnams sbyar ... bzaṅ „leidet man unter Diarrhö [sind] Karkaṭikā [u. a.] zusammen gemischt ... gut“ (Siddh 6.39).
Lex. *karkaṭikā* ≅ *rgyal mo ga gon* (Mvy 5749); *karkaṭikā* ≅ *sñiṅ po* (Mvy 6239).

ཀརྐས་སྨེད་ *karkas smed* – zu skt. *karkareṭu* der Numidische Kranich (PW).

Lex. *karkareṭu* (Tshe 2b1).

ཀརྐོ་ཊ་ *karko ṭa,* auch *karko ta, karko ta ka* eine Heilpflanze. – skt. *karkoṭa,* °*ka* Momordica cochinchinensis Spreng. u. a. (Meul 539).

~ ka ... mdze daṅ gcin nad daṅ / rims daṅ / dbugs mi bde ba daṅ / lud pa daṅ / mkhris pa daṅ / bad kan sel „Karkoṭaka [u. a.] ... beseitigt Aussatz und Harnkrankheit, Fieber, Atembeschwerden, Husten, und [von] Störungen der Galle und des Schleims [verursachte Krankheiten]“ (Siddh 3.21.7); *tshod ma ni ... karko ta la sogs pa bzaṅ* „als pflanzliche [Ernährung] ist ... Karkoṭa u. a. gut“ (Siddh 5.138.4); *sman karko ta ka'i rtsa ba'i phye ma* „Pulver aus der Wurzel der Heilpflanze Karkoṭaka“ (Siddh 14.20); *śiṅ karko ta'i khu ba* „Saft des Karkoṭa-Baumes“ (Siddh 26.104).

ཀརྟི་ཀ་ *karti ka,* auch *ka rti ka, kā rti ka.*

1. die Plejaden. – skt. *kṛttikā.*
Lex. *ka rti ka* ≅ *smin drug* (brDa).
2. *kā rti ka*, Beiname des Skanda, Kārttikeya. – skt. *kārttika.*
gźon nu daṅ / ~ daṅ phug na gnas pa daṅ / rma bya la źon pa źes bya ba ni rnam graṅs „die Namen Kumāra, Kārttikeya, *Guhavāsin und Śikhivāhana sind Synonyme“ (VišṬ 108,11); *sprin la źon daṅ ma gñis ~* (metr.) „Indra, Gaṇeśa und Skanda“ (ṄCh 5: 300,1).
Lex. *gdoṅ drug* „der Sechsgesichtige“ (brDa).

ཀརྞ་ *karṇa*, auch *ka rṇa* N. eines Landes im Westen [von Indien] und seines Königs. – skt. *karṇa.*

nub phyogs ka rṇa'i yul „das Land Karṇa im Westen“ (Tār 198,2); *rgyal po ~s bstan pa btsugs* „der König Karṇa führte die Lehre ein“ (Tār 201,12).

ཀརྞ་ཊ་ *karṇa ṭa,* auch *karṇa ḍa* ein Land im Süden Indiens. – skt. *karṇāṭa.*

lho phyogs ~r „in Karṇāṭa, im Süden“ (Tār 174,18); *yul ~* „das Land Karṇāṭa“ (Tār 203,9); *yul lho phyogs karṇa ḍa'i rgyal khams su skyes pas karṇa pa źes zer* „da er in dem südlichen Königreich Karṇāṭa geboren ist, heißt er Karṇapa“ (1SK 1: 214,2,4).

ཀརྞ་པ་ *karṇa pa.*

1. Bewohner von Karṇāṭa.
dka' bzlog dad daṅ ka rṇa pa (metr.) „die Anhänger der Durgā und die Bewohner von Karṇāṭa“ (Bca 6.13a).

2. Beiname des Mahāsiddha Kṛṣṇapa.
de yaṅ slob dpon ~ źes bya ba / yul lho phyogs karṇa ḍa'i rgyal khams su skyes pas karṇa pa źes zer „er [Kṛṣṇapa] heißt auch Ācārya Karṇapa; er wird Karṇapa genannt, da er in dem südlichen Königreich Karṇāṭa geboren ist" (1SK 1: 214,2,4).

ཀརྞ་རི་པ་ *karṇa ri pa* ein Siddha.

'ga' źig ni der ma zad grub thob ~ daṅ gcig pa „manche [behaupten] sogar, er [Āryadeva] sei identisch mit dem Siddha Karṇaripa" (Tār 66,13).

ཀརྞ་ཤྲཱི་ *karṇa śrī* ein Siddha.

slad kyis grub thob ~'i źal sṅa nas thar pa lo tsā ba ñi ma rgyal mtshan gyis bsgyur ciṅ bcos „später wurde [die Übersetzung des Mar-pa] in Gegenwart des Siddha Karṇaśrī von Thar-pa Lo-tsā-ba Ñi-ma rgyal-mtshan überarbeitet" (K4568 143b5).

ཀརྞི་ཀ་ *karṇi ka,* auch *ka rṇi ka, karni kā* Ohrschmuck. – skt. *karṇikā.*

thob yig ~ „das Verzeichnis der erhaltenen [Belehrungen] ist ein Ohrschmuck" (PhB 1: 432,3).
Lex. *karṇikam* ≅ *rna cha* (Mvy 6022); *ka rṇi ka* ≅ *rna ba'i rgyan* (brDa); *karni kā* ≅ *rna rgyan* (Dagy).

ཀརྣི་ཀར་ *karni kar* eine Heilpflanze. – skt. *karṇikāra* Pterospermum acerifolium Willd. u. a. (Das 247).

~ rnams sbyar ba yaṅ srog chags phra mo'i dug sel ba'i mchog yin „auch eine Mischung mit Karṇikāra [u. a.] ist vorzüglich zur Beseitigung des Giftes winziger Lebewesen" (Siddh 27.44).

ཀརྦེ་ལ་ཀ་ *karbe la ka* eine Heilpflanze. – skt. *kāravellaka,* Momordica charantia Linn. u. a. (Das 433).

~ ... mdze daṅ gcin nad daṅ / rims daṅ / dbugs mi bde ba daṅ / lud pa daṅ / mkhris pa daṅ / bad kan sel „Kāravellaka [u. a.] ... beseitigt Aussatz und Harnkrankheit, Fieber, Atembeschwerden, Husten und [von] Störungen der Galle und des Schleims [verursachte Krankheiten]" (Siddh 3.21.7).

ཀརྨ་ *karma* Tat, Aktivität, Tätigkeit. – skt. *karman.*

Lex. *'phrin las sam las* „Tätigkeit oder Tat" (Dagy).

ཀརྨ་ཀམ་ཚང་ *karma kam tshaṅ* Bez. für ↓Karma bKa'-brgyud.

Lex. *karma bka' brgyud kyi mtshan gźan źig* (Duṅk).

ཀརྨ་བཀའ་བརྒྱུད་ *karma bka' brgyud* eine bKa'-brgyud-Schule in der Tradition des Karma-pa Dus-gsum mkhyen-pa.

Lex. *dus gsum mkhyen pa nas brgyud pa'i bka' brgyud chos lugs* (Duṅk).

ཀརྨ་བསྟན་སྐྱོང་དབང་པོ་ *karma bstan skyoṅ dbaṅ po* N. eines Herrschers von gTsaṅ (reg. 1620–1642) (Duṅk); vgl. *sde pa gtsaṅ pa.*

ཀརྨ་ཐོད་ཕྲེང་རྩལ་ *karma thod phreṅ rtsal* „Karma [-Manifestation] mit Schädelkrone, der Mächtige".

1. einer der ↓*khye'u mched lṅa* (Padm 8a3).
2. Beiname des Padmasambhava (Padm 161a2).

ཀརྨ་ཌཱཀི་ *karma ḍāki* eine Göttin im Gefolge des mGon-ljaṅ tshe-bdag (Neb 44).

ཀརྨ་པ་ *karma pa* Bez. für Reinkarnationen des Gründers und auch für Anhänger der Karma-bKa'-brgyud-Schule (Duṅk).

ཀརྨ་པཀྵི་ *karma pakṣi,* auch *karma bakṣi* Kurzf. für *karma pakṣi chos kyi bla ma* der 2. Karma-pa (1204–1283) (Duṅk).

~s bźeṅs pa'i thub chen 'dzam gliṅ rgyan „das von Karma Pakṣi errichtete [Bildnis des] Mahāśākya[muni] ‚Schmuck von Jambudvīpa'" (gNas 31,16).

ཀརྨ་པ་ཆོས་གྲགས་རྒྱ་མཚོ་ *karma pa chos grags rgya mtsho* der 7. Karma-pa (1454–1506) (Duṅk).

ཀརྨ་པ་མཐོང་བ་དོན་ལྡན་ *karma pa mthoṅ ba don ldan* der 6. Karma-pa (1416–1453) (Duṅk).

ཀརྨ་པ་དུས་གསུམ་མཁྱེན་པ་ *karma pa dus gsum mkhyen pa* der 1. Karma-pa (1110–1193), Gründer der Karma-Schule, eines Zweiges der bKa'-brgyud-Schule (Duṅk).

ཀརྨ་པ་དེ་བཞིན་གཤེགས་པ་ *karma pa de bźin gśegs pa* der 5. Karma-pa (1384–1415) (Duṅk).

ཀརྨ་པ་མི་བསྐྱོད་རྡོ་རྗེ་ *karma pa mi bskyod rdo rje* der 8. Karma-pa (1507–1554) (Duṅk).

ཀརྨ་པ་རང་བྱུང་རྡོ་རྗེ་ *karma pa raṅ byuṅ rdo rje* der 3. Karma-pa (1284–1339) (Duṅk).

śākya gźon nus ... chos rje ~ daṅ / ... mkhas grub du ma smin par mdzad „Śākya gźon-nu hat den *chos-rje* Karma-pa Raṅ-byuṅ rdo-rje und viele [andere] Gelehrte und Siddhas zur Reife gebracht" (Debm 29b9).

ཀརྨ་པ་རོལ་པའི་རྡོ་རྗེ་ *karma pa rol pa'i rdo rje* der 4. Karma-pa (1340–1383) (Duṅk).

ཀརྨ་ཙནྡྲ་ *karma tsandra* ein König aus der Candra-Dynastie. – skt. *karmacandra.*

tsandra bdun gyis rgya gar gyi rgyal sa bzuṅ ste / ... ~ „die sieben Candra[-Könige] hatten den indischen Thron inne, ... [darunter als fünfter] Karmacandra" (Debm 5b2); *rgyal po ~* „König Karmacandra" (Tār 82,3).

ཀརྨ་ཚེ་བརྟན་ *karma tshe brtan* ↓*źiṅ bśag ~.*

ཀརྨ་རང་བྱུང་རྡོ་རྗེ་ *karma raṅ byuṅ rdo rje* (TTC) ↑*karma pa raṅ byuṅ rdo rje.*

ཀརྨ་རབས་བརྒྱད་ *karma rabs brgyad* „die acht bKa'-brgyud-Hierarchen mit dem Namen Karma[-pa]"; 1. Karma Dus-gsum mkhyen-pa; 2. Karma Pakṣi; 3. Karma Raṅ-byuṅ rdo-rje; 4. Karma Rol-pa'i rdo-rje; 5. Karma De-bźin gśegs-pa; 6. Karma mThoṅ-ba don-ldan; 7. Karma Chos-grags rgya-mtsho; 8. Karma Mi-bskyod rdo-rje (TTC).

ཀརྨ་ཤ་ཏམ་ *karma śa tam* „die hundert Taten", entspr. *las brgya tham pa*, eine Sammlung buddh. Erzählungen (K340). – skt. *karmaśataka.*

chos mṅon pa mdzod / 'dul ba 'od ldan / karmā (r. *karma*) *śa tam gsum khyer nas bros* „[er] nahm die drei [Werke] Abhidharmakośa, Vinayaprabhāvatī und Karmaśataka mit und floh" (Nel 15a4); *las ~ ... khyer te / khams su byon* „er nahm ... [und] Las [brgya tham-pa] Karmaśataka mit und begab sich nach Khams" (Bu-Sz 51,7/Bu 893,5 om. *las*); ~ (Padm 305a4).
Lex. *las brgya pa* „hundert Taten" (brDa).

ཀརྨ་ཤུགས་ལྡན་ *karma śugs ldan* Emanation des Karma-Aspekts des ↓rDo-rje śugs-ldan (Neb 139).

ཀརྨརྡ་ *karmarda* eine Frucht. – skt. *karamardaka* Carissa carandas Kinn. (Meul 538).

~ daṅ / śiṅ tog 'di rnams ni / khrag lud pa'i nad skyed „Karamardaka [u. a.], diese Früchte, erzeugen die Krankheit des Blutauswurfs" (Siddh 3.22.14).

ཀལ་ལྟ་ར་ *kal lta ra, kal lha ra* ↓*kalha ra.*

ཀལྤ་ *kalpa,* auch *ka la pa* Weltzeitalter; vgl. *bskal pa.* – skt. *kalpa.*

Lex. *ka la pa* ≅ *kalpa ste dus kyi bskal pa* (brDa); *~ 'aṅ bskal pa źes pa bod kyi brdar mdzad pa*

„kalpa oder zu einem tib. Lehnwort gemacht: ↓*bskal pa*“ (Liś 20a=28,1); *dus* (Bon 18,13).

ཀལྷ་ར་ *kalha ra,* auch *ka lha ra, kal lha ra, ka lta ra, ka la lha ra* – skt. *kahlāra/kalhāra* die Blüte der weißen Wasserlilie.

kalha ra (v.l. *kal lha ra*) */... me tog rgyas pa daṅ ldan pa* (metr.) „versehen mit voll erblühten Blumen ... [darunter] Blüten weißer Wasserlilien“ (Ahs 1.3.35); *ka lha ra ... khrag lud pa'i nad daṅ / skom pa'i nad daṅ / dug daṅ skyug pa sel* „Kalhāra [u.a] ... beseitigt die Krankheit des Blutauswurfs und des Durstes sowie Gift und Erbrechen“ (Siddh 2.22); *me tog utpa la daṅ / ka lta ra* „die blaue Wasserlilie und die weiße Wasserlilie“ (Siddh 5.126); *me tog ... ka la lha ra ... kyi phye ma* „das Pulver der Kalhāra-Blüte ... [u. a.]“ (Siddh 18.38).

ཀཱཥྨ་རི་ *kāṣma ri* eine Pflanze. – skt. *kāśmarī* (auch für *śrīparṇī*; EMMERICK 1984: 207) Gmelina arborea Roxb. (Meul 543; SYED 198–202).

Lex. ~ ≅ ↓*dpal gyi lo ma* „Blatt des Ruhmes (für skt. *śrīparṇī*)“ (Dagy).

ཀཤྨི་རི་འཇོམས་ *kaśmiri 'joms* ein Baum; vielleicht für skt. *varuṇa* Crataeva Roxburghii Br. (MACRÌ 123).

Lex. *chu lha'i śiṅ* „Baum des Wassergottes“ (Dagy).

ཀས་ *kas* ↓*skas*.

ཀས་མ་ཧྲལ་ *kas ma hral* Bekleidung für den Unterkörper, Lendenschurz. – *źź.* (T.N.).

sku smad brjid bag glaṅ stag ~ „[ihr] Unterkörper ist glanzvoll, [er ist bekleidet mit] einem Lendenschurz aus Stier[haut] und Tiger[fell]“ (Srid 5b2).
Lex. *smad śam* (Bon 18,14).

ཀསྨ་རཱི་ *kasma rī* eine große ↓*ma-mo.* – skt. *kaśmalī* (TOUSSAINT 1933: 139,5), *kaśmala* (BHSD).

dbus na mchod rten bya ri kha śor ni / ma mo chen mo ~ *gnas pa* (metr.) „in der Mitte [des Leichenackers] befindet sich der Bya-ri kha-śor-Stūpa (d.i. Bodhnāth), da wohnt die große *ma-mo* Kaśmalī“ (Padm 121b1).

ཀསྨི་ར་ *kasmi ra,* auch *kasmir* Kaschmir. – skt. *kaśmīra.*

yul ~ „das Land Kaschmir“ ('Dzam 5,17); ~ *daṅ / tsamba sogs daṅ ñe sar mṅa' ris lā dwags kyi rgyal khams yod* „in der Nähe von Kaschmir und Campa usw. liegt das Königreich Ladakh in mṄa'-ris“ ('Dzam 7,17).
Lex. *kasmir* ≅ *rgya gar gyi yul źig* (Dagy).

ཀཿ ཐོག་ *kaḥ thog* ↑*ka thog.*

ཀཿ དག་ *kaḥ dag* ↑*ka dag.*

ཀི་ ^{1}*ki* für Ziffer 31.

ཀི་ ^{2}*ki* interj. bei Aufbruch, „auf“, „los“, „vorwärts“, vgl. auch ↓~ *swo.*

~ *ma byas gaṅ* (r. *goṅ*) *nas rke* (r. *ske*) *sriṅs* „bevor du [noch] *ki* gerufen hast, ist deine Kehle [schon] gestreckt (d.h. eng)“ (Gesar 206,48); *jo rus g.yu bya'i rna bar źal gtugs te* ~ *stoṅ sgra grags pa gsum byas* „Jo-ru legte seinen Mund auf das Ohr [des Pferdes] gYu-bya und stieß dreimal den schallenden Laut (*stoṅ sgra*) *ki* aus“ (Gesar 341,31).

ཀི་ ^{3}*ki,* auch *kị* in alttib. Texten für ↓*gi.*

ཀི་ཀང་ ^{1}*ki kaṅ* Beiname des Rāhu. – vgl. chin. 忌罡 *ch'i* (t'angzeitl. *ki*) *kang* unheilbringender Stern.

1. ein Aspekt des Totengottes Yama.
gśin rje ~ *dmar nag gi brgyud 'debs* „Gebet der Überlieferungslinie des roten Yama Ki-kaṅ und des schwarzen Yama Ki-kaṅ“ (PhB 1: 550,5).

2. eine Gottheit der Erde; vielleicht id. mit gNam-gyi gza'-chen lha-rgod, einem der fünf *khol sa bdag* (vgl. Abb.: Vḍk 2: 310).
Lex. *sa bdag* ~ „der Erdherr Ki-Kaṅ“ (brDa).
3. eine Krankheit, die der Planet Rāhu verursacht; Schlaganfall.
Lex. ~ ≅ *gza' yi mda'* „Pfeil des Rāhu (d. i. Schlaganfall)“ (Bon 19,4); the “ki kang illness of the gza'” – from which those are supposed to suffer, on whom the shadow of Rāhu's poisonous raven-head had fallen – (Neb 380).
4. Krähenkopf des Rāhula.
Lex. *gza' rā hu la'i bya rog mgo* (TTC).

ཀི་ཀང་ ^{2}*ki kaṅ* eine Pflanze; vgl. *ke'u.*

Lex. wilder Lauch oder Zwiebeln (Sch); allium porrum, poireau (TLF).

ཀི་ཀི་ *ki ki* interj., vgl. *ki, ki swo.*

Lex. *don med sgra* ~ *ku ku lta bu* „Laut ohne Bedeutung ähnlich wie *ki-ki, ku-ku*“ (brDa); *sgra'i khyad par* (Dagy).

ཀི་ཀི་ར་ *ki ki ra* (zweifelhaft) – vielleicht zu skt. *kiṅkirāta* eine Spezies von Amaranth (PW).

Lex. *nus ldan chen po'i miṅ* „Bez. für ‚sehr machtvoll‘ bzw. ‚Śakra‘“ (Dagy), vgl. SCD s.v. *nus mthu.*

ཀི་ཀིས་རྩེན་ *ki kis rtsen* ein Vogel. – vgl. skt. *kikidīvi* blauer Holzhäher oder Rebhuhn (pw; vgl. Meul 464 s.v. *cāṣa*).

Lex. *kikīdivi* (Tshe 2b1).

ཀི་ཏ་ཀ་ *ki ta ka* ein Tier. – skt. *kīṭaka* Wurm, Insekt (PW).

Lex. *srog chags grog ma'i miṅ du snaṅ „ki ta ka* kommt als Bez. für Ameise vor“ (brDa).

ཀིརྟི་རི་ *ki rti ri* ↓*kirti ri.*

ཀི་ནིའི་ *ki ni'i* eine Heilpflanze. – skt. *kiṇihī* Achyranthes aspera Linn. (MACRÌ 65).

~ ... *kyi phye ma ... dug ... thub* „Pulver von Kiṇihī [u. a.] ... besiegt ... Gift“ (Siddh 27.27).

ཀི་པའི་འདབ་མ་ *ki pa'i 'dab ma* irrt. für ↓*ki sa'i 'dab ma.*

ཀི་མ་ *ki ma* – chin. 琴 *kh'in* (t'angzeitl. *kh'im*) Wölbbrettzither.

bdag la rol mo'i cha byad ~ *źes bya ba byin cig* „bring mir ein Ki-ma genanntes Musikinstrument!“ (Dzl 219,2).

ཀ་ཙ་ཀ་ *ki tsa ka* N. eines Generals des Virāṭa. – skt. *kīcaka.*

'jigs sdes ~ *bsad* „Bhīmasena tötete Kīcaka“ (VisṬ 230,7).

ཀི་ར་ཏ་ *ki ra ta* ein Volk. — skt. *kirāta.*

kye mkhan pos bdag la yi ge gaṅ źig bslab /... 'gro ldiṅ ba'i yi ge'am / ~*'i yi ge* „O Upādhyāya, welche Schrift wirst du mich lehren, ... die Drāviḍa-Schrift oder die Kirāta-Schrift (*kirātalipi*)?“ (K95 66b3).

ཀི་ལ་ཡ་ *ki la ya* – skt. *kīla* Ritualdolch.

Lex. *phur pa* (Bon 19,5).

ཀི་ལི་མི་ལི་ *ki li mi li* eine Gottheit im Gefolge des Jambhala (Neb 74).

ཀི་ལིའི་སྒྲ་ *ki li'i sgra* der Laut oder Schrei *ki li.*

ha ha kuṃ daṅ ~ *chen po sgrog* (metr.) „[du] rufst laut *ha ha, huṃ* und *ki li*“ (Kunle 132b).

ཀི་སའི་འདབ་མ་ *ki sa'i 'dab ma* ein Baum. – vgl. skt. *kīśaparṇa* Achyranthes aspera (pw).

Lex. *ki pa'i* (r. *sa'i*) *'dab ma* ≅ *kisaparṇī* (Tshe 2b1).

ཀི་སྭོ་ *ki swo,* auch *ki bso, ki bswo* interj., Kriegsschrei, Schrei zum Lobpreis der Kriegsgottheiten (*dgra lha*) auf Paßhöhen.

ki bswo lha rgyal „[mit dem Schrei] *ki bswo* sollen die Götter siegen!“ (Gesar 225,41); *phu* *nu rnams spro dgas ki bswo lha ’bod byas* „die Gebrüder riefen vor Freude mit *ki bswo* die Götter an“ (Gesar 227,46); *gliṅ ya tha la ki // ma tha la bso* (metr.) „im oberen Gliṅ [rief er] *ki*, [bei] *bso* [war er schon] im unteren Gliṅ“ (Gesar 282,8); *ki bswo ’brug sgra* (metr.) „*ki bswo* [wie] Donnerkrachen“ (Gesar 225,27).

ཀི་བསོ་ཧོ་ *ki bso ho* interj., Kriegsschrei.

~ gsum gyi sgras gnam sa gas pa lta bur byas „durch seine drei Schreie *ki, bso, ho,* hieß es, barsten gleichsam Himmel und Erde“ (Gesar 339,13).

ཀིང་ཀང་ *kiṅ kaṅ*, auch *kaṅ kiṅ, kaṅ daṅ kiṅ, rkaṅ daṅ kiṅ* – chin. 金剛 *chin-kang* entspr. skt. *vajra.* Hier: eine Torwächtergottheit, die jeweils eine Torseite bewacht, Vajra[yakṣa]. Die Belege beziehen sich auf den Bau des Klosters bSam-yas und seine teilweise Ausstattung in chinesischem Stil, mit zwei Vajra[yakṣas] als Torwächter. Im Laufe der Überlieferung wurde das zweisilbige Wort irrt. als zwei Wörter aufgefaßt und die beiden Silben wurden manchmal auch vertauscht.

sgo sruṅ kiṅ kaṅ gñis te bco lṅa „mit den zwei Kiṅ-kaṅ-Torwächtern sind es 15 [Gottheiten]“ (lDeJ 125,15); *khro bo rdo rje kiṅ kaṅ gñis* „die beiden zornvollen Gottheiten Vajra-Kiṅ-kaṅ“ (lDeKh 350,7); *khro bo rkaṅ daṅ kiṅ źes byas te rgya nag po’i skad* „die zornvollen Gottheiten, in chinesischer Sprache *rkaṅ* und *kiṅ*“ (sBa 36,7); *sgo ba kaṅ daṅ kiṅ* „die Torwächter *kaṅ* und *kiṅ*“ (Ñaṅ 216,1,4); *khro bo kaṅ daṅ kiṅ* „die zornvollen Gottheiten *kaṅ* und *kiṅ*“ (Glr 171,6); *kaṅ kiṅ gñis te lha tshogs bco lṅa bźugs* (metr.) „mit den beiden *kaṅ* [und] *kiṅ* sind es 15 Gottheiten“ (Padm 317a4).

ཀིང་ཅང་ཧུ་ *kiṅ caṅ hu* ↓*kin jaṅ hū.*

ཀིང་ཤྀ་ *kiṅ śị*, auch *keṅ śi, keṅ śe, ker śiṅ* – chin. 京師 *ching shih* Hauptstadt, d. i. Ch’ang-an zur Zeit der T’ang-Dynastie.

źaṅ mchims rgyal zịgs la stsogs pas rgya ’ị mkhar ~ phab ste „der *źaṅ* mChims rGyal-zigs und andere nahmen die chinesische Festung Kiṅ-śị ein“ (PT1287 377); *rgya rje’ị pho braṅ keṅ śir* „in Keṅ-śi, der Residenz des chinesischen Herrschers“ (In1 S54); *keṅ śị’i mkhar nas byuṅ ste’ / ... keṅ śị phab ste* „[er] kam aus der Festung Keṅ-śi heraus ... Keṅ-śi wurde eingenommen“ (In1 S62); *keṅ śe’i nub phyogs* „westlich von Keṅ-śe“ (In12 E57); *ker śiṅ khri sgo daṅ / ra sa’i lha khaṅ daṅ / goṅ bu ma ru gsum po’i rdo riṅs la bris nas* „[dies] ist auf die drei Stelen in Ker-śiṅ Khri-sgo, beim Tempel von Ra-sa und in Goṅ-bu ma-ru geschrieben“ (Ñaṅ 307,2,4).

ཀིང་ཤུ་ཀ་ *kiṅ śu ka*, auch *ki ṅśu ka, kiṅśu ka, keṅ śu ka* ein Baum. – skt. *kiṃśuka* Butea monosperma (Lamk.) Taub. (Das 433; Syed 204–210).

bud med zla mtshan mi ’byuṅ ba la ni / ... khu ba’i naṅ du śiṅ ki ṅśu ka’i thal ba blugs ... blud „wenn bei einer Frau die Monatsblutung nicht erfolgt, schütte man Alkali des Kiṃśuka-Baumes in den ... Sud und gebe ihn zu trinken“ (Siddh 9.32); *kiṃ śu ka yi ’bras bu ni / chags kyaṅ kha bas ci byar yod* (metr.) „was nützt die Frucht des Kiṃśuka-Baumes? Auch wenn sie aufgebrochen ist, ist sie ja bitter!“ (Gś 48c).
Lex. *kim* (v.l. *ki* , *kiṅ*) *śu ka* ≅ *kiṃśuka* (Mvy 6211); *rgya skyegs śiṅ kiṃ śu ka* „roter Lack-Baum, Kiṃśuka-Baum“ (brDa); *keṅ śu ka* ≅ *kiṃ śu ka’i zur chag ste rgya skyegs* „Keṅ-śu-ka ist verderbt aus *kiṃ śu ka*, roter Lack-Baum“ (brDa); *kiṅśu ka* ≅ *śug pa rgya skyegs* „Wacholder, roter Lack-Baum“ (Bon 19,5); *keṅ śu* ≅ *śiṅ tog* „Frucht“ (Bon 19,13).

ཀིངྐ་ར་ *kiṅka ra* – skt. *kiṃkara* Diener, Bote.

Lex. *~ źes pa ci bgyi ste / las byed* (v.l. *byaṅ*) *dam pho ña’am g.yog gi skad dod zur chag pas giṅ pa daṅ / giṅ pho giṅ mo źes grags pa* „~ entspr. ‚was ist zu tun?‘, es ist Äquivalent für Arbeiter, Bote, Diener und in korrupter Form ist es als *giṅ pa, giṅ pho* und *giṅ mo* bekannt“ (Liś 33,10); *pho ña’am g.yog po* (brDa).

ཀིཉྩུ་ལུ་ཀ་ *kiñtsu lu ka* ein Tier. – skt. *kiñculuka* Regenwurm.

Lex. *srin bu tal gyi miṅ* „Bez. für das Insekt ↓*tal*“ (Dagy).

ཀིན་ *kin* in alttib. Texten für ↓*gin.*

ཀིན་ཇང་ཧཱུ་ *kin jaṅ hū*, auch *kin byaṅ hū, kiṅ caṅ hu.* – chin. 京兆府 Ching-chao-fu, yüan-zeitlicher N. der Stadt Ch’ang-an, der Hauptstadt (↑*kiṅ śị*) der T’ang-Dynastie.

daṅ po thaṅ gi rgyal khams ~ nas bod kyi bar la sa le bar stoṅ tsho dgu daṅ dgu brgya yod „zuerst waren zwischen Ching-chao-fu des T’ang-Reiches und Tibet 9.900 ↓*le-bar* (chin. *li*)“ (Debm 11b8); *bod dmag kin byaṅ hūr ’oṅs* (v.l. *’das so*) „das tibetische Heer kam nach Ching-chao-fu“ (Debm 11a3); *paṇḍi ta rnams kiṅ caṅ hur gdan draṅs* „[er] lud die Paṇḍitas nach Ching-chao-fu ein“ (Debm 7b9).

ཀིན་བྱང་ཧཱུ་ *kin byaṅ hū* ↑*kin jaṅ hū.*

ཀིམ་པ་ *kim pa* eine Pflanze. – skt. *kiṃpāka* 1. eine Gurke und ihre Frucht; 2. Strychnos nux vomica (pw).

Lex. *dug śiṅ ro mṅar ba źig* „ein giftiger Baum mit süßem Geschmack“ (Dagy); *dug ñuṅ* (*mo*) ≅ (Gl. *dug śiṅ źig* „ein giftiger Baum“) (Bon 19,4).

ཀིམ་པའི་འབྲས་བུ་ *kim pa’i ’bras bu*, auch *kimpa’i ’bras bu* Frucht des Kiṃpāka-Baumes.

kimpa’i ’bras bu tho yor bźin (metr.) „die Frucht des Kiṃpāka-Baumes gleicht einem steinernen Wegzeichen“ (Rol 78,4,6); *~ bslab pa med pa’i ... dper ’dod* „die Kiṃpāka-Frucht wird als Metapher für [jemanden], der keine Ethik hat, erklärt“ (RolNś 55,9).
Lex. *dug śiṅ gi ’bras bu* „Frucht eines giftigen Baumes“ (brDa).

ཀིམ་ཤང་ཁོང་ཅོ་ *kịm śaṅ khoṅ co, kịm śịṅ koṅ co, kịm śiṅ koṅ jo* ↓*kim śeṅ koṅ co.*

ཀིམ་ཤེང་ཀོང་ཅོ་ *kim śeṅ koṅ co,* auch *kịm śeṅ khoṅ co, kịm śaṅ khoṅ co, kim śịṅ koṅ co, kịm śiṅ koṅ jo* N. der chinesischen Gattin (gest. 739) des tibetischen Herrschers Khri lDe-gtsug-rtsan. – chin. 金城公主 Chin-ch’eng kung-chu.

~’i miṅ po „der Bruder der Kim-śeṅ koṅ-co“ (In1 S67); *btsan mo kịm śeṅ khoṅ co noṅs* „die *btsan-mo* Kịm-śeṅ khoṅ-co war verstorben“ (S750 231); *btsan mo kịm śaṅ khoṅ co ra sa’ị śa tsal du gśegs* „die *btsan-mo* Kịm-śaṅ khoṅ-co begab sich nach Śa-tsal in Ra-sa“ (S750 126); *kim śịṅ koṅ co / btsan po’i khab tu blaṅs* „Kim-śịṅ koṅ-co war [als Gattin] in das Haus des *btsan-po* aufgenommen“ (In12 E28); *kịm śiṅ koṅ jo* (Debm 10b4).

ཀིམྤི་ལ་ཀ་ *kimpi la ka* ↑*kampi lya ka.*

ཀིམྨི་ལིའི་ཕྲེང་བ་ *kimmi li’i phreṅ ba* eine Stadt in Indien. – vgl. Pāli *kimbilā=kimmilā* (DPPN 2: 606).

groṅ khyer ~ „die Stadt Kimmilāmālā“ (Tār 6,1).

ཀིའང་ནཾ་ *ki’aṅ naṃ* eine chinesische Provinz. – chin. 江南 Chiang-nan.

’di la źiṅ chen bcu gsum du grags ... ~ ... ki’aṅ se „dieses hat bekanntlich dreizehn Provinzen ... [darunter] Chiang-nan ...[und] Chiang-hsi“ (Śambh 7a2).

ཀིའང་སེ་ *ki’aṅ se* eine chinesische Provinz. – chin. 江西 Chiang-hsi; vgl. vorhergehenden Eintrag.

ཀིའུ་ *ki’u* ↓*ke’u.*

ཀིའུ་ཚང་ *ki’u tshaṅ* ↓*ke’u tshaṅ.*

ཀིའུ་ཛུང་ *ki’u dzuṅ* N. des ersten Kaisers der T’ang-Dynastie (reg. 618–627). – chin. 高祖 Kao-tsu.

thaṅ gi rgyal po ~ „der T'ang König Kao-tsu" (Debm 11b9).

ཀིར་བ་ *kir ba* drehen; vgl. *'kyir ba.*

Lex. *bskor ba'am 'khyil ba'i don* „es bedeutet: etwas drehen oder sich drehen" (brDa); *'khor lo bskor ba lta bu 'khyil ba'i don* „bedeutet: drehen, ähnlich wie das Rad drehen" (Dagy).

ཀིརྟི་རི་ *kirti ri*, auch *ki rti ri* Schneehuhn, Rebhuhn. – vgl. skt. *tittiri* Rebhuhn (PW).

Lex. *ki rti ri* ≅ *bya goṅ mo'am sreg pa* (Dagy).

ཀིཥྞའི་ཚིགས་ *kiṣṇa'i tshigs* ein Zuckerrohr. – vgl. skt. *kṛṣṇekṣu* eine Art Zuckerrohr (PW).

Lex. *bur śiṅ* (Dagy).

ཀུ་ ^{1}*ku* für Ziffer 61.

ཀུ་ ^{2}*ku* vgl. *ku sgra.*

ཀུ་ཀུ་ *ku ku* onom., „[der Ruf] *ku-ku*".

Lex. *sgra'i khyad par* „ein best. Laut" (Dagy).

ཀུ་ཀུ་སྒྲོག་ *ku ku sgrog* „*ku-ku*-Rufer", Hahn, Ente.

Lex. *khyim bya bya de pho* „der Hausvogel Hahn" (brDa); *bya gag gi miṅ* „Bez. für Ente" (Dagy).

ཀུ་ཀུ་ཏ་ *ku ku ta* ↓*kukku ṭaḥ.*

ཀུ་ཀུ་ར་ཙ་ *ku ku ra tsa* Hund – skt. *kukkura.*

Lex. *kukku ra tsa'i zur chag ste khyi* „verderbt aus *kukkuratsa*, d.h. Hund" (brDa).

ཀུ་ཀུ་ར་རཱ་ཛ་ *ku ku ra rā dza* – skt. *kukkurarāja* „König der Hunde", „König der [verachteten] *kukkura*[-Mischlingskaste]"; N. eines Siddha; vgl. ↓*ku ta rā dza.*

de'i tshe grub pa thob pa'i rnal 'byor pa ni ... ~ „zu der Zeit lebten die Yogins, die Siddhi erlangt hatten ... [darunter] Kukkurarāja" (Tār 144,11); *slob dpon ~ ste khyi'i rgyal po źes* „der Ācārya Kukkurarāja, d.h. ‚König der Hunde'" (Tār 144,14).

ཀུ་ཀུ་རི་པ་ *ku ku ri pa* der Mahāsiddha Kukuripa.

grub chen ~ „der Mahāsiddha Kukuripa" (Gesar 178,37); *grub pa'i slob dpon ~ yaṅ bhaṃ ga la'i yul du byuṅ* „auch der vollendete Ācārya Kukuripa kam nach Bhaṃgala" (Tār 165,13).

ཀུ་ཀུ་ལ་ *ku ku la* eine Augenkrankheit. – vgl. skt. *kukūṇaka.*

byis pa rnams kyi mig nad daṅ / ~ źes bya ba „die Augenkrankheit der Kinder und die sogenannte Kukūṇaka" (Siddh 29.49).

ཀུ་དཀར་ *ku dkar* eine Heilpflanze.

Lex. ~ *kyi lce dkar po* „~ entspr. ↓*kyi lce dkar po*" (gYu 293,17).

ཀུ་སྒྲ་ *ku sgra* der Laut *ku.*

thams cad rta las ma babs nags khrod na / ho sgra ~ sgrog ciṅ phyogs nas bskor (metr.) „ohne vom Pferd zu steigen, kreisten [ihn] alle im Wald von allen Seiten ein und schrien ‚ho' und ‚ku'" (PhaCh 20,6).
Lex. *don med chu'i sgra lta bu* „Laut ohne Bedeutung, ähnlich wie das Geräusch des Wassers" (brDa); *sgra'i khyad par* „ein best. Laut" (Dagy).

ཀུ་ཅོ་ *ku co* vielseitiges Geschrei, Lärmen; vgl. *dar dir ~.*

ri brags kun tshig pas ca co daṅ ~'i sgra chen po byuṅ „da die ganze Berggegend brannte, entstand lautes Schreien und Lärmen" (K1 *kha* 114b7); *des smras pa / ci'i phyir ~ 'di byuṅ* „er fragte: ‚warum gab es dieses Geschrei?'" (K1 *ga* 74b3).
Lex. *kolāhalaḥ* (Mvy 2790); *ca co* (v.l. *ku co* ≅ *kalakalaḥ* (Mvy 2786); *dar dir ku co* (v.l. om. *dar dir ku co*) *ca co* ≅ *kilikilāyitam* (Mvy 2787); *sgra skad che ba* „großer Lärm" (Dagy); *cho ṅe 'debs sam skad che ba* „wehklagen oder laut sein" (Bon 19,8).

ཀུ་ཅོ་སྒྲོག་པ་ *ku co sgrog pa* Geschrei machen, Lärm machen.

chu phran chuṅ chuṅ ca co che / rgya mtsho ku co ga la sgrogs (metr.) „ein kleines Flüßchen macht großes Getöse. Das Meer macht keinen Lärm" (ThK 1: 148,1).

ཀུ་ཅོ་ཆེན་པོ་ *ku co chen po*, auch *ku co che* vielstimmiges, lautes Geschrei, großer Lärm.

de na ~ byuṅ ba'i sgra de rus sbal gyis thos nas rgya mtsho chen po nas laṅs „als die Schildkröte gehört hatte, daß ein vielstimmiges, lautes Geschrei entstanden war, stieg sie aus dem großen Meer" (K1 *ṅa* 120b7); *skye bo maṅ pos bskyed pa'i ~* „das von vielen Menschen verursachte vielstimmige, laute Geschrei" (T3856 136a2).
Lex. *ku co che* wie ↑*ku sgra* (brDa) .

ཀུ་ཅོ་དི་རི་རི་ *ku co di ri ri* Hohngelächter, schallendes Gelächter; vgl. *ku dir bźad sgra.*

Lex. *brñas thabs kyi rgod gtam lta bu* „wie spöttisches Gelächter" (brDa).

ཀུ་ཅོ་འདོན་པ་ *ku co 'don pa* ein Geschrei [auch Freudengeschrei] anstimmen, lärmen, laut wehklagen.

sems dmyal ~r śog (metr.) „mögen die Höllenwesen [Freuden-]Geschrei anstimmen!" (Bca 10.14d); *bu mo des jo mo bsad do jo mo bsad do źes ku co'i sgra chen po bton* „das Mädchen stieß ein lautes Geschrei aus: ‚Meine Herrin ist getötet worden! Meine Herrin ist getötet worden!'" (K1 *ga* 2b1; ähnl. Padm 41a6); *rkun po rkun po źes ku co bton nas* „sie schrien: ‚Ein Dieb, ein Dieb!'" (K1 *ṅa* 133b3); *ku co 'don źes bya ba ni ṅu ba'i sgra 'byin pa'o* „*ku-co-'don* bedeutet einen Klagelaut ausstoßen" (T4113 306a4); *dge sloṅ rnams kyis ku co bton pa* „die Mönche stießen Geschrei aus" (T4125 107b4).
Lex. wie ↑*ku sgra* (brDa).

ཀུ་ཅོར་ *ku cor*, auch *ku chor* ein Ort in Tibet (SCD), ein Ort in Ñaṅ, östl. von Lhasa (Duṅk).

ཀུ་ཅོར་རྟོགས་ལྡན་ *ku cor rtogs ldan*, auch *sku cor rtogs ldan* ein Geistlicher, ~ Saṅs-rgyas dpal-bzaṅ (1386–1445) aus der 'Brug-pa bKa'-brgyud-Schule, ein Schüler des Tsoṅ-kha-pa (Duṅk).

rje btsun tsoṅ kha pa chen po'i sku phyag nas ma sku cor rtogs ldan la gnaṅ ba'i byin rlabs can „eine segensreiche Statue des großen Tsoṅ-kha-pa, die [von Tsoṅ-kha-pa selbst] gesegnet und dem sKu-cor rTogs-ldan gegeben wurde" (1PL 2: 812,4); *bka' brgyud pa 'brug pa ku cor rtogs ldan gyi rigs sras chab mdo 'phags pa lha sku phreṅ la źal sṅa bka' rgyud* (r. *brgyud*) *źes bya* „die Reinkarnationsreihe des 'Phags-pa-lha von Chab-mdo, eines Sohnes des Ku-cor rTogs-ldan aus der 'Brug-pa bKa'-brgyud-Schule heißt Źal-sṅa bKa'-brgyud" (KlD 1404,6).

ཀུ་ཇོལ་བ་ཆེན་པོ་ *ku jol ba chen po* ein großer Meister der bKa'-gdams-Schule.

~'am / dum bu ri pa chen po yaṅ zer „Ku-jol-ba chen-po oder auch großer Dum-bu-ri-pa" (Debm 27a4).

ཀུ་ཊ་ཛ་ *ku ṭa dza* ein Baum. – skt. *kuṭaja* Holarrhena antidysenterica Wall. u. a. (Meul 543).

~ yi chu skyes 'dzum pa rnams kyis (metr.) „mit knospenden Kuṭaja-Blüten" (Megh 4c).

ཀུ་ཏ་རཱ་ཛ་ *ku ta rā dza* ein Siddha, wohl id. mit ↑*ku ku ra rā dza.*

de la slob dpon ku ku ra rā dza ste khyi'i rgyal po źes ... / *lo rgyus kyi yi ge 'ga' źig tu / ~ źes byuṅ* „der Ācārya Kukurarāja, d.h. ‚König der Hunde' ... in einigen Geschichtswerken kommt auch Kutarāja vor" (Tār 144,15).

ཀུ་ཐེར་ *ku ther.* – skt. *kuṭheru* der durch den Fliegenwedel erzeugte Wind (PW).

Lex. *mtho ris kyi rluṅ* „himmlischer Wind“ (Dagy).

ཀུ་དན་ན་ཏ་ *ku dan na ta* eine Pflanze. – skt. *kuṭannaṭa* Calosanthes indica Bl. u. a. (PW); Cyperus rotundus Linn. u. a. (Macrì 66).

Lex. *rgya phrom* (r. *spos*) „entspr. ↓*tagara*“ (gYu 292,11).

ཀུ་དིར་བཞད་སྒྲ་ *ku dir bźad sgra* Kurzf. für ↑*ku co di ri ri bźad sgra.*

ཀུ་ན་ *ku na* N. eines Königs.

da ltar rgyal po ~'i sruṅ ma ... sruṅ „derzeit bewachen es die Schutzgottheiten ... des Königs Kuna“ (Liy1 187a6).

ཀུ་ན་ལ་ *ku na la* – skt. *kuṇāla.*

1. ein Vogel.
de na bya'i tshogs ... ~ 'khod „darin lebt die Vogelschar ... Kuṇāla [u. a.]“ (RP 102,10/K62 246b1); *~ ... la sogs pa sgro gśog sna tshogs mdzes pa yid du 'oṅ źiṅ sñan pa'i sgra 'byin pa'i bya'i tshogs* „Kuṇāla ... usw., die Vogelschar, deren buntes Gefieder hübsch und schön ist und die wohlklingende Melodien singt“ (K95 24b6).
Lex. *bya ku ṇa* (v.l. *na ku*) *la* ≅ *kuṇālaḥ* (Mvy 4880).
2. N. eines Sohnes des Königs Aśoka.
rgyal po mya ṅan med la bu bcu gcig yod pa las mchog tu gyur pa ni / ~ te „der vorzüglichste der elf Söhne des Königs Aśoka war Kuṇāla“ (Tār 38,21); *ri gaṅs can la gnas pa'i bya ~'i mig daṅ 'dra ba'i mig yod pas draṅ sroṅ źig gis miṅ de ltar btags* „da er Augen hatte wie der im Himālaya lebende Vogel Kuṇāla, gab ihm ein Ṛṣi diesen Namen“ (Tār 38,22); *~'i rtogs brjod* „Kuṇāla-Avadāna“ (Tār 33,1).
3. N. eines Bhadanta.
~ ... btsun pa chen po'i sde rnams (metr.) „die Schulen der großen Bhadanta Kuṇāla [u. a.]“ (Tār 3,6); *'ga' źig btsun pa ~'i slob ma yin yaṅ zer* „manche behaupten sogar, er sei ein Schüler des Bhadanta Kuṇāla gewesen“ (Tār 63,5).
4. verderbt aus **na ku la*, N. eines Sohnes der Mādrī. – skt. *nakula.*
lhar bcas daṅ / ~ (r. *na ku la*) *źes bya ba gñis mtshe mar dus gcig tu skyes* „Sahadeva und Nakula wurden zu gleicher Zeit als Zwillinge geboren“ (VisṬ 226,37).

ཀུ་བ་ *ku ba* Flaschengurke, Kürbis. – vgl. chin. 瓜 *kua* Melone, Kürbis. – für skt. 1. *alābu, tumbikā* Flaschengurke, Lagenaria vulgaris Ser.; 2. *ikṣvāku* saure Gurke (PW).

~ rtsa ba nas bcad „ein an der Wurzel (d.h. am Stielansatz) abgeschnittener Kürbis“ (K1 *ṅa* 22a7); *~ lhuṅ lta bu* „wie ein herabgefallener Kürbis“ (Udr 22,12); *rgya mtshor ~ ji lta ba* (metr.) „[verloren] wie ein Kürbis (*tumbikā*) im Ozean“ (Hev 2.2.1); *~ ni mkhris pa sel źiṅ / rluṅ bskyed* „Flaschengurke (*alābu*) beseitigt [von] Störungen der Galle [verursachte Krankheiten] und vermehrt [mangelnden] Wind“ (Siddh 3.21.9); *~s khrag draṅ* „Blut muß mit Flaschengurke (*alābu*) herausgeholt werden“ Siddh 12.7); *~ ro kha ba* „der bitter schmeckende Kürbis (*ikṣvāku*)“ (Siddh 30.5).

Lex. *ku* (v.l. *sku*) *ba* ≅ *ālābūḥ* (Mvy 5750); *ālābū* (r. *alābu*), *tumbīkāwu* (r. *tumbī*; *kāwu*?) (Tshe 2b1); *bil ba mo ste 'di ka bed las dbyibs riṅ bar bśad* „weibliche Bilva [-Frucht], diese soll länger als *ka-bed* sein“ (Dagy); *bilba mo rigs snod byed pa* „weibliche Bilva[-Frucht], man macht [daraus auch] Gefäße“ (Bon 19,6); *bil ba'i śiṅ sdoṅ daṅ 'bras bu* „Bilva-Baum und -Frucht“ (brDa).

ཀུ་བ་ཁ་མོ་ *ku ba kha mo* ein bitterer Kürbis; vgl. *ku ba.*

Lex. *kaṭutumbī* „eine wilde Gurkenart (pw)“ (Tshe 2b2).

ཀུ་བ་ཆུང་བ་ *ku ba chuṅ ba* Bilva-Baum und Bilva-Frucht.

Lex. *bil ba'i śiṅ sdoṅ daṅ 'bras bu* (brDa).

ཀུ་བ་ན་ *ku ba na* N. eines Vihāra in Jalandhara. – wohl für skt. *kuvana.*

dza landa ra'i dgon pa ~'i gtsug lag khaṅ „der Kuvana-Vihāra im Kloster von Jalandhara“ (Tār 47,19).

ཀུ་བ་ལ་ *ku ba la* – skt. *kuvala, kuvalaya* eine Wasserlilie mit blauer Blüte, die sich nachts öffnet (vgl. Hanneder 2002: 301; Meul 545; Syed 640–1).

Lex. [*kuvalapuṣpa*] *ma 'dom na me tog utpa la 'dom na ~* „[man gebe *kuvalapuṣpa*,] wenn es nicht zusammen [mit *utpala*] vorkommt, mit *me tog utpa la* [wieder]; wenn es zusammen [mit *utpala*] vorkommt, [gebe man es mit] *ku ba la* [wieder]“ (Mvy 6215); *utpal spyi'i miṅ* „allgemeine Bez. für ↓*utpal*“ (brDa).

ཀུ་བི་སུ་མ་ *ku bi su ma* eine Pflanze.

Lex. ↓*li śi* (gYu 291,14).

ཀུ་བེ་ར་ *ku be ra* Kubera, Gott der Schätze und Welthüter im Norden; gleichgesetzt mit Vaiśravaṇa; Kubera als einer der ↓*rta bdag brgyad* im Gefolge des rNam-sras ser-chen (Neb 69). – skt. *kubera.*

rta bdag brgyad gyi man ṅag las ... ~ yi chom rkun 'chiṅ ba „aus der Unterweisung der *rta-bdag-brgyad*: ... [darunter] Kuberas ‚Fesseln der Diebe‘“ (PhB 2: 216,1); *~ la brten nas rta'i god kha bsruṅ ba* „Schutz vor Pferde-Unheil mit Hilfe des Kubera“ (PhB 2: 216,2).
Lex. *rnam sras kyi bu* „Vaiśravaṇa“ (brDa); Kubera, ein Yakṣa im Gefolge des rNam-sras mduṅ-dmar rta-sṅon-can (Neb 70).

ཀུ་བྱི་མང་སྐེ་ *ku byi maṅ ske*, auch *ku byi maṅ ke* N. einer Bon-Gottheit.

gaṅs ti chuṅ (Gl. *gaṅs ti se'i sras yin*) *śel gyi mchod rten lta bu rdzu 'phrul lha ~ gsuṅ gi gnas* „der Gletscher Ti-chuṅ (Gl. der Sohn des Gletschers Ti-se), gleichsam ein Kristall-Stūpa, ist der Ort der Rede der Gottheit der übernatürlichen Fähigkeiten, Ku-byi maṅ-ske“ (Tise 538,5; Tise-Pr 32,26); *rdzu 'phrul gyi lha ~* „die Gottheit der übernatürlichen Fähigkeiten, Ku-byi maṅ-ske“ (Tise 546,5; Tise-Pr 37,28); *de'i naṅ las loṅs spyod rdzogs pa'i sku rdzu 'phrul gyi lha ku byi maṅ ke źes bya ba byuṅ* „daraus kam der Saṃbhogakāya, die Gottheit der übernatürlichen Fähigkeiten, Ku-byi maṅ-ke, hervor“ (Lśdz 152,5).

ཀུ་མ་ནཱ་པ་ *ku ma nā pa*, auch *ku ma nā ba* – für skt. *kuśanāman* Kamel (r. *śiśunāman* PW).

Lex. *rṅa moṅ* (brDa); *~* ≅ *rṅa moṅ* (Dagy).

ཀུ་མ་ར་ *ku ma ra* reines Gold. – skt. *kumāra.*

Lex. *laṅ ka nas thon pa'i gser mchog* „in Laṅka gefördertes bestes Gold“ (Dagy).

ཀུ་མཱ་ར་ *ku mā ra* ↓*gñags dzñāna ~*, ↓*gñags ye śes gźon nu.*

ཀུ་མཱ་ར་ཏ་ *ku mā ra ta* ein Bhikṣu der frühen Überlieferung der Lehre. – skt. *kumāralāta.*

des ~ la ... bstan pa gtad par bśad „dieser soll die Lehre dem Kumāralāta übergeben haben“ (Debm 5a3).

ཀུ་མཱ་ར་ནནྡ་ *ku mā ra nanda*, auch *ku ma ra nanda* – skt. *kumārananda.*

1. ein Brahmane.
bram ze ku ma ra nanda „der Brahmane Kumārananda“ (Tār 138,2).
2. ein Upāsaka.
~ ste gźon nu dga' ba źes bya ba go mi'i dge bsñen „der Gomin-Upāsaka Kumārananda, d.i. [tib.] ↓*gźon nu dga' ba*“ (Tār 204,17).

ཀུ་མ་ར་ལི་ལ་ *ku ma ra li la* ein Brahmane, der ein Gegner des Buddhismus war; wohl id. mit Kumārila.

mu stegs kyi rtsod pa’i khyu mchog tu grags pa bram ze ~ te / gźon nu rol pa „der als Anführer der Tīrthika-Streiter bekannte Brahmane Kumārila, d.i. [tib.] ↓*gźon nu rol pa*“ (Tār 133,11).

ཀུ་མཱ་ར་ཤྲཱི་ *ku mā ra śrī* ein Paṇḍita. – skt. *kumāraśrī*.

~ źes pa’i paṇḍi ta mkhas pa „der gelehrte Paṇḍita Kumāraśrī“ (Debm 7a4).

ཀུ་མུ་ཏ་ *ku mu ta* ↓*kumuda*.

ཀུ་མུ་ད་ *ku mu da*, auch *ku mu ta, ku mud, ku mud ta* die weiße Blüte der sich nachts öffnenden Wasserlilie – skt. *kumuda* Nymphaea alba Linn. u. a. (Das 434; Syed 636–639).

rdziṅ me tog ut pa la daṅ / pad ma daṅ / ku mud daṅ / pad ma dkar pos mdzes par gyur pa „die Teiche, die schön waren mit Utpala-, Padma-, Kumuda- und weißen Padma-Blüten“ (K95 105b1); *me tog ~ daṅ / ... kyi phye ma* „Pulver der Kumuda-Blüten u. a. Blüten“ (Siddh 18.38); *me tog ... ku mu ta* „die Blüte ... Kumuda“ (Siddh 29.52); *zla ’od ... ~ daṅ / pad ma dkar po dag gis thu ba bkaṅ* „Candraprabhā füllte ihren Rock mit ... Kumuda-Blüten und weißem Padma“ (Udr 14,17); *rus pa’i kha dog kha ba daṅ me tog ~ ’dra ba* „die Farbe der Knochen war [weiß] wie Schnee und Kumuda-Blüten“ (Suv 155,22).
Lex. *kumudam* (Mvy 6146); *chu las skyes pa’i me tog ... ku mu ta* „im Wasser wachsende Blumen ... Kumuda-Blüten“ (KloṅD 739,5); *ku mud* ≅ *kumudaṃ* (Tshe 2b1); ~, *ku mud* ≅ *utpal dkar po’i miṅ* „Bez. für weiße Wasserlilie“ (brDa); *ku mud* ≅ *zla bas bźad pa’i me tog ku mu da* „die vom Mond geöffnete Kumuda-Blüte“ (Dagy); *ku mud ta ste me tog dkar po can* (Gl. *zla bas kha phye ba*) „mit weißen Blüten versehene [Pflanze] (Gl. die der Mond öffnet)“ (Bon 19,7).

ཀུ་མུ་དའི་གཉེན་ *ku mu da’i gñen* „Freund der Kumuda-Blüte“, Mond. – für skt. *kumudabāndhava*; vgl. ↓*ku mud gñen*.

Lex. *zla ba’i miṅ* (brDa).

ཀུ་མུ་དཱི་ *ku mu dī* – skt. *kaumudī* Mondstrahlen.

Lex. *zla ba’i ’od zer* (brDa).

ཀུ་མུད་ ^{1}*ku mud* Kurzf. für ↑*ku mu da*.

ཀུ་མུད་ ^{2}*ku mud* Kurzf. für *ku mu dī*.

ཀུ་མུད་དགའ་ *ku mud dga’* (^{2}*ku mud*) „einer, der Freude an Mondstrahlen hat“, der Vogel ↓*tsa ko ra*.

Lex. ↓*ku mud bcud ’thuṅs*; ↓*ku mud zas can* (brDa).

ཀུ་མུད་དགའ་ཚལ་ *ku mud dga’ tshal* (^{1}*ku mud*) Kumuda-Garten.

zab rgyas chos kyi bsil zer ’bum ’dzags pas/ bstan ’gro’i ~ dar mdzad pa (metr.) „[der Lehrer,] der den Kumuda-Garten der Lehre und der Wesen mit den herabfallenden hunderttausend kühlenden Mondstrahlen des tiefen und weiten Dharma gedeihen läßt“ (PhB 7: 118,6); *źi bde chu ’dzin phag tu gźol gyur na / thub bstan ~ su yis skyoṅ* (metr.) „wenn du [Mond/Lehrer] jenseits der Wolke des Friedens gehen würdest, wer sollte den Kumuda-Garten der Lehre des Buddha beschützen?“ (KhB 7: 110,1).

ཀུ་མུད་དགྲ་ *ku mud dgra* (^{1}*ku mud*) „Feind der Kumuda-Blüte“, Sonne. – für skt. *kumudvatīśatruḥ*.

Lex. *ñi ma’i miṅ* (brDa).

ཀུ་མུད་ཅན་ *ku mud can* (^{1}*ku mud*) „mit Kumuda-Blüten versehen“, ein Teich mit Wasserlilien. – für skt. *kumudvatī*.

Lex. *kumurvatī* (r. *kumudvatī*) (Tshe 2b2); *ku mu da’i tshal lam ku mud ldan* „ein Wasserliliengarten oder mit Wasserlilien versehen“

(brDa); *ku mud ldan pa’i dga’ tshal* „ein Lustgarten mit Wasserlilien“ (Dagy).

ཀུ་མུད་བཅུད་འཐུངས་ *ku mud bcud ’thuṅs* (^{2}*ku mud*) „einer, der den Mondstrahlen-Nektar trinkt“, der Vogel ↓*tsa ko ra*.

Lex. *tsakorakaḥ* (brDa).

ཀུ་མུད་གཉེན་ *ku mud gñen* (^{1}*ku mud*) „Freund der Kumuda-Blüte“, Mond; vgl. *ku mu da’i gñen*. – für skt. *kumudabāndhava*.

rgyu skar khrod na ~ ltar mthoṅ ba tsam gyis gduṅ ba sel (metr.) „wie unter den Gestirnen der Mond [die Hitze], beseitigt allein dein [Buddha-]Anblick das Leid“ (TsKh 2:465,3).
Lex. *zla ba’i miṅ* (brDa).

ཀུ་མུད་ཏ་ *ku mud ta* ↑*ku mu da*.

ཀུ་མུད་ལྡན་པ་ *ku mud ldan pa* (^{1}*ku mud*) „mit Kumuda-Blüten versehen“, „eine Gruppe von Kumuda-Pflanzen“. – für skt. *kumudinī, kumudvatī*.

Lex. *kumudinī* (Tshe 2b2).

ཀུ་མུད་ཕན་ *ku mud phan* (^{1}*ku mud*) „nützlich für Kumuda-Blüten“, Mondstrahlen. – für skt. *kaumudī*.

Lex. *zla ba’i ’od zer* (brDa).

ཀུ་མུད་ཚལ་ *ku mud tshal* (^{1}*ku mud*) „Kumuda-Hain“. – für skt. *kumudavana*.

dge ’dun blo gsal ’dus pa’i ~ (metr.) „der Kumuda-Hain der Ansammlung des klaren Verstandes des Saṃgha“ (GTh 4: 620,3)
Lex. *utpala’i tshal* (brDa).

ཀུ་མུད་ཚོགས་ *ku mud tshogs* (^{1}*ku mud*) „Ansammlung von Kumuda[-Pflanzen]“, Hain mit Wasserlilien.

Lex. *utpala’i tshal* (brDa).

ཀུ་མུད་བཞད་དུས་ *ku mud bźad dus* (^{1}*ku mud*) „die Zeit, in der sich die Kumuda-Blüte öffnet“, Nacht.

Lex. *mtshan mo’i dus* (brDa).

ཀུ་མུད་ཟས་ཅན་ *ku mud zas can* (^{2}*ku mud*) „Mondstrahlen als Speise habend“, der Vogel ↓*tsa ko ra*.

Lex. *tsakorakaḥ* (brDa).

ཀུ་མུད་ལོ་མ་ *ku mud lo ma* (^{1}*ku mud*) „Kumuda-Blatt“, ein wunscherfüllender Baum.

Lex. ↓*dpag bsam śiṅ* (brDa); ↓*śiṅ yoṅs ’du sa brtol* (Dagy).

ཀུ་ཙན་དན་ *ku tsan dan*, auch *ku tsandan*. – skt. *kucandana* = *raktacandana* roter Sandel, Pterocarpus santalinus Linn.f. (Meul 552).

Lex. *tsan dan ṅan pa* „schlechter Sandel“ (brDa).

ཀུ་ཙི་ *ku tsi* – chin. 穀子 *ku-tzu* Hirse.

Lex. *khre* ≅ *’bru rigs śig ste mon sran nam rgya skad du ~’aṅ zer* „eine Getreidesorte, Hirse oder in Chinesisch auch Ku-tsi“ (Dagy).

ཀུ་ཡ་ *ku ya*, auch *gu ya*.

1. Ablagerung im Urin.
mkhris pa’i sñigs ma chu yi ~r ⟨’⟩gyur „der Rückstand der Galle wird zur Ablagerung im Urin“ (Mṅg 567,14); *mkhris pa de yaṅ daṅs sñigs gñis su phye ... sñigs ma ni chu’i ~r ’gyur te* „die Galle scheidet sich in Essenz und Rückstand, die zwei; ... der Rückstand wird zur Ablagerung im Urin“ (Vḍṅ 4: 69,1).
Lex. ~ ≅ *gcin pa la sprin ltar chags pa* „etwas, das sich wie Wolken im Urin gebildet hat“ (brDa); ähnl. s.v. *gu ya* (brDa); *nad kyi dbaṅ gis dri chur sñigs ma’am kha źag lta bu źig* „krankheitsbedingter Rückstand im Urin oder etwas wie Fett an der Oberfläche [des Urins]“ (Dagy); *~ dri chu’i naṅ yoṅ* „*ku-ya* erscheint im Urin“ (Bon 19,6).
2. eine Pflanze.
Lex. *bāṣpi* (r. *bāṣpī*) (Tshe 2b2); synon. *hiṅgupattrī* (pw).

ཀུ་ཡང་ *ku yaṅ, ku yaṅs* ↓*gu yaṅs*.

ཀུ་ཡང་སེ་བ་ *ku yaṅ se ba* ↓*gu yaṅ se ba.*

ཀུ་ཡིག་ *ku yig* rein.

bka' ni rnam dag ces bya ste / ~ bka' źes rab tu ston (metr.) „das Wort [des gŚen-rab] ist völlig rein, es wird als *ku yig bka'*, ‚reines Wort', gelehrt" (Lśdz 86,5).
Lex. *źź. ku yig* word directly spoken by gShen-rab (Dagk).

ཀུ་ར་བ་ཀ་ *ku ra ba ka* ein Baum und seine Blüte. – skt. *kuravaka* Barleria cristata Linn. u. a. (Das 434, 460; Syed 220).

tsam pa ka daṅ / ~ ... la sogs pa śiṅ me tog chags pa sna tshogs kyis 'gram 'khor ba „umgeben von Campaka-, Kuravaka-, und verschiedenen [anderen] Arten blühender Bäume" (K95 105b2).
Lex. *kuravakaḥ* (Mvy 6152).

ཀུ་ར་ར་ *ku ra ra* ein Vogel. – skt. *kurara* Meeradler.

Lex. *bya'i rigs bye brag pa źig* „eine best. Spezies Vogel" (Dagy).

ཀུ་རངྒ་ *ku raṅga* – skt. *kuraṅga* Antilope (vgl. Meul 518–9 s.v. *hariṇa*).

Lex. *ka ta lī* ≅ *ri dwags ~'i miṅ* „*ka ta lī* entspr. der Bez. für das Wild Antilope" (Dagy).

ཀུ་རཎྚ་ *ku raṇṭa*, auch *ku ranta, ku ran dha* eine Heilpflanze. – skt. *kuraṇṭa* Barleria Prionitis Linn. u. a. (Das 434, 460), *kuruṇṭa* yellow nail-dye plant (Emm 337, 363, 395).

~ ... bdar ba'i lde gus bskus na „wenn man mit Salbe aus zerriebener Kuruṇṭa ... einreibt" (Siddh 23.19); *ku ranta'i me tog ... kyi phye ma* „Pulver aus der Kuruṇṭa-Blüte" (Siddh 26.10); *ku ran dha ... kyi khu ba* „Saft von ... Kuruṇṭa" (Siddh 26.118).

ཀུ་རའི་སྒྲ་ཅན་ *ku ra'i sgra can* „der mit dem Schrei *ku-ra*", Meeradler; vgl. *ku ra ra.*

Lex. *kuraraḥ* (Tshe 2b2).

ཀུ་རུ་ ^{1}*ku ru* Spindel.

Lex. *snam bu'i rgyu sgrim byed lag cha 'phaṅ* „wie *'phaṅ*, ein Werkzeug zum Drehen des Grundmaterials (d.i. Wollfaden) für Wollstoff" (TTC).

ཀུ་རུ་ ^{2}*ku ru*, auch *ku rug, gu rug* Esel, Eselhengst.

Lex. *ku rug* colt of an ass (J); *ku ru* ≅ *boṅ bu* (TTC).

ཀུ་རུ་ ^{3}*ku ru* ein Land in Indien. – skt. Kuru (Tār 54,13); vgl. *ku ru kṣe tra.*

ཀུ་རུ་ཀུལླེ་ *ku ru kulle*, auch *ku ru ku lle* eine weibliche buddh. Meditationsgottheit (Yidam), eine Form der Tārā; auch eine rote Göttin aus dem Gefolge des Ye-śes mgon-po phyag-bźi-pa (Neb 45). – skt. *kurukullā.*

ku ru ku lle'i sṅags bzlos pas „da er den Mantra der Kurukullā rezitiert hatte" (Tār 80,20).

ཀུ་རུ་ཀུལླེ་པ་ *ku ru kulle pa* – skt. Kaurukullaka, eine der 18 buddh. Schulen.

~ ni sa sgrog ri par bsgyur ba yin „Kaurukullaka wird mit ↓*sa sgrog ri pa* übersetzt" (Tār 208,8).

ཀུ་རུ་ཀུལླེའི་རྟོག་པ་ *ku ru kulle'i rtog pa* Kurztitel eines Tantra, *'Phags ma sgrol ma ~* (K437).

ḍoṃ bhi he ru kas ~ daṅ a ra li gñis kyi rgyud spyan draṅs „Ḍombhi-Heruka brachte die beiden Tantras Ku-ru-kulle'i-rtog-pa und Ārāli mit" (Tār 147,17).

ཀུ་རུ་ཀུལླེའི་སྡེ་ *ku ru kulle'i sde* Schule der Kaurukullaka.

~ las rab tu byuṅ „[er] trat in der Kaurukullaka-Schule in den geistlichen Stand" (Tār 107,19).

ཀུ་རུ་ཀྵེ་ཏྲ་ *ku ru kṣe tra* N. einer Region in Nordindien, Schauplatz der Kriegshandlungen des Mahābhārata. – *kurukṣetra* „Feld der Kurus".

~r 'thab mo „die Schlacht auf Kurukṣetra" (VisṬ 230,9).

ཀུ་རུ་ཁ་ *ku ru kha*, auch *sku ru ka, ko ru kha* Kreuz als Anmerkungszeichen, auch als Abkürzungszeichen wie „usw." verwendet.

goṅ gi ~'i rtags can rnams la mchan 'grel mi snaṅ „für die oben mit einem Kreuz gekennzeichneten Wörter gibt es keinen Interlinearkommentar" (PhB 8: 714,5).
Lex. *sku ru kha* (J); × × × *'di ~ gsum* „× × × dies sind drei Kreuze" (brDa); *rgya gram mam khram ris* „Kreuz oder Zeichnung auf dem Kerbholz" (Dagy); *ko ru kha* (Roe).

ཀུ་རུ་པིན་ད་ *ku ru pin da*, auch *ku ru bin da, ku ru binda.* – skt. *kuruvinda.*

1. Blei.
lhuṅ bzed glan pa la ... lcags sam ku ru bin das ⟨g⟩so „die Bettelschale flickt man [u. a.] ... mit Eisen oder Kuruvinda" (T4117 7b5).
Lex. *kuruvindaḥ* ≅ *kuru pin da'am źa ñe* „*kuruvindaḥ* entspr. ~ oder Blei" (Mvy 5981); *źa ñe gdar* (Mvy 9226; 9291).
2. ein Stein, eine Art Rubin (Finot 1886: xvi, xxxvii–xli); Korund (Das 409).
Lex. *rdo źig* (brDa).
3. N. verschiedener Pflanzen (PW).
Lex. *ku ru bandi* (r. *ku ru binda*) ≅ *mon lug ste sman źig* „entspr. ↓*mon lug*, eine Heilpflanze" (Dagy).

ཀུ་རུ་ར་ *ku ru ra* ein Vogel.

Lex. *ṅaṅ pa* „Gans" (brDa); *bya źig gi miṅ* (Dagy).

ཀུ་རེ་ *ku re.*

1. Spaß, Scherz.
khyod kyis sdig pa bsags pa'i rṅan par ... 'di tsho dgos zer ba de ~ yin ruṅ „es muß wohl ein Scherz sein, daß du als Belohnung für deine Verfehlungen ... diese [Unterweisung] begehrst" (Mil 58,14); *'di ~ daṅ kyal ka'i phyir bsub pa yin na* „wenn diese [Worte] zum Spaß und Scherz ausgewischt worden sind" (Tār 103,17); *bla ma sogs la ~ daṅ bźad gad kyi phyir du yaṅ brdzun gyis dbu bskor ba ... spoṅ ba* „man soll es aufgeben, den Lama und andere auch zum Spaß oder um des Lachens willen mit Lügen irrezuleiten" (1PL 4: 409,4); *gaṅ gis de bźin gśegs pa la mchod pa'i phyir bźad gad dam / ~'am / byis pa'i kyal ka'am / rtsed mor byed pa'am / 'jim pa las mchod rten byed na / de dag thams cad ... 'tshaṅ rgya bar 'gyur* „wer, um den Tathāgata zu verehren lacht, Spaß macht, kindlich scherzt, etwas zum Scherz (oder: zum Spiel) macht, einen Stūpa aus Lehm fertigt, alle die werden ... die Buddhaschaft erlangen" (K186 149b5); *~'i tshul du* „in Form eines Scherzes" (GTh 3: 583,3); *~'i zol du ... brjod dgos pa byuṅ* „er mußte ... in Form eines Scherzes sagen" (PhBNth 2: 384,3).
Lex. *kela* (r. *keli*) (Tshe 2b1); *kurukaṃ* (r. *kutuka*) (Tshe 11b2); *kyal ka* „Scherz" (KloṅD 741,2); *ñams mtshar ram mtshar 'dod kyi rtsed mo* „Spaß, um sich hervorzutun, oder Spaß, um etwas besonders sein zu wollen" (Dagy); *rtsed mo* „Spaß" (Bon 19,6); *kyal ka* (Bon 19,20); *skyo bsaṅ* „Erfrischendes bzw. Entspannendes" (Bon 25,10).
2. (zweifelhaft) Schmähung.
Lex. *kṣesaka* (r. *kṣepaka*) „Schmähung" (Tshe 2b1).

ཀུ་རེ་ཀྱལ་ཀ་ *ku re kyal ka* synon. cp. Spaß und Scherz; vgl. *ku re, kyal ka.*

Lex. *brñas thabs kyi rgod gtam lta bu* „wie spöttisches Lachen" (brDa).

ཀུ་རེའི་ཚིག་ *ku re'i tshig*, auch *ku re tshig* Scherzwort.

Lex. *kyal ka* „Scherz" (Liś 25,11); *kyal kha* (KloṅD 736,1); *ku re tshig* (brDa).

ཀུ་ལ་ *ku la* Bed. unklar.

Lex. *svābā* (Tshe 2b2).

ཀུ་ལ་ཀ་ *ku la ka* – skt. *kūlaka* eine Gurkenart, Trichosantes dioeca Roxb. u. a. (PW).

~ ... gcin nad daṅ / mdze daṅ / rims daṅ / skyug pa daṅ / bad kan daṅ / dug sel „Kūlaka [u. a.]

beseitigt Harnkrankheit, Aussatz, Fieber, Erbrechen, [von] Störungen des Schleims [verursachte Krankheiten] und Gift“ (Siddh 2.6); *~ rnams lhan cig skol ba'i khu ba blud* „man soll den Sud aus zusammen gekochten [... und] Kūlaka zu trinken geben“ (Siddh 5.51); *~ ... źib tu btags pa'i phye ma* „Pulver aus fein gemahlenem ... Kūlaka“ (Siddh 6.19).

ཀུ་ལཱ་ལ་ *ku lā la* ein Vogel. – skt. *kulāla* 1. Phasianus gallus; 2. Eule (pw).

Lex. *bya źig* (brDa); *bya źig ste goṅ mo'aṅ zer* „ein Vogel, auch ↓*goṅ-mo*“ (Dagy).

ཀུ་ལ་ཧ་རི་ *ku la ha ri* ↓*sku la mkha' ri.*

ཀུ་ལི་ཤ་ཤེཥྛཿ *ku li śa śeṣṭha* – skt. *kuliśaśreṣṭha*, ein buddh. Paṇḍita (Tār 133,6).

ཀུ་ལུ་ཏ་ *ku lu ta* – skt. *kulatā*, ein *upakṣetra.*

ñe źiṅ ~ entspr. skt. *upakṣetraṃ kulutā* (Hev 1.7.14); *ma ro ~ ni lha min 'khor* (metr.) „in Maru und Kulatā versammeln sich die Asura“ (Padm 24b6).

ཀུ་ལེ་ *ku le* eine Göttin aus dem Gefolge des Ye-śes mgon-po phyag-bźi-pa (Neb 45).

ཀུ་ལེགས་ཐ་ *ku legs tha* eine Pflanze. – skt. *kulattha* Dolichos biflorus Linn. (Meul 544).

Lex. ↓*rgya sran* (gYu 292,18).

ཀུ་ཤ་ ^{1}*ku śa*, auch *ku śu* ein Gras. – skt. *kuśa.*

1. Kuśa im allgemeinen.
bu khyod kyi klad par rtswa ka śa daṅ ~ skye bar 'gyur ram „Sohn, ist dir im Hirn Kaśa- und Kuśa-Gras gewachsen?“ (Prav 212,15); *khyim bdag ci kho bo'i phyi bźin 'braṅ ba'i dge sbyoṅ rtswa ka śa'i byiṅs sam / ~'i byiṅs nas 'byuṅ bar 'gyur ram* „Hausherr, sollen die mich begleitenden Śramaṇa etwa aus der Masse des Kaśa- und Kuśa-Grases hervorkommen?“ (Prav 261,10); *sman ... ~'i thum por bcug nas so / ... des ku śa bkrus nas 'thuṅs pa daṅ de yaṅ sems can daṅ ldan par gyur* „die Medizin ... steckte in einer Hülle aus Kuśa. ... Sie wusch die Kuśa[-Hülle] und trank [das Waschwasser] und daraufhin wurde auch sie schwanger“ (K1 *kha* 189a4); *rtswa ~'i gos gyon pa* „mit einem Gewand aus Kuśa bekleidet“ (K47 147a3); *~ tshal bu la ba lpags / srel byed kha cig sgren mor rgyu* (metr.) „[die Asketen] tragen Kuśa [-Gras], Bettelgewänder, Wolle oder Häute, andere wandern nackt“ (K95 127b6); *rtswa ~ źes bya ba ni rtswa'i rnam pa rnon po ste* „das Kuśa-Gras ist eine spitze (scharfe) Grasart“ (T4113 285a4).

2. Kuśa in rituell reinigender Funktion.
bram ze daṅ khyim bdag gźan dag gis kyaṅ rten dge bar gyur cig ces bya bar rig nas / rtswa ~ btags te „die anderen Brahmanen und Hausherrn wünschten: „die Stütze [Opferpfosten] möge glückverheißend sein“ und befestigten [daran] Kuśa-Gras“ (K1 *kha* 114a6); *~ 'di ni gtsaṅ źiṅ dge* (metr.) „dieses Kuśa ist rein und glückverheißend“ (PhB 4: 250,4).

3. Kuśa als Heilmittel.
rtswa ~ daṅ / ka śa rnam gñis ... mkhris pa daṅ / gciṅ sri ba sel „das Kuśa-Gras und beide Arten von Kaśa-Gras ... beseitigen [von] Störungen der Galle [verursachte Krankheiten] und Harnverhaltung“ (Siddh 2.32); *skyigs bu'i nad źi bar bya ba la ... rtswa ~ rnams las gaṅ yaṅ ruṅ ba mar daṅ sbyar* „um die Schluckauf-Krankheit zu beruhigen, [nehme man] in passender Weise ... Kuśa-Gras [u. a.], mit flüssiger Butter zusammen gemischt“ (Siddh 15.19).
Lex. *rtswa ~'am rtswa mchog* „Kuśa oder ↓*rtswa mchog* (‚vorzüglichstes Gras‘, meton. für Kuśa)“ (brDa); *sar ñal te dag byed kyi rtswa mchog* „d.i. ↓*sar ñal* (‚auf der Erde liegen‘, meton. für Kuśa), reinigendes *rtswa mchog*“ (Dagy).

ཀུ་ཤ་ ^{2}*ku śa* N. eines Prinzen und Balacakravartin-Königs; vgl. *ku śa chen po*. – skt. *kuśa.*

gźon nu ~ gnas pas ~ can źes bya bar grags so / de ni stobs kyi 'khor los sgyur ba'i rgyal po ku śa

źes bya bar gyur „da der Prinz Kuśa [dort] lebte, ist [die Stadt] als Ku-śa-can bekannt. Er wurde zu dem Balacakravartin-König namens Kuśa“ (K1 *kha* 192a3f.).
Lex. *kuśaḥ* (Mvy 3566).

ཀུ་ཤ་ ^{3}*ku śa* – für skt. *kuṣāṇa*; vgl. *~'i rigs.*

ཀུ་ཤ་ངན་ *ku śa ṅan* irrt. für ↓*kuśa can.*

ཀུ་ཤ་ཅན་ *ku śa can* (^{2}*ku śa*) N. einer Stadt. – skt. *kuśāvatī.*

des groṅ khyer de rin po che sna bźi las byed du bcug go / gźon nu ku śa gnas pas ~ źes bya bar grags so „er ließ die Stadt aus den vier Arten von Juwelen errichten. Da der Prinz Kuśa [dort] lebte, ist sie als Kuśāvatī bekannt“ (K1 *kha* 192a3); *sṅon byuṅ ba groṅ khyer rtswa can 'di rgyal po ~ źes bya ba'i pho braṅ du gyur te* „diese Stadt Kuśina war in früherer Zeit die königliche Residenz Kuśāvatī (MPS 34,1: *(kuś)āvatī nāma rājadhānī*)“ (K6 *da* 264b7).
Lex. *kauśikaḥ* (Tshe 2b2); *ko śi ga* (r. *kauśika*) (brDa); *ku śa ṅan* (r. *can*) ≅ *ko śi ga* (Dagy).

ཀུ་ཤ་ཆེན་པོ་ *ku śa chen po* (^{2}*ku śa*) ein Balacakravartin-König; wie ^{2}*ku śa*. – für skt. *mahākuśa.*

Lex. *mahākuśaḥ* (Mvy 3568).

ཀུ་ཤ་ན་གར་ *ku śa na gar* (^{1}*ku śa*) die Stadt Kuśinagarī; vgl. *ku śa'i groṅ khyer.*

Lex. ↓*rtswa mchog groṅ ste rgya gar gyi yul źig* (Dagy).

ཀུ་ཤ་ནའི་རིགས་ *ku śa na'i rigs* (^{3}*ku śa*) das Kuṣāṇa-Geschlecht [des Kaniṣka]; vgl. *ku śa'i rigs.*

'dir ~'i rigs kyi rgyal po ka nis ka źes bya ba 'byuṅ bar 'gyur ba des phyogs 'dir mchod rten rtsig par 'gyur „hierher wird der König Kaniṣka aus dem Kuṣāṇa-Geschlecht kommen und in dieser Gegend einen Stūpa erbauen“ (K1 *kha* 122a2).

ཀུ་ཤ་བ་ན་ *ku śa ba na* (^{1}*ku śa*) der Ort Kuśavana.

byaṅ phyogs kyi yul ~ „die Stätte Kuśavana im Norden“ (Tār 36,18).

ཀུ་ཤ་གཙང་བསྲེལ་ *ku śa gtsaṅ bsrel* (^{1}*ku śa*) „das läuternde Kuśa-Gras haltend“.

Lex. *ku śa gtsaṅ* (v.l. *brtsaṅ, rtsab, rtsa*) *bsrel* ≅ *kuśapavitradhārakaḥ* (Mvy 4340); *rtswa ku śa gdan 'og tu btiṅ nas gtsaṅ sbra mtshon par byed tshul* „die Art und Weise Kuśa-Gras zur rituellen Reinigung unter dem Sitz auszulegen“ (TTC).

ཀུ་ཤ་ལ་ *ku śa la,* auch *ku śa li* Personenname, [u. a.] N. des Yüan-Kaisers Qośila (Ming-tsung) (reg. 1329). – skt. *kuśala.*

~ go thug rgyal pos zla ba gcig rgyal sa mdzad „Kuśala Qutuγtu übte einen Monat die Herrschaft aus“ (Debm 14b8); *ku śa li'i sras che ba tho gan the mur* „der älteste Sohn des Kuśala war Toγan Temür“ (Debm 15a4).

ཀུ་ཤའི་གྲོང་ཁྱེར་ *ku śa'i groṅ khyer* (^{1}*ku śa*), auch *ku śa'i groṅ* die Stadt Kuśinagarī.

kun dga' bo ~ 'dir śiṅ sā la zuṅ gi bar du riṅ po mi thogs pa kho nar de bźin gśegs pa yoṅs su mya ṅan las 'da' bar 'gyur „Ānanda, hier in Kuśinagarī zwischen zwei Śāla-Bäumen wird der Tathāgata in sehr naher Zeit ins Parinirvāṇa eingehen“ (K1 *kha* 61b2).
Lex. *kuśanagaram* (Mvy 4125); *ku śa'i groṅ* ≅ *saṅs rgyas mya ṅan las 'das pa'i yul lam groṅ khyer* „die Stätte oder die Stadt, in der der Buddha ins Nirvāṇa einging“ (brDa); *ku śa'i groṅ* ≅ ↓*rtswa mchog groṅ ste rgya gar gyi yul źig* (Dagy).

ཀུ་ཤའི་དགྲམ་པ་ *ku śa'i dgram pa* (^{1}*ku śa*) das Ausbreiten des Kuśa.

~ dag kyaṅ ni / sbyin sreg las la rab tu bya (metr.) „auch mit Kuśa zum Ausbreiten soll man das Homa-Opfer wohl ausführen“ (K806 161b7); *ku śa'i dgram ni thab la 'god rgyu rnams*

yin „Kuśa zum Ausbreiten ist Kuśa zum Auslegen auf dem [Homa-]Herd“ (ThK 6: 810,1).

ཀུ་ཤའི་ཆུ་ *ku śa’i chu* (^{1}*ku śa*) Kuśa-Wasser.

~ daṅ ku śa’i stan / ... sbyin sreg las la rab tu bya (metr.) „mit Kuśa-Wasser und Kuśa-Sitz ... soll man das Homa-Opfer wohl ausführen“ (K806 161b7); *~ ni mchod yon* „Kuśa-Wasser ist der Opfertrank“ (ThK 6: 810,1).

ཀུ་ཤའི་སྟན་ *ku śa’i stan* (^{1}*ku śa*) Kuśa-Sitz.

ku śa’i chu daṅ ~ / ... sbyin sreg las la rab tu bya (metr.) „mit Kuśa-Wasser und Kuśa-Sitz ... soll man das Homa-Opfer wohl ausführen“ (K806 161b7); *~ ni slob dpon gyi stan yin* „Kuśa-Sitz ist der Sitz für den Ācārya“ (ThK 6: 810,1).

ཀུ་ཤའི་བུ་ *ku śa’i bu* ein Brahmane (Tār 22,11). – für skt. *kauśika*.

ཀུ་ཤའི་རྩེ་མོ་ *ku śa’i rtse mo* (^{1}*ku śa*) Kurzf. *ku śa’i rtse*. – für skt. *kuśāgra*.

1. Spitze des Kuśa-Grases; Menge, die auf der Spitze eines Kuśa-Grashalms befindlich ist.
~s kyaṅ ’thuṅ ba spaṅ bar bya’o „es ist zu unterlassen, [Alkohol] selbst mit der Spitze des Kuśa-Grases zu trinken“ (T3903 81b1); *’bru ’am bcos pa’i chaṅ dag ni / ~ tsam yaṅ spaṅ* (metr.) „man soll Alkohol aus Getreide oder anderem Vergorenen, selbst so wenig, wie auf die Spitze des Kuśa-Grases paßt, [zu trinken] unterlassen“ (T4123 40b3).
2. die Spitze des Kuśa-Grases als Vergleich für die Schärfe des Verstandes.
~ daṅ ’dra’i blo (metr.) „ein Verstand [scharf] wie die Spitze des Kuśa[-Grases]“ (TsKh 2: 704,1).

ཀུ་ཤའི་རིགས་ *ku śa’i rigs* (^{3}*ku śa*) das Kuṣāṇa-Geschlecht [des Kaniṣka]; vgl. *ku śa na’i rigs*.

~ su ’khruṅs (metr.) „im Kuṣāṇa-Geschlecht geboren“ (KanL 49b).

ཀུ་ཤའི་བསང་བྱེད་ *ku śa’i bsaṅ byed* (^{1}*ku śa*), auch *ku śa’i bsaṅs byed* reinigendes Kuśa.

~ daṅ / ku śa’i dgram pa dag kyaṅ ni / sbyin sreg las la rab tu bya (metr.) „mit reinigendem Kuśa und auch Kuśa zum Ausbreiten soll man das Homa-Opfer wohl ausführen“ (K806 161b7); *ku śa’i bsaṅs byed ni ’thor yab* „reinigendes Kuśa ist [das Kuśa-Gras] zum Sprengen [des Wassers]“ (ThK 6: 810,1).

ཀུ་ཤུ་ ^{1}*ku śu* Apfel.

~ chu śiṅ ... btuṅ bar rjes su blṅags (r. *bsṅags*) *pa yin* „Apfel[-], Bananen[-Saft] ... sind zum Trinken empfohlen“ (T4123 32b1).
Lex. *~ śiṅ* ≅ *pālevatavṛkṣaḥ* (Mvy 4208); *sālibataḥ* (r. *pālīvata*), *lebataḥ* (r. *pālīvata*), *sāleparbṛkṣa* (r. *pālevatavṛkṣa*) (Tshe 2b1); *śiṅ sdoṅ daṅ śiṅ thog ~* „Apfelbaum und die Frucht, ‚Apfel‘“ (brDa).

ཀུ་ཤུ་ ^{2}*ku śu* ↑^{1}*ku śa*.

ཀུ་ཤུའི་ཁམས་ *ku śu’i khams* blau.

Lex. *mthiṅ gi miṅ* (brDa).

ཀུ་ཤྨ་མ་ཌ་ *ku śma ma ḍa*, auch *ku śanma da* eine Heilpflanze. – skt. *kuṣmāṇḍa* Benincasa hispida (Thunb.) Cogn. (Das 434).

ku śanma da’i ’bras bu rlon pa śun lpags bśus la naṅ gi sa bon rnams kyaṅ bor „frische Kuṣmāṇḍa-Frucht, deren Rinde abgeschält ist und deren Kerne aus dem Inneren entfernt sind“ (Siddh 7.25); *~ ni / nad gźi thams cad sel źiṅ sñiṅ la phan te chu so sbyoṅ* „Kuṣmāṇḍa beseitigt Störungen aller [drei] Krankheitensursachen, ist nützlich für das Herz und reinigt die Blase“ (Siddh 3.21.8).

ཀུ་ས་ལི་ *ku sa li*, auch *ku su lu*. – skt. *kuśalin*.

1. tugendhaft, Tugendhafter.
tshoṅ pa de tsho’i naṅ na ku su lu dge ba can bya ba rnal ’byor pa cig bźugs „unter diesen Kaufleuten weilte ein Kusulu, Tugendhafter genannter Yogin“ (AtiNth 109,19).
Lex. *dge ba can* (brDa); *ri sul dge byed miṅ* „Bez. für jemanden, der in den Bergen Tugend übt“ (Bon 19,7).
2. gelehrt.
Lex. *mkhas pa* (brDa).
3. Bettler.
Lex. *spraṅ po* (TTC).

ཀུ་ས་ལི་ཆུང་བ་ *ku sa li chuṅ ba*, auch *ku sā li chuṅ ba, ku su lu chuṅ ba* Kuśalin der Jüngere, Beiname des Rin-chen-sde (*Ratnasena), eines Schülers von Kuśalin dem Älteren.

kri yog mtha’ dag gsan pa’i brgyud pa ni / ku sā li che ba daṅ / ku sā li chuṅ ba rnams ... las gsan „die Überlieferung aller Krīyayoga [-Tantras], die er bekommen hatte, die hörte er von Kuśalin dem Älteren und Kuśalin dem Jüngeren [u. a.]“ (AtiH 15,4); *ku su lu chen po / ku su lu chuṅ ba ... sems bskyed pa’i cho ga la mkhas pa yin* „Kusulu der Ältere und Kusulu der Jüngere ... sind gewandt in der Ausübung der *bodhicitta*-Erzeugung“ (AtiNth 29,22); *rin chen bzaṅ po źes pa ku sa li che ba daṅ / rin chen sde źes ~ yin par sṅon gyi chos ’byuṅ dag las bśad* „Rin-chen bzaṅ-po sei Kuśalin der Ältere und Rin-chen-sde sei Kuśalin der Jüngere heißt es in den früheren Geschichten der Lehre“ (TshY 4: 221,3).

ཀུ་ས་ལི་ཆེ་བ་ *ku sa li che ba*, auch *ku sā li che ba, ku su lu chen po* Kuśalin der Ältere, Beiname des Rin-chen bzaṅ-po (*Ratnabhadra), eines Lehrers des Atiśa; s. vorhergehenden Eintrag.

ཀུ་ས་ལི་པ་ *ku sa li pa* Beiname eines indischen Meisters, der auch Lehrer des Mar-pa war, vgl. *ku sa li che ba, ku sa li čhuṅ ba*. – zu skt. *kuśalin*.

dpal ~ „Śrī Kusalipa“ (Debm 31b3); *dpal ’khor lo sdom pa’i sñiṅ po de kho na ñid bsdus pa slob dpon ku sa li pas mdzad pa* „[das Werk] *Śrīcakrasaṃvaragarbhatattvasiddhi* ist von Kusalipa verfaßt“ (T4569 357b3).

ཀུ་སུ་མ་ *ku su ma* Blume, Blüte. – skt. *kusuma*.

rnam pa mtshuṅs kyaṅ kha cig me tog tha dad pa mthoṅ ste sṅon po daṅ cig śos kyi ~’i źwa mo lta bu’o „obwohl die Erscheinungsform gleich ist, sehen manche verschiedene Blüten, wie eine Źwa-mo[-Pflanze] mit blauen und anderen Blüten (ungenau für skt. *ākārasāmye ’pi kvacit puṣpād bhedo dṛśyate nīletarakusumayor iva sūryayoḥ*)“ (T4235 281b5).
Lex. *me tog spyi la’aṅ* (brDa).

ཀུ་སུ་ལུ་ *ku su lu* natürlich, echt, ungezwungen [im Gegensatz zu gekünstelt], bezeichnet wohl das Verhalten best. Yogins; vgl. *ku su lu pa*.

Lex. *bcos min* „nicht gekünstelt [echt, natürlich] seiend“ (brDa); *bcos ma ma yin pa* „nicht verstellt bzw. nicht gestellt“ (Dagy).

ཀུ་སུ་ལུ་ཆུང་བ་ *ku su lu chuṅ ba* ↑*ku sa li chuṅ ba*.

ཀུ་སུ་ལུ་ཆེན་པོ་ *ku su lu chen po* ↑*ku sa li che ba*.

ཀུ་སུ་ལུ་པ་ *ku su lu pa* Bez. für best. Yogins; vgl. *ku sa li*. – zu skt. *kuśalin*.

~’i spraṅ po rmog lcog pa (metr.) „der Kusulupa [Yogin], der Bettler rMog lCog-pa“ (Nigu 47,6); *ṅed ~ / sems gcig po ’di bsruṅs na thams cad bsruṅ{s} bar ’gyur* „wenn ich, der Ku-su-lu-pa einzig mein Denken hüte, wird alles [andere auch] gehütet“ (Kunle 116b).

ཀུ་ཧུ་ *ku hu* Kuckuck. – skt. *kuhu*, onom. vom Ruf des Kuckucks (pw).

ku hus dbyaṅs sñan mi sgrogs na / so ka’i dus ston dar ba min (metr.) „wenn der Kuckuck seinen lieblichen Klang [noch] nicht ertönen läßt, ist das Fest des Frühlings [noch] nicht gekommen“ (GTh 4: 574,6).
Lex. *kaukila* (r. *kokila*) (Tshe 2b2); *khu byug* (Bon 19,9).

ཀུ་ཧུ་འདོན་ *ku hu ’don* „ku-hu-Rufer“, Kuckuck.

Lex. *bya khu byug* (brDa).

ཀུ་ཧུའི་མགྲིན་གླུ་ *ku hu’i mgrin glu* Kuckucksruf.

Lex. *khu byug skad sñan* „lieblicher Kuckucksruf“ (Dagy).

ཀུ་ཧུའི་མགྲིན་ཅན་ *ku hu’i mgrin can* „der mit der ku-hu-Stimme“, Kuckuck.

Lex. *dpyid kyi pho ña’am khu byug* „↓*dpyid kyi pho ña* ‚Frühlingsbote‘ (meton. für Kuckuck) oder Kuckuck“ (brDa).

ཀུ་ཧུའི་སྒྲ་ལྡན་ *ku hu’i sgra ldan* „der mit dem ku-hu-Laut“, Kuckuck.

Lex. *kuhumukha* (Tshe 2b2); wie ↑*ku hu’i mgrin can* (brDa); *khu byug* (Dagy).

ཀུ་ཧྲང་ *ku hraṅ*.

1. Dialektal für Maultier, wohl eine Bildung aus ^{2}*ku-ru* „Eselhengst“ und ↓*hraṅ ti* „Pferd“; auch für Wildesel (Equus kiang)?
yid kha rmoṅs pa sa mtha’i ~ ’dra (metr.) „ihr Geist ist betrübt wie das Maultier (oder: der Wildesel?) am Rand der Welt“ (gZi 3: 68,6); *tshoṅ dpon ... kyis ... ~ khal ’gel źiṅ* „die ... Kaufleute beluden ... ein Maultier“ (gZi 2: 274,1); *sgrub skor ~ khal gñis* „zwei Maultiertraglasten mit Ritualtexten“ (Lśdz 219,2).
Lex. (*yul*) *rkyaṅ* (dialektal für) *rkyaṅ* „Equus kiang“ (TTC); *źź. rkyaṅ* wild ass (Dagk).

2. Ziege.
Lex. (*yul*) *ra* (dialektal für) Ziege (TTC).

ཀུཀ་ཀུ་ཊ་པཱ་ད་པར་བ་ཏ་ *kuk ku ṭa pā da par ba ta* N. eines Berges. – skt. *kukkuṭapādaparvata*.

~ / *ri bo bya rkaṅ can du grags pa* „Kukkuṭapādaparvata, d.i. [tib.] ‚der Berg mit dem Hahnenfuß‘“ (Tār 85,19).

ཀུཀྐུ་སྒྲ་སྒྲོགས་ *kukku sgra sgrogs* „*kukku*-Rufer“, Hahn; vgl. *ku ku sgrog*.

Lex. *khyim bya bya de pho* (brDa).

ཀུཀྐུ་ཊ་ *kukku ṭa*, auch *ku ku taḥ* – skt. *kukkuṭa* Hahn.

Lex. *kukku ṭaḥ* ≅ *khyim bya’am bya de pho* „der Hausvogel Hahn“ (brDa); *bya ku lā la’i miṅ* „Bez. für den Vogel ↓*kulāla*“ (Dagy); *ku ku ta* ≅ *kukku ṭa’i zur chag ste bya de pho* „verderbt aus *kukkuṭa*, Hahn“ (brDa).

ཀུཀྐུ་བྷ་ *kukku bha* ein Vogel. – skt. *kukkubha* ein wilder Hahn, Phasianus gallus (PW).

Lex. *ku lā la’i miṅ* „Bez. für ↑*kulāla*“ (brDa); *chu’i bya gag rkaṅ riṅ gi miṅ* „Bez. für einen Wasservogel mit langen Beinen“ (Dagy).

ཀུག་ ^{1}*kug* ↓*gug*.

ཀུག་ ^{2}*kug*.

1. für *bkug* pf. von *’gug pa*, herbeiholen, herbeirufen, herbeizitieren.
Lex. *tshur bkug zin pa’i don du snaṅ* „es scheint zu bedeuten ‚hierher geholt haben‘“ (brDa); *źź. bkug pa* to summon (Dagk).

2. (unsicher) Namensbestandteil.
bal po yu sna ~ ti (r. *bkug ste*?) *bkum* (Übers. unsicher) „Yu-sna aus Nepal wurde herbeigeholt und getötet“ (oder) „Yu-sna kug-ti (Viṣṇugupta?) aus Nepal wurde getötet“ (PT1288 11).

ཀུང་ *kuṅ* divin., einer der fünf großen Stämme (T.N.); vgl. ~ *sa*, *sdoṅ ~ sa*. – chin. 庚 *keng* der siebte der zehn Stämme.

ཀུང་ཀུ་མ་ *kuṅ ku ma*, auch *kuṅku ma* Kurzf. *kuṅku* Safran. – skt. *kuṅkuma* Crocus sativus Linn. (Das 433).

tshaṅs par spyod pa’i tshul khrims kuṅ ku mas / bsgos te bstan pa’i sgor źugs e ma ho (metr.) „mit dem Safran[-Gewand] der Sittlichkeit des Wandels in Keuschheit bekleidet möge er in die Tür der Lehre eintreten, e ma ho“ (GTh 4: 360,1).
Lex. *kur kum* (gYu 291,14); *kuṅku ma* ≅ *gur gum* (Dagy); *kuṅku* ≅ *gur gum* (Bon 19,9).

ཀུང་ས་ *kuṅ sa* divin., einer der vier bzw. fünf großen Stämme, verbunden mit dem Element Erde (Vḍk 1: 329,3; ↓*rus chen lṅa*, ↓*rus chen bźi*). – zu chin. 庚 *keng* der siebte der zehn Stämme.

ཀུངྐུ་ *kuṅku*, *kuṅku ma* ↑*kuṅ ku ma*.

ཀུད་ས་ *kud sa* – skt. *kutsa*, N. eines Mannes.

kye ~’i bu dag „O ihr Söhne des Kutsa“ (Prav 16,4).

ཀུན་ *kun* in alttib. Texten auch *gun*; synon. *thams cad*; auch Kurzf. für ↓*kun tu*, ↓*kun nas*.

1. alle.
bod kyi chos kyi gźuṅ bzaṅ po ~ „alle guten Dharmatexte Tibets“ (PT1287 454); *mtha’ bźị rgyal po ~* „alle Könige an den vier Randregionen“ (In12 E37); *lha rnams ~ daṅ mñam par ’gyur* „du wirst allen Göttern gleich“ (K841(2) 205b7); *dus gsum gyi saṅs rgyas rnams kyaṅ ~ ’dir gśegs śiṅ* „auch die Buddhas der drei Zeiten, alle kommen hierher“ (Liy1 178a7); *rje blon gun gyis dbu sñuṅ daṅ bro / bor* „der Herrscher und die Minister schworen alle den Eid“ (In2 19); *de ni ~ gyis yoṅs bsruṅ bya* (metr.) „dieses [Heim] ist von allen gut zu behüten“ (Prav 12,8); *dags po / rkoṅ po / myaṅ po ~ kyaṅ log* „Dags-po, rKoṅ-po, Myaṅ-po rebellierten auch alle“ (PT1287 300); *~ kyaṅ snaṅ ba mi dmigs pa yin par ni sgra ma smos kyaṅ rig par bya* „in jedem Fall (*~ kyaṅ* ≅ *sarvatra*) wird sicherlich [die Negation] als Nichtbeobachtung eines Wahrnehmbaren verstanden, auch wenn diese nicht explizit gemacht wurde“ (NBṬ 69,6); *blon po daṅ / ’baṅs ’khor daṅ bcas pa kun gyis kyaṅ tsar mar gtsug lag khaṅ re re brtsig par gsol nas* „die Minister und Untertanen mitsamt ihrem Gefolge baten auch alle, einzelne Vihāras in Tsar-ma erbauen zu dürfen“ (Liy1 177a1); *ñaṅ tiṅ ṅe ’dzin la sogs pa ye śes dbaṅ po la mi ñan pa ~ mi mchi dgu mchis bas* „Ñaṅ Tiṅ-ṅe-’dzin und alle anderen, die dem Ye-śes dbaṅ-po nicht gehorchten, verbreiteten alles mögliche Gerede“ (sBa 54,2).

2. ganz, vollständig, gesamt.
ri brags ~ tshig pas ca co daṅ ku co’i sgra chen po byuṅ „da die ganze Berggegend brannte, entstand lautes Schreien und Lärmen“ (K1 *kha* 114b6); *bde bar lus ~ gnas par bya* „der ganze Körper soll entspannt werden“ (Ahs 1.2.12); *’gro ba ~* (metr.) „die ganze (für skt. *kṛtsna*) Welt“ (Bca 4.47b); *śa ~ źig gyur* (metr.) „[denen] alles (für skt. *sakala*) Fleisch abgefallen ist“ (Bca 10.10); *rgyal po’i ’khor ~ gar mchis* „wohin ist das gesamte Gefolge des Königs gegangen?“ (Liy1 181a6).
Lex. *yo ni ~ nam thams cad* (Be’uD 203,2); *bruṅs kyaṅ* „auch alle“ (Liś 12a=20,10); *saṃ, sarva, nikhila* (Tshe 2b2).

ཀུན་ཀ་ *kun ka* (^{4}*ka*).

1. alle.
śig daṅ mad ~ dag ni gar bab bab du dor bar mi bya’i (r. *bya’o*) „alle Läuse und Wanzen darf man nicht irgendwohin werfen“ (T4105 205b7); *mkhar gyi naṅ nas sgo ru ~s brgyugs tsam na* „als sie alle aus dem Inneren der Festung zum Tor rannten“ (gZer 620,3).

2. gesamt, ganz.
bdud khams ~s cho ṅas (r. *ṅes*) *btab /* „das ganze Dämonenreich wehklagte“ (gZer 620,3).

ཀུན་དཀྲིས་ *kun dkris* ↓*kun nas dkris pa*.

ཀུན་སྐེམས་པར་མཛད་པ་ *kun skems par mjad pa* ↓*kun tu skems par mjad pa*.

ཀུན་སྐྱེད་བྱེད་ *kun skyed byed* Herz.

Lex. *sñiṅ* (brDa).

ཀུན་སྐྱོབ་གླིང་ *kun skyob gliṅ* (SCD) wohl irtt. für ↓*kun khyab gliṅ*.

ཀུན་སྐྱོབ་དཔའ་བོ་སྲས་ *kun skyob dpa' bo sras* einer der ↓*gśen rab chen po brgyad* (Magy 4b8).

ཀུན་སྐྱོབས་ *kun skyobs* „alles schützend", ein Buddha; vgl. *thams cad skyob*.

Lex. *viśvabhuk* (Mvy 89); *viśvabhuk* (sGra; vgl. Simonsson 1957: 272).

ཀུན་བརྐོས་ *kun brkos* Teich, Brunnen; vgl. *kun nas brkos*.

Lex. *rdziṅ bu daṅ khron pa* (brDa).

ཀུན་བསྐོར་ *kun bskor* Kurzf. für *kun nas bskor ba*.

Lex. *avṛta* (r. *āvṛta*) „bedeckt, umhüllt, umgeben" (Tshe 3a3).

ཀུན་ཁྱབ་ *kun khyab* Himmel, Himmelsrichtung.

Lex. *āviṣaya* (?), *vyoma* (Tshe 3a1); *nam mkha' daṅ phyogs kyi miṅ* (brDa).

ཀུན་ཁྱབ་གླིང་ *kun khyab gliṅ* „Himmelsgarten", N. eines Palastes des Panchen Lama nahe gŹi-ka-rtse.

pho braṅ ~ „der Palast Kun-khyab-gliṅ" ('Dzam 15,18).

ཀུན་ཁྱབ་མུན་པ་ *kun khyab mun pa* völlig finster, vollkommen dunkel.

Lex. *samantamasaḥ* (r. *samantatāmasaḥ*) (Tshe 3b1).

ཀུན་ཁྱབ་བཞིན་སྟོན་ *kun khyab bźin ston* (zweifelhaft) Beiname eines Garuḍendra; ↓*bźin kun du khyab par ston pa*.

Lex. *samantaspharaṇamukhadarśanaḥ* (nur Mvy-S 3411).

ཀུན་མཁྱེན་ *kun mkhyen* allwissend. – für skt. *sarvajña*.

1. der Allwissende, Bez. für den Buddha.
~ *rgyud la mṅa' ba'i thugs rje* „das Mitgefühl, das der Allwissende inne hat" (Prav 83,10); ~ *ye śes de lta bu* (metr.) „dieses ist wie die Weisheit des Allwissenden" (Hev 1.8.51); ~ *thub dbaṅ po* „der allwissende Munīndra" (Suv 21,1).
Lex. *sarvajñaḥ* (Mvy 14); *sarvajñāḥ* (r. *sarvajñaḥ*), *āvit, sarvavit* (Tshe 2b3); *saṅs rgyas* (brDa).
2. ehrende Bez. für Geistliche und Gelehrte.
~ *blo bzaṅ grags pa* „der allwissende [Tsoṅ-kha-pa] Blo-bzaṅ grags-pa" (1PL 5: 67,2); ~ *bu ston rin chen grub* „der allwissende Bu-ston Rin-chen-grub" (ṄCh 4: 146,4); ~ *jo mo naṅ pa* „der allwissende Jo-mo naṅ-pa" ('Dzam 14,10).
3. Bez. für Maheśvara.
Lex. *dbaṅ phyug chen po* (brDa).

ཀུན་མཁྱེན་ཉིད་ *kun mkhyen ñid* Allwissenheit. – für skt. *sarvajñatva*.

~ *gsum chos rnams kyi / yoṅs su rdzogs pa bla na med* (metr.) „die höchste Vollkommenheit der *dharmas* der drei Allwissenheiten (skt. *tri-sarvajñatva-dharmāṇām*)" (AA 5.3).

ཀུན་འཁེབས་ *kun 'khebs* „alles bedeckend"; vgl. *kun tu 'kheb pa*.

1. Himmel.
Lex. *nam mkha'i miṅ* (brDa).
2. Finsternis.
Lex. *mun pa la'aṅ* (brDa).

ཀུན་འཁྱིལ་ *kun 'khyil*

Lex. *āvartanī* „1. Schmelztiegel; 2. eine best. Zauberkunst (pw)" (Tshe 3a3).

ཀུན་གྱི་དཀྱིལ་ *kun gyi dkyil* (genaue Bed. unsicher).

Lex. *samantatalam* (Mvy 6883).

ཀུན་གྱི་ཁུར་ *kun gyi khur*, auch ~ *can* wohl ein best. als Zugtier geeignetes Rind.

Lex. *sarvadhurīṇaḥ* „zu jedem Anspann tauglich (PW)" (Ak 236,66a); ~ *can* ≅ *sarvadhuriṇa* (Tshe 3a3).

ཀུན་གྱི་འཇིགས་བྱེད་ *kun gyi 'jigs byed* ein Yakṣa, Begleiter des rDo-rje bdud-'dul (Neb 79).

ཀུན་གྱི་འཇུག་ *kun gyi 'jug* Ende von allem, Allerletztes.

ma hā de ba lha chen po / ~ *tu spyan draṅs pas* / ... *khros* (metr.) „da die große Gottheit Mahādeva als allerletzte eingeladen wurde, ... war sie zornig" (K841(2) 206a2).

ཀུན་གྱི་མ་ *kun gyi ma* „Mutter aller", Bez. für die Göttin Umā.

Lex. *lha mo u māḥ* (brDa).

ཀུན་གྱི་གཟའ་བ་ *kun gyi gza' ba* Tischgemeinschaft.

Lex. *sahabhojanaṃ* „Gemeinsamkeit eines Mahles (PW)" (Tshe 3a3).

ཀུན་གྱི་བཤེས་གཉེན་ *kun gyi bśes gñen* npr., Viśvāmitra.

ā tsar ~ *źes bya ba / rgad po ... daṅ phrad* „er traf einen Alten namens Ācārya Viśvāmitra" (Padm 101b5).

ཀུན་གྱིས་བཀུར་བ་ *kun gyis bkur ba* Saṃmatīya, auch Saṃvidī, eine der 18 frühen buddh. Schulen.

~ „Saṃvidī" (Hev 1.1.29); ~ *rnam pa gsum* „die drei Saṃmatīya" (Tār 207,12).
Lex. *'phags pa ~'i sde* (v.l. om. *'i sde*) ≅ *ārya-saṃmatīyāḥ* (Mvy 9085).

ཀུན་གྲུབ་ *kun grub*; vgl. ~ *zla ba*.

Lex. *ston dus* „Herbst" (TTC).

ཀུན་གྲུབ་མ་ *kun grub ma* eine der zwanzig ↓*rgyun-med*-Ḍākini im Gefolge des gSaṅ-mchog mthar-thug (T.N.).

ཀུན་གྲུབ་ཟླ་བ་ *kun grub zla ba* der Monat Kun-grub.

Lex. *sraṅ gi khyim* „Tierkreiszeichen der Waage" (brDa).

ཀུན་གྲོལ་གྲགས་པ་ *kun grol grags pa* ein Bonpo-Gelehrter (geb. 1700); (vgl. Karmay 1972: 185).

rig 'dzin ~ *la gter ni* „die von dem *rig-'dzin* Kun-grol grags-pa entdeckten verborgenen Texte sind:" (Lśdz-K 342,34); *lcags 'brug lor* / ... ~ *bltams* „im Eisen-Drachen-Jahr wurde ... Kun-grol grags-pa geboren" (STNN 166).

ཀུན་དགའ་ *kun dga'* Kurzf. für *kun dga' bo*. – für skt. *ānanda*.

1. Ānanda, N. des Hauptschülers des Buddha und N. anderer Personen.
ṅa bla ma ~ *mdun 'gro bsam* „ich gedachte zu Lama Ānanda zu gehen" (Gesar 242,47).
2. Bez. für männliches Holz-Tiger-Jahr (Vḍk 1: 156,2).
Lex. *śiṅ pho stag lo daṅ thams cad dga'* „männliches Holz-Tiger-Jahr oder ↓*thams cad dga'*" (brDa).
3. Kurzf. für ~ *ra ba*. – für skt. *ārāma* Lusthain.
~ *śiṅ ljon mchod rten la / gnas pa dag* ... „die in Lusthainen, Bäumen und Stūpas lebenden [Götter]" (Suv 128,9); ~ *dag daṅ nags tshal rnams* „die Lusthaine und Wälder" (Suv 129,22).

ཀུན་དགའ་རྒྱལ་མཚན་ *kun dga' rgyal mtshan* N. des Sa-skya Paṇḍita (1182–1251) und anderer Würdenträger von Sa-skya.

dpal chen 'od po / ... de'i sras / gcen po sa skya paṇḍi ta ~ *dpal bzaṅ po* „dPal-chen 'od-po, sein ältester Sohn war Sa-skya Paṇḍita Kun-dga' rgyal-mtshan dpal-bzaṅ-po" (Debm 21b7).

ཀུན་དགའ་མཆོག་ལྡན་ *kun dga' mchog ldan* N. des Verfassers eines musikalischen Traktats (RolNś 35,1).

ཀུན་དགའ་ཉི་མ་ *kun dga' ñi ma* Personenname.

1. Erster Sohn des [Sa-skya-pa] bDag-ñid chen-po bzaṅ-po-dpal mit der Ma-gcig gźon-nu-'bum.

slob dpon chen po ~ „der große Ācārya Kun-dga’ ñi-ma“ (Debm 23a3).
2. N. eines Arztes.
sman pa ... ~ „der Arzt ... Kun-dga’ ñi-ma“ (Gesar 271,13); *lha rje* ~ „der Arzt Kun-dga’ ñi-ma“ (Gesar 284,22; u.ö.).

ཀུན་དགའ་སྙིང་པོ་ *kun dga’ sñiṅ po* Personenname.
1. ein ind. Ācārya, Ānandagarbha.
slob dpon ~ „der Ācārya Ānandagarbha“ (Tār 172,4).
2. N. des Gründers der Sa-skya-Schule (1102–1158).
sa chen ~ „Sa[-skya-pa] chen[-po] Kun-dga’ sñiṅ-po“ (Debm 21b3).
3. N. des gelehrten Geistlichen Tāranātha (1575–1635) aus der Jo-naṅ-Schule.
rje btsun tā ra nā tha’am mtshan gźan jo naṅ kun dga’ sñiṅ po „der verehrungswürdige Tāranātha oder mit anderem Namen Jo-naṅ Kun-dga’ sñiṅ-po“ (KlD 976,2).

ཀུན་དགའ་དོན་གྲུབ་ *kun dga’ don grub* (1419–1486), N. des Gründers des ↓*rgyud-stod*-Studienzentrums.

Lex. *rgyud chen* ~ „der große Tantra-Gelehrte Kun-dga’ don-grub“ (Duṅk).

ཀུན་དགའ་རྡོ་རྗེ་ *kun dga’ rdo rje* N. des gelehrten Geistlichen und ↓*khri-dpon* von ’Tshal aus dem Kloster Guṅ-thaṅ mit Mönchsnamen dGe-ba’i blo-gros (1309– 1364).

’tshal pa ~s mdzad pa’i hu lan deb ther „die von Kun-dga’ rdo-rje aus ’Tshal [Guṅ-thaṅ] verfaßten Roten Annalen“ (Debm 1a).

ཀུན་དགའ་རྣམ་རྒྱལ་ *kun dga’ rnam rgyal,* auch *thon-mi* ~ (1432–1496), N. des Gründers des Klosters Goṅ-dkar chos-grwa (PETECH in FERRARI 1958: 134, Anm. 342).

ཀུན་དགའ་བའི་སྒྲ་ *kun dga’ ba’i sgra* erfreuliche Töne, erfreuliche Gespräche. – für skt. *ānandaśabda*.

śākya’i tshogs thams cad kyaṅ ’dus nas ~ brjod par gyur „auch alle Śākya-Scharen hatten sich versammelt und sprachen in erfreulichen Tönen (*ānandaśabdam*)“ (K95 52b1); *lha’i bu rnams kyaṅ ~ rjod par gyur* „auch die Göttersöhne sprachen in erfreulichen Tönen (*ānandaśabdaṃ*)“ (K95 169b4).

ཀུན་དགའ་བའི་གཏམ་ *kun dga’ ba’i gtam* freundliche Erkundigung nach dem Befinden bei der Begrüßung; vgl. *dga’ ba’i gtam*. – für skt. *saṃmodanakathā*.

Lex. ~ *sna tshogs byas nas* ≅ *vividhasaṃmodanakathām upasaṃskṛtya* „allerlei freundliche Begrüßungsworte nach dem Befinden angebracht habend“ (Mvy 6272).

ཀུན་དགའ་བར་བྱེད་པ་ *kun dga’ bar byed pa* Freude bereiten. – für skt. *ānandakaraṇa*.

~ daṅ / tshig sruṅ ba daṅ / ~ tshig brjod pa „[der Buddha] bereitet Freude (*ānandakaraṇa*), hält sein Wort, spricht Freude bereitendes (*ānandakaraṇa*) Wort“ (K95 209a2).

ཀུན་དགའ་བོ་ *kun dga’ bo*, auch *kun dga’o* – für skt. Ānanda.

1. Ānanda, der Neffe und Hauptschüler des Buddha.
~ la bka’ stsal pa „[der Buddha] sprach zu Ānanda“ (Prav 182,26); *’phags pa ~s bcom ldan ’das la źus pa* „Ārya Ānanda fragte den Erhabenen“ (Liy1 174a1); *tshad med zas la kun dga’o daṅ lhas byin* „Tshad-med-zas (= bDud-rtsi-zas, Amṛtodana) hatte [die Söhne] Ānanda und Devadatta“ (Debm 3b7).
Lex. *ānandaḥ* (Mvy 1040); *ñan thos* ~ (brDa); *ston pa śakya thub pa’i ñe gnas sku mched thos pa ’dzin pa’i mchog* (Dagy); *kun dga’o* ≅ *ānanda* (Tshe 3a1).
2. ein Cakravartin-König.
Lex. *ānandaḥ* (Mvy 3609).

ཀུན་དགའ་བློ་གྲོས་ *kun dga’ blo gros* Personenname.
1. N. eines Lama und kaiserlichen Präzeptors (*ti-śrī*) (1299–1327).
bla ma ~ pa / rgyal po bu yan tu / go gan / yi sun the mur gsum gyi riṅ la ti śrī mdzad „Lama Kun-dga’ blo-gros [rgyal-mtshan] war während dreier Kaiser, nämlich Buyantu, Gegen und Yisün Temür kaiserlicher Präzeptor“ (Debm 22b8).
2. N. der ersten Verkörperung des Bu-ston.
bu ston rin po che’i rnam ’phrul grub chen ~ „die Verkörperung des Bu-ston *rin-po-che,* der große Siddha Kun-dga’ blo-gros“ (gNas 19,9).

ཀུན་དགའ་འབར་ *kun dga’ ’bar* N. des ältesten Sohnes des Sa-chen ↑Kun-dga’ sñiṅ-po.

de’i sras bźi / gcen ~ „dieser hatte vier Söhne. Der Älteste war Kun-dga’-’bar“ (Debm 21b5).

ཀུན་དགའ་འབུམ་ *kun dga’ ’bum* Personenname.
1. Name der Mutter des *ti śrī* Kun-dga’ blo-gros.
jo mo ~ „die Dame (ältere Schwester) Kun-dga’-’bum“ (Debm 22b8).
2. N. eines ↓*naṅ-pa* der Sa-skya-pa.
dpon po dkon mchog rin chen daṅ / naṅ pa ~ „der *dpon-po* dKon-mchog rin-chen und der *naṅ-pa* Kun-dga’-’bum“ (Debm 25a5).

ཀུན་དགའ་མཛད་ *kun dga’ mdzad* ↓*kun tu dga’ bar mdzad pa.*

ཀུན་དགའ་མཛེས་ *kun dga’ mdzes* N. des jüngeren Bruders des Lama Kun-smon.

bla ma kun smon ... / de’i gcuṅ po ~ ... phyis dpon chen kun dga’ bzaṅ po’i phyogs su chad „Lama Kun-smon ..., sein jüngerer Bruder Kun-dga’-mdzes ergriff später die Partei des *dpon-chen* Kun-dga’ bzaṅ-po“ (Debm 24a3).

ཀུན་དགའ་གཞོན་ནུ *kun dga’ gźon nu* N. eines *dpon-chen* (reg. 1282–ca. 1286).

dpon chen byaṅ chub sems dpa’ ~s ... lha sde rnams la ... bka’ drin gnaṅ ba’i tshe „zur Zeit als der *dpon-chen*, der Bodhisattva Kun-dga’ gźon-nu den Mönchsgemeinden ... die Gunst gewährte“ (Nel 25a4).

ཀུན་དགའ་ཟླ་འོད་ *kun dga’ zla ’od* N. eines gelehrten Sa-skya-pa, Verfasser eines Klosterführers.

lha khaṅ daṅ rten gsum mtha’ yas pa’i dkar chag mkhan chen ~ kyis mdzad pa „der ↓*mkhan-chen* Kun-dga’ zla-’od verfaßte einen Führer für die Tempel und die zahllosen ↓*rten gsum* (hier nur: Statuen und Stūpas) [von Sa-skya]“ (gNas 22,14).

ཀུན་དགའ་བཟང་པོ་ *kun dga’ bzaṅ po* Personenname.
1. N. eines *dpon-chen* der Sa-skya-pa (reg. ca. 1270–1275).
naṅ gñer byas pa ~s dpon chen byas „Kun-dga’ bzaṅ-po war [erst] Verwalter, [dann] *dpon-chen*“ (Debm 24b3).
2. N. des Ṅor-chen [Kun-dga’ bzaṅ-po] (1382–1456) (Duṅk).

ཀུན་དགའ་ར་བ་ *kun dga’ ra ba*, auch *kun dga’ rwa ba, kun dga’i ra ba* Kurzf. *kun dga’.*

1. Lusthain, Lustpark, Garten, Park. – für skt. *ārāma* (tib. *ra ba* „Umzäunung“ ist erläuternder Zusatz).
saṅs rgyas ... mgon med zas sbyin gyi ~ na bźugs „der Buddha weilte im Lusthain des Anāthapiṇḍada“ (Prav 186,21); *kun dga’i ra ba daṅ nags tshal* „der Lusthain und der Wald“ (Suv 94,7); *gcer bus ~ sogs / rtsig pa sdig pa’i rgyu źes zer* (metr.) „die nackten Asketen [der Jainas] behaupten, Lustgärten und dergleichen anzulegen, sei die Grundlage für ein Vergehen“ (Viś 51a); *~ ’dzugs ... / rtag tu tshe ni ’phel bar ’gyur* (metr.) „[dadurch, daß] man Lustgärten anlegt, ... nimmt die Lebenszeit beständig zu“ (T1748 127a).

Lex. *ārāmaḥ* (Mvy 5594); *mgon med zas sbyin gyi ~* ≅ *anāthapiṇḍadasyārāmaḥ* (Mvy 4111); *ārama* (r. *ārāma*), *malaya* (Tshe 3a1); *kun dga’ rwa ba* ≅ *me tog gi ldum rwa* „Blumengarten“ (brDa); *kun dga’ rwa ba* ≅ *skyed tshal* (Dagy).
2. Kloster (SWTF s.v. *ārāma* 2.)
dge ’dun kun dgar bdag soṅ na (metr.) „als ich zu dem Kloster des Saṃgha kam“ (K1 *kha* 287b3).
Lex. *kun dga’ rwa ba* ≅ *dkon mchog gi ~* (brDa); *kun dga’ rwa ba* ≅ *dge ’dun gyi gtsug lag khaṅ daṅ / rwa bas bskor ba’i chos grwa* „Vihāra des Saṃgha und umzäunter Unterrichtshof“ (Dagy).
3. Name eines Klosters in gŹu.
rdog ... gźu’i ~ btab „rDog [Byaṅ-chub ’byuṅ-gnas] gründete Kun-dga’ ra-ba in gŹu“ (Nel 20a2); *sdog* (r. *rdog*) *gis ~ ... bzeṅs* „rDog erbaute Kun-dga’ ra-ba“ (sBa 88,15); *gźu’i ~ ... brtsigs* „er erbaute Kun-dga’ ra-ba in gŹu“ (Bu 898,1/Bu-Sz 64,3).
4. in Fächer bzw. Nischen aufgeteilter Altarschrank zur Aufbewahrung von Büchern und Statuen (TTC); auch Arkaden und offene Garten-Pavillons in Thangka-Malereien (J.P.).

ཀུན་དགའ་ར་བ་པ་ *kun dga’ ra ba pa*, auch *kun dga’i ra ba pa* (zu *kun dga’ ra ba* 2.) ein Diener, Gehilfe oder Wächter in einem Garten bzw. Kloster (vgl. BHSD s.v. *ārāmika*). – für skt. *ārāmika.*

kha zas kyaṅ mi g.yo (v.l. *yo*) *bar mthoṅ nas kun dga’i ra ba pa rnams la smras pa* „als [er] sah, daß das Essen nicht vorbereitet war, sprach er zu den Klostergehilfen“ (Pāṇḍ 71,3); *dge sloṅ dag gis źal ta byed pa gaṅ spro bar bya ba mi śes nas bcom ldan ’das kyis bka’ stsal pa / ~’am / dge bsñen spro bar bya ste / ~ źes bya ba ni ruṅ ba byed pa’o* „da die Bhikṣus nicht wußten, welcher Hilfeleistende austeilen soll, sprach der Bhagavat: ‚Klostergehilfe oder Upāsaka soll austeilen! Die Klostergehilfe genannte [Person] ist dafür als zuständig erklärt‘“ (K3 *cha* 149a4); *bcom ldan ’das kyis sba bar bya’o źes bka’ stsal pa ... ~’am / dge bsñen gyis sba bar bya’o* „der Bhagavat sprach: ‚Es soll versteckt werden!‘ ... ‚Klostergehilfe oder Upāsaka soll es verstecken!‘“ (K3 *cha* 149b3); *de la doṅ brko bar bya ba yod nas gaṅ gis brko bar bya ba mi śes nas bcom ldan ’das kyis bka’ stsal pa / ~’am / dge bsñen gyis brko bar bya’o* „als dort ein Teich gegraben werden sollte und sie nicht wußten, wer graben sollte, sprach der Bhagavat: ‚Klostergehilfe oder Upāsaka soll graben!‘“ (K3 *cha* 149b5).
Lex. *ārāmikaḥ* (Mvy 3843).

ཀུན་དགའ་རིན་ཆེན་ *kun dga’ rin chen* Personenname.
1. N. eines *dpon-chen* der Sa-skya-pa.
dpon chen ~ „der *dpon-chen* Kun-dga’ rin-chen“ (Debm 24b8).
2. Name eines ↓*dpa’-śi* (chin. *po shih*) von ’Bri-guṅ.
stag tshaṅ pa’i dpa’ śi ~ „der *dpa’-śi* Kun-dga’ rin-chen aus sTag-tshaṅ“ (Debm 15a2).
3. Name eines Abtes von Sa-skya (1339–1399) (Duṅk).
slob dpon chen po ~ „der große Ācārya Kun-dga’ rin-chen“ (Debm 23a8).
4. N. eines Sa-skya-pa, Verfasser eines Führers über Sa-skya (1517–1584) (Petech in Ferrari 1958: 148, Anm. 482).

ཀུན་དགའ་ལེགས་པ་ *kun dga’ legs pa* Kurzf. *kun legs*, Name des ‚heiligen Narren‘ aus ’Brug (1455?–1529).

’brug pa ~’i źabs rjes „der Fußabdruck des ’Brug-pa Kun-dga’ legs-pa“ (’Dzam 28,27).

ཀུན་དགའ་ལེགས་པའི་རྒྱལ་མཚན་ *kun dga’ legs pa’i rgyal mtshan* N. eines Sa-skya-pa, Prinz von Pai-lan (1306–1336).

gcuṅ po slob dpon chen po ~ „der jüngste Sohn [des bDag-ñid chen-po bzaṅ-po-dpal] war der große Ācārya Kun-dga’ legs-pa’i rgyal-mtshan“ (Debm 23a5).

ཀུན་དགའ་ལེགས་པའི་འབྱུང་གནས་ *kun dga’ legs pa’i ’byuṅ gnas* N. eines Sa-skya-pa, kaiserlicher Präzeptor unter Yisün Temür.

gñis pa bla ma ~ / yi sun the mur rgyal po’i dus su gu śrī daṅ ti śrī mdzad „der zweite Sohn [des bDag-ñid chen-po bzaṅ-po-dpal] war der Lama Kun-dga’ legs-pa’i ’byuṅ-gnas. Unter dem Kaiser Yisün Temür war er Staatslehrer und kaiserlicher Präzeptor“ (Debm 22b9).

ཀུན་དགའ་སེང་གེ་ *kun dga’ seṅ ge* ein Lama, Schüler des Lama ’Phags-pa und Hofpriester des Kaisers und des Prinzen Ananta.

gñis pa bla ma ~ / ... goṅ ma daṅ rgyal bu a nanta’i bla mchod mdzad „der zweite Sohn [des Phyug-po-rje btsun-skyabs] war der Lama Kun-dga’ seṅ-ge ... er fungierte als Hofpriester des Kaisers und des Prinzen Ananta“ (Debm 23b6).

ཀུན་དགའ་བསོད་ནམས་ *kun dga’ bsod nams* ein Lama, zweiter Sohn des Lama Śar-pa und der Ma-gcig dpal-’bum und Thronhalter von Śar.

sras gñis pa ~ pas gdan sa mdzad „der zweite Sohn Kun-dga’ bsod-nams war Thronhalter [von Śar]“ (Debm 23b9).

ཀུན་དགའི་གོས་ *kun dga’i gos* „alle bzw. sehr erfreuendes Gewand bzw. Stoff“.

Lex. *gos mchog* „vorzügliches Gewand bzw. Stoff“ (brDa); *lha’i gos mchog* „vorzügliches Göttergewand bzw. Götterstoff“ (Dagy).

ཀུན་དགའོ་ *kun dga’o* ↑*kun dga’ bo.*

ཀུན་འགེངས་ *kun ’geṅs*, auch *kun ’geṅs pa* Bez. für Viṣṇu.

Lex. *viśvambhara* (Tshe 3a3); *~ pa* ≅ *khyab ’jug* „Viṣṇu“ (brDa); *yoṅs su ’geṅs pa’am khyab ’jug la’aṅ* „völlig gefüllt oder auch für Viṣṇu“ (Dagy).

ཀུན་འགེད་ *kun ’ged* wohl für *kun ’gyed*; vgl. *rnam par ’gyed pa*.

Lex. *saṃvibhajate* (nur als v.l. zu *rnam par ’gyed pa* Mvy 2850).

ཀུན་འགེབས་ *kun ’gebs* Himmel; vgl. *kun ’khebs*.

Lex. *kun ’khebs te nam mkha’* „alles bedeckend, Himmel“ (brDa).

ཀུན་འགོངས་ *kun ’goṅs* wohl irrt. für ↑*kun ’geṅs*.

ཀུན་འགྱེད་ *kun ’gyed* Bez. für Brahman.

Lex. *kun ’ged* (r. *’gyed*) ≅ *saṃvibhajate* (nur v.l. Mvy 2850); *tshaṅs pa* „Brahman“ (brDa); *mes po tshaṅs pa* „der Ahnherr Brahman“ (Dagy).

ཀུན་འགྲོ་ *kun ’gro* „überallhin gehend“, universell; Kurzf. für ↓*kun tu ’gro.*

1. Bez. für Himmel, Sphäre, Raum.
chos dbyiṅs kun ’gro khyab pa’i don rtogs pas (metr.) „da [sie] die Wahrheit, die die Sphäre des *dharmadhātu* erfüllt, erkannte“ (Nigu 44,1).
Lex. *gaganāṃ* (r. *gagana*, Gl. *nam mkha’*) (Tshe 3a3); *añjavanaṃ* (?) (Tshe 3b2); *nam mkha’* (brDa).
2. Bez. für Maheśvara.
Lex. *kun ’gro* ≅ *dbaṅ phyug chen po* (brDa).
3. guter Weg, gute Tradition.
lam bzaṅ la’aṅ „auch für guter Weg (oder: gute Tradition“ (brDa).
4. (unsicher) ein best. Vogel.
Lex. *āṭi* (r. *āti*?) (Tshe 4a1).

ཀུན་འགྲོ་ལྔ་ *kun ’gro lṅa* „die fünf Universellen“, Bez. für eine Gruppe von fünf Geistesfaktoren. – für skt. *pañcasarvatragāḥ.*

~ ... tshor ba ’du śes sems pa daṅ / yid la byed daṅ reg pa lṅa / gtso sems kun gyi ’khor du ni / ’gro phyir kun ’gro źes bya’o (metr.) „‚die fünf ‚Universellen‘: ... [1] Empfindung, [2] Apperzeption, [3] Willensimpuls, [4] Aufmerksam-

keit, [5] Berührung sind die fünf, die mit allen ‚Hauptgeistesfaktoren' einhergehen und deshalb ‚die Universellen' heißen" (AKy 1: 525,1).

ཀུན་འགྲོའི་རྒྱུ་ *kun 'gro'i rgyu ↓kun tu 'gro ba'i rgyu.*

ཀུན་འགྲོའི་དྲི་ཅན་ *kun 'gro'i dri can* „penetrant riechend". – für skt. *āranālaka.*

Lex. *āranālaka* „gegorener Reisschleim (PW; vgl. Meul 445)" (Tshe 3b1).

ཀུན་འགྲོའི་ཤུལ་ *kun 'gro'i śul*, auch *kun 'gro'i bśul* „guter Weg" (Verwendung unklar).

Lex. ~ ≅ *lam bzaṅ* (Dagy); *kun 'gro'i bśul* ≅ *lam bzaṅ* (brDa).

ཀུན་འགྲོའི་སྲོལ་ *kun 'gro'i srol* Weg.

Lex. *lam* (brDa).

ཀུན་རྒྱུ་ *kun rgyu ↓kun tu rgyu.*

ཀུན་སྒྲོགས་ *kun sgrogs* Geschrei.

Lex. *ārava* „Geschrei, Geheul, Gekrächze, Laut, Ton (pw)" (Tshe 3b1).

ཀུན་ཆུབ་ *kun chub* vgl. *kun chub par bgyid pa, kun chub par byed pa.*

Lex. *avasita* „worüber man Gewißheit erlangt hat (PW)" (Tshe 3b2).

ཀུན་ཆུབ་པ་ *kun chub pa* Bez. für die alles meisternde Weisheit; vgl. *~r bgyid pa, ~r byed pa.*

Lex. *thams cad rtogs pa'i śes rab miṅ* (brDa).

ཀུན་ཆུབ་པར་བགྱིད་པ་ *kun chub par bgyid pa* eleg. für *kun chub par byed pa* etwas völlig verstehen, etwas beherrschen. – für skt. *pari-ava√āp.*

kho bo las yid kyi dri ba loṅ la kun chub par gyis śig „nimm von mir die geistige Frage entgegen und verstehe sie völlig!" (K1 *kha* 20b2); *tshe daṅ ldan pa ñe ba 'khor gyis dge sloṅ gnas brtan gnas brtan rnams 'dul ba kun chub par bgyid par 'gyur ro źes gus pas bstan par brtsams te* „Āyuṣmat Upālin wollte verehrungsvoll zeigen, daß die Bhikṣu, Sthavira für Sthavira den Vinaya völlig verstehen werden" (K1 *ga* 217a2); *gaṅ śes rab kyi pha rol tu phyin pa 'di 'dzin pa daṅ 'chaṅ ba daṅ klog pa daṅ ~ daṅ rab tu 'don par 'gyur ba* „diejenigen, die diese Prajñāpāramitā annehmen, aufnehmen, lesen, völlig verstehen (*paryavāpsyanti*) und rezitieren werden" (K12 28b5; u.ö.); *~ ni rnam pa thams cad du rtogs par byed pa'o* „~ [bedeutet] in allen Aspekten verstehen" (T3803 76b1).

ཀུན་ཆུབ་པར་བྱེད་པ་ *kun chub par byed pa*, auch *kun chub byed pa* etwas völlig verstehen, etwas beherrschen. – skt. *pari-ava√āp.*

'dam bu'i tshoṅ pas lha de las yid kyi dri ba bzuṅ ste kun chub par byas nas 'od sruṅ rdzogs byed gaṅ na ba der soṅ „der Schilfverkäufer nahm die geistige Frage von diesem Deva entgegen, und als er sie völlig verstand, begab er sich dorthin, wo jener Pūraṇa Kāśyapa weilte" (K1 *kha* 20b4); *ñan thos kyi sa la slob par 'dod pas kyaṅ śes rab kyi pha rol tu phyin pa 'di ñid mñan par bya gzuṅ bar bya / bcaṅ bar bya / klag par bya kun chub par bya rab tu gdon par bya'o* „auch diejenigen, die die Śrāvakabhūmi erlernen möchten, sollen eben diese Prajñāpāramitā hören, annehmen, behalten, lesen, völlig verstehen (*paryavāptavyā*) und rezitieren!" (K12 3b3); *gaṅ dag chos kyi rnam graṅs 'di len pa daṅ / 'dzin pa daṅ / klog pa daṅ / ~ daṅ / gźan dag la yaṅ rgya cher yaṅ dag par rab tu ston pa de dag ni / de bźin gśegs pas mkhyen* „diejenien, die diese Dharma-Darlegung annehmen, behalten, lesen, völlig verstehen (*paryavāpsyanti*) und auch anderen umfassend erläutern, die erkennt der Tathāgata" (K16 127a3); *gaṅ dag glags lta de skad rgol ba las / thar par lta ba chos kun chub byed pa / byams pa de dag rnal 'byor 'di las ni / thag riṅ gnam sa riṅ ba ji bźin no* (metr.) „diejenigen, die nach einer Gelegenheit [den Yoga zu widerlegen] Ausschau